This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

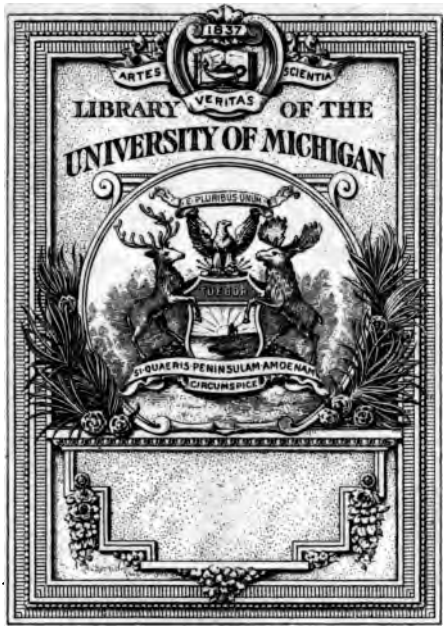
+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

A 467224 DUPL


1837
ARTES
VERITAS
SCIENTIA
LIBRARY OF THE
UNIVERSITY OF MICHIGAN
E PLURIBUS UNUM
FUTUR
SI QUAERIS PENINSULAM AMOENAM
CIRCUMSPICE

878
C7C
H19
1877

CICEROS

AUSGEWÄHLTE REDEN

ERKLÄRT

VON

KARL HALM.

V. BÄNDCHEN.

DIE REDEN FÜR T. ANNIUS MILO FÜR Q. LIGARIUS
UND FÜR DEN KÖNIG DEIOTARUS.

ACHTE, VERBESSERTE AUFLAGE.

BERLIN,

WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG.

1879.

18037

CICEROS REDEN

FÜR T. ANNIUS MILO FÜR Q. LIGARIUS

UND

FÜR DEN KÖNIG DEIOTARUS.

ERKLÄRT

VON

KARL HALM.

ACHTE, VERBESSERTE AUFLAGE.

BERLIN,

WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG.

1879.

Vorwort zur dritten Auflage.

Für die neue Auflage des vorliegenden Bändchens lagen dem Unterzeichneten wieder mehrere werthvolle Beiträge in gelehrten Zeitschriften zur Benutzung vor. Der bedeutendste von diesen ist ein reichhaltiger Aufsatz von Professor F. C. L. Trojel in Kolding 'Bemerkungen zu Ciceros Rede für T. Annius Milo' in den neuen Jahrbüchern für Philologie und Pädagogik Bd. 71, S. 312—334, in welchen die Erklärung mehrerer Stellen der Rede zuerst aufs reine gebracht erscheint. Zur oratio pro Ligario konnte ein trefflicher Aufsatz von Prof. Dr. Putsche in Weimar im 19. Supplementband der Jahnschen Jahrbücher S. 531—540, endlich zu allen drei Reden eine Recension über die erste Ausgabe dieses Bändchens von Professor Tischer in Brandenburg in der Zeitschrift für die Alterthumswissenschaft 1853 S. 465 ff. benutzt werden; indes eine Anzahl von Berichtigungen und Zusätzen, welche dieser gelehrte Recensent vorgeschlagen hat, hatte der Herausgeber bereits selbst in der gleichzeitig erschienenen Ausgabe vorgenommen. — Die bedeutendste Verschiedenheit, welche die gegenwärtige neue Auflage gegenüber den zwei früheren darbietet, betrifft den Text der drei Reden, der erst nach Abschluss der kritischen Zürcherausgabe mit grösserer Sicherheit festgestellt werden konnte. Der nunmehr gegebene Text schliesst sich genau dem der kritischen Ausgabe an; nur war in einer Schulausgabe an verderbten Stellen einer grösseren Freiheit Raum zu geben: auch

hat das *'dies diem docet'* an einigen wenigen Stellen ein Abweichen von der Recension der kritischen Ausgabe rathsam gemacht, wie z. B. pro Milone § 60, wo das in Klammern gesetzte *accusatore* erst jetzt als Glossem erkannt worden ist.

München im Februar 1857.

* * *

Die vierte Auflage hat mehrere Berichtigungen durch die Benutzung der neuen Ausgabe von *Ciceronis orationes selectae XII, ed. Madvig* (Hauniae 1858) erhalten. Für die fünfte lagen zu mehrfachen Verbesserungen und Zusätzen in der Miloniana die Ausgaben von Wagener und besonders von Friedr. Richter, für die sechste die Uebersetzung der Ligariana von Kratz, für die siebente die 5. Auflage von Madvig's *Orationes selectae* (1867) vor. Dass in der achten Auflage die kritische Ausgabe des Asconius von A. Kiessling und R. Schoell benützt worden ist, bedarf kaum einer besonderen Erwähnung.

1859. 1865. 1869. 1874. 1879.

Dr. Karl Halm.

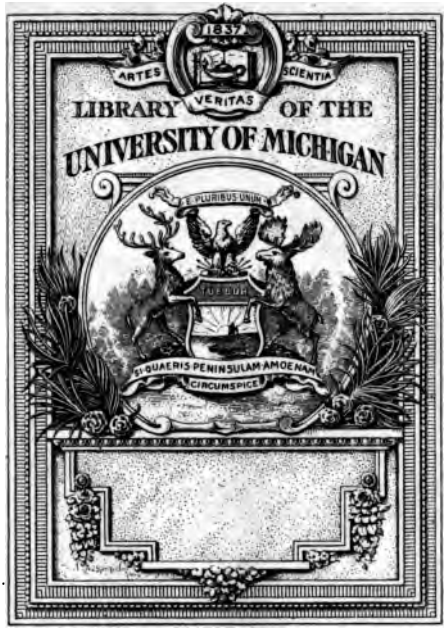
M. TULLII CICERONIS
PRO T. ANNIO MILONE
ORATIO AD IUDICES.

ARGUMENTUM Q. ASCONII PEDIANI.

Hanc dixit Cn. Pompeio III consule a. d. VI Id. April. Quod 1
iudicium cum ageretur, exercitum in foro et in omnibus templis, quae circum forum sunt, collocatum a Cn. Pompeio fuisse, non tantum ex hac oratione et annalibus, sed etiam ex libro apparet, qui Ciceronis nomine inscribitur, de optimo genere oratorum. Argumentum autem hoc est.

T. Annius Milo et P. Plautius Hypsaeus et Q. Metellus Sci- 2
pio consulatum petierunt non solum largitione palam profusa, sed etiam factionibus armatorum succincti. Miloni et Clodio summae erant inimicitiae, quod et Milo Ciceronis erat amicissimus in reducendoque eo enixe operam tribunus pl. dederat, et P. Clodius restituto quoque Ciceroni erat infestissimus ideoque summe studebat Hypsaeo et Scipioni contra Milonem. Ac saepe inter se Milo et Clodius cum suis factionibus Romae depugnaverant et erant uterque audacia pares, sed Milo pro melioribus partibus stabat. Praeterea in eundem annum consulatum Milo, Clodius praeturam petebat, quam debilem futuram consule Milone intellegebat. Deinde cum diu tracta essent comitia consularia perfi- 3
cique ob eas ipsas perditas candidatorum contentiones non possent, et ob id mense Ianuario nulli dum neque consules neque praetores essent, trahereturque dies eodem quo antea modo —

1. *Hanc*, sc. orationem; *dixit* im J. 52 v. Chr.
5. *de o. g. orat.* § 10.
13. *studebat*, bei ihrer Bewerbung; s. § 8. 13.
15. *erant uterque*, wie § 9.
17. *debilem*, s. die Rede § 25.
20. *neque praetores*, da deren Wahlen erst nach den consularischen Comitien stattfanden.
21. *dies*, comitiorum. Mommsen jedoch vermuthet (Römische For-


1837
ARTES
VERITAS
SCIENTIA
LIBRARY OF THE
UNIVERSITY OF MICHIGAN
E PLURIBUS UNUM
SI QUAERIS PENINSULAM AMOENAM
CIRCUMSPICE

878
C7C
H19
1877

18 dendos de se rumores dedisse. Milo misisse ad Cn. Pompeium dicebatur, qui Hypsaeo summe studebat, quod fuerat eius quaestor, desistere se petitione consulatus, si ita ei videretur: Pompeium respondisse, nemini se neque petendi neque desistendi auctorem esse, neque populi Romani potestatem aut consilio aut sententia interpellaturum. Deinde per C. Lucilium, qui propter M. Ciceronis familiaritatem amicus erat Miloni, egisse quoque dicebatur, ne se de hac re consulendo invidia oneraret.

14 Inter haec cum crebresceret rumor Cn. Pompeium creari dictatorem oportere neque aliter mala civitatis sedari posse, visum est optimatibus tutius esse eum consulem sine collega creari, et cum tractata ea res esset in senatu, facto in M. Bibuli sententiam senatus consulto Pompeius ab interrege Servio Sulpicio V Kal. Mart. mense intercalario consul creatus est statimque consulatum 15 iniit. Deinde post diem tertium de legibus novis ferendis rettulit: duas ex senatus consulto promulgavit, alteram de vi, qua nominatim caedem in Appia via factam et incendium curiae et domum M. Lepidi interregis oppugnatam comprehendit, alteram de ambitu, poena graviore et forma iudiciorum breviore; utraque enim lex prius testes dari, deinde uno die atque eodem et ab accusatore et a reo perorari iubebat, ita ut duae horae accusatori, tres 16 reo darentur. His legibus obsistere M. Caelius tribunus pl. studiosissimus Milonis conatus est, quod et privilegium diceret in Milonem ferri et iudicia praecipitari: et cum pertinacius legem Caelius vituperaret, eo processit irae Pompeius, ut diceret, si coactus esset, se armis rem publicam defensurum. Timebat autem Pompeius Milonem seu timere se simulabat: plerumque non domi suae, sed in hortis manebat, idque ipsum in superioribus, circa quos etiam magna manus militum excubabat. Senatum

5. *consilio*, mit Rücksicht auf *si ita ei videretur* Z. 3; ebenso unten Z. 8 *se de hac re consulendo*.

6. *interpellare* 'vorgreifen'.

20. *prius testes*, gegen die Sitte im Quaestionenprocess, wo das Zeugenverhör immer am Ende einer *actio*, nachdem die beiden Parteien gesprochen hatten, vorgenommen wurde.

23. *privilegium*, d. i. *lex in privum hominem*, ein zu Gunsten oder zum Nachtheil einer einzelnen Person gemachter Gesetzvorschlag.

28. *domi suae*, die im lebhaften Quartier der Carinae lag; *in hortis*, vor der Stadt, vielleicht auf dem *collis hortorum* gelegen; *in superioribus* 'in deren höher gelegenem Theil'; denn die horti römischer Grossen waren mit sehr weitläufigen Anlagen und verschiedenen Gebäulichkeiten ausgestattet.

29. *circa quos:* noch genauer sagt Ascon. zu § 67: *Cn. Pompeium in hortis superioribus mansisse, ita ut villam quoque praesidio militum circumdaret.*

quoque semel repente dimiserat Pompeius, quod diceret timere se adventum Milonis. Dein proximo senatu P. Cornificius ferrum 17
Milonem intra tunicam habere ad femur alligatum dixerat; postulaverat ut femur nudaret, et ille sine mora tunicam levarat. Tum M. Cicero exclamaverat, omnia illi similia crimina esse quae in Milonem dicerentur alia.

Deinde T. Munatius Plancus tribunus pl. produxerat in contionem M. Aemilium Philemonem, notum hominem, libertum M. Lepidi. Is se dicebat pariterque secum quattuor liberos homines iter facientes supervenisse, cum Clodius occideretur, et ob id cum proclamassent, abreptos et per duos menses in villa Milonis praeclusos fuisse; eaque res, seu vera seu falsa, magnam invidiam Miloni contraxerat. Itemque Munatius et Pompeius tribuni pl. 19
in rostra produxerant triumvirum capitalem eumque interrogaverant, an Galatam, Milonis servum, caedes facientem deprehendisset. Ille dormientem in taberna pro fugitivo prehensum et ad se perductum esse responderat; denuntiaverant tamen triumviro ne servum remitteret. Sed postera die Caelius tribunus pl. et Q. Manilius Cumanus collega eius ereptum e domo triumviri servum Miloni reddiderant. Haec, etsi nullam de his criminibus mentionem fecit Cicero, tamen, quia ita compereram, putavi exponenda. Inter primos et Q. Pompeius et C. Sallustius et T. Mu- 20
natius Plancus tribuni pl. inimicissimas contiones de Milone habebant, in invidiam etiam de Cicerone, quod Milonem tanto studio defenderet; eratque maxima pars multitudinis infensa non solum Miloni, sed etiam propter invisum patrocinium Ciceroni. Postea Pompeius et Sallustius in suspicione fuerunt redisse in 21
gratiam cum Milone ac Cicerone. Plancus autem infestissime perstitit atque in Ciceronem quoque multitudinem instigavit,

7. Das *in contionem producere*, verschieden von *contionem dare* (s. zu § 9), bestand in dem Rechte der Volkstribunen, Bürger (auch Magistrate) vorzuführen und sie zu veranlassen, ihre Meinung oder ihr Zeugniss in einer beliebigen Sache vor dem Volk abzulegen, eine Sitte, die vielfach missbraucht wurde, um Gehässigkeiten aller Art auszustreuen.

15. *deprehendisset.* Den *tresviri capitales* stand ausser der Execution von Todesurtheilen und der Aufsicht des Kerkers die Besorgung des Sicherheitsdienstes in der Stadt, die Ausspürung vorgefallener Verbrechen und die vorläufige Verhaftung und Detention von Missethätern zu. Die Erzählung zeigt, dass die Verhaftung eines Sklaven des Milo sogleich ein falsches Gerücht über deren Ursache verbreitet hatte; wiewohl nun der Triumvir dieses berichtigt, so soll er doch den Sklaven noch in Haft halten, damit nicht auch dieser von Milo mit der Freiheit beschenkt werde.

24. *in invidiam,* die auch darauf ausgingen, Missgunst gegen C. zu erwecken.

Pompeio autem suspectum faciebat Milonem, ad perniciem eius comparari vim vociferatus; Pompeiusque ob ea saepius querebatur, sibi quoque fieri insidias, et id palam, ac maiore manu se
22 armabat. Dicturum quoque diem Ciceroni Plancus ostenderat; postea autem Q. Pompeius idem minitatus erat. Tanta tamen constantia ac fides fuit Ciceronis, ut non populi a se alienatione, non Cn. Pompei suspicionibus, non periculo futurum ut sibi dies ad populum diceretur, non armis, quae palam in Milonem sumpta erant, deterreri potuerit a defensione eius, cum posset omne periculum suum et offensionem inimicae sibi multitudinis declinare, redimere autem Cn. Pompei animum, si paulum ex studio defensionis remisisset.

23 Perlata deinde lege Pompeia, in qua id quoque scriptum erat, ut quaesitor suffragio populi ex iis, qui consules fuerant, crearetur, statim comitia habita creatusque est L. Domitius Ahenobarbus quaesitor. Album quoque iudicum, qui de ea re iudicarent, Pompeius tale proposuit, ut numquam neque clariores viros neque
24 sanctiores propositos esse constaret. Post quod statim nova lege Milo postulatus est a duobus Appiis Claudiis adulescentibus, isdem a quibus antea familia eius fuerat postulata, itemque de ambitu ab isdem Appiis; et praeterea *de vi* a Q. Patulcio et L. Cornificio, de sodaliciis a P. Fulvio Nerato. Postulatus autem erat et de sodaliciis et de ambitu ea spe, quod primum iudicium de vi futurum apparebat, quo eum damnatum iri confidebant nec postea responsurum.

25 Divinatio de ambitu accusatorum facta est quaesitore A. Torquato, atque ambo quaesitores, Torquatus et Domitius, pridie

4. *dicturum diem*, er werde ihn vor das Volksgericht stellen; s. zur Rede § 36.

6. Das beredte Ehrenzeugniss des Asconius für Cicero verdient um so grössere Beachtung, als diesen im Akte des Sprechens selbst seine frühere Festigkeit verlassen hat, s. unten § 31.

14. Ein *quaesitor*, d. i. Untersuchungsrichter, (der allgemeine Ausdruck für den Gerichtsvorstand, *qui iudicium exercebat*) wurde abgesehen von dem ausserordentlichen Verfahren auch schon deshalb ernannt, weil damals die *comitia praetoria* noch nicht abgehalten waren. Diesem Umstand ist es auch zuzuschreiben, dass Pompeius gegen alles Herkommen anstatt des Praetor urbanus die *lectio iudicum* oder die Aufstellung der Richterliste (*album iudicum*) vorgenommen hat, aus welcher die Richter für die Processe (s. § 34 f.) nach den beiden Gesetzen des Pompeius (§ 15) genommen wurden. Die Zahl der damals gewählten Richter war 360, s. Vell. Paterc. II, 76.

22. *de sodaliciis*, über gesetzwidrige Associationen zur Durchsetzung von Wahlen, die gefährlichste Gattung des *ambitus*.

24. *non respondere*, der Sache nach soviel als: nicht vor Gericht erscheinen; s. § 35.

Non. April. reum adesse iusserunt. Quo die Milo ad Domitii tribunal venit, ad Torquati amicos misit; ibi postulante pro eo M. Marcello obtinuit, ne prius causam de ambitu diceret, quam de vi iudicium esset perfectum. Apud Domitium autem quaesitorem maior Appius postulavit a Milone servos exhiberi numero IIII et L, et cum ille negaret eos qui nominabantur in sua potestate esse, Domitius ex sententia iudicum pronuntiavit, ut ex servorum suorum numero accusator quot vellet ederet. Ci- 26
tati deinde testes secundum legem, quae, ut supra diximus, iubebat, ut prius quam causa ageretur, testes per triduum audirentur, dicta eorum iudices confirmarent, quarta die adesse omnes in diem posterum iuberentur, ac coram accusatore ac reo pilae, in quibus nomina iudicum inscripta essent, aequarentur; dein rursus postera die sortitio iudicum fieret, unius et LXXX: qui nu-

1. *reum adesse*, zur Einleitung des Verfahrens vor dem Quaesitor, nicht als ob an diesem Tage bereits das *iudicium* sollte gehalten werden.

7. *ex sententia iudicum*, i. e. *consilii iudicum* 'kraft richterlichen Spruches'.

8. *ex servorum suorum numero*. Auf die Erklärung des Milo, er habe über seine früheren Sklaven keine Gewalt mehr, ertheilte der Untersuchungsrichter dem Ankläger die Erlaubniss, zur Ermittlung des Thatbestandes eine beliebige Zahl von Sklaven des Clodius, die jetzt in der Gewalt des Appius waren, zum Verhör zu stellen; vgl. die Rede § 59.

11. *confirmarent*, d. h. sie sollten deren nachgeschriebene Aussagen constatieren. Da in diesem Processe das Zeugenverhör nicht nach, sondern vor der eigentlichen *actio* stattfand, so erhalten die Richter die Weisung, das Zeugenverhör protokollieren zu lassen und dessen Authenticität (viell. durch Namensunterschrift) zu bekräftigen. Dieses Verhörsprotokoll wurde sodann versiegelt, wie Asconius zu § 71 der Rede ausdrücklich bemerkt *post audita et obsignata testium verba* (vgl. p. Flacco § 21), und diente bei der Abstimmung als Anhaltspunkt für die Richter. Anders erklärt die Stelle Mommsen (C. I. L. I, 67): 'Cum ante hanc legem non licuisset iudici si quid de ea re quae agebatur comperisset in iudicio proferre, in causa Miloniana invitabatur ut testimonium etiam si posset diceret'.

12. *in diem posterum*, zu § 28. *pilae aequarentur*, in Bezug auf die äussere Form, damit nicht eine Verschiedenheit Veranlassung gab, eine *pila* vor der andern zu wählen. Es scheint, dass diese Kugeln immer erst vor der Loosung gemacht wurden, weshalb für die *aequatio* auch ein besonderer Tag angesetzt erscheint; wahrscheinlich bestanden sie aus Holz in Würfelform mit einem Wachsüberzug, um die Namen einzuschreiben.

14. *rursus*, weil weiteres geschildert wird, was *postera die* vorgehen sollte; *sortitio*. Da diese erst nach dem Zeugenverhör stattfand, so hat man wohl anzunehmen, dass aus der Gesammtzahl der 360 Richter nur eine kleine Anzahl vom Quaesitor bezeichneter beim Verhör zugegen war, wie bei andern ähnlichen Vorfragen. Daher auch die Formalitäten am Schlusse des Zeugenverhörs und die Beglaubi-

merus cum sorte obtigisset, ipsi protinus sessum irent; tum ad dicendum accusator duas horas, reus tres haberet, resque eodem die illo iudicaretur; prius autem quam sententiae ferrentur, quinos ex singulis ordinibus accusator, totidem reus reiceret, ita ut numerus iudicum relinqueretur, qui sententias ferrent, quinquaginta et unus.

27 Primo die datus erat in Milonem testis Causinius Schola, qui se cum P. Clodio fuisse, cum is occisus esset, dixit, atrocitatemque rei factae quam maxime potuit auxit. Quem cum interrogare... Marcellus coepisset, tanto tumultu Clodianae multitudinis circumstantis exterritus est, ut vim ultimam timens in tribunal a Domitio reciperetur. Quam ob causam Marcellus et ipse Milo a Domitio praesidium imploraverunt. Sedebat eo tempore Cn. Pompeius ad aerarium perturbatusque erat eodem illo clamore; itaque Domitio promisit se postero die cum praesidio descensu-
28 rum, idque fecit. Qua re territi Clodiani silentio verba testium per biduum audiri passi sunt. Interrogaverunt eos M. Cicero et M. Marcellus et Milo ipse. Multi ex iis, qui Bovillis habitabant, testimonium dixerunt de iis, quae ibi facta erant: cauponem occisum, tabernam expugnatam, corpus Clodii in publicum extractum esse. Virgines quoque Albanae dixerunt mulierem ignotam venisse ad se, quae Milonis mandatu votum solveret, quod Clodius occisus esset. Ultimae testimonium dixerunt Sempronia, Tuditani filia, socrus P. Clodii, et uxor Fulvia, et fletu suo magno opere eos qui adsistebant commoverunt. Dimisso circa horam decimam iudicio T. Munatius pro contione populum adhortatus est, ut postero die frequens adesset et elabi Milonem non pateretur

gung der Aussagen durch die anwesenden Richter.

4. *singulis ordinibus.* Seit der *lex Aurelia* (70 v. Chr.) wurden die Richter aus den drei Ständen, dem Senatoren-, Ritter- und dritten oder Plebejer-Stande gewählt. Den dritten Stand vertraten die *tribuni aerarii*, die, früher mit der Erhebung der Kriegssteuer (*tributum*) und mit der Soldauszahlung beauftragt, aus angesehenen und vermöglicheren Leuten der Plebs bestanden, und seit der *lex Aurelia* eine eigene Genossenschaft (*ordo* im engeren Sinne) bildeten, und so gewissermassen ein Mittelglied zwischen den *equites* und der *plebs* ausmachten. Vgl. Mommsen, Röm. Tribus 51 ff.

10. *M. Marcellus,* einer der Vertheidiger des Milo, s. § 11. Die beiden Parteien hatten das Recht, beim Zeugenverhör Fragen an die Zeugen der Gegenpartei zu richten. (Vor *Marcellus* ist eine Lücke in den Handschr.)

14. *aerarium,* das sich im Tempel des Saturnus am clivus Capitolinus, anstossend an das Forum befand.

21. *Albanae,* d. i. Vestalische Jungfrauen aus Alba (s. die Rede § 85), wo ein hochgefeierter Cultus der Vesta bestand.

27. *postero die* ist auffallend, da

iudiciumque et dolorem suum ostenderet euntibus ad tabellam ferendam. Postero die, qui fuit iudicii summus a. d. VI Idus Aprilis, 29 clausae fuerunt tota urbe tabernae; praesidia in foro et circa omnes fori aditus Pompeius disposuit; ipse pro aerario, ut pridie, consedit saeptus delecta manu militum. Sortitio deinde iudicum a primo die facta est: post tantum silentium toto foro fuit, quantum esse in aliquo foro potest. Tum intra horam secundam accusatores coeperunt dicere, Appius maior et M. Antonius et P. Valerius Nepos; usi sunt ex lege horis duabus.

Respondit his unus M. Cicero: et cum quibusdam placuisset 30 ita defendi crimen, interfici Clodium pro re publica fuisse (quam formam M. Brutus secutus est in ea oratione, quam pro Milone composuit et edidit, quasi egisset), Ciceroni id non placuit, quasi qui bono publico damnari, idem etiam occidi indemnatus posset. Itaque cum insidias Milonem Clodio fecisse posuissent accusatores, quia falsum id erat (nam forte illa rixa commissa fuerat), Cicero apprehendit et contra Clodium Miloni fecisse insidias disputavit, eoque tota oratio eius spectavit. Sed ita constitit, ut diximus, neutrius consilio pugnatum esse eo die, verum et forte occurrisse et ex rixa servorum ad caedem tandem per-

nach § 26 der eigentliche *dies iudicii* nicht der nächste, sondern der zweitnächste nach dem Zeugenverhör sein sollte. Doch stimmt damit überein die Angabe in der Rede c. 2. a. A. *hesterna etiam contione,* und § 71; vgl. unten zu Z. 2.

adesset: zu § 71 sagt Asconius, Munatius habe ermuntert *ut clusis tabernis . . adesset.*

2. *iudicii summus* 'der Haupt- oder Entscheidungstag', wie Ascon. in or. p. Scauro in. *summus iudicii dies fuit a. d. IIII Non. Sept.*

VI Id. Die Handschr. *III Id.* im Widerspruch mit § 1, wo es heisst: *VI Id.* Das letztere Datum scheint das richtige und stimmt ganz genau mit der Angabe Ciceros § 98 *centesima lux est haec ab interitu P. Clodii et altera* überein. So viele Tage sind gerade vom 20. Jan., dem Todestage des Clodius, bis zum VI Id. Apr.; nämlich 12 Tage im Januar (den 20. mit eingeschlossen nach römischer Datierungsweise), 24 im Februar (s. oben zu § 11), 27 im Schaltmonat, 31 im März, 8 im April. Eine Schwierigkeit bietet nur § 25 die Angabe, dass Milo am 4. April vorgeladen wurde, im Vergleich mit den Angaben § 26, durch welche man, wenn das Zeugenverhör erst am 5ten begann, um einen Tag zu kurz kommt. Um diese Angaben zu vereinigen, müsste man annehmen, entweder dass noch am Tage der Vorladung (dem 4ten) die Aufrufung der Zeugen (§ 26 *citati deinde testes*) begonnen habe, oder aber, was wahrscheinlicher ist, dass noch am dritten Tage des Zeugenverhörs die *aequatio pilarum* vorgenommen und aus einem uns unbekannten Grunde das ganze *iudicium* gegen die ursprüngliche Anordnung um einen Tag verkürzt wurde, womit dann auch das zweimal gesetzte *postero die* (§ 28 u. 39) übereinstimmen würde.

6. *a primo die* = *a primo mane,* mit der ersten Tagesstunde.

20. *occurrisse* scil. *alterum alteri,* was aus *neutrius* zu entnehmen ist.

ventum. Notum tamen erat utrumque mortem alteri saepe minatum esse, et sicut suspectum Milonem maior quam Clodii familia faciebat, ita expeditior et paratior ad pugnam Clodianorum
31 quam Milonis fuerat. Cicero cum inciperet dicere, exceptus est acclamatione Clodianorum, qui se continere ne metu quidem circumstantium militum potuerunt: itaque non ea qua solitus erat constantia dixit. Manet autem illa quoque excepta eius oratio. Scripsit vero hanc, quam legimus, ita perfecte, ut iure prima haberi possit.

Am Ende seiner Enarratio (Commentars) der Rede gibt Asconius über den Ausgang des iudicium noch folgende Mittheilungen:

32 Peracta utrimque causa singuli quinos accusator et reus senatores, totidem equites et tribunos aerarios reiecerunt, ita ut unus et L sententias tulerint. Senatores condemnaverunt XII, absolverunt VI: equites condemnaverunt XIII, absolverunt IIII: tribuni aerarii condemnaverunt XIII, absolverunt III. Videbantur non ignorasse iudices inscio Milone initio vulneratum esse Clodium, sed compererant, postquam vulneratus esset, iussu Milonis occisum. Fuerunt qui crederent M. Catonis sententia eum esse absolutum; nam et bene cum re publica actum esse morte P. Clodii non dissimulaverat et studebat in petitione consulatus Mi-

7. *constantia.* Cassius Dio XL, 54: *ἐδικαιώθησαν ... ἐπὶ τῷ τοῦ Κλωδίου φόνῳ ἄλλοι τε καὶ ὁ Μίλων, καίτοι τὸν Κικέρωνα συναγωνιστὴν ἔχων. Ὁ γὰρ ῥήτωρ ἐκεῖνος τόν τε Πομπήιον καὶ τοὺς στρατιώτας ἐν τῷ δικαστηρίῳ παρὰ τὸ καθεστηκὸς ἰδὼν ἐξεπλάγη καὶ κατέδεισεν, ὥστε τῶν μὲν παρεσκευασμένων μηδὲν εἰπεῖν, βραχὺ δέ τι καὶ τεθνηκὸς χαλεπῶς φθεγξάμενος ἀγαπητῶς μεταστῆναι. Τοῦτον γὰρ τὸν λόγον τὸν νῦν φερόμενον ὡς καὶ ὑπὲρ τοῦ Μίλωνος τότε λεχθέντα χρόνῳ ποθ' ὕστερον καὶ κατὰ σχολὴν ἀναθαρσήσας ἔγραψεν. Καὶ δὴ καὶ τοιόνδε τι περὶ αὐτοῦ παραδέδοται. Ὁ Μίλων τῷ λόγῳ πεμφθέντι οἱ ὑπ' αὐτοῦ ἐντυχὼν (ἐπεφυγάδευτο γάρ) ἀντεπέστειλε λέγων ὅτι ἐν τύχῃ αὐτῷ ἐγένετο τὸ μὴ ταῦθ' οὕτω καὶ ἐν τῷ δικαστηρίῳ λεχθῆναι· οὐ γὰρ ἂν τοιαύτας ἐν τῇ Μασσαλίᾳ, ἐν ᾗ κατὰ τὴν φυγὴν ἦν, τρίγλας ἐσθίειν, εἴπερ τι τοιοῦτον ἀπελελόγητο. Τοῦτο δὲ ἔγραψεν οὐχ ὅτι τοῖς παροῦσιν ἠρέσκετο (πολλὰ γὰρ ἐπὶ τῇ καθόδῳ ἐπετόλμησεν), ἀλλ' ἐς τὸν Κικέρωνα ἀποσκώπτων, ὅτι μηδὲν χρηστὸν ἐν τῷ τῆς ἀπολογίας καιρῷ εἰπὼν ἔπειτα ἀκάρπους λόγους καὶ ἐμελέτα καὶ ἔπεμπεν αὐτῷ ὥσπερ τι ὠφελῆσαι τότε αὐτὸν δυναμένους.*

excepta, von Tachygraphen.

20. *M. Catonis.* Bestimmter spricht sich Velleius Pat. II, 47 aus: *Milonem reum non magis invidia facti quam Pompei damnavit voluntas. Quem quidem M. Cato palam lata absolvit sententia: qui si maturius tulisset, non defuissent qui sequerentur exemplum probarentque eum civem occisum, quo nemo perniciosior rei p. neque bonis inimicior vixerat.*

loni et reo adfuerat. Nominaverat quoque eum Cicero praesentem et testatus erat, audisse eum a M. Favonio, antediem tertium quam caedes facta erat, Clodium dixisse periturum esse eo triduo Milonem... Sed Milonis quoque notam audaciam amoveri a re publica utile visum est; scire tamen nemo umquam potuit, utram sententiam tulisset: damnatum autem opera maxime Appii Claudii pronuntiatum est. Milo postero die... factus reus ambitus apud Manlium Torquatum absens damnatus est. Illa quoque lege 33
accusator fuit eius Appius Claudius, et cum ei praemium lege daretur, negavit se eo uti. Subscripserunt ei in ambitus iudicio P. Valerius Leo et Cn. Domitius, Cn. filius. Post paucos dies quoque Milo apud Favonium quaesitorem de sodaliciis damnatus est, accusante P. Fulvio Nerato, cui e lege praemium datum est. Deinde apud L. Fabium quaesitorem iterum absens damnatus est de vi: accusavit L. Cornificius et Q. Patulcius. Milo in exilium Massiliam intra paucissimos dies profectus est. Bona eius propter alieni aeris magnitudinem semuncia venierunt.

Post Milonem eadem lege Pompeia primus est accusatus 34
M. Saufeius, M. f., qui dux fuerat in expugnanda taberna Bovil-

1. *adfuerat*, s. § 11.

nominaverat, § 44 und § 26 der Rede.

7. *pronuntiatum est* bezieht Mommsen darauf, dass, wenn mehrere eine Anklage führten, nur dem Hauptkläger das *praemium legis* (s. zu Z. 9) zuerkannt wurde. Darüber fand eine besondere Berathung und Entscheidung der Richter statt. — Die Lücke nach *die* ergänzt Mommsen passend: *nova lege*.

9. Unter *praemium legis* versteht man eine Belohnung, die durch eine processualische *lex* einem Ankläger im Fall einer glücklichen Durchführung seiner *accusatio*, so dass eine Verurtheilung erfolgte, zugesichert war, so besonders in den *leges de ambitu, de repetundis, de sicariis*. Worin jedoch in der *lex Pompeia de ambitu* für den Appius das *praemium legis* bestanden hätte, ist unbekannt.

10. *negavit se eo uti*, d. h. er leistete darauf Verzicht.

11. man erwartete *quoque* nach *Favonium*.

14. *de vi*, nach der *lex Plautia* wegen der gewaltsamen Störungen der öffentlichen Ruhe durch bewaffnete Banden bei der Bewerbung um das Consulat, s. § 2 u. § 10. Daher auch die doppelte Anklage des Saufeius *de vi*, s. den folgenden §.

16. *bona eius* etc. Eine *publicatio bonorum* war in den Zeiten der Republik nicht die von selbst sich verstehende Folge einer Verurtheilung in einer Capitalsache, sondern sie wurde für jeden einzelnen Fall von dem Volk (durch eine *lex*) bestimmt. Erst in der Kaiserzeit wurde die Confiscation regelmässige Folge des bürgerlichen Todes oder einer Capitalstrafe. Vgl. Rein in Pauly's Realencycl. VI, 250.

17. *semuncia*, d. h. um $^1/_{24}$ des Werthes. Der Güterkäufer hatte nämlich bei Schulden, die auf versteigerten Gütern lasteten, die Gläubiger zu befriedigen; daher das geringe Gebot im Verhältniss zum wirklichen Werthe.

lis et Clodio occidendo. Accusaverunt eum L. Cassius, L. Fulcinius C. f., C. Valérius: defenderunt M. Cicero, M. Caelius, obtinueruntque ut una sententia absolveretur. Condemnaverunt senatores X, absolverunt VIII: condemnaverunt equites Romani VIIII, absolverunt VIII: sed ex tribunis aerariis X absolverunt, VI damnaverunt, manifestumque odium Clodii saluti Saufeio fuit, cum eius vel peior causa quam Milonis fuisset, quod aperte dux fuerat expugnandae tabernae. Repetitus deinde post paucos dies apud C. Considium quaesitorem est lege Plautia de vi, subscriptione ea, quod loca publica occupasset et cum telo fuisset; nam... operarum Milonis. Accusaverunt C. Fidius, Cn. Aponius Cn. f., M. Seius... Sex. f.: defenderunt M. Cicero, M. Terentius Varro Gibba. Absolutus est sententiis plenius quam prius: graves habuit XVIIII, absolutorias II et XXX, sed e contrario hoc a priore iudicio accidit: equites enim ac senatores eum absolverunt, tribuni aerarii damnaverunt. Sex. autem Clodius, quo auctore corpus Clodii in curiam illatum fuit, accusantibus C. Caesennio Philone, M. Alfidio, defendente T. Flacconio magno consensu damnatus est, sententiis VI et XL: absolutorias quinque omnino habuit, duas senatorum, tres equitum. Multi praeterea et praesentes et, cum citati non respondissent, damnati sunt, ex quibus maxima pars fuit Clodianorum.

CICERONIS ORATIO.

1 Etsi vereor, iudices, ne turpe sit pro fortissimo viro dicere incipientem timere, minimeque deceat, cum T. Annius ipse magis de rei publicae salute quam de sua perturbetur, me ad eius causam parem animi magnitudinem adferre non posse, tamen haec novi iudicii nova forma terret oculos, qui quocumque inciderunt,

9. *subscriptione ea*, auf die in dem Klaglibell bemerkte Angabe.

10. Die Lücke nach *nam* ist ungefähr so zu ergänzen: *nam in consulatus quoque petitione dux fuerat operarum Milonis.*

14. Ohne Noth schreiben die Herausg. *ac priore* für *a pr.* Gerade so sagen auch wir: in verschiedener Weise von dem früheren Gerichte.

18. *Flacconio:* der Name ist verderbt.

24. Ueber den Vortrag *(pronuntiatio)* des § 1 spricht ausführlich Quintilian XI, 3 § 47—50.

pro fortissimo 'für einen muthvollen Mann' mit Beziehung auf den Muth, den Milo immer im Kampfe mit der Clodianischen Partei an den Tag gelegt hatte.

28. *novi*, s. Asconii Arg. § 15; *nova forma* ibid. § 29.

consuetudinem fori et pristinum morem iudiciorum requirunt. Non enim corona consessus vester cinctus est ut solebat, non 2
usitata frequentia stipati sumus, non illa praesidia, quae pro templis omnibus cernitis, etsi contra vim collocata sunt, non adferunt tamen oratori aliquid, ut in foro et in iudicio, quamquam praesidiis salutaribus et necessariis saepti sumus, tamen ne non timere quidem sine aliquo timore possimus. Quae si opposita Miloni putarem, cederem tempori, iudices, nec inter tantam vim armorum existimarem esse orationi locum; sed me recreat et reficit Cn. Pompei, sapientissimi et iustissimi viri, consilium, qui profecto nec iustitiae suae putaret esse, quem reum sententiis iudicum tradidisset, eundem telis militum dedere, nec sapientiae, temeritatem concitatae multitudinis auctoritate publica armare. Quam ob rem illa arma, centuriones, cohortes non periculum 3
nobis, sed praesidium denuntiant, neque solum ut quieto, sed etiam ut magno animo simus hortantur, neque auxilium modo defensioni meae, verum etiam silentium pollicentur. Reliqua vero multitudo, quae quidem est civium, tota nostra est, neque eorum quisquam, quos undique intuentes, unde aliqua fori pars aspici potest, et huius exitum iudicii exspectantes videtis, non cum virtuti Milonis favet, tum de se, de liberis suis, de patria, de fortunis hodierno die decertari putat. 2. Unum genus est adversum infestumque nobis, eorum, quos P. Clodii furor rapinis et

3. Die beiden Negationen *non illa praes.* — *non adferunt* heben einander auf (wie § 3 a. E.); Cic. sagt: jene Schutzwachen, wiewohl sie Gewalt abwehren sollen, üben doch auf den Redner einige Gewalt aus und lassen ihn nicht völlig unangefochten. Sehr ähnlich ist dem ganzen Satzbau nach Cic. de Orat. II, § 15: *neque enim quisquam nostrum, cum libros Platonis mirabiliter scriptos legit, in quibus omnibus fere Socrates exprimitur, non, quamquam illa scripta sunt divinitus, tamen maius quiddam de illo, de quo scripta sunt, suspicatur.*

pro templis, wie *pro muris*, *pro tribunali*, da sie vorn auf den Tempeln selbst standen und ihre Zugänge, deren man sich bei Parteikämpfen auf dem Forum zuerst zu versichern pflegte, besetzt hielten.

6. *necessariis*, Asc. § 27.

7. *sine aliquo timore* 'ohne eine Anwandlung von Furcht'.

8. *cederem tempori:* ad Fam. IV, 9, 2: *tempori cedere, id est necessitati parere, semper sapientis est habitum.*

10. *consilium*, die Einsicht des P., der die Massnahme angeordnet hat.

11. *putaret*, wenn jene Schutzwachen nicht aus anderen Gründen, sondern des Milo wegen angeordnet wären.

13. *auctoritate* 'Gewährschaft', *publica* 'der Regierung oder Staatsgewalt'.

17. *silentium*, mit Beziehung auf die wirklich gehaltene Rede; s. Asc. Arg. § 31.

18. *quae quidem* = ea quidem quae. Dem Redner gelten die Clodianer als eine Rotte von Sklaven.

23. *eorum*, Genetiv der näheren

incendiis et omnibus exitiis publicis pavit: qui hesterna etiam contione incitati sunt, ut vobis voce praeirent quid iudicaretis: quorum clamor si qui forte fuerit, admonere vos debebit, ut eum civem retineatis, qui semper genus illud hominum clamoresque
4 maximos prae vestra salute neglexit. Quam ob rem adeste animis, iudices, et timorem si quem habetis deponite. Nam si umquam de bonis et fortibus viris, si umquam de bene meritis civibus potestas vobis iudicandi fuit, si denique umquam locus amplissimorum ordinum delectis viris datus est, ut sua studia erga fortes et bonos cives, quae vultu et verbis saepe significassent, re et sententiis declararent, hoc profecto tempore eam potestatem omnem vos habetis, ut statuatis, utrum nos, qui semper vestrae auctoritati dediti fuimus, semper miseri lugeamus, an diu vexati a perditissimis civibus aliquando per vos ac per vestram fidem,
5 virtutem sapientiamque recreemur. Quid enim nobis duobus, iudices, laboriosius, quid magis sollicitum, magis exercitum dici aut fingi potest, qui spe amplissimorum praemiorum ad rem publicam adducti metu crudelissimorum suppliciorum carere non possumus? Equidem ceteras tempestates et procellas in illis dumtaxat fluctibus contionum semper putavi Miloni esse subeundas, quia semper pro bonis contra improbos senserat: in

Bestimmung, wo wir einfache Apposition anwenden, vgl. p. Rosc. Am. § 93.

1. *exitia publica,* Unthaten aller Art, die den Ruin des Staats herbeiführen; Sall. or. Lepidi § 25 *maxuma turbamenta rei p. atque exitia probate.*

etiam: die Stellung lehrt, dass *etiam* zeitlich zu fassen ist: noch in der gestrigen Volksversammlung; s. Asc. § 6 *etiam vivo.*

2. *iudicaretis* 'urtheilen solltet'.

5. *prae vestra,* so statt der Vulg. *pro vestra.* In den Redensarten *neglegere, contemnere, pro nihilo habere aliquid prae aliqua re* (im Vergleich zu etwas, d. h. sich weniger um etwas kümmern als um ein zweites) haben die Abschreiber gewöhnlich das ihnen unverständliche *prae* in *pro* verwandelt.

8. *vobis* so viel als *ullis iudicibus.* Es sind die Richter überhaupt gemeint, nicht gerade die damaligen.

8. *ordinum,* s. zu S. 10, 4.

11. *sententia,* im Gegensatz von *verba,* das Wort, das ein Bürger als Richter spricht, seine Abstimmung.

12. *ut statuatis,* explicativ 'nemlich zu entscheiden'.

13. *v. auctoritati dediti,* d. h. wir haben immer das Ansehen der Richter geehrt, ihren Aussprüchen uns unterworfen, während in anarchischen Zeiten von einer Unabhängigkeit des Richterstands keine Rede sein kann.

14. *fidem,* mit Rücksicht auf den richterlichen Eid.

16. *exercitum* 'geplagt'.

19. *equidem,* das verstärkte *quidem,* im Gegensatz zu *vero, sed* (§ 65) im concessiven Sinn 'freilich, allerdings'; bei Cic. fast nur in Verbindung mit der ersten Person. Vgl. Madvig § 489 b.

iudicio vero et in eo consilio, in quo ex cunctis ordinibus amplissimi viri iudicarent, numquam existimavi spem ullam esse habituros Milonis inimicos ad eius non modo salutem exstinguendam, sed etiam gloriam per tales viros infringendam. Quam- 6
5 quam in hac causa, iudices, T. Annii tribunatu rebusque omnibus pro salute rei publicae gestis ad huius criminis defensionem non abutemur. Nisi oculis videritis insidias Miloni a Clodio factas, nec deprecaturi sumus ut crimen hoc nobis propter multa praeclara in rem publicam merita condonetis, nec postu-
10 laturi ut, si mors P. Clodii salus vestra fuerit, idcirco eam virtuti Milonis potius quam populi Romani felicitati adsignetis. Sin illius insidiae clariores hac luce fuerint, tum denique obsecrabo obtestaborque vos, iudices, si cetera amisimus, hoc saltem nobis ut

1. *in eo consilio*, Asc. § 23.

2. *spem habituros ad:* diese seltene Verbindung auch ad Att. 15, 20, 2 *nostros tantum spei habere ad vivendum.* Madv. § 417, A. 3.

4. *sed etiam* 'sondern auch nur', wie p. Deiot. § 15 *tanto scelere non modo perfecto, sed etiam cogitato.* Auch hier enthält die Verbindung *non modo — sed etiam*, wie immer, eine Steigerung, wie durch eine kleine Wendung des Gedankens deutlich wird: nicht blos einen Angriff auf das Leben, sondern selbst eine Schwächung des Ruhms hielt ich für unmöglich.

5. *tribunatu*, 57 v. Chr., dessen grösstes Verdienst in der Zurückberufung Cicero's aus der Verbannung bestand, was damals allerdings auch als Verdienst um die Republik galt; *rebusque omnibus* 'und überhaupt alles'.

8. Der Redner deutet in dieser Periode die verschiedenen *status* an, welche die Sache zuliess. Da der Thatbestand nicht zu leugnen war, so konnte nur die Frage entstehn, ob *iure an iniuria* (vgl. § 8), und die *constitutio causae* wurde eine sogen. *iuridicialis.* Diese erlaubte in der vorliegenden *causa* eine dreifache Behandlung: 1) als *relatio criminis* (*ἀντέγκλημα*) 'cum ideo iure factum dicitur, quod aliquis ante iniuria lacessierit' (Cic. de Inv. I, c. 11), welchen *status causae* Cicero gewählt hat; 2) als *deprecatio*, wofür Cic. selbst den technischen Ausdruck gibt; 3) als *qualitas compensativa* oder *ἀντίστασις*, von der Hermogenes bemerkt: *γίνεται ἀντίστασις, ὅταν ὁμολογῶν ὁ φεύγων πεποιηκέναι τι ὡς ἀδίκημα ἀνθιστᾷ ἕτερόν τι εὐεργέτημα μεῖζον δι' αὐτοῦ τοῦ ἀδικήματος πεπραγμένον.* Diesen *status* deutet der Redner mit den Worten *nec postulaturi* etc. an. Vom letzteren Standpunkt aus, dass des Clodius Tod für den Staat von Vortheil gewesen sei, hat Brutus in seiner Uebungsrede (Asc. § 30) Milo's Vertheidigung behandelt; auch Cic. hat dies nicht übergangen *(extra causam* § 72–92 oder *pars adsumptiva* im Gegensatz von *de causa* oder *pars absoluta)*; weil er aber die Unzulänglichkeit dieser Vertheidigung erkannte, suchte er einen rechtlichen Standpunkt durch die Einrede, Clodius habe dem Milo Nachstellungen gelegt, wodurch die *qualitas causae* die sogen. *relativa* geworden ist.

crimen, nicht 'Verbrechen', sondern die zur Last gelegte That.

11. *populi R. felicitati:* s. § 83.

13. *cetera*, die allgemeine politische Freiheit.

relinquatur, vitam ab inimicorum audacia telisque ut impune liceat defendere.

7 **3.** Sed antequam ad eam orationem venio, quae est propria vestrae quaestionis, videntur ea esse refutanda, quae et in senatu ab inimicis saepe iactata sunt et in contione ab improbis et paulo ante ab accusatoribus, ut omni errore sublato rem plane, quae veniat in iudicium, videre possitis. Negant intueri lucem esse fas ei, qui a se hominem occisum esse fateatur. In qua tandem urbe hoc homines stultissimi disputant? nempe in ea, quae primum iudicium de capite vidit M. Horatii, fortissimi viri, qui nondum libera civitate tamen populi Romani comitiis liberatus est, cum sua manu sororem esse interfectam fateretur. An est quisquam qui hoc ignoret, cum de homine occiso quaeratur, aut negari solere omnino esse factum aut recte et iure factum esse defendi? nisi vero existimatis dementem P. Africanum fuisse, qui cum a C. Carbone tribuno pl. seditiose in contione interrogaretur, quid de Ti. Gracchi morte sentiret, responderit iure caesum videri.

8 Neque enim posset aut Ahala ille Servilius aut P. Nasica aut L.

3. *Sed antequam.* Ueber diesen Theil des Exordiums bemerkt Quintilian IV, 2, 24 ff. mit Recht, dass es nutzlos gewesen wäre zu zeigen, dass Clodius dem Milo Nachstellungen gelegt habe, wenn es gegen alles Recht verstossen hätte, einen eines Mords geständigen zu vertheidigen, oder wenn Milo bereits durch das *praeiudicium* des Senats wäre verurtheilt gewesen, oder Pompeius als entschiedener Gegner des Milo hätte gelten müssen, worauf Quint. bemerkt: *ergo hae quoque quaestiones vim prooemii obtinebant, cum omnes iudicem praepararent. — ad eam orationem,* d. h. zu dem Theil meiner Rede; § 23 a. A.

4. *in senatu:* Asc. § 12.

7. *veniat in iudicium,* s. zu § 31. Ueber die Stellung von *res* vgl. p. Deiot. § 30 und Madv. § 439 A.

9. *primum iudicium* ist Praedicat: 'als erstes Capitalgericht das des Horatius'. Als solches konnte es Cic. insofern bezeichnen, als damals zuerst eine *provocatio ad populum* oder ein *iudicium populi* nach der Sage stattfand. Ueber *nempe* s. Madv. § 435 A. 4.

11. *comitiis* sc. *curiatis.*

14. *recte et iure:* wie verschieden?

16. *seditiose,* in der Absicht das Volk aufzuregen; *interrogaretur,* s. zu Asc. § 18. Durch dieses Urtheil über die Tödtung seines Schwagers verscherzte der hochverdiente Scipio völlig die Volksgunst, so dass C. Papirius Carbo, den die Stimme der Zeitgenossen als den wirklichen Mörder des Africanus bezeichnete, jedenfalls die moralische Schuld seiner 129 v. Chr. erfolgten Ermordung trägt. Vgl. zu § 16 u. Mommsen R. G. II, 102 (3).

17. *iure caesum:* die Antwort lautete nach Vell. Pat. II, 4, 4 nicht so unbedingt, sondern: *si is occupandae rei p. animum habuisset, iure caesum.*

18. *neque enim:* dies wird niemand annehmen; denn etc.

Ahala: Liv. Per. lib. 4: *cum fame populus Ro. laboraret, Sp. Maelius eques Ro. frumentum populo sua impensa largitus est, et ob id factum conciliata sibi plebe regnum*

Opimius aut C. Marius aut me consule senatus non nefarius haberi, si sceleratos cives interfici nefas esset. Itaque hoc, iudices, non sine causa etiam fictis fabulis doctissimi homines memoriae prodiderunt, eum, qui patris ulciscendi causa matrem necavisset, variatis hominum sententiis non solum divina, sed etiam sapientissimae deae sententia liberatum. Quodsi duodecim tabulae nocturnum furem quoquo modo, diurnum autem, si se telo defenderet, interfici impune voluerunt, quis est qui, quoquo modo quis interfectus sit, puniendum putet, cum videat aliquando gladium nobis ad hominem occidendum ab ipsis porrigi legibus? 4. Atqui si

adfectans a C. Servilio Ahala magistro equitum iussu Quinctii Cincinnati dictatoris occisus est (439 v. Chr.); s. Mommsen R. G. I, 283 (3).

1. *C. Marius,* mit Beziehung auf sein Einschreiten gegen den Volkstribunen L. Saturninus und den Praetor C. Glaucia im J. 100.

non nefarius haberi. Anders urtheilten die Zeitgenossen. So wurde Ahala als Mörder vor dem Volk angeklagt und entging nur durch freiwillige Verbannung dem Urtheil; s. Niebuhrs R. Gesch. II S. 475 (2). Auf P. Nasica war die Volkspartei so erbittert, dass der Senat es für gut befand, ihn unter dem Schein einer Gesandtschaft nach Asien zu schicken, wo er in Pergamus starb, wiewohl er als Pontifex maximus Italien nicht verlassen sollte, Plut. v. Ti. Gracchi c. 21 und Mommsen R. G. II, 92 (3.) Von L. Opimius bemerkt Asconius zur or. in Pis. § 95: *Notum est Opimium in consulatu Fulvium Flaccum consularem et C. Gracchum tribunicium oppressisse, ob quam invidiam postea iudicio circumventus est et in exilium actus.* Welche Angriffe auch der Senat für die Hinrichtung der Catilinarier zu erfahren hatte, ist bekannt genug.

3. *fictae fabulae* 'Dichtungen'. Zu *doctissimi h.* vgl. Tusc. § 3: *antiquissimum e doctis apud Graecos est genus poetarum.* Uebrigens war der Mord des Orestes ein *locus communis* in den Rhetorenschulen.

5. *variatis* 'getheilt', *hominum,* der Areopagiten zu Athen.

non solum: wir geben die Steigerung in anderer Form: durch göttlichen Ausspruch, ja den der weisesten Göttin.

6. *sententia,* der sogenannte *calculus Minervae.*

quodsi etc. Diese Bestimmung der 12 Tafeln war damals schon ausser Kraft gekommen und jede Tödtung eines Diebs auch bei Nachtzeit ausser im Falle der Nothwehr verpönt.

7. *quoquo modo* 'unter allen Umständen', wozu *interficeretur* aus dem folgenden *interfici impune* zu ergänzen ist. Zu *diurnum* vgl. Cic. p. Tullio § 50: *furem .. luce occidi vetant XII tabulae.*

telo: Gaius in Dig. L, 16, 233: *telum vulgo quidem id appellatur, quod ab arcu mittitur, sed nunc omne significatur quod mittitur manu. Ita sequitur, ut et lapis et lignum et ferrum hoc nomine contineatur.*

8. *quoquo modo q. i. sit,* jedwede Tödtung, unter welchen Umständen sie auch vollbracht ward.

10. *atqui* 'Pertinenter et cito a genere ad speciem prolapsus est, hoc iam confirmaturus alio exemplo et iudicato, insidiatorem P. Clodium interfici a Milone potuisse'. *Schol. Bob.*

tempus est ullum iure hominis necandi, quae multa sunt, certe illud est non modo iustum, verum etiam necessarium, cum vi vis illata defenditur. Pudicitiam cum eriperet militi tribunus militaris in exercitu C. Marii, propinquus eius imperatoris, interfectus ab eo est, cui vim adferebat; facere enim probus adulescens periculose quam perpeti turpiter maluit. Atque hunc ille summus vir
10 scelere solutum periculo liberavit. Insidiatori vero et latroni quae potest inferri iniusta nex? Quid comitatus nostri, quid gladii volunt? quos habere certe non liceret, si uti illis nullo pacto liceret. Est igitur haec, iudices, non scripta, sed nata lex, quam non didicimus, accepimus, legimus, verum ex natura ipsa arripuimus, hausimus, expressimus, ad quam non docti sed facti, non instituti sed imbuti sumus, ut, si vita nostra in aliquas insidias, si in vim et in tela aut latronum aut inimicorum incidisset, omnis honesta ratio esset expediendae salutis; silent enim leges inter arma nec se exspectari iubent, cum ei, qui exspectare velit,
11 ante iniusta poena luenda sit quam iusta repetenda. Etsi persapienter et quodam modo tacite dat ipsa lex potestatem defendendi, quae non modo hominem occidi, sed esse cum telo hominis occi-

1. *quae multa sunt* 'dergleichen es viele gibt'.

2. *vis illata.* Es genügte auch *vi vis defenditur;* warum der Zusatz *illata?*

3. Ein in den Rhetorenschulen gleichfalls häufig gebrauchtes Beispiel; s. de Inv. II § 124: *inducitur relatio criminis, ut in eo milite, qui tribunum suum, qui vim sibi adferre conaretur, occidit.* Der Tribun, ein Schwestersohn des C. Marius, hiess *C. Lusius;* der Name des Soldaten wird verschieden angegeben, bei Val. Max. VI, 1, 12 heisst er *C. Plotius.*

5. *probus* 'ehrbar, keusch', vgl. Sall. Cat. 25 (Sempronia) *psallere saltare elegantius quam necesse est probae.* Terent. Adelph. V, 8, 7 *proba et modesta* (mulier).

7. *vero,* steigernd: 'vollends, erst gar', wie § 13.

8. *comitatus* besonders auf Reisen.

12. *ad quam non docti = doctrina ducti* 'geschult', im Gegensatz von *natura facti.* Die abweichende Construction (eben so bei *imbuti*) wegen der rhetorischen Concinnität. Mit ähnlicher Freiheit könnte man im Deutschen im zweiten Gliede sagen 'angewiesen — angeboren'.

15. *honesta,* die sich sittlich rechtfertigen lässt; vgl. p. Lig. § 16. Es heisst nicht *iusta* (wie unten *interfici iure*), weil vom Naturrecht die Rede ist.

17. *poena* steht zum ersten Verbum im uneigentlichen Sinne, wie auch wir öfter von Strafe reden, wo an ein Leiden zu denken ist.

Etsi. Den Zusammenhang vermittelt der Gedanke: Indes was bedarf es der Hinweisung auf das Naturrecht? gibt ja doch selbst das geschriebene Gesetz indirect die Vollmacht etc.

18. *lex:* Dig. 48, 8, 1: *lege Cornelia de sicariis et veneficis tenetur, qui hominem occiderit . . . quive hominis occidendi furtive faciendi causa cum telo ambulaverit.*

19. *non modo h. occidi* etc. 'Das

dendi causa vetat, ut, cum causa, non telum quaereretur, qui sui defendendi causa telo esset usus, non hominis occidendi causa habuisse telum iudicaretur. Quapropter hoc maneat in causa, iudices; non enim dubito quin probaturus sim vobis defensionem meam, si id memineritis, quod oblivisci non potestis, insidiatorem interfici iure posse.

5. Sequitur illud, quod a Milonis inimicis saepissime dici- 12
tur, caedem, in qua P. Clodius occisus est, senatum iudicasse contra rem publicam esse factam. Illam vero senatus non sententiis suis solum, sed etiam studiis comprobavit. Quotiens enim est illa causa a nobis acta in senatu! quibus adsensionibus universi ordinis, quam nec tacitis nec occultis! Quando enim frequentissimo senatu quattuor aut summum quinque sunt inventi, qui Milonis causam non probarent? Declarant huius ambusti

Gesetz verpönte zunächst den Mord, dann aber auch das Tragen von Waffen in böswilliger Absicht. Auf den ersten Theil des Gesetzes weisen die Worte *non modo hominem occidi*, auf den Zusatzartikel *sed esse cum telo*. Das Verbot 'du sollst nicht tödten' lässt auch einen Act der Nothwehr als straffällig erscheinen; aber der Zusatz 'du sollst auch nicht Waffen tragen zum Behuf eines Mordes' nöthigt den Richter, jedesmal nicht blos den Thatbestand zu untersuchen, ob jemand eine Waffe getragen und gebraucht hat, sondern auch den Anlass warum, und denjenigen frei zu sprechen, der sie nur zu seiner Vertheidigung gebraucht hat. Weil für den Redner dieser Zusatz allein in Betracht kommt, hat er die Verbindung mit *non modo . . sed* gewählt, wodurch der zweite Theil des Gesetzes als der bedeutendere hervortritt, ohne dass jedoch der erste in Abrede gestellt wird'. Fr. Richter.

1. *vetat — ut iudicaretur.* Die Conjunctive der historischen Zeiten nach *vetat*, weil in dem Absichtssatze die Intention des Gesetzgebers zur Zeit der Aufstellung des Gesetzes hervorgehoben werden soll.

3. *hoc*, die eben entwickelte Auseinandersetzung von der erlaubten Tödtung bei Nothwehr; zu *maneat* 'stehe fest' vgl. de Offic. 3 § 49: *maneat ergo, quod turpe sit, id numquam esse utile.*

4. *probare aliquid*, etwas beifällig machen, von der Richtigkeit einer Sache überzeugen.

8. *in qua*, wie § 15. Die geringeren Handschr. haben blos *qua*, mit welchem Unterschied? *occisus est:* genauer § 15: *in qua P. C. occisus esset.*

9. *contra rem p. factam*, eine allgemeine Formel, wodurch der Senat eine Handlung als eine den Bestand des Staats gefährdende bezeichnete. Daher das S. C. bei Asconius § 10.

illam, im engern Sinne *caedem Clodii; vero* 'gewiss', d. i. hier 'im Gegentheil' = *immo vero.*

10. *studia* im Gegensatz von *sententiae*, 'Zeichen der Zustimmung'.

12. *quando enim.* Man wollte *etiam* für *enim* schreiben wegen der Anaphora *quotiens — quibus — quando.* Allein an diese Figur darf hier nicht gedacht werden, da das erste Glied mit *quotiens*, welchem *quibus adsens.* untergeordnet ist, ein Ausruf, das mit *quando* eine wirkliche Frage ist.

14. *huius*, des hier anwesenden.

tribuni pl. illae intermortuae contiones, quibus cotidie meam potentiam invidiose criminabatur, cum diceret senatum non quod sentiret, sed quod ego vellem decernere. Quae quidem si potentia est appellanda potius quam aut propter magna in rem publicam merita mediocris in bonis causis auctoritas aut propter hos officiosos labores meos nonnulla apud bonos gratia, appelletur ita sane, dum modo ea nos utamur pro salute bonorum contra
13 amentiam perditorum. Hanc vero quaestionem, etsi non est iniqua, numquam tamen senatus constituendam putavit; erant enim leges, erant quaestiones vel de caede vel de vi, nec tantum maerorem ac luctum senatui mors P. Clodii adferebat, ut nova quaestio constitueretur. Cuius enim de illo incesto stupro iudicium de-

Zur Sache bemerkt Asconius: 'T. Munatius Plancus et Q. Pompeius Rufus tribuni pl. cum contra Milonem Scipioni et Hypsaeo studerent, contionati sunt eo ipso tempore plebemque in Milonem accenderunt, quo propter Clodii corpus curia incensa est, nec prius destiterunt, quam flamma eius incendii fugati sunt e contione. Erant enim tunc rostra non eo loco, quo nunc sunt, sed ad comitium, prope iuncta curiae. Ob hoc T. Munatium *ambustum tribunum* appellat; fuit autem paratus ad dicendum'.

1. *intermortuae*, die der Brand der Curie fast erstickt hatte.

3. *quae*, d. i. hoc quod possum, s. zu p. Lig. § 3.

4. *aut — aut* bezeichnet hier nicht einen ausschliessenden Gegensatz, so dass auch *vel — vel* stehen konnte.

6. *officiosos labores*, als Vertheidiger vor Gericht.

8. *vero*. Der Satz schliesst sich steigernd an den obigen *quando enim — inventi sunt* an.

9. *numquam putavit*. Was der Senat selbst wollte, folgt § 14 in den Worten: *decernebat enim*.

10. *vel de caede vel de vi*, indem Milo sowohl nach der *lex Cornelia de sicariis* als nach der *Plautia de vi* belangt werden konnte.

12. *cuius enim*. Die Vestalischen Jungfrauen pflegten mit vornehmen Frauen jährlich in der Wohnung eines Consuls oder Praetors das Fest der *Bona Dea* zu begehen und für das Heil des Volks ein nächtliches Opfer unter geheimen Caerimonien darzubringen, wobei kein Mann, nicht einmal der Magistrat, in dessen Hause die Feier stattfand, anwesend sein durfte. Im J. 62 versammelten sich zur Begehung dieser Feier die Frauen im Hause des damaligen Praetors *C. Iulius Caesar* bei seiner Gemahlin Pompeia, deren begünstigter Liebhaber *P. Clodius* war. Der Wüstling wagte es sich in weiblicher Kleidung in das Haus zu schleichen, ward aber in seiner Vermummung entdeckt und entfloh mit Hilfe einer Sklavin, worauf die Pontifices eine neue Feier des entweihten Festes anordneten. Da der persönlich beleidigte Caesar aus politischen Gründen keine Klage erhob (doch schied er sich, aber nicht sogleich, von seiner Frau), so wurde die Sache von *Q. Cornificius* im Senat zur Sprache gebracht, der die Consuln beauftragte, das Collegium der Pontifices zu befragen, ob ein Verbrechen gegen die Religion begangen sei. Das Gutachten der Pontifices lautete bejahend, und es brachten nun auf Erkenntniss des Senats *'quaestionem de pol-*

cernendi senatui potestas esset erepta, de eius interitu quis potest credere senatum iudicium novum constituendum putasse? Cur igitur incendium curiae, oppugnationem aedium M. Lepidi, caedem hanc ipsam contra rem publicam senatus factam esse decrevit? Quia nulla vis umquam est in libera civitate suscepta

lutis sacris habendam esse' die Consuln M. Pupius Piso und M. Valerius Messalla die Rogation an das Volk, es sei ein besonderes Gericht (denn für diesen Fall bestand keine *quaestio perpetua)* niederzusetzen, für welches die Richter vom Prätor gewählt, nicht, wie gewöhnlich, durch das Loos bestimmt werden sollten. Allein durch die Rotten des Clodius und die Parteinahme des Consuls Piso kam es am Tage der Comitien zu keiner Abstimmung, womit jedoch die Sache noch nicht beruhte. Endlich wusste nach stürmischen Kämpfen Hortensius den Senat zu bestimmen, seinen Antrag gegen einen vom Volkstribunen *Q. Fufius Calenus* gestellten zurückzunehmen, der sich von jenem nur dadurch unterschied, dass die Richter durch Loosung aus den drei Ständen zu bestimmen seien. Diese Lex ging durch, worauf Clodius von *L. Cornelius Lentulus Crus* angeklagt, aber durch Bestechlichkeit der Richter mit 31 gegen 25 Stimmen freigesprochen wurde. Dieser Process ward die Veranlassung zur unversöhnlichen Feindschaft zwischen Cicero und Clodius; s. zu § 46. (Nach Drumann R. G. II, 203 ff.)

incesto stupro 'gottschänderische Unzucht'. *Incestus* wurde auch in religiöser Beziehung gebraucht von einer Befleckung der Sacra durch Unkeuschheit. So wurde auch eine Verletzung der gelobten Keuschheit der Vestalischen Jungfrauen als Incest bestraft. — *iudicium decernendi pot. erepta:* s. auch Ascon. zu § 14: *per Q. Fufium illo quoque tempore, quo de incesto P. Clodii actum est, factum ne a senatu asperius decerneretur.*

3. *oppugnationem.* 'Post biduum medium, quam Clodius occisus erat, interrex primus proditus est M. Aemilius Lepidus. Non fuit autem moris ab eo, qui primus interrex proditus erat, comitia haberi. Sed Scipionis et Hypsaei factiones, quia recens invidia Milonis erat, cum contra ius postülarent ut interrex ad comitia consulum creandorum descenderet, idque ipse non faceret, domum eius per omnes interregni dies (fuerant autem ex more quinque) obsederunt. Deinde omni vi ianua expugnata et imagines maiorum deiecerunt et lectulum adversum [d. h. der Thür gegenüber, wo der *lectus genialis* nach altem Brauch im Atrium stand] uxoris eius Corneliae, cuius castitas pro exemplo habita est, fregerunt, itemque telas, quae ex vetere more in atrio texebantur, diruerunt: post quae supervenit Milonis manus, et ipsa postulans comitia, cuius adventus fuit saluti Lepido; in se enim ipsae conversae sunt factiones inimicae, atque ita oppugnatio domus interregis omissa est'. *Asconius.*

5. *quia.* Die Antwort des Redners ist ungenügend und für jede gewaltthätige Handlung giltig, während doch in der Regel eine solche Erklärung des Senats nicht erfolgte. Durch diese wurde ein Verbrechen als ein solches bezeichnet, das eine öffentliche Ahndung erheischte, und es fehlte in solchen Fällen gewiss nie an Männern, die sich beiliessen, im Interesse der öffentlichen Ordnung als Ankläger aufzutreten. Denn nach römischem Recht bestand nur ein Anklage-

14 inter cives non contra rem publicam. Non enim est illa defensio contra vim umquam optanda, sed nonnumquam est necessaria: nisi vero aut ille dies, quo Tiberius Gracchus est caesus, aut ille, quo Gaius, aut quo arma Saturnini, etiam si e re publica oppressa sunt, rem publicam tamen non vulnerarunt. 6. Itaque ego ipse decrevi, cum caedem in Appia factam esse constaret, non eum qui se defendisset, contra rem publicam fecisse, sed, cum inessent in re vis et insidiae, crimen iudicio reservavi, rem notavi. Quodsi per furiosum illum tribunum senatui quod sentiebat perficere licuisset, novam quaestionem nullam haberemus; decernebat enim ut veteribus legibus, tantum modo extra ordinem quaereretur. Divisa sententia est postulante nescio quo; nihil enim necesse est omnium me flagitia proferre: sic reliqua auctoritas senatus empta intercessione sublata est.

process, d. h. es fand nur da ein *iudicium* statt, wo ein Kläger auftrat.

1. *defensio contra vim,* d. i. Anwendung der Nothwehr.

3. *nisi vero:* = nisi vero putamus Gracchorum caedes rem p. non vulnerasse.

4. *quo arma,* wozu aus dem folgenden *oppressa sunt* zu ergänzen ist, ohne welche Kürzung die Periode schwerfällig geworden wäre. Die Ellipse war um so leichter zulässig, als das sinnverwandte *caesus est* vorausgeht. (Madvig tilgte *quo* als Interpolation.)

5. *Itaque ego ipse decrevi.* Statt direct zu sagen: 'ich selbst, der ich doch ein Freund des Milo bin, habe wie der gesammte Senat eine missbilligende Erklärung über den Vorfall abgegeben', nennt Cic. zuerst was mit dem Decrete nicht ausgesprochen war, um anzudeuten, dass in ihm noch nicht der Tadel einer bestimmten Person vorliege. Auf diese negative Angabe sollte die positive in einem auch von *decrevi* abhängigen Satze folgen, dieser Gegensatz ist aber mit leichtem Anakoluth in einem Hauptsatze angereiht: *sed crimen iudicio reservavi, rem notavi,* d. h. ich habe den Vorfall als strafwürdig bezeichnet, aber dabei die Ermittlung der Schuld dem Gerichte vorbehalten; vgl. § 31: *ita et senatus rem, non hominem notavit.*

6. *Appia* ohne *via,* wie § 37.

9. *tribunum,* T. Munatius Plancus.

10. *decernebat:* man beachte das Imperfect.

11. *veteribus legibus,* s. zu § 13; *extra ordinem,* d. h. ausserhalb der Reihenfolge. Daher *causae extraordinariae* solche, die vor anderen bereits anhängigen und auch während der Gerichtsferien vorgenommen wurden.

12. *divisa sententia.* 'Cum aliquis in dicenda sententia duas pluresve res complectitur, si cui non omnes eae probantur, postulat ut dividatur, i. e. de rebus singulis referatur ... non ei, qui hoc postulat, oratione longa utendum ac ne consurgendum quidem utique est; multi enim sedentes hoc unum verbum pronuntiant: divide'. *Asconius.*

nescio quo, verächtlich statt den Namen selbst, Q. Fufius Calenus, zu nennen.

13. *reliqua auctoritas.* Gewöhnlich erklärt man die Worte so, dass die *quaestio extra ordinem* angenommen, der zweiten Bestimmung *veteribus legibus* intercediert worden sei. Richtiger Th. Mommsen

At enim Cn. Pompeius rogatione sua et de re et de causa iudicavit; tulit enim de caede, quae in Appia via facta esset, in qua P. Clodius occisus esset. Quid ergo tulit? nempe ut quaereretur. Quid porro quaerendum est? factumne sit? at constat: a quo? at paret. Vidit igitur etiam in confessione facti iuris tamen

(Jen. Lit.-Zeit. 1844 Nr. 95), dass sich die Intercession auf den ganzen Zusatz *ut vet. legibus extra ord. quaereretur* bezogen habe, und der dem Milo nachtheilige Paragraph, der durchgegangen, der § 13 erwähnte Beschluss gewesen sei: *caedem in Appia via contra rem p. factam videri.* Diese Ansicht wird durch Asconius bestätigt: *Acta totius illius temporis persecutus sum, in quibus cognovi pridie Kal. Mart. senatus consultum esse factum, P. Clodii caedem et incendium curiae et oppugnationem aedium M. Lepidi contra rem p. factam: ultra relatum in actis illo die nihil.* Am Tage nach dieser Senatssitzung theilte, wie Asconius weiter erzählt, Munatius Plancus in einer Volksversammlung die Verhandlungen des Senats dem Volke mit: Q. Hortensius habe zuerst den Zusatzantrag gestellt: *ut extra ordinem quaereretur apud quaesitorem;* dagegen habe er (Munatius) den Fufius vermocht, eine gesonderte Abstimmuug zu verlangen, worauf er und der Tribun Sallustius gegen die *reliqua pars sententiae* Intercession eingelegt hätten. Es fand also der Antrag einer *quaestio extra ordinem* in der nämlichen Senatssitzung statt, in deren Protokoll Asconius nichts als den oben erwähnten Beschluss vorgefunden hatte, so dass die Ansicht Mommsens auch durch den Bericht des Asconius ihre volle Bestätigung erhält. Diese ergibt sich auch aus den Worten *reliqua auctoritas*, die man unmöglich auf den ersten Theil des Antrags *veteribus legibus*, sondern nur auf den ganzen Zusatzantrag des Hortensius beziehen kann. In diesem war die Bestimmung *veteribus legibus*, die Cicero nur erläuternd hinzufügt, schwerlich enthalten, da es sich von selbst verstand, dass, wenn keine neue *lex* in Antrag kommen sollte, die verlangte *quaestio extra ordinem* nach den bestehenden oder alten Gesetzen zu führen war. Die frühere Erklärung der Stelle widerlegt sich auch aus dem Umstand, dass, wenn der Antrag *veteribus legibus* nicht durchging, der Beschluss einer *quaestio extra ordinem* ganz bedeutungslos gewesen wäre; eine *quaestio* konnte nicht stattfinden ausser auf Grund einer *lex;* ehe aber eine solche vorhanden war, wäre eine Bestimmung über den *ordo quaestionis* höchst seltsam gewesen.

1. *de re* 'über den Vorfall' = *de facto; de causa* 'Streitsache, Process', wofür es auch *de iure* 'über die Rechtsfrage' heissen konnte. Vgl. § 31: *Pompeius de iure, non de facto quaestionem tulit,* und s. zu Cat. IV, § 10. Dass Pompeius auch über die *causa* ein Urtheil gefällt habe, schliessen die Gegner daraus, weil die an die Tributcomitien gebrachte Rogation auch ausdrücklich die Worte *in qua P. Clodius occisus esset* enthielt.

3. *nempe* 'doch wohl', d. i. wie ihr alle seht.

5. *paret,* alte juristische Formel, besonders in der Wendung *si paret* gebräuchlich.

iuris def. suscipi p. 'man könne sich auf eine Rechtfertigung einlassen' = *defendi posse iure esse factum.*

defensionem suscipi posse. Quod nisi vidisset, posse absolvi eum, qui fateretur, cum videret nos fateri, neque quaeri umquam iussisset nec vobis tam hanc salutarem in iudicando litteram quam illam tristem dedisset. Mihi vero Cn. Pompeius non modo nihil gravius contra Milonem iudicasse, sed etiam statuisse videtur, quid vos in iudicando spectare oporteret: nam qui non poenam confessioni, sed defensionem dedit, is causam interitus quaerendam,
16 non interitum putavit. 7. Iam illud ipse dicet profecto, quod sua sponte fecit, Publione Clodio tribuendum putarit an tempori. Domi suae nobilissimus vir, senatus propugnator atque illis quidem temporibus paene patronus, avunculus huius iudicis nostri, fortissimi viri, M. Catonis, tribunus pl. M. Drusus occisus est: nihil de eius morte populus consultus, nulla quaestio decreta a senatu est. Quantum luctum in hac urbe fuisse a nostris patribus accepimus, cum P. Africano, domi suae quiescenti, illa nocturna vis esset illata! quis tum non gemuit? quis non arsit dolore, quem immortalem, si fieri posset, omnes esse cuperent, eius ne necessariam quidem exspectatam esse mortem? Num
17 igitur ulla quaestio de Africani morte lata est? certe nulla. Quid ita? quia non alio facinore clari homines, alio obscuri necantur.

3. *salutarem = A*, i. e. absolvo, *tristem = C*, i. e. condemno. Die *salutaris* heisst *haec*, weil sie dem Gedanken des Redners näher stand als jene andere.

8. *iam illud* 'das ferner'. Des Gegensatzes wegen heisst es *illud* statt *id quod sua sponte fecit*, d. h. 'auf eigenes Zuthun', nicht als Concession gegen Milo's Feinde.

ipse als Gegensatz von *mihi Pompeius videtur.*

9. *Publione Clodio*, d. h. seiner bedeutenden Persönlichkeit.

11. *avunculus.* Eine Schwester des M. Livius Drusus war in zweiter Ehe mit M. Porcius Cato, dem Vater des anwesenden M. Cato (Uticensis) vermählt.

12. *M. Drusus* 'qui consulibus Sex. Caesare et Philippo [91 v. Ch.], cum partes senatus in tribunatu suo contra plebem suscepisset, idem vero postea volens gratificari sociis et Latinis civitatem Romanam promisisset, ad extremum eiusdem pollicitationis implendae desperatione praeventus in atrio domus suae incertum a quo percussore confossus est'. *Schol. Bob.* Vgl. Mommsen R. G. II, 218 ff. (3).

13. *nihil consultus* = nulla rogatio (quaestio) ad eum lata est.

15. *P. Africano.* 'Hic P. Scipio Aemilianus, cum Latinorum causam societatis iure contra C. Gracchum triumvirum eiusque collegas perseveranter defensurus esset, ne ager ipsorum divideretur, repentina morte domi suae interceptus est, non sine infamia et ipsius C. Gracchi et uxoris suae Sempronìae; qui excessit vita VI et L annos natus in eiusque faucibus vestigia livoris inventa sunt'. *Schol. Bob.* Vgl. zu § 8.

18. *necessariam* 'natürlich'. Ueber *mors naturalis* s. Krebs Antibarbarus der lat. Spr. S. 515 (3).

19. *quid ita?* 'wie so? warum das?'

Intersit inter vitae dignitatem summorum atque infimorum: mors quidem illata per scelus isdem et poenis teneatur et legibus. Nisi forte magis erit parricida, si qui consularem patrem, quam si quis humilem necaverit, aut eo mors atrocior erit P. Clodii, quod is in monumentis maiorum suorum sit interfectus; hoc enim ab istis saepe dicitur, proinde quasi Appius ille Caecus viam muniverit, non qua populus uteretur, sed ubi impune sui posteri latrocinarentur. Itaque in eadem ista Appia via cum ornatissimum 18 equitem Romanum P. Clodius M. Papirium occidisset, non fuit illud facinus puniendum; homo enim nobilis in suis monumentis

1. *summi atque inf.* unser 'hohe und niedrige'; *superi atque inferi* hat im Lat. eine andere Bedeutung.

2. *quidem*, das dazu dient, einen Begriff stark hervorzuheben, vertritt oft auch, wie unser 'gewiss', die Stelle einer Adversativpartikel, wie z. B. in der häufigen Wendung *nomine — re quidem vera.*

4. *atrocior.* Cicero benützt geschickt die Gelegenheit, um einerseits die in den Volksversammlungen oft ausgebeutete Klage, dass Clodius gerade auf der appischen Strasse getödtet worden (Quintil. 5, 10, 41 *ad commendationem quoque et invidiam locus valet*), wirkungslos zu machen, andrerseits aus den von Clodius selbst verübten oder beabsichtigten Mordthaten nachzuweisen, dass kein Grund vorhanden sei, um seinetwillen ein Ausnahmeverfahren einzuleiten. Diese Wendung ist ganz meisterhaft, weil so Clodius, ehe noch die *narratio* begonnen hat, schon den Richtern, als *insidiator* bei mehreren früheren Gelegenheiten dargestellt wird.

5. *monumenta* heissen nicht blos die zur Erinnerung an eine Person errichteten Denkmale, sondern auch alle öffentlichen Bauwerke, als Tempel, Theater, Strassen etc., die jemand für das Gemeinwohl erbaut und dadurch seinen Namen verewigt hat. Die appische Strasse, deren Ueberreste noch jetzt die höchste Bewunderung erregen, wurde von Appius Claudius Caecus von Rom bis Capua gebaut und 312 v. Chr. eingeweiht. Eine Beschreibung s. in Beckers Gallus I, 69 ff. (2).

sit interfectus, keine objective Angabe, sondern nach dem Urtheil der Freunde des Clodius.

9. *M. Papirium.* 'Pompeius post triumphum Mithridaticum Tigranis filium in catenis deposuerat apud Flavium senatorem: qui postea cum esset praetor eodem anno, quo tribunus pl. Clodius, petiit ab eo Clodius super cenam, ut Tigranem adduci iuberet, ut eum videret. Adductum collocavit in convivio, dein Flavio non reddidit [Tigranem]; domi suae habuit extra catenas, nec repetenti Pompeio reddidit. Postea in navem deposuit, et cum profugeret ille, tempestate delatus est Antium. Inde ut deduceretur ad se, Clodius Sex. Clodium, de quo supra diximus [Arg. § 8], misit. Qui cum reduceret, Flavius quoque re cognita ad deripiendum Tigranem profectus est. Ad quartum lapidem ab urbe pugna facta est, in qua multi ex utraque parte ceciderunt, plures tamen ex Flavii, inter quos et M. Papirius, eques Romanus publicanus, familiaris Pompeio. Flavius sine comite Romam vix perfugit.' *Asconius.*

10. *suis monumentis* für *m. familiae suae*, um anzudeuten, dass Clodius die appische Strasse wie sein eigenes Haus betrachtet habe, in dem er frei als *dominus* schalten könnte.

equitem Romanum occiderat: nunc eiusdem Appiae nomen quantas tragoedias excitat! Quae cruentata antea caede honesti atque innocentis viri silebatur, eadem nunc crebro usurpatur, posteaquam latronis et parricidae sanguine imbuta est. Sed quid ego illa commemoro? Comprehensus est in templo Castoris servus P. Clodii, quem ille ad Cn. Pompeium interficiendum collocarat; extorta est ei confitenti sica de manibus: caruit foro postea Pompeius, caruit senatu, caruit publico; ianua se ac parietibus, non iure legum iudiciorumque texit. Num quae rogatio lata, num quae nova quaestio decreta est? Atqui si res, si vir, si tempus ullum dignum fuit, certe haec in illa causa summa omnia fuerunt. Insidiator erat in foro collocatus atque in vestibulo ipso senatus; ei viro autem mors parabatur, cuius in vita nitebatur salus civitatis; eo porro rei publicae tempore, quo si unus ille occidisset, non haec solum civitas, sed gentes omnes concidissent: nisi vero, quia perfecta res non est, non fuit punienda, proinde quasi exitus rerum, non hominum consilia legibus vindicentur. Minus dolendum fuit re non perfecta, sed puniendum certe nihilo minus. Quotiens ego ipse, iudices, ex P. Clodii telis et ex cruentis eius manibus effugi! ex quibus si me non vel mea vel rei publicae fortuna servasset, quis tandem de interitu meo quaestionem tulisset?

8. Sed stulti sumus, qui Drusum, qui Africanum, Pompeium, nosmet ipsos cum P. Clodio conferre audeamus: tolerabilia fuerunt illa, P. Clodii mortem nemo aequo animo ferre potest. Luget senatus, maeret equester ordo, tota civitas confecta senio est; squalent municipia, adflictantur coloniae, agri denique ipsi tam

4. *parricida* 'arger Mörder' mit rhetor. Uebertreibung, wie § 86 a. E.

5. *illa*, jene älteren Vorfälle.

templo Castoris, des Castor und Pollux auf dem Forum, gew. nur *aedes Castoris* genannt, worin häufig Senatssitzungen gehalten wurden; s. Beckers Röm. Alt. I, 298 f.

servus P. Clodii. 'Pisone et Gabinio coss. pulso Cicerone in exilium, cum III. Id. Sext. Pompeius in senatum venit, dicitur servo P. Clodii sica excidisse, eaque ad Gabinium consulem delata dictum est, servo imperatum a P. Clodio ut Pompeius occideretnr. Pompeius statim domum rediit et ex eo se domi tenuit'. *Asconius.*

15. *nisi vero* weist auf die Worte *atqui si res* zurück. 'Wenn irgend je, so war damals eine Untersuchung nothwendig, man müsste nur behaupten wollen'.

16. *exitus rerum.* Dig. 48, 8, 14: *in maleficiis voluntas spectatur, non exitus.*

20. *vel — vel* 'soll ich sagen — oder'.

22. *qui — qui:* über die rhetorische Form, dass die *repetitio* mit *qui* nur durch zwei Glieder geht, s. zu Verr. IV, § 17.

26. *adflictantur* bezeichnet den höchsten äusseren Ausdruck des Schmerzes, insofern er sich im Ringen der Hände, Schlagen der Brust u. dergl. ausspricht. Tusc. IV § 18: *adflictatio* (est) *aegritudo*

beneficum, tam salutarem, tam mansuetum civem desiderant. Non fuit ea causa, iudices, profecto, non fuit, cur sibi censeret 21
Pompeius quaestionem ferendam, sed homo sapiens atque alta et divina quadam mente praeditus multa vidit: fuisse illum sibi inimicum, familiarem Milonem; in communi omnium lactitia si etiam ipse gauderet, timuit ne videretur infirmior fides reconciliatae gratiae; multa etiam alia vidit, sed illud maxime, quamvis atrociter ipse tulisset, vos tamen fortiter iudicaturos. Itaque delegit ex florentissimis ordinibus ipsa lumina, neque vero, quod nonnulli dictitant, secrevit in iudicibus legendis amicos meos; neque enim hoc cogitavit vir iustissimus, neque in bonis viris legendis id adsequi potuisset, etiam si cupisset. Non enim mea gratia familiaritatibus continetur, quae late patere non possunt, propterea quod consuetudines victus non possunt esse cum multis, sed, si quid possumus, ex eo possumus, quod res publica nos coniunxit cum bonis: ex quibus ille cum optimos viros legeret idque maxime ad fidem suam pertinere arbitraretur, non potuit legere non studiosos mei. Quod vero te, L. Domiti, huic 22
quaestioni praeesse maxime voluit, nihil quaesivit aliud nisi iu-

cum vexatione corporis. Die ganze Stelle ist ein meisterhaftes Beispiel der Figur des Merismos.

1. *mansuetum* 'harmlos'. Man beachte in den folgenden Worten den schneidenden Contrast, mit dem der Redner von der pathetischen Schilderung der Trauer über den Tod des Clodius zur Darstellung der Wirklichkeit übergeht.

2. *non fuit:* wir fügen bei der Wiederholung hinzu 'sage ich'.

4. *divina quadam* 'fast prophetisch'; *multa vidit:* man sollte stärkere Gründe erwarten, die den Pompeius bestimmt haben ein Ausnahmeverfahren einzuleiten; allein um so schneidender erscheinen die Worte des Redners bei aller scheinbaren Rücksicht für Pompeius, nachdem der Beweis, dass die Persönlichkeit des Clodius kein ausserordentliches Verfahren verdient habe, vorausgegangen war.

5. Die Worte *in communi . . gratiae* bilden eine Art Zwischensatz, der die Folge des Bedenkens *fuisse illum sibi inimicum* erläutert = *timuit igitur ne, si* etc.

6. *infirmior* 'nicht sehr stark, fest', *fides* 'die Aufrichtigkeit'.

7. *gratiae.* Pompeius hatte sich bei seinen Umtrieben für die Dictatur in der letzten Zeit wieder mit Clodius ausgesöhnt (s. Cassius Dio 39, 29), mit dem er seit dessen Tribunat (58 v. Chr.) fast immer auf feindlichem Fusse gelebt hatte.

8. *fortiter*, mit Unerschrockenheit, mit fester Unabhängigkeit.

9. *quod nonnulli dictitant.* Mit Bitterkeit erwähnt Cic. auch diesen ungerechten Vorwurf (Asc. Arg. § 23), womit er dem Pomp. vorhält, dass er sich nicht wundern dürfe, wenn er durch seine Parteilichkeit gegen Milo sich schiefen Urtheilen ausgesetzt habe.

13. *famil. continetur* 'ist auf den Kreis engerer Freundschaften (im Gegensatz von *amici* Z. 10) beschränkt'.

15. *res publica* 'das Staatswohl'.

17. *fidem* 'Gewissenhaftigkeit'.

stitiam, gravitatem, humanitatem, fidem. Tulit ut consularem necesse esset, credo, quod principum munus esse ducebat resistere et levitati multitudinis et perditorum temeritati. Ex consularibus te creavit potissimum; dederas enim, quam contemneres populares insanias, iam ab adulescentia documenta maxima.

23 **9.** Quam ob rem, iudices, ut aliquando ad causam crimenque veniamus, si neque omnis confessio facti est inusitata, neque de causa nostra quidquam aliter ac nos vellemus a senatu iudicatum est, et lator ipse legis, cum esset controversia nulla facti, iuris tamen disceptationem esse voluit, et ei lecti iudices isque praepositus est quaestioni, qui haec iuste sapienterque disceptet, reliquum est, iudices, ut nihil iam quaerere aliud debeatis, nisi uter utri insidias fecerit. Quod quo facilius argumentis perspicere possitis, rem gestam vobis dum breviter expono, quaeso, diligenter attendite.

1. *tulit:* Asc. Arg. § 23.
consularem sc. praeesse.

3. *ex consularibus:* Domitius war zwei Jahre vorher (54 v. Chr.) mit Appius Claudius Pulcher Consul gewesen.

4. *dederas enim.* 'Constantiam L. Domitii, quam in praetura praestitit, significat. Nam eo tempore, cum C. Manilius trib. pl. subnixus libertinorum et servorum manu perditissimam legem ferret, ut libertinis in omnibus tribubus suffragium esset, idque per tumultum ageret et clivum Capitolinum obsideret, discusserat perruperatque coetum Domitius ita, ut multi Manilianorum interficerentur. Quo facto et plebem infimam offenderat et senatus magnam gratiam inierat.' *Asconius.* L. Domitius war 58 Praetor, im Jahre des Tribunats des Clodius, wo C. Manilius, wie es scheint, im Einverständniss mit Clodius die von Asconius erwähnte *lex* durchsetzen wollte, durch welche die *libertini*, statt in den vier *tribus urbanae* zu stimmen, das Stimmrecht in allen Tribus erhalten sollten.

5. *populares insanias* 'demokratische Tollheiten', d. i. tolle Streiche, die sich demokratische Führer aus Haschen nach Volksgunst erlauben.

ab adulescentia: an der Bezeichnung darf man sich nicht stossen, wenn auch Cic. zunächst auf einen Vorfall aus der Praetur des Domitius anspielt; heisst doch bei Sallustius (Catil. c. 49) Caesar, der damals im 37. Jahre stand, sogar *adulescentulus.*

7. *quam ob rem.* Recapitulation desjenigen Theils des Prooemiums, der eine Beweisführung enthält.

8. *omnis confessio* der Gegensatz ist: sed quaedam confessiones usitatae sunt.

11. *et ei lecti,* so nach Conjectur für *et electi;* vgl. § 21 *in bonis viris legendis;* § 105 *in iudicibus legendis.* Bei den Pron. *ei* vor *lecti* schwebte dem Redner bereits der folgende Relativsatz vor, der aber äusserlich nur an *isque praep.* etc. angeschlossen ist.

14. *uter utri* 'wer dem anderen', ein Latinismus, wie in dem bekannten *manus manum lavat;* so auch § 68 *hominem homini,* p. Rosc. Com. § 21 *considera, quis quem fraudasse dicatur.* '

P. Clodius cum statuisset omni scelere in praetura vexare 24
rem publicam videretque ita tracta esse comitia anno superiore, ut non multos menses praeturam gerere posset, qui non honoris gradum spectaret, ut ceteri, sed et L. Paulum collegam effugere vellet, singulari virtute civem, et annum integrum ad dilacerandam rem publicam quaereret, subito reliquit annum suum seseque in proximum annum transtulit, non, ut fit, religione aliqua, sed ut haberet, quod ipse dicebat, ad praeturam gerendam, hoc est ad evertendam rem publicam, plenum annum atque integrum. Oc- 25
currebat ei mancam ac debilem praeturam futuram suam consule Milone; eum porro summo consensu populi Romani consulem fieri videbat. Contulit se ad eius competitores, sed ita, totam ut petitionem ipse solus etiam invitis illis gubernaret, tota ut comitia suis, ut dictitabat, umeris sustineret: convocabat tribus, se interponebat, Collinam novam dilectu perditissimorum civium

1. Ueber die *narratio* handelt ausführlich Quintilian IV cap. 2, wo sich auch über die *narratio* in dieser Rede einige treffende Bemerkungen § 57 ff. finden. Man weise im einzelnen nach, wie Cic. erreicht hat, was dieser Rhetor § 55 vorschreibt: *omnia denique, quae probatione tractaturi sumus, personam, causam, locum, tempus, instrumentum, occasionem, narratione delibabimus.* Vgl. auch de orat. II, § 330: *omnis orationis reliquae fons est narratio.*

2. *tracta comitia:* die consularischen fanden im J. 53 erst im Monat Juli statt.

3. *qui .. spectaret:* gehört der begründende Relativsatz zur Protasis oder Apodosis?

4. *L. Aemilius Paulus,* eifriger Optimat, Consul 50 v. Chr., der sich jedoch weder als Staatsmann noch im Felde einen bedeutenden Ruhm erworben hat.

6. *annum suum,* d. h. das Jahr, in dem er berechtigt war, die Praetur zu bekleiden. Nach der *lex Villia annalis* war nemlich eine Frist bestimmt, die nach der Verwaltung des nächst vorhergehenden Amtes vor Uebernahme eines höheren abgelaufen sein musste. Dieses gesetzliche Intervall bestand nun für die *magistratus curules,* für die es vielleicht allein angeordnet war, in einem *biennium,* nach dessen Ablauf erst der Antritt einer höheren Magistratur erlaubt war. Clodius war im J. 56 curulischer Aedil; er konnte also 53 *anno suo* die Praetur verwalten.

sese, i. e. petitionem suam.

7. *religione aliqua* 'aus einer religiösen Bedenklichkeit', wie z. B. in Folge ungünstiger Auspicien.

10. *mancam ac debilem:* im eigentlichen Sinne bezeichnet *mancus* die Lähmung der Hand, während *debilis* sich auf alle Glieder bezieht.

12. *contulit se:* man bemerke die lose Construction ohne Verbindungspartikel, die dem *attenuatum dicendi genus* (s. Auct. ad Her. IV § 11) der *narratio* entspricht.

competitores, Asc. Arg. § 2.

14. *se interponebat,* machte den Zwischenhändler zwischen den einzelnen Tribus, um sie für die Wahlen zu bearbeiten.

15. *Collinam.* Sie war von den vier städtischen Tribus *(Suburbana, Palatina, Esquilina, Collina),* die überhaupt weit weniger angesehen waren als die 31 *rusticae,* die ver-

nullis Graecis comitibus, ut solebat, sine uxore, quod numquam fere, cum hic insidiator, qui iter illud ad caedem faciendam apparasset, cum uxore veheretur, in reda, paenulatus, magno et impedito et muliebri ac delicato ancillarum puerorumque comitatu.
29 Fit obviam Clodio ante fundum eius hora fere undecima aut non multo secus. Statim complures cum telis in hunc faciunt de loco superiore impetum, adversi redarium occidunt. Cum autem hic de reda reiecta paenula desiluisset seque acri animo defenderet, illi,

räumiger Wagen, dessen man sich bei Reisen mit Familie und Gepäck bediente.

1. *Graecis comitibus*, s. § 55; *uxore*, Fulvia.

2. *qui — apparasset*, nach Behauptung der Kläger.

3. *paenulatus:* Lampridius v. Severi Alex. c. 27: *paenulis intra urbem frigoris causa ut senes uterentur permisit, cum id vestimenti genus semper itinerarium aut pluviale fuisset.*

impedito 'schwerfällig'. Die Genetive *ancillarum puerorumque* beziehen sich nur auf die letzten Adjectiva *muliebri ac delicato*, sind aber so gesetzt, als hätte der ganze *comitatus* nur aus *ancillae* und *pueri* bestanden.

4. *puerorum*, sc. symphoniacorum, 'Musiker und Sänger'; s. § 55.

5. *hora fere undecima*, nach Asc. Arg. § 4 *circa horam nonam.* Absichtlich gibt Cicero eine spätere Stunde mit dem Ausdruck *fere*, wodurch er die Abweichung von der richtigen Zeit verringert und sich eine Ausrede sichert: absichtlich; denn Quintilian (VI, 3, 49) erzählt, der Ankläger habe dem Milo vorgeworfen: *quod Bovillas ante horam nonam devertisset, ut exspectaret, dum Clodius a villa sua exiret.* 'Diese Einkehr' sagt Osenbrüggen 'des Milo im Wirthshause zu Bovillae (der ersten Station auf der *via Appia* von Rom aus) vor der 9ten Stunde war wohl eine Thatsache, die der Ankläger bewiesen hatte, und die Cic. durch Verrückung der Zeit zu beseitigen sucht'. Dafür spricht auch Asconius' Angabe, die Leiche des Clodius sei vor der ersten Stunde der Nacht in Rom angekommen. Denn, wie Brewer gezeigt hat, so fand nach Cic. das Zusammentreffen beider Gegner nahe um 4½ Uhr (unserer Zeit) Nachmittags, nach Asc. nahe um 2½ Uhr statt. Zu Rom kam nach Asc. die Leiche vor 6 Uhr 22 M. an. Dies ist, da Bovillae 10 röm. Meilen (= gegen 2 deutsche) von Rom entfernt ist, nach Asc. Angabe über die Stunde des Zusammentreffens möglich, nach Ciceros Angabe nicht. Auch die Aeusserung des Q. Metellus Scipio (Asc. Arg. § 12), dass Milo *post horam quartam senatu misso* dem Clodius entgegengezogen sei, spricht für die frühere Stunde.

6. *non multo secus* heisst wörtlich 'nicht viel weniger (anders)', was man sehr ungeschickt 'nicht viel später' übersetzt (statt 'nicht viel früher') und so dem Cic. eine noch grössere Entstellung der Wahrheit aufbürdet.

Statim. 'Pars haec narrationis aliquanto turbatior est. Sine dubio in ea multa finguntur, verum hanc omnem confusissimam permixtionem cursim praetervolat; non enim debent cum mora protrahi, quae videri iudicibus possunt aliquod habere pigmentum, ne orator, si laciniosus sit, in mendacio deprehendatur'. *Schol. Bob.*

7. *adversi* 'von vorn'.

8. *reiecta* 'zurückgeschlagen', um die Arme frei zu bekommen, daher *paenula irretitus* § 54.

qui erant cum Clodio, gladiis eductis partim recurrere ad redam, ut a tergo Milonem adorirentur, partim, quod hunc iam interfectum putarent, caedere incipiunt eius servos, qui post erant: ex quibus qui animo fideli in dominum et praesenti fuerunt, partim occisi sunt, partim, cum ad redam pugnari viderent, domino succurrere prohiberentur, Milonem occisum et ex ipso Clodio audirent et re vera putarent, fecerunt id servi Milonis (dicam enim aperte non derivandi criminis causa, sed ut factum est) nec imperante nec sciente nec praesente domino, quod suos quisque servos in tali re facere voluisset.

11. Haec, sicut exposui, ita gesta sunt, iudices: insidiator superatus est, vi victa vis vel potius oppressa virtute audacia est. Nihil dico, quid res publica consecuta sit, nihil, quid vos, nihil quid omnes boni; nihil sane id prosit Miloni, qui hoc facto natus est, ut ne se quidem servare potuerit, quin una rem publicam vosque servaret. Si id iure fieri non potuit, nihil habeo quod defendam: sin hoc et ratio doctis et necessitas barbaris et mos gentibus et feris etiam beluis natura ipsa praescripsit, ut omnem semper vim, quacumque ope possent, a corpore, a capite, a vita sua propulsarent, non potestis hoc facinus improbum iudicare, quin simul iudicetis, omnibus, qui in latrones inciderint, aut illorum telis aut vestris sententiis esse pereundum. Quod si ita putasset, certe optabilius Miloni fuit dare iugulum P. Clodio, non semel ab illo neque tum primum petitum, quam iugulari a vobis,

1. *qui erant cum Clodio*, die auf dem Wege nach Rom schon etwas voraus waren, weshalb es heisst *recurrere;* Asc. § 5: *ad quem tumultum cum respexisset Clodius minitabundus.*

3. *putarent*, s. Madvig § 357, A. 2.

7. *fecerunt id servi M.* Nach der Anlage des Satzes erwartete man, da *qui* (Z. 4) noch als Subject zu denken ist, kein Nomen mehr; es ist aber *servi* mit grosser Wirksamkeit noch eingeschoben (‘theils thaten sie — ich sage die Sklaven des M.’), damit über die Person des eigentlichen Thäters ja kein Zweifel obwalte. Auf den meisterhaften Euphemismus, der durch eine sehr glückliche Wendung die ausdrückliche Nennung der Tödtung verschweigt, haben schon die alten Erklärer aufmerksam gemacht.

12. *vi victa vis*, wie das Vergilische *fit via vi* Aen. II, 494. Vgl. auch unten § 67 *viri vires*, § 81 *viri virtus.*

13. *res publica consecuta*, s. Asc. § 30 und die Anm. zu S. 17, Z. 8.

16. Die Formel *non (nihil) habeo* mit folgendem *quid* drückt einen Zweifel oder ein Schwanken aus, steht also im Sinne von *nescio, dubito;* hingegen bedeutet *nihil h. quod* ‘für mich ist nicht vorhanden’ = *deest mihi.*

24. *iugulari a vobis*, eine der deutschen Sprache fremde Metapher. Der Verbrecher erscheint nach römischem Bilde als *laqueis legum constrictus;* seine Verurtheilung ist eine *iugulatio.*

quia se non iugulandum illi tradidisset. Sin hoc nemo vestrum ita sentit, non illud iam in iudicium venit, occisusne sit, quod fatemur, sed iure an iniuria, quod multis in causis saepe quaesitum est. Insidias factas esse constat, et id est, quod senatus contra rem publicam factum iudicavit: ab utro factae sint incertum est; de hoc igitur latum est ut quaereretur. Ita et senatus rem, non hominem notavit, et Pompeius de iure, non de facto quaestionem tulit. **12.** Num quid igitur aliud in iudicium venit, nisi uter utri insidias fecerit? Profecto nihil: si hic illi, ut ne sit impune: si ille huic, tum nos scelere solvamur.

32 Quonam igitur pacto probari potest insidias Miloni fecisse Clodium? Satis est in illa quidem tam audaci, tam nefaria belua docere, magnam ei causam, magnam spem in Milonis morte pro-

2. *in iudicium venit*, was die griech. Rhetoren das *κρινόμενον*, die römischen die *iudicatio* oder *iudicii quaestio* (Auct. ad Her. I c. 16) nennen. Der gew. Gang ist, dass die Aufstellung des Themas der *narratio* vorangeht; Cic. hat das *κρινόμενον* schon § 6 und bestimmter § 23 angedeutet, stellt es aber genauer nochmals nach der *narratio* auf, weil diese erst den Richtern deutlich machen sollte, dass das *κρινόμενον* eben kein anderes sei, als er glaubhaft machen will.

3. *iure an iniuria*, daher der *status causae* der *iuridicialis*, s. zu § 6. Da aber der Einwurf von Nothwehr die Frage hervorgerufen hatte, wer von beiden Nachstellungen gelegt habe, so wurde die *iudicatio* selbst wieder eine *coniecturalis*, *στοχαστική*.

4. über das Polyptoton *factas, factum, factae* s. was der Auctor ad Her. 4 § 20 über die Figur der *traductio* bemerkt u. vgl. unten § 97.

quod — iudicavit. Man bemerke, wie Cic. den Wortlaut des SC. plötzlich umändert, damit es den Anschein gewinne, als habe auch der Senat keine andere *iudicatio* gewollt. Für den Ausdruck *insidias* st. *caedem* (s. § 12) hat der Redner schon oben § 14 vorgebaut, wo es heisst: *cum essent in re vis et insidiae.*

11. Hier beginnt die Beweisführung, die genau nach der Topik durchgeführt ist, wie sie der Auctor ad Her. II § 3 ff. für eine *causa coniecturalis* vorgezeichnet hat: *huius constitutionis ratio in sex partes est distributa: probabile, collationem, signum, argumentum, consecutionem, approbationem.* Nach der Theorie mit dem geringsten beginnend, führt der Redner zuerst das *probabile ex causa* § 32—35 und *ex vita* § 36—43 durch, Auct. ad Her. II § 3—15. Die sogen. *collatio* (ad Her. § 6) hat Cic. mit dem *probabile ex causa* verknüpft, wie sich beide in der Anwendung gewöhnlich nicht trennen lassen. Durch das *probabile* wird nur gezeigt, dass der Gegner Veranlassung zur Vollführung der That hatte, was immer mit vielen anderen gemein sein konnte; in der *collatio* kommt es darauf an, die grosse Schranke zu verengen und zu zeigen, dass niemanden ausser dem Gegner aus der That Vortheil und Gewinn zufloss, also er allein der Thäter war.

13. *magnam ei causam:* dazu ist aus dem zweiten Gliede in freierer Weise *occidendi Milonis* zu ergänzen.

positam, magnas utilitates fuisse. Itaque illud Cassianum ‘cui bono fuerit’ in his personis valeat, etsi boni nullo emolumento impelluntur in fraudem, improbi saepe parvo. Atqui Milone interfecto Clodius haec adsequebatur, non modo ut praetor esset non eo consule, quo sceleris nihil facere posset, sed etiam ut iis consulibus praetor esset, quibus si non adiuvantibus, at coniventibus certe, speraret posse se eludere in illis suis cogitatis furoribus; cuius illi conatus, ut ipse ratiocinabatur, nec cuperent reprimere, si possent, cum tantum beneficium ei se debere arbitrarentur, et, si vellent, fortasse vix possent frangere hominis sceleratissimi corroboratam iam vetustate audaciam. An vero, iudices, vos soli 33
ignoratis, vos hospites in hac urbe versamini? vestrae peregrinantur aures neque in hoc pervagato civitatis sermone versantur, quas ille leges, si leges nominandae sunt ac non faces urbis, pestes rei publicae, fuerit impositurus nobis omnibus atque inusturus? Exhibe, quaeso, Sexte Clodi, exhibe librarium illud legum vestrarum, quod te aiunt eripuisse e domo et ex mediis armis turbaque nocturna tamquam Palladium extulisse, ut praeclarum

1. *Cassianum.* ‘L. Cassius fuit summae vir severitatis. Is quotiens quaesitor iudicii alicuius esset, in quo quaerebatur de homine occiso, suadebat atque etiam praeibat iudicibus hoc, quod Cicero nunc admonet, ut quaereretur, cui bono fuisset perire eum, de cuius morte quaerebatur’. *Asconius.*

2. *fuerit:* als Subj. ist die in Frage stehende That hinzuzudenken.

3. *in fraudem* ‘zu einer bösen That, einem Verbrechen’.

atqui subsumirend.

4. *adsequebatur:* warum nicht *adsecutus est?* vgl. § 34 *eo repugnante fiebat.* § 43 *ad illa augusta centuriarum auspicia veniebat.*

6. *coniventibus.* In Zusammensetzungen von *con* und mit *n* anlautenden Wörtern fällt das *n* der Praeposition aus unter Dehnung der Silbe *co.* Die Schreibarten *conexus, conniti, connubium* etc. sind ein Barbarismus.

7. *eludere* ‘freies Spiel haben, sich ungehindert gebahren’.

13. *pervagatus civitatis sermo* ‘allgemeines Stadtgespräch’.

14. *quas leges.* ‘Erat inter leges P. Clodii, quas ferre proposuerat, ea quoque, qua libertini, qui non plus quam in quattuor urbanis tribubus suffragium ferebant, possent in rusticis quoque tribubus, quae propriae ingenuorum sunt, ferre’. *Asconius* zu § 87.

ac non ‘und nicht vielmehr’.

15. *inusturus.* Der bildliche Ausdruck besagt, dass diese Gesetze die Römer zu Sklaven des Clodius *(servo nota inuritur)* gemacht hätten.

16. *Sextus Clodius,* Schreiber des P. Clodius, ein Mensch von niederem Stande, wahrscheinlich der Nachkomme eines Freigelassenen der Claudier.

17. *eripuisse e domo,* rhetorische Uebertreibung, da kein Sturm auf das Haus des Clodius, sondern blos ein Auflauf vor ihm stattgefunden hatte. Asc. Arg. § 7.

18. *Palladium.* Da sich der Vergleich auf ein gerettetes, nicht auf ein geraubtes Palladium be-

videlicet munus atque instrumentum tribunatus ad aliquem, si nanctus esses, qui tuo arbitrio tribunatum gereret, deferre posses. ... An huius ille legis, quam Sex. Clodius a se inventam gloriatur, mentionem facere ausus esset vivo Milone, non dicam consule? De nostrum omnium — non audeo totum dicere. Videte, quid exitii lex habitura fuerit, cuius periculosa etiam reprehensio est. Et aspexit me illis quidem oculis, quibus tum solebat, cum omnibus omnia minabatur: movet me quippe lumen curiae. **18.** Quid? tu me tibi iratum, Sexte, putas, cuius tu inimicissimum multo crudelius etiam poenitus es, quam erat humanitatis meae

zieht, so haben wir wohl nicht eine Anspielung auf das von Diomedes und Odysseus geraubte P., an dessen Besitz das Schicksal Trojas hing, sondern an das der Sage nach von Aeneas nach Italien gebrachte, das L. Caecilius Metellus, der Sieger in den Gebirgen von Panhormus (250 v. Chr.), bei einem Brande aus dem Tempel der Vesta rettete; s. Plinius N. H. VII § 141.

3. *An huius* etc. Diese in allen Hdschr. bis zu *reprehensio est* (Z. 6) fehlende Stelle hat Garatoni zuerst aus zwei Fragmenten bei Quintil. 9, 2, 54 und bei dem von A. Mai herausgegebenen Scholiasten zur Rede de aere alieno Milonis p. 346 glücklich verbunden, und Peyron an dieser Stelle eingesetzt. Doch ist damit die Lücke noch nicht vollständig ausgefüllt, sondern es fehlt, wie das anschliessende *huius* zeigt, eine vorausgegangene Aeusserung über die *lex* des Clodius zu Gunsten der libertini; s. oben zu S. 37, 14 u. 30, 4.

a se inventam. Treffend macht Osenbrüggen auf die malitiöse Bemerkung aufmerksam, dass Sex. Clodius als libertinus (oder Abkömmling eines solchen) der *inventor legis* gewesen sei.

4. *non dicam.* Gewöhnlich steht bei der Redensart *non dicam (non dico)* 'ich will nicht sagen' das Glied mit *non dicam* voraus *(Milone non dicam consule, sed vivo)*, wie §§ 34 u. 35; die sehr seltene nachtretende Stellung ist mit dem ähnlichen Gebrauche von *non modo* (s. Madv. Gr. § 461 A. 3) zu vergleichen, wo es sich sodann, wie dieses, mit 'geschweige' übersetzen lässt. Verschieden davon ist *ne dicam* 'ich mag nicht sagen', wenn man befürchtet zu viel zu sagen, 'um nicht gar zu sagen', so dass *ne dicam* in den Sinn von *prope dixerim* übergeht, wie p. Deiot. § 2. An der vorliegenden Stelle ist blos die allein beglaubigte Lesart *non dicam* 'ich will nicht hervorheben, geltend machen' am Orte, welcher Begriff in *ne dicam* niemals liegt.

5. *de nostrum omnium:* wie ist die ἀποσιώπησις zu ergänzen?

7. *et aspexit* 'und dabei (als ich von dem exitium legis zu reden anfing) glotzte er mich gerade mit jenen Augen an'. Der Uebergang ist etwas schroff, so dass auch hier noch etwas zu fehlen scheint; doch ist zu bemerken, dass Quintilian a. a. O. die Stelle als ein Beispiel einer *brevior a re digressio* anführt.

8. *lumen curiae.* 'Hic est Sex. Clodius, quem in argumento huius orationis diximus corpus Clodii in curiam intulisse et ibi cremasse, eoque incenso curiam conflagrasse; ideo *lumen curiae* dixit'. *Asconius.*

10. *poenitus es.* Das Deponens *punior* oder *poenior* findet sich bei Cicero öfters (s. Nonius p. 471 M.),

postulare? Tu P. Clodii cruentum cadaver eiecisti domo, tu in publicum abiecisti, tu spoliatum imaginibus, exsequiis, pompa, laudatione, infelicissimis lignis semustilatum, nocturnis, canibus dilaniandum reliquisti. Qua re etsi nefarie fecisti, tamen, quoniam in meo inimico crudelitatem exprompsisti tuam, laudare non possum, irasci certe non debeo.

*Audistis, iudices, quantum Clodii interf*uerit occidi Milo- 34
nem: convertite animos nunc vicissim ad Milionem. Quid Milonis intererat interfici Clodium? quid erat cur Milo non dicam admitteret, sed optaret? — 'Obstabat in spe consulatus Miloni Clodius.' — At eo repugnante fiebat, immo vero eo fiebat magis, nec me suffragatore meliore utebatur quam Clodio. Valebat apud vos, iudices, Milonis erga me remque publicam meritorum memoria, valebant preces et lacrimae nostrae, quibus ego tum vos mirifice moveri sentiebam, sed plus multo valebat periculorum impendentium timor. Quis enim erat civium, qui sibi solutam P. Clodii

gegen den späteren Sprachgebrauch; s. Quintil. IX, 3, 6: 'fiunt et circa genus figurae in verbis, ut *fabricatus est gladium* et *inimicum poenitus es*'.

2. *imaginibus*, der Gesichtsmasken der Ahnen; s. unten zu § 86 a. E.

3. *infelic. lignis*, s. Ascon. § 8. Sie heissen *infelicia*, weil sie zur Vollstreckung eines *supplicium* nach dem Sinne des Redners dienten, wie Seneca Epist. 101 das Kreuz und den Galgen ein *infelix lignum* nennt. Die Strafe des Aufhängens fand in alter Zeit an einer *arbor infelix* statt. '*Infelices autem* (arbores) *existimantur damnataeque religione, quae neque seruntur umquam neque fructum ferunt*'. Plin. N. H. 16 § 108.

semustilatum, wie § 86 *amburetur abiectus*. Von einer solchen halben Verbrennung weiss jedoch Asconius (Arg. § 8) nichts; sie ist wohl nur Erfindung des Redners, um die folgende Schmähung noch anzubringen.

canibus dilaniandum, gleichsam als Schärfung einer gemeinen Todesstrafe, die bei dem *supplicium servile* der Kreuzigung gewöhnlich eintrat, wo man die Leichen zur Beute der wilden Thiere werden liess; s. Verr. V, 119.

4. *tamen* bezieht sich auf den Satz *irasci c. non debeo*, welchem *laudare non possum* logisch subordiniert ('wenn ich auch ein Lob nicht aussprechen kann'), aber des Gegensatzes wegen in coordinierter Stellung eingeführt ist; vgl. zu c. 6 am A.

7. Den ganzen Anfang des § bis zu den Worten *qui sibi solutam* Z. 16 hat Peyron aus einem Blatt des Turiner Palimpsests ergänzt; blos die cursiv gedruckten Worte sind neuere Ergänzung. Statt der Ergänzung *audistis* ist viell. *videtis* oder *habetis* vorzuziehn.

11. *fiebat* 'hatte Aussicht gewählt zu werden', wozu *consul* aus *consulatum* zu ergänzen ist. Ueber das Imperfect s. zu S. 37, 4.

14. *tum*. Der Anlass ist nicht bekannt, viell. bei der Gelegenheit, als Cicero in einer *contio* die Candidatur des Milo empfahl. Das Zeugniss der Richter wird angerufen als der Repräsentanten des ganzen Volkes, wie in *vos adepti estis* S. 40, Z. 9, *vos obici* § 37, *vobis* § 63, *vos liberosque vestros* § 78, *vestri defensorem* § 81.

praeturam sine maximo rerum novarum metu proponeret? solutam autem fore videbatis, nisi esset is consul, qui eam auderet possetque constringere. Eum Milonem unum esse cum sentiret universus populus Romanus, quis dubitaret suffragio suo se metu, periculo rem publicam liberare? At nunc, Clodio remoto, usitatis iam rebus enitendum est Miloni, ut tueatur dignitatem suam: singularis illa et huic uni concessa gloria, quae cotidie augebatur frangendis furoribus Clodianis, iam Clodii morte cecidit. Vos adepti estis, ne quem civem metueretis: hic exercitationem virtutis, suffragationem consulatus, fontem perennem gloriae suae perdidit. Itaque Milonis consulatus, qui vivo Clodio labefactari non poterat, mortuo denique tentari coeptus est. Non modo igitur nihil prodest, sed obest etiam Clodii mors Miloni.

35 'At valuit odium, fecit iratus, fecit inimicus, fuit ultor iniuriae, punitor doloris sui.' Quid? si haec, non dico maiora fuerunt in Clodio quam in Milone, sed in illo maxima, nulla in hoc, quid vultis amplius? Quid enim odisset Clodium Milo, segetem ac materiem suae gloriae, praeter hoc civile odium, quo omnes improbos odimus? Ille erat ut odisset, primum defensorem salutis meae, deinde vexatorem furoris, domitorem armorum suorum, postremo etiam accusatorem suum; reus enim Milonis lege Plotia fuit Clodius, quoad vixit. Quo tandem animo hoc tyrannum illum tulisse creditis? quantum odium illius et in homine iniusto quam etiam iustum fuisse?

36 **14.** Reliquum est, ut iam illum natura ipsius consuetudoque defendat, hunc autem haec eadem coarguant. 'Nihil per vim um-

3. *constringere:* nach dem Grundsatz bei Cic. de legg. 3, 4 '*par maiorve potestas plus valeto*' konnte die Hilfe des Consuls bei stattfindenden oder befürchteten Uebergriffen eines Prätors von jedem Bürger angerufen werden.

6. *usitatis rebus* 'mit gewöhnlichen Mitteln'.

9. *metueretis* 'zu fürchten habet', s. Madv. Spr. § 383.

exercitationem 'Gelegenheit zu üben, Uebungsschule'.

14. *At valuit odium* etc., zweiter Theil von dem *probabile ex causa.*

15. *doloris sui* 'seines gekränkten Herzens'.

18. *praeter* 'abgesehen von'.

19. *ille erat ut odisset: ille* ist des Gegensatzes wegen vorangestellt. Wie unterscheidet sich *erat ut odisset* (es war der Fall dass) von *erat quod odisset?*

21. *l. Plotia:* zu Asc. § 33.

25. *natura consuetudoque.* Hier beginnt das *probabile ex vita* (zu § 32), das bei den römischen Rednern fast immer am Anfang der Beweisführung vorkommt, bei den Griechen gewöhnlich am Ende.

26. *haec eadem* 'diese nemlichen Punkte', alles was aus der *natura* und *consuetudo* hervorgeht.

nihil per vim, eingeführt als Satz der Gegner, den sie in dieser Form gewiss nicht hingestellt hatten.

quam Clodius, omnia per vim Milo.' Quid? ego, iudices, cum maerentibus vobis urbe cessi, iudiciumne timui? non servos, non arma, non vim? Quae fuisset igitur iusta causa restituendi mei, nisi fuisset iniusta eiciendi? Diem mihi, credo, dixerat, multam inrogarat, actionem perduellionis intenderat, et mihi videlicet in

2. *urbe cessi.* Cicero nennt seine Verbannung in der Regel einen (freiwilligen) *discessus*, kein *exilium.*

4. *diem dixerat.* Das Verfahren in den Volksgerichten begann von Seite des anklagenden Magistrates mit der *accusatio* im engeren Sinne oder der Angabe des *crimen*, das er einem Bürger zur Last legte, und der damit verbundenen *diei dictio*, d. h. mit der Ansetzung eines Termins, an dem er wegen seiner Klage vor den Comitien einen Antrag auf Geldstrafe einbringen oder ein Urtheil *de capite* veranlassen werde; diese *accusatio* und *diei dictio* wurde noch zweimal in einer contio wiederholt, nach dem Grundsatz *'ut ne quis nisi prodicta die* (d. i. unter Ansetzung eines weiteren Termines) *accusaretur'*. Erst am vierten Termine fand das *iudicium populi* entweder in Tribut- oder in Centuriatcomitien statt. Beide Arten von Comitien erwähnt Cic. im folgenden. Die Tributcomitien hatten seit der Zwölftafelgesetzgebung gesetzlich keine Capitalgerichtsbarkeit mehr, sondern erkannten nur noch über solche Vergehen, deren Strafmass Geldbussen waren (*multam inrogare* = auf das Erkenntniss einer Geldbusse beim Volke antragen), wie z. B. gegen solche, die als Magistrate eine Ueberschreitung ihrer amtlichen Befugnisse verschuldet hatten. Das unmittelbare Volksgericht in den Centuriatcomitien, denen allein die Entscheidung in Capitalsachen zustand, war seit Einführung der *quaestiones perpetuae* (149 v. Chr.) und ihrer späteren Ausdehnung nur noch von beschränkter Wirksamkeit, konnte aber doch noch in jeder *causa capitis* eintreten, für die keine *quaestio perpetua* bestand, so bes. beim Verbrechen der *perduellio* (Hochverrath), bei dem jedoch im letzten Jahrhundert der Republik meistens die mildere Form der Anklage *de maiestate* oder *de vi* gewählt wurde. Doch hat noch 63 v. Chr. ein Perduellionsprocess gegen C. Rabirius stattgefunden. Clodius hatte nun als Volkstribun gegen Cicero zwar keine Perduellionsklage wirklich erhoben, aber ihn mit einer Klage durch den Gesetzvorschlag *qui civem Ro. indemnatum interemisset, ei aqua et igni interdiceretur* bedroht. Dieser war gegen Cic. gerichtet, weil er durch die im Einverständniss mit dem Senat verhängte Verurtheilung der Catilinarier den Grundsatz *ut ne liceret de capite civis R. nisi comitiis centuriatis statui* verletzt hatte. Einer Anklage selbst kam Cic. nach mancherlei Demüthigungen durch seine freiwillige Entfernung zuvor, worauf das Volk auf des Clodius Antrag förmlich die Strafe der Verbannung erkannte.

4. *credo.* Cic. spricht im spöttischen Tone so, als habe Clodius nicht gewagt mit einer directen Klage gegen ihn aufzutreten, weil eine Verurtheilung nach den bestehenden Gesetzen nicht zu erwarten war, sondern nur Gewalt *(servorum armis obici nolui)* gegen ihn verübt.

5. *intendere* heisst nicht 'mit etwas drohen, anhängen wollen', wie die Lexica erklären, sondern hat technisch den bestimmten Sinn 'erheben, anstrengen gegen einen',

causa aut mala aut mea, non et praeclarissima et vestra, iudicium timendum fuit. Servorum et egentium civium et facinorosorum armis meos cives, meis consiliis periculisque servatos, pro me
37 obici nolui. Vidi enim, vidi hunc ipsum Q. Hortensium, lumen et ornamentum rei publicae, paene interfici servorum manu, cum mihi adesset: qua in turba C. Vibienus senator, vir optimus, cum hoc cum esset una, ita est mulcatus, ut vitam amiserit. Itaque quando illius postea sica illa, quam a Catilina acceperat, conquievit? Haec intentata nobis est, huic ego vos obici pro me non sum possus, haec insidiata Pompeio est, haec istam Appiam, monumentum sui nominis, nece Papirii cruentavit, haec eadem longo intervallo conversa rursus est in me; nuper quidem, ut
38 scitis, me ad Regiam paene confecit. Quid simile Milonis? cuius

wie *intendere crimen, actionem, litem, formulam* etc. (s. den Index zu Rhet. lat. ed. Halm p. 643), daher ohne Object auch geradezu im Sinne von *accusare, crimini dare* gebraucht, wie Rhet. lat. p. 569, 1.

4. *Q. Hortensium.* Die Ritter schickten 58 v. Chr. eine Deputation, der sich auch die Senatoren Q. Hortensius und C. Curio angeschlossen hatten, an den Senat und an den Consul A. Gabinius, um sich für den von Clodius hart bedrängten Cicero zu verwenden; doch Gabinius verweigerte der Deputation den Zutritt zum Senat, die sodann auf dem Forum schwere Misshandlungen durch die Rotten des Clodius erfuhr; s. Cassius Dio 38, 16.

6. *C. Vibienus.* Dass ein Senator bei der Gelegenheit das Leben einbüsste, davon sagt weder Dio a. a. O. etwas noch Cic. p. Sestio § 26, wo er sicher nicht verfehlt hätte die Unthat zu beklagen. Wohl aber verlor ein Senator dieses Namens das Leben bei den Scenen, die Asconius Arg. § 7 erzählt. So liegt die Annahme nahe, dass die Erwähnung des Namens auf einem entweder absichtlichen oder unfreiwilligen Irrthum Ciceros beruht.

7. *itaque* 'und so denn', da der Vorfall ohne Ahndung geblieben war.

8. *a Catilina.* Damit ist nur gesagt, dass Clodius an die Stelle des Cat. als *sicarius* getreten sei, nicht eine Theilnahme an seiner Verschwörung ausgesprochen; s. zu § 55.

9. '*haec intent. nobis est* et *obici vos pro me non sum passus* manifestum est pertinere ad id tempus, quo post rogationem a P. Clodio in eum promulgatam urbe cessit'. *Asconius.*

10. *Pompeio:* s. zu S. 28, 5.

11. *sui nominis* heisst es, als wenn als Subject nicht *sica,* sondern *Clodius sicarius* voranginge.

nece Papirii, zu S. 27, 9.

12. *longo intervallo,* 5 Jahre später (53), als Cic. den Milo bei der Bewerbung um das Consulat unterstützte.

13. *ad regiam.* 'Quo die periculum hoc adierit . . nusquam inveni, non tamen adducor ut putem Ciceronem mentitum, praesertim cum adiciat: *ut scitis.* Sed videtur mihi loqui de eo die, quo consulibus Domitio et Messalla, qui praecesserant eum annum, cum haec oratio dicta est, inter candidatorum Hypsaei et Milonis manus in via sacra pugnatum est, multique ex Milonianis ex improviso ceciderunt. De cuius diei periculo suo ut putem loqui eum, facit et locus pu-

vis omnis haec semper fuit, ne P. Clodius, cum in iudicium detrahi non posset, vi oppressam civitatem teneret. Quem si interficere voluisset, quantae quotiens occasiones, quam praeclarae fuerunt! Potuitne, cum domum ac deos penates suos illo oppugnante defenderet, iure se ulcisci? potuitne civi egregio et viro fortissimo, P. Sestio, collega suo, vulnerato? potuitne Q. Fabricio, viro optimo, cum de reditu meo legem ferret, pulso, crudelissima in foro caede facta? potuitne L. Caecilii, iustissimi fortissimique praetoris, oppugnata domo? potuitne illo die, cum est lata lex de me? cum totius Italiae concursus, quem mea salus concitarat, facti illius gloriam libens agnovisset, ut, etiam si id Milo fecisset, cuncta civitas eam laudem pro sua vindicaret. **15.** At quod erat tempus! Clarissimus et fortissimus consul **39** inimicus Clodio, P. Lentulus, ultor sceleris illius, propugnator

gnae (nam in sacra via traditur commissa, in qua est Regia) et quod assidue simul erant cum candidatis suffragatores, Milonis Cicero, Hypsaei Clodius'. *Asconius.*

3. *quotiens occasiones.* Quintil. bemerkt 7, 2, 43, wo er von den Ursachen einer That spricht: *post haec* (intuendum), *an alio tempore et aliter facere vel facilius vel securius potuerit, ut dicit Cic. p. Mil., enumerans plurimas occasiones, quibus ab eo Clodius occidi potuerit.*

4. *potuitne:* Madv. § 451, a.

domum: ad Att. 4, 3, 3: *Milonis domum, eam quae est in Germalo,* 7. *pridie Id. Nov. expugnare et incendere ita conatus est* (Clodius), *ut palam hora V cum scutis homines eductis gladiis, alios cum accensis facibus adduxerit. Ipse domum P. Sullae pro castris sibi ad eam impugnationem sumpserat. Tum ex Anniana Milonis domo Q. Flaccus eduxit viros acres, occidit homines ex omni latrocinio Clodiano notissimos, ipsum cupivit: sed ille se in interiora aedium Sullae.*

6. *P. Sestio,* der sich nächst Milo als Tribun im J. 57 am thätigsten für Ciceros Zurückberufung verwendete. Das Nähere über den Vorfall s. p. Sest. c. 37, und c. 35 über die gegen den Tribun Q. Fabricius verübte Gewaltthat.

8. *Caecilii:* 'L. Caecilius Rufus fuit praetor ... quo anno Cicero restitutus est. Is cum faceret ludos Apollinares, ita infima coacta multitudo annonae caritate tumultuata est, ut omnes, qui in theatro spectandi causa consederant, pellerentur. De oppugnata domo nusquam adhuc legi. Pompeius tamen, cum defenderet Milonem apud populum, de vi accusante Clodio, obiecit, ut legimus apud Tironem, libertum Ciceronis, in libro IIII de vita eius, oppressum a Clodio L. Caecilium praetorem'. *Asconius.*

9. *illo die,* am 4. August 57.

11. *agnovisset:* was für ein Conjunctiv? Ueber *ut — vindicaret,* was zugleich bedingter Conjunctiv ist, s. Madvig § 381 a. E.

14. *P. Lentulus Spinther,* ein eifriger Optimat, von dessen Freundschaft zu Cicero das erste Buch der ep. ad Fam. zeugt; er stellte als Consul des J. 57 schon am 1. Jan. im Senat einen Antrag auf Ciceros Wiederherstellung. Zu den Subjecten *consul, praetores* etc. ist *erant* aus *erat tempus* zu ergänzen; *ultor sceleris* etc., *adversarii*

senatus, defensor vestrae voluntatis, patronus publici consensus, restitutor salutis meae; septem praetores, octo tribuni plebei illius adversarii, defensores mei; Cn. Pompeius auctor et dux mei reditus, illius hostis, cuius sententiam senatus omnis de salute mea gravissimam et ornatissimam secutus est, qui populum Romanum est cohortatus, qui, cum decretum de me Capuae fecit, ipse cunctae Italiae cupienti et eius fidem imploranti signum dedit, ut ad me restituendum Romam concurreret; omnium denique in illum odia civium ardebant desiderio mei, quem qui tum interemisset, non de impunitate eius, sed de praemiis cogitaretur. Tamen se Milo continuit et P. Clodium in iudicium bis, ad vim numquam vocavit. Quid? privato Milone et reo ad populum ac-

und *auctor et dux* sind Prädicate.

illius, sc. Clodii.

2. *septem praet., octo trib. pl.* 'Praetorum e numero unus defuit Appius Claudius, tribunorum e numero Q. [vielmehr Quintius] Numerius et Atilius Serranus, qui restitutioni Ciceronis adversati esse traduntur'. *Schol. Bob.*

4. *cuius sententiam:* in Pis. § 35: *de me senatus ita decrevit Cn. Pompeio auctore, ut, si quis impedisset reditum meum, in hostium numero putaretur.*

5. *gravissimam* hinsichtlich der Gedanken, *ornatissimam* in Rücksicht auf den Ausdruck.

populum Ro. p. Sest. § 107: *habuit de eodem me P. Lentulus consul contionem . . productus est ab eo Cn. Pompeius, qui se non solum auctorem meae salutis, sed etiam supplicem populo R. praebuit.*

6. *decretum fecit*, als Duumvir, d. i. oberster Magistrat von Capua (in Pis. c. 11: *me Campani principe Cn. Pompeio referente revocarunt)*, welche Stadt nach der Auflösung ihres städtischen Gemeinwesens wegen des Abfalls im 2. pun. Kriege erst 59 v. Chr. das Recht einer röm. Colonie erhalten hatte und als solche für Ciceros Herstellung mitwirken konnte. Ueber *cum fecit* s. Madv. § 358 A. 2.

7. *eius fidem*, sehr seltene Abweichung vom gewöhnl. Sprachgebrauch für *suam f.*, die nur in Satztheilen eintreten kann, die abgekürzte Nebensätze sind (= *cum eius fidem imploraret*). Beispiele s. zu p. Sulla § 81.

9. *quem qui* = ut si quis eum.

11. *in iudicium bis vocavit.* Bekannt ist nur eine von Milo gegen Clodius eingebrachte Klage zu Ende des J. 57 *lege Plautia de vi* wegen des Angriffes auf sein Haus (s. § 38); jedoch kam es durch die Umtriebe der Freunde des Clodius zu keinem *iudicium;* s. Cassius Dio 39, 7 und Drumanns R. G. II, 319 ff. Aber auf eine frühere Anklage deutet Cic. ad Att. 4, 3, 2 hin: *etenim antea, cum iudicium nolebat, habebat ille quidem difficilem manifestamque causam, sed tamen causam: poterat infitiari, poterat in alios derivare, poterat etiam aliquid iure factum defendere.*

12. *privato*, nach Niederlegung des Tribunats am 10. Dec. im J. 57.

reo ad populum. 'Miloni diem dixit P. Clodius (als Aedil im J. 56), quod gladiatores adhibuisset, ut rogationem posset de Cicerone perferre'. *Schol. Bob.* Eine nähere Schilderung dieses Processes, bei dem es dem Clodius weniger um die Durchführung der Klage als um Anlass zu neuen Händeln zu thun

cusante P. Clodio, cum in Cn. Pompeium pro Milone dicentem impetus factus est, quae tum non modo occasio, sed etiam causa illius opprimendi fuit! Nuper vero, cum M. Antonius summam spem salutis bonis omnibus attulisset gravissimamque adulescens nobilissimus rei publicae partem fortissime suscepisset atque illam beluam, iudicii laqueos declinantem, iam irretitam teneret, qui locus, quod tempus illud, di immortales, fuit! Cum se ille fugiens in scalarum tenebras abdidisset, magnum Miloni fuit conficere illam pestem nulla sua invidia, M. vero Antonii maxima gloria? Quid? comitiis in campo quotiens potestas fuit! cum ille 41
in saepta ruisset, gladios destringendos, lapides iaciendos curavisset, dein subito vultu Milonis perterritus fugeret ad Tiberim, vos et omnes boni vota faceretis, ut Miloni uti virtute sua liberet.

16. Quem igitur cum omnium gratia noluit, hunc voluit cum aliquorum querella? quem iure, quem loco, quem tempore, quem impune non est ausus, hunc iniuria, iniquo loco, alieno tempore, periculo capitis non dubitavit occidere? praesertim, 42
iudices, cum honoris amplissimi contentio et dies comitiorum

war, gibt Cic. ep. ad Q. fr. II, 3. Für die Kenntniss der römischen Antiquitäten ist der Process insofern interessant, als von demselben die verschiedenen Termine der *diei dictio* (s. zu § 36) bekannt sind; neml. 2. Febr., 6. Febr., 17. Febr.; das Urtheil fand am 7. Mai statt; s. Drumanns R. G. II, 312 ff.

2. *impetus factus*: das nähere bei Cic. ad Q. fr. II, 3 § 2.

3. *M. Antonius.* Phil. II, 21: *P. Clodium meo consilio interfectum esse dixisti. Quidnam homines putarent, si tum occisus esset, cum tu illum in foro inspectante populo Ro. gladio insecutus es, negotiumque transegisses, nisi ille in scalas tabernae librariae se coniecisset hisque oppilatis impetum tuum compressisset.* Der Vorfall fällt in die Zeit, wo sich Antonius, von seinem späteren Todfeind Cicero begünstigt, um die Quaestur bewarb, 53 v. Chr.

4. *salutis:* wir würden sagen: 'auf bessere Zustände'.

5. *rei p. partem*, neml. die defensio bonorum civium.

10. *comitiis:* warum ohne *in?*

cum ille — ruisset. Zu einem Fragment der or. de aere alieno Mil. bemerkt der Scholiast: '*lapidibus duo consules ceciderunt*] Cn. Domitium Calvinum et M. Valerium Messalam. Nec alia fuit causa, cur senatus convocaretur, quam illa praecipua, quod P. Clodius immissa seditiosorum manu comitia turbaverat, quae habebantur de consulibus creandis, cum esset etiam Milo candidatus.'

12. *ad Tiberim*, woran das Marsfeld grenzte.

14. *Quem igitur.* Die Stelle führt Quintil. V, 14, 3 als Beispiel der Beweisführung *ex contrario* oder eines Enthymema im engern Sinne an.

17. *periculo capitis* im Anschluss an die übrigen Ablative, statt *cum periculo cap.*, mit welcher Lesart die Stelle von Quintilian a. a. O. und von Cassiodor (Rhet. lat. p. 499, 31) citiert wird.

18. *honoris contentio*, wie § 100 *dimicatio capitis.*

subesset, quo quidem tempore (scio enim, quam timida sit ambitio quantaque et quam sollicita sit cupiditas consulatus) omnia, non modo quae reprehendi palam, sed etiam quae obscure cogitari possunt, timemus, rumorem, fabulam fictam, falsam, levem perhorrescimus, ora omnium atque oculos intuemur. Nihil est enim tam molle, tam tenerum, tam aut fragile aut flexibile quam voluntas erga nos sensusque civium, qui non modo improbitati irascuntur candidatorum, sed etiam in recte factis saepe fastidiunt. Hunc igitur diem campi speratum atque exoptatum sibi proponens Milo cruentis manibus, scelus et facinus prae se ferens et confitens, ad illa augusta centuriarum auspicia veniebat? Quam hoc non credibile in hoc, quam idem in Clodio non dubitandum, cum se ille interfecto Milone regnaturum putaret! Quid? quod caput est, iudices, quis ignorat maximam inlecebram esse peccandi impunitatis spem? In utro igitur haec fuit? in Milone, qui etiam nunc reus est facti aut praeclari aut certe necessarii, an in Clodio, qui ita iudicia poenamque contempserat, ut eum nihil delectaret, quod aut per naturam fas esset aut per leges liceret?

Sed quid ego argumentor? quid plura disputo? Te, Q. Petili, appello, optimum et fortissimum civem; te, M. Cato, testor, quos mihi divina quaedam sors dedit iudices. Vos ex M. Favonio audistis, Clodium sibi dixisse, et audistis vivo Clodio,

1. *timida ambitio*, wie Ovidius (Trist. IV, 10, 38) sagt: *sollicitaeque fugax ambitionis eram.*

4. *fabulam* 'Geschichte, Gerede'; *falsam* im Gegensatz von *fictam* 'entstellt, gefälscht'; die *ficta* ist ganz ersonnen, der *falsa* liegt etwas wahres zu Grunde, das durch falsche Zuthaten entstellt ist.

8. *fastidire* ohne Object 'heikel sein', d. i. hier 'Widerwillen empfinden, etwas auszusetzen haben'.

11. *augusta centuriarum auspicia*, rhetorische Umschreibung für *comitia centuriata, quae auspicato fiunt.*

veniebat 'gedachte zu kommen', s. zu S. 37, 4.

12. *non dubitandum*, quin ita ad comitia venturus fuerit.

14. *caput est*, wie § 53; im gleichen Sinne *id quod maximum est* § 83.

16. *etiam nunc* 'selbst jetzt noch', wo er, wiewohl er nur vom Rechte der Nothwehr Gebrauch gemacht hat, doch erst durch richterlichen Spruch eine *impunitas* erwarten darf.

17. *contempserat* 'immer verachtet hatte'.

19. Hier beginnt die Durchführung der *signa* und *argumenta* im engeren Sinne. Auct. ad Her. II § 6: *signum est, per quod ostenditur idonea perficiendi facultas esse quaesita. Id dividitur in partes sex: locum, tempus, spatium, occasionem, spem perficiendi, spem celandi.* Seiner *causa* gemäss stellt Cic. besonders das *tempus* (§ 44—52) und den *locus* lebendig vor die Augen.

22. *et audistis*, rhetorisch statt *idque* 'und zwar', wie §§ 58. 61.

vivo Clodio: warum hebt dies Cicero hervor?

periturum Milonem triduo. Post diem tertium gesta res est quam dixerat. Cum ille non dubitarit aperire quid cogitaret, vos potestis dubitare quid fecerit? **17.** Quem ad modum igitur eum 45 dies non fefellit? Dixi equidem modo: dictatoris Lanuvini stata sacrificia nosse negotii nihil erat. Vidit necesse esse Miloni proficisci Lanuvium illo ipso quo est profectus die, itaque antevertit. At quo die! quo, ut ante dixi, fuit insanissima contio, ab ipsius mercennario tribuno pl. concitata: quem diem ille, quam contionem, quos clamores, nisi ad cogitatum facinus adproperaret, numquam reliquisset. Ergo illi ne causa quidem itineris, etiam causa manendi, Miloni manendi nulla facultas, exeundi non causa solum, sed etiam necessitas fuit. Quid? si, ut ille scivit Milonem fore eo die in via, sic Clodium Milo ne suspicari quidem potuit? Primum quaero, qui id scire potuerit, quod vos idem 46 in Clodio quaerere non potestis. Ut enim neminem alium nisi T. Patinam, familiarissimum suum, rogasset, scire potuit illo ipso die Lanuvii a dictatore Milone prodi flaminem necesse esse; sed erant permulti alii, ex quibus id facillime scire posset. Milo de Clodii reditu unde quaesivit? Quaesierit sane — videte quid vobis largiar —, servum etiam, ut Q. Arrius, meus amicus, dixit, corruperit. Legite testimonia testium vestrorum. Dixit C. Causi-

2. *quam dixerat: quam* ist nicht Pron. relativum, sondern Conjunction, auf *post diem tertium* zu beziehen. Vgl. Sall. Jug. 102: *post diem quintum, quam iterum barbari male pugnaverant, legati a Boccho veniunt.* Die Aeusserung des Clodius erwähnt der Redner nicht blos deshalb zuletzt, weil sie für ihn der schlagendste Beweisgrund nach der Durchführung des *probabile* ist (Auct. ad Her. II § 8: *oportet considerare, num quid dixerit* etc.), sondern auch weil er so den schönsten Uebergang zum folgenden Haupttheil seiner *argumentatio* gewann. In den nächsten Worten bemerke man das Wortspiel zwischen dem doppelten in verschiedener Bedeutung stehenden *dubitare.*

4. '*stata sacrificia* sunt, quae certis diebus fieri solent.' *Festus.*

7. *at quo die?* 'Hoc significat, eo die, quo Clodius occisus est, contionatum esse mercennarium eius tribunum pl. Sunt autem contionati eo die, ut ex actis apparet, C. Sallustius et Q. Pompeius, utrique et inimici Milonis et satis inquieti. Sed videtur mihi Q. Pompeium significare; nam eius seditiosior fuit contio.' *Asconius.*

fuit 'stattfand'.

10. *ergo — manendi.* Ist diese Schlussfolgerung eine richtige? vgl. Asc. § 4: *erat allocutus decuriones Aricinorum.*

20. *meus amicus* ist nicht ironische Bezeichnung, die Cicero mit stärkeren Praedicaten zu geben pflegt.

21. *legite testimonia.* Scharfsinnig widerlegt der Redner die Behauptung der Gegner, Milo habe einen Sklaven des Cl. bestochen, durch den Widerspruch, in welchem dieselbe mit dem Zeugniss des Causinius Schola und C. Clodius stehe; dessenungeachtet widerlegt er aber

nius Schola Interamnanus, familiarissimus et idem comes Clodii, cuius iam pridem testimonio Clodius eadem hora Interamnae fuerat et Romae, P. Clodium illo die in Albano mansurum fuisse, sed subito ei esse nuntiatum, Cyrum architectum esse mortuum, itaque repente Romam constituisse proficisci; dixit
47 hoc comes item P. Clodii, C. Clodius. **18.** Videte, iudices, quantae res his testimoniis sint confectae. Primum certe liberatur Milo non eo consilio profectus esse, ut insidiaretur in via Clodio; quippe, si ille obvius ei futurus omnino non erat. Deinde — non enim video, cur non meum quoque agam negotium — scitis, iudices, fuisse qui in hac rogatione suadenda dicerent, Milonis

auch dieses § 48, wodurch der Widerspruch wieder aufgehoben wird, aber doch der Zweck erreicht ist, die Zeugenaussagen der Gegner überhaupt zu verdächtigen. Auch hier hat Cic. einen Fehler der Gegenpartei wieder mit Geschick für seine Sache benützt. Welches der beiden Zeugnisse konnten diese unbeschadet ihrer Sache unterdrücken?

Causinius: 'Hic fuit *Causinius*, apud quem Clodius mansisse Interamnae videri volebat, qua nocte deprehensus est in Caesaris domo, cum ibi in operto virgines pro populo Ro. sacra facerent.' *Asconius.*

1. *Interamnanus* von *Interamna (Interamnium)* in Umbrien am Flusse Nar, h. T. Terni.

2. *eadem hora.* Diesen sogenannten Beweis des Alibi widerlegte Cicero als Zeuge im Process *de incesto*, was ihm die tödtliche Feindschaft des Clodius zuzog. S. Schol. Bob. or. in Clod. et Cur. p. 330: *ita res cecidit, ut in eum* (Clodium) *multi grave testimonium dicerent, quorum in numero M. ipse Tullius interrogatus ait ad se salutatum venisse ipsa die Clodium, qua se ille contenderat Interamnae fuisse, milibus passuum ferme LXXXX ab urbe disiunctum; quo scilicet videri volebat incesti Romae committendi facultatem non habuisse.*

4. *Cyrum,* ein geschickter griechischer Architekt, der in Cicero's Briefen öfters erwähnt wird.

6. *comes item* = καὶ αὐτὸς ὢν ἀκόλουθος; *idem comes* = ὁ αὐτὸς ὢν ἀκόλουθος.

7. *liberatur,* wie *dicitur* construiert, weil die *liberatio* auf einer Zeugenaussage beruhte; Cic. de inv. II § 98: *necessitudo autem infertur, cum vi quadam reus id, quod fecerit, fecisse defenditur.* Phil. V § 14 *si Lysiades citatus iudex non responderit excuseturque Areopagites esse.* Asc. Arg. § 21.

9. *quippe* nach seiner ursprünglichen Bedeutung 'warum denn nicht? wie kann es anders sein?' (vgl. Festus p. 257 M.), hier 'natürlich, ganz offenbar', s. p. Rosc. Am. § 52.

obvius futurus non erat 'nicht in dem Fall war zu begegnen', *quoniam in Albano manere constituerat.*

10. Der Satz *scitis* etc. schliesst sich zunächst an den in der Parenthese ausgesprochenen Gedanken an, so dass er nicht unmittelbar den mit *deinde* unterbrochenen Satz wieder aufnimmt, der erst in den Worten *respiravi, liberatus sum* seine eigentliche Fortführung findet.

11. *qui — dicerent.* 'Q. Pompeius Rufus et C. Sallustius tribuni fuerunt, quos significat. Hi enim primi de ea lege ferenda populum hortati sunt et dixerunt, manu Milonis occisum esse Clodium, consilio vero maioris alicuius.' *Asconius.*

manu caedem esse factam, consilio vero maioris alicuius: me videlicet latronem ac sicarium abiecti homines et perditi describebant. Iacent suis testibus, qui Clodium negant eo die Romam, nisi de Cyro audisset, fuisse rediturum: respiravi, liberatus sum; non vereor ne, quod ne suspicari quidem potuerim, videar id cogitasse. Nunc persequar cetera; nam occurrit illud: 'igitur ne 48 Clodius quidem de insidiis cogitavit, quoniam fuit in Albano mansurus'. Si quidem exiturus ad caedem e villa non fuisset. Video enim illum, qui dicatur de Cyri morte nuntiasse, non id nuntiasse, sed Milonem adpropinquare. Nam quid de Cyro nuntiaret, quem Clodius Roma proficiscens reliquerat morientem? Una fui, testamentum simul obsignavi [cum Clodio]; testamentum autem palam fecerat et illum heredem et me scripserat. Quem pridie hora tertia animam efflantem reliquisset, eum mortuum postridie hora decima denique ei nuntiabatur? **19.** Age, sit 49

3. *qui* auf *testibus* zu beziehen. Ueber den Abl. *testibus* zu S. 52, 5.

6. *occurrit illud* 'es tritt der Einwand entgegen', wie de fin. b. et m. II, 108: *quid occurrat, non videtis.* — *ne* — *quidem* 'auch nicht'.

8. *si* — *fuisset.* Der sehr seltene Conj. Plusquamperf. der periphrastischen Form bedeutet: 'wenn er nicht Willens gewesen wäre'. Ohne Bedingung lautete der Satz: *at exiturus fuit*, nicht *at exiit. Quidem* dient in der Antwort zur Bestätigung 'gewiss (ja), wenn er nicht'; vgl. p. Flacco § 15 *o morem praeclarum disciplinamque, quam a maioribus accepimus! si quidem teneremus, sed nescio quo pacto iam de manibus elabitur.*

12. *una* — *simul.* Charisius p. 197: '*una* locum, *simul* vero spatium designat; recteque itaque dicimus: *simul consules fuerunt, una ambulabant*'.

obsignavi. Briefe, Urkunden, Testamente etc. wurden mit einem Faden *(linum)* umwunden, und auf diesen das Siegel unter Beisetzung des Namens gedrückt. Erst im spätern römischen Recht wurde die Unterschrift der (sieben) Zeugen im Innern des Testaments verlangt.

13. *palam fecerat.* Ulpianus in Dig. 28, 1, 21: *heredes palam, ita ut exaudiri possint, nuncupandi sunt. Licebit ergo testanti vel nuncupare heredes vel scribere, sed, si nuncupat, palam debet. Quid est palam? Non utique in publicum, sed ut exaudiri possit, exaudiri autem non ab omnibus, sed a testibus; et si plures fuerint testes adhibiti, sufficit sollemnem numerum exaudire.* Die schriftliche Angabe der Erben von Seite des testierenden war häufiger, um sich vor Nachstellungen zu sichern. Weshalb fiel aus dem Umstand, dass das Testament *palam* gemacht war, für Clodius der Grund einer Eile hinweg?

heredem scripserat gegen die Bestimmung des spätern römischen Rechtes: *qui testamento heres instituitur, in eodem testis esse non potest.*

14. *eum mortuum .. nuntiabatur*, seltne Abweichung von der regelmässigen Construction (s. § 66), wie Verr. V, 87: *nuntiatur piratarum esse naves in portu Odysseae.*

15. *hora decima*, so consequent mit der Angabe § 29, s. die Anm.

ita factum: quae causa, cur Romam properaret? cur in noctem se coniceret? ecquid adferebat festinationis quod heres erat? Primum erat nihil, cur properato opus esset; deinde, si quid esset, quid tandem erat, quod ea nocte consequi posset, amitteret autem, si postridie Romam mane venisset? Atque ut illi nocturnus ad urbem adventus vitandus potius quam expetendus fuit, sic Miloni, cum insidiator esset, si illum ad urbem noctu accessurum
50 sciebat, subsidendum atque expectandum fuit. Nemo ei neganti non credidisset, quem esse omnes salvum, etiam confitentem, volunt. Sustinuisset hoc crimen primum ipse ille latronum occultator et receptor locus, cum neque muta solitudo indicasset neque caeca nox ostendisset Milonem; deinde ibi multi ab illo violati, spoliati, bonis expulsi, multi haec etiam timentes in suspicionem
51 caderent, tota denique rea citaretur Etruria. Atque illo die certe Aricia rediens devertit Clodius ad Albanum. Quod ut sciret Milo illum Ariciae fuisse, suspicari tamen debuit eum, etiam si Romam illo die reverti vellet, ad villam suam, quae viam tangeret, deversurum. Cur neque ante occurrit, ne ille in villa resideret, nec eo in loco subsedit, quo ille noctu venturus esset?
52 Video adhuc constare, iudices, omnia: Milōni etiam utile

2. *se coniceret* 'sich hineinstürzen, sich der N. aussetzen sollte'. *ecquid adferebat festinationis:* 'führte der Umstand, dass er Erbe war, einen Grund zu eilen herbei'? Die Lesart der Stelle ist jedoch unsicher.

8. *subsidendum*, während er ihm so auf offener Strasse und bei Tage entgegengekommen ist.

nemo: dann hätte Niemand etc.; *sustinuisset enim.*

neganti, i. e. si se insidiatum esse negasset.

10. *latronum.* Dazu bemerkt Asconius: *in via Appia est prope urbem monumentum Basili, qui locus latrociniis fuit perinfamis, quod ex aliis quoque multis intellegi potest.* Diese Angabe bestätigt auch Cic. ad Att. VII, 9, 1: *L. Quintius familiaris meus ad bustum Basili vulneratus et spoliatus est.*

12. *ibi* kurz gesagt für *si ibi Clodius occisus esset.*

14. *citaretur Etruria*, § 26. 74. *certe* etc. 'Nachdem Cic. gezeigt, dass Milo eher des Nachts in einer berüchtigten Gegend in der Nähe der Stadt hätte angreifen sollen, fährt er fort: soviel ist jedenfalls gewiss *(certe)*, dass M. keinen ungelegeneren Ort zum Ueberfall hätte wählen können, als gerade den, wo die That geschah (vgl. § 53); er musste vermuthen etc.' Trojel.

15. *ad Albanum*, wie sogleich (Z. 17) *ad villam suam.*

quod ut sciret M. Cic. gibt hier in der Form einer Annahme etwas zu, wovon er oben § 45 f. gesagt hat, dass es M. gar nicht habe ahnen können. Der Infinitiv *illum A. fuisse* ist nähere Bestimmung von *quod:* doch gesetzt dass er davon wusste, dass jener etc.

18. *ante*, jenseits des Albanum, näher an Lanuvium.

20. *Video.* Recapitulation der bisher durchgeführten Theile der *argumentatio* unter der Form der *frequentatio*, 'quae plurimum con-

fuisse Clodium vivere, illi ad ea, quae concupierat, optatissimum interitum Milonis; odium fuisse illius in hunc acerbissimum, nullum huius in illum; consuetudinem illius perpetuam in vi inferenda, huius tantum in repellenda; mortem ab illo denuntiatam Miloni et praedictam palam, nihil umquam auditum ex Milone; profectionis huius diem illi notum, reditus illius huic ignotum fuisse; huius iter necessarium, illius etiam potius alienum; hunc prae se tulisse illo die Roma exiturum, illum eo die se dissimulasse rediturum; hunc nullius rei mutasse consilium, illum causam mutandi consilii finxisse; huic, si insidiaretur, noctem prope urbem exspectandam, illi, etiam si hunc non timeret, tamen accessum ad urbem nocturnum fuisse metuendum.

20. Videamus nunc id, quod caput est, locus ad insidias, 53
ille ipse ubi congressi sunt, utri tandem fuerit aptior. Id vero, iudices, etiam dubitandum et diutius cogitandum est? Ante fundum Clodii, quo in fundo propter insanas illas substructiones facile hominum mille versabatur valentium, edito adversarii atque excelso loco superiorem se fore putarat Milo et ob eam rem eum locum ad pugnam potissimum elegerat? an in eo loco est potius exspectatus ab eo, qui ipsius loci spe facere impetum cogitarat? Res loquitur ipsa, iudices, quae semper valet plurimum. Si haec non gesta audiretis, sed picta videretis, tamen 54

iecturalibus causis opitulatur, cum suspiciones, quae separatim dictae minutae et infirmae sunt, unum in locum coactae rem videntur perspicuam facere, non suspiciosam'. Auct. ad Her. IV § 53.

constare 'fest steht, klar ist'.

5. *nihil umquam* (sc. tale) *auditum ex Mil.* Doch sagt Cic. selbst 57 v. Chr. in einem Briefe an Atticus 4, 3, 5: *comitia fore non arbitror; reum Publium* (Clodium), *nisi ante occisus erit, fore a Milone puto. Si se . . obtulerit, occisum iri ab ipso Milone video. Non dubitat facere, prae se fert, casum illum nostrum non extimescit.*

8. bei *exiturum* konnte *se* fehlen, da *hunc* unmittelbar vorausgegangen ist, wie p. Sest. § 15 *hunc vir clarissimus . . devinxerat nihil in tribunatu contra me esse facturum;* p. Lig. 37 a. E. Verr. V, 116. Div. in Caec. 59. Da es jedoch im Gegensatze bei gleichen Verhältnissen *illum . . se dissimulasse rediturum* heisst, so kann auch *se* nach *prae se tulisse* ausgefallen sein.

se dissim. rediturum, d. i. habe seine Absicht zurückzukehren verheimlicht, sich den Anschein gegeben, als werde er nicht zurückkehren.

14. *ille ipse*, ich meine gerade jenen, wo.

15. *etiam* 'auch nur'.

16. *substructiones*, Unterbauten zur Aufführung von neuen Gebäuden, Anlagen u. s. w., s. § 85.

17. *versabatur*. Verschiedene Lesart ist *versabantur*, von der Gellius N. A. I, 16 bemerkt, dass sie *in libris minus accurate scriptis* gefunden werde. Ueber die Structur s. Madvig § 72.

valentium 'handfester'.

22. *si haec* etc., von Aquila Ro-

appareret, uter esset insidiator, uter nihil cogitaret mali: cum alter veheretur in reda, paenulatus, una sederet uxor: — quid horum non impeditissimum? vestitus an vehiculum an comes? quid minus promptum ad pugnam, cum paenula irretitus, reda impeditus, uxore paene constrictus esset? — Videte nunc illum, primum egredientem e villa subito: cur? vesperi: quid necesse est? tarde: qui convenit, praesertim id temporis? 'Devertit in villam Pompei'. Pompeium ut videret? sciebat in Alsiensi esse: villam ut perspiceret? miliens in ea fuerat. Quid ergo erat?

manus de fig. sent. et eloc. § 13 als Beispiel der *διατύπωσις (descriptio* vel *deformatio)*, d. i. dramatischen Schilderung angeführt.

1. *uter esset — cogitaret*, nicht *fuisset* und *cogitasset*, da Cic. wie in einem Gemälde den Moment vorführt, wo die beiden Züge auf einander stiessen.

2. *alter*. Das entsprechende Glied folgt Z. 5 in anderer Form.

3. *impeditus* 'hinderlich'.

vestitus — comes, sc. non impeditissima erant?

5. *uxore constrictus:* wie verschieden von *ab uxore?* vgl. § 26 *servos, quibus silvas publicas depopulatus erat*, § 47 *iacent suis testibus*, i. e. *testium dictis*.

7. *tarde*. 'Cic. stellt den Zug des Clodius langsam dar, um zu zeigen, dass er zögerte, um nicht von dem gewählten Orte *ante fundum suum*, bevor Milo käme, fortzukommen *(dum hic veniret, locum relinquere noluit)*.' Dass die Angabe durch *tarde* mit der § 49 gegebenen Darstellung in Widerspruch geräth, ist von keiner Bedeutung; denn theils gilt dies ja nicht von *tarde* allein, sondern auch von dem folgenden *(devertit — noluit)*, theils stellt Cic. nach seiner jedesmaligen Absicht die Sache dar, und eigentlich ist die Darstellung der Eile (§ 49) nicht die des Cic., sondern dort nach der Aussage der Clodianischen Zeugen gegeben, während § 54 die Darstellung der Sache so gibt, wie Cic. sie als wirklich wahr zeigen will.' Trojel.

id temporis, sc. *vesperi*.

8. Von der *villa Pompei* finden sich in dem heutigen *Albano* einige geringe Ruinen in der modernen *villa Doria*, wie Chr. Müller (Roms Campagna II, 118 u. 121) mittheilt. Aus Ciceros Beschreibung erhellt, dass das *Albanum Pompei* zwischen *Aricia* und dem *Albanum Clodii* gelegen war.

in Alsiensi, sc. villa. Alsium war eine uralte Küstenstadt von Etrurien mit mehreren Landhäusern, von der sich bei dem heutigen Dorfe *Palo* noch Ueberreste erhalten haben. Die Gegend ist ein bedeutender Fundort für etruskische Alterthümer.

9. *quid ergo erat?* 'was sollte also alles dieses heissen?' d. h. was muss man sich von der ganzen Langsamkeit und dem Besuche der Villa denken? worauf die Antwort lautet: es war reine Zögerung und Spiegelfechterei; denn etc. Das Argument von der *mora* des Clodius bringt Cic. deshalb bei, weil die Gegner dem Milo eine ähnliche Zögerung vorgeworfen hatten, s. Quintil. VI, 3, 49: *cum obiceret Miloni accusator in argumentum factarum Clodio insidiarum, quod Bovillas ante horam nonam devertisset, ut expectaret, dum Clodius a villa sua exiret, et identidem interrogaret, quo tempore Clodius occisus esset, respondit* (Cicero): *sero*.

mora et tergiversatio: dum hic veniret, locum relinquere noluit.

21. Age nunc iter expediti latronis cum Milonis impedimen- 55
tis comparate. Semper ille antea cum uxore, tum sine ea; num-
quam nisi in reda, tum in equo; comites Graeculi, quocumque
ibat, etiam cum in castra Etrusca properabat, tum in comitatu
nugarum nihil. Milo, qui numquam, tum casu pueros sympho-
niacos uxoris ducebat et ancillarum greges: ille, qui semper se-
cum scorta, semper exoletos, semper lupas duceret, tum nemi-
nem, nisi ut virum a viro lectum esse diceres. Cur igitur victus
est? quia non semper viator a latrone, nonnumquam etiam
latro a viatore occiditur; quia, quamquam paratus in imparatos
Clodius, tamen mulier inciderat in viros. Nec vero sic erat um- 56
quam non paratus Milo, contra illum ut non satis fere esset pa-
ratus. Semper ille, et quantum interesset P. Clodii se perire et

3. *impedimentis* 'schwerer Tross' = *impeditus comitatus* § 28. Vgl. Quintil. V, 10, 49: *intuendae, sunt praecipue in coniecturis* (d. h. in causis coniecturalibus) *et facultates: credibilius est enim occisos a pluribus pauciores, a firmioribus imbecilliores, a vigilantibus dormientes, a praeparatis inopinantes.*

5. *Graeculi* 'leichtfertiges Griechenvolk', so bezeichnet als Diener der Kurzweil.

6. *castra Etrusca.* 'Saepe obiecit Clodio Cicero, socium eum coniurationis Catilinae fuisse, quam rem nunc quoque reticens ostendit. Fuerat enim opinio, ut Catilina ex urbe profugerat in castra Manlii centurionis, qui tum in Etruria ad Faesulas exercitum ei comparabat, Clodium subsequi eum voluisse et coepisse, tum dein mutato consilio in urbem redisse'. *Asconius.* Cic. bedient sich in seinen Reden häufig zweideutiger Anspielungen, aus denen man auf eine Theilnahme des Cl. an der Catilinarischen Verschwörung schliessen könnte; allein da er ihn dieser nirgends bestimmt beschuldigt und den Cl. mehr als Nachfolger denn als Genossen Catilinas bezeichnet, so sind solche Aeusserungen wohl nur als rhetorische Wendungen zu betrachten. An dieser Stelle erscheint der Gedanke sogar noch bitterer, wenn man blos an die Besitzungen des Cl. in Etrurien denkt. Diese betrachtet der Redner wie eine starke militärische Station, von der aus er seine Befehdungen und Plünderungen über die etrurischen Marken ausdehnte.

7. *nugarum* 'Possenzeug'.

8. warum der Zusatz *uxoris*?

9. *scorta* 'Werkzeuge der Unzucht aus beiden Geschlechtern', ist das generelle Glied, das ebenso die *exoleti* wie die *lupae* umfasst.

10. *nisi ut*, i. e. nisi tales ut; *virum a viro lectum*, eine bei alten, bes. barbarischen Völkern häufige Sitte, die bei einzelnen gefährlichen Unternehmungen in Anwendung kam, näher beschrieben von Livius X, 38. XXI, 54.

13. *Clodius* ist vielleicht, wie Fr. Richter bemerkt, ein Glossem; denn 'warum sollte der Name, der in der Frage nicht genannt ist, mitten zwischen die Gegensätze der Antwort gestellt sein?'

mulier: vgl. § 89 a. E.

15. Garatoni wollte *ille*, das in der Rede so oft vom Clodius ge-

quanto illi odio esset et quantum ille auderet, cogitabat. Quam ob rem vitam suam, quam maximis praemiis propositam et paene addictam sciebat, numquam in periculum sine praesidio et sine custodia proiciebat. Adde casus, adde incertos exitus pugnarum Martemque communem, qui saepe spoliantem iam et exsultantem evertit et perculit ab abiecto; adde inscitiam pransi, poti, oscitantis ducis, qui cum a tergo hostem interclusum reliquisset, nihil de eius extremis comitibus cogitavit, in quos incensos ira vitamque domini desperantes cum incidisset, haesit in iis poenis,
57 quas ab eo servi fideles pro domini vita expetiverunt. Cur igitur eos manu misit? Metuebat scilicet, ne indicaretur, ne dolorem perferre non possent, ne tormentis cogerentur occisum esse a servis Milonis in Appia via P. Clodium confiteri. Quid opus est tortore? quid quaeris? Occideritne? occidit: iure an iniuria? nihil ad tortorem; facti enim in eculeo quaestio est, iuris in iudicio. **22.** Quod igitur in causa quaerendum est, id agamus hic: quod tormentis invenire vis, id fatemur. Manu vero cur miserit, si id potius quaeris, quam cur parum amplis adfecerit praemiis,
58 nescis inimici factum reprehendere. Dixit enim hic idem, qui omnia semper constanter et fortiter, M. Cato, et dixit in turbu-

braucht vorkommt, streichen. Es dient hier dazu, den Namen Milo mit Nachdruck in einer historisch gehaltenen Darstellung zu wiederholen, wodurch das ungewöhnliche des Gebrauchs, zumal bei dem Gegensatz *P. Clodii*, gerechtfertigt wird. Auch konnte auf die Anwendung von *ille* die spätere Abfassung der Rede einwirken.

3. *addictam* 'zugeschlagen, verkauft'.

5. *Martemque communem.* Cic. de orat. 3, § 167: *gravis est modus* (traductionis atque immutationis) *in ornatu orationis et saepe sumendus, ex quo genere haec sunt: Martem belli esse communem, Cererem pro frugibus, Liberum appellare pro vino* etc. Vgl. Hom. Il. Σ, 309: *ξυνὸς Ἐνυάλιος καί τε κτανέοντα κατέκτα.*

6. *ab abiecto,* der dem Mars als Werkzeug (Vollstrecker) diente; daher so viel als *fecit ut ab abiecto percelleretur.*

inscitiam 'Ungeschick'.

9. *vitam desperantes:* § 29 *Milonem occisum — putarent.*

haesit 'verfing sich'.

10. *cur igitur eos manu misit?* Durchführung des *locus communis contra quaestiones,* vom Auct. ad Her. II § 10 zur sogen. *approbatio* gerechnet. Ueber die Sache s. zu Asc. Arg. § 25. Dem Missbrauche, Sklaven durch Freilassung der Folter zu entziehn, wurde später gesetzlich gesteuert, wie Ulpianus in den Dig. 48, 18, 1, 13 sagt: *si servus ad hoc erit manu missus, ne torqueatur, posse eum torqueri divus Pius rescripsit.*

14. *occideritne,* sc. is de quo (um dessentwillen) quaerebatur, d.i. Milo. Die Worte sind aber absichtlich so gestellt, dass auch der jedesmal zu verhörende Sklave als Subject gedacht werden kann.

19. *hic idem,* s. § 44, Ascon. Arg. § 11 und 32 mit der Anm.

20. *constanter* 'mit Festigkeit', ohne je seine Fassung zu verlieren.

lenta contione, quae tamen huius auctoritate placata est, non libertate solum, sed etiam omnibus praemiis dignissimos fuisse, qui domini caput defendissent. Quod enim praemium satis magnum est tam benevolis, tam bonis, tam fidelibus servis, propter quos vivit? etsi id quidem non tanti est, quam quod propter eosdem non sanguine et vulneribus suis crudelissimi inimici mentem oculosque satiavit. Quos nisi manu misisset, tormentis etiam dedendi fuerunt conservatores domini, ultores sceleris, defensores necis. Hic vero nihil habet in his malis, quod minus moleste ferat, quam, etiam si quid ipsi accidat, esse tamen illis meritum praemium persolutum. Sed quaestiones urgent Milonem, quae 59
sunt habitae nunc in atrio Libertatis. 'Quibusnam de servis?' "Rogas? de P. Clodii." 'Quis eos postulavit?' "Appius." 'Quis produxit?' "Appius." 'Unde?' "Ab Appio." Di boni! quid potest agi severius? De servis nulla lege quaestio est in dominum

1. *placata* im Gegensatz zu *turbulenta*, wie Cic. Orat. § 63: *loquuntur* (philosophi) *cum doctis, quorum sedare animos malunt quam incitare, de rebus placatis ac minime turbulentis docendi causa.*

4. *propter quos* 'denen er verdankt', vgl. § 81 *propter quem ceteri laetarentur.* § 93 *propter me.*

5. *non tanti est*, will nicht so viel sagen, ist von minderem Belang.

9. *quod minus moleste ferat*, i. e. quod magis gaudeat. Dafür heisst es, 'was ihm mindere Beschwerde macht', weil die Lage des Milo ein Gefühl von Freude überhaupt nicht aufkommen lässt. Möglich ist jedoch dass Cicero sagen will, dass dem Milo der materielle Verlust, der ihm durch die aus Dankbarkeit nothwendig gewordene Freilassung so vieler Sklaven erwuchs, noch als der mindest empfindliche erscheine.

10. *accidat*, euphemistisch vom bürgerlichen Tode.

12. Dass die Folterung der Sklaven des Clodius (s. Asc. § 25) in dem *atrium Libertatis*, das nach Preller in der Nähe des zu Senatssitzungen häufig verwendeten Tempels der Concordia lag, vorgenommen wurde, ist sicher nicht zufällig. Wie die Vorhallen von Tempeln überhaupt zur Vornahme verschiedener Geschäfte dienten so scheint das *atrium L.* bei Manumissionen und anderen Geschäften mit Sklaven gebraucht worden zu sein; in dem vorliegenden Falle mochte es auch den Sklaven eine Aussicht auf Freiheit eröffnen, wenn ihre Aussagen befriedigend lauteten.

13. *postulavit*, rhetorische Uebertreibung; es war wohl nur von einem Anerbieten die Rede, s. zu Asc. Arg. § 25 a. E. Die Rhetoren führen die Stelle als Beispiel der *complexio* an (*συμπλοκή*), s. Quintil. 9, 3, 31. Auct. ad Her. 4 § 20.

15. *de servis.* Das richtige Verhältniss dieses Satzes zum folgenden hat zuerst Trojel (Jahrb. f. Phil. B. 71, 321) festgestellt. Nach der ironischen Frage *'di boni! quid potest agi severius?'* will der Redner die Unbilligkeit des eben erwähnten Verhörs noch deutlicher darthun, indem er zur Beleuchtung das in Processen so oft erwähnte Verhör *de servis in dominum* anführt. Er sagt nemlich: ein Verhör der Sklaven gegen den eigenen Herrn ist nicht erlaubt, und zwar nicht etwa deshalb, weil man da-

nisi de incestu, ut fuit in Clodium: proxime deos accessit Clodius, propius quam tum, cum ad ipsos penetrarat, cuius de morte tamquam de caerimoniis violatis quaeritur. Sed tamen maiores nostri in dominum de servo quaeri noluerunt, non quin posset verum inveniri, sed quia videbatur indignum esse et domini morte ipsa tristius: in reum de servo accusatoris cum quaeritur, verum inveniri potest? Age vero, quae erat aut qualis quaestio? 'Heus tu, Rufio,' verbi causa 'cave sis mentiare. Clodius insidias fecit Miloni?' "Fecit:" 'certa crux'; "Nullas fecit": 'sperata libertas.' Quid hac quaestione certius? Subito abrepti in quaestionem separantur tamen a ceteris et in arcas coniciuntur, ne quis cum iis colloqui possit: hi centum dies penes accusatorem cum fuissent, ab eo ipso [accusatore] producti sunt. Quid hac quaestione dici potest integrius? quid incorruptius?

durch die Wahrheit nicht ermitteln könne, sondern aus Pietätsrücksichten: kann man aber die Wahrheit finden, wenn man die Sklaven des Anklägers gegen den Angeklagten verhört? Ist schon die erste quaestio verpönt, wiewohl bei ihr eine Ermittlung der Wahrheit doch noch denkbar ist, um wie viel weniger zulässig muss die letztere erscheinen, bei der es geradezu unmöglich ist die Wahrheit zu ermitteln.

1. *nisi de incestu*, s. zu Asc. Arg. S. 4, 18. Ausnahmsweise fand eine *quaestio in caput domini* auch in den Processen gegen die Catilinarier statt (s. Cic. orat. partit. c. 34), wie z. B. in dem gegen P. Sulla, den Cicero vertheidigt hat. Der Redner führt nur die eine Ausnahme *de incestu* an, um den derben Spott gegen Clodius anzubringen. Ueber die Sache s. zu § 13.

deos hängt von *proxime* ab. Die bei Sallustius gewöhnliche Verbindung von *accedere* mit Accusativ (Jug. 97 *Jugurtham accedit*) ist gegen den Ciceronischen Sprachgebrauch.

2. *ad ipsos*, ad Bonam Deam.

cuius . . quaeritur. 'In diesem Satze ist keine Beziehung auf das unmittelbar vorher genannte Verhör der Sklaven des Cl. zu suchen, sondern es ist nur das ganze Verfahren in dieser Sache im allgemeinen berücksichtigt und zwar die Forderung der Ankläger, dass Milo seine Sklaven zur Folterung hergeben sollte: der Sinn ist also: über dessen Tod man eine Untersuchung von gleicher Strenge, wie über Verletzung des heiligen anstellt, indem man Sklaven gegen ihren Herrn ins Verhör fordert'. Trojel.

3. Mit *sed tamen* nimmt Cic. wieder den durch die Parenthese unterbrochenen Gedanken *'de servis nulla lege q. est in dominum'* auf, jedoch in andrer Form und unter Hinzufügung des Grundes, warum die Vorfahren ein solches Verhör missbilligt haben.

6. *de servo accusatoris.* Ulpianus in Dig. 48, 1, 3: *ad quaestionem non esse provocandos eos, quos accusator de domo sua produxit.*

8. *verbi causa* 'um diesen Namen zu nennen'; *sis*, i. e. *si vis*, aus der Umgangssprache.

11. *arcae* 'Holzkästen'. Festus p. 264: *robur quoque in carcere dicitur is locus, quo praecipitatur maleficorum genus, quod ante arcis robustis includebatur.*

12. *centum dies*, s. 98; *penes:* wie verschieden von *apud?*

14. *integrum* 'lauter', d. i. unparteiisch, ehrlich.

23. Quodsi nondum satis cernitis, cum res ipsa tot tam 61
claris argumentis signisque luceat, pura mente atque integra Milonem, nullo scelere imbutum, nullo metu perterritum, nulla conscientia exanimatum Romam revertisse, recordamini, per deos immortales, quae fuerit celeritas reditus eius, qui ingressus in forum ardente curia, quae magnitudo animi, qui vultus, quae oratio. Neque vero se populo solum, sed etiam senatui commisit, neque senatui modo, sed etiam publicis praesidiis et armis, neque his tantum, verum etiam eius potestati, cui senatus totam rem publicam, omnem Italiae pubem, cuncta populi Romani arma commiserat: cui numquam se hic profecto tradidisset, nisi causae suae confideret, praesertim omnia audienti, magna metuenti, multa suspicanti, nonnulla credenti. Magna vis est conscientiae, iudices, et magna in utramque partem, ut neque timeant qui nihil commiserint, et poenam semper ante oculos versari putent qui peccarint. Neque vero sine ratione certa causa Milonis semper a se- 62
natu probata est; videbant enim sapientissimi homines facti rationem, praesentiam animi, defensionis constantiam. An vero obliti estis, iudices, recenti illo nuntio necis Clodianae, non modo inimicorum Milonis sermones et opiniones, sed nonnullorum etiam imperitorum? negabant eum Romam esse rediturum. Sive enim illud animo irato ac percito fecisset, ut incensus odio trucidaret 63
inimicum, arbitrabantur eum tanti mortem P. Clodii putasse, ut

2. *argumenta signaque* 'Ueberführungsgründe und Anzeichen', sind technische Ausdrücke der Rhetorik; s. Auct. ad Her. II § 11.

3. *conscientia* 'Schuldbewusstsein, Gewissensbisse'.

5. *quae fuerit celeritas.* Hier beginnt der Redner den Beweis aus der sogen. *consecutio* oder dem Benehmen des Beklagten nach der That, welcher moralische Beweis den Römern von besonderer Wichtigkeit schien, s. Auct. ad Her. II, 5, 8. Mit Cicero's Darstellung vgl. Asc. § 9.

7. *se committere* 'sich anvertrauen' steht zu *populo* und *senatui* in der Bedeutung: 'sich vor einen wagen, sehen lassen', s. zu p. Sest. § 116. Ueber die angewendete Figur der Klimax *(gradatio, ascensus)* bemerkt Quintilian 9, 3, 54 richtig: *gradatio apertiorem habet artem et magis affectatam ideoque esse rarior debet.*

8. *publ. praesidiis,* d. h. er hat trotz der Aufbietung der öffentlichen Waffenmacht und trotz der dem Pompeius eingeräumten dictatorischen Gewalt, kraft welcher er nöthigenfalls bewaffnet gegen einen gefährlichen Bürger einschreiten konnte, doch nicht die Flucht ergriffen.

12. *omnia audienti,* die sermones hominum imperitorum § 62 f. u. 65, *magna metuenti,* s. § 63 *multi etiam Catilinam .. loquebantur* u. §§ 64—67, *multa suspicanti* § 67 ff.

17. *facti rationem,* d. h. dass seine That ihren guten Grund und ihre volle Berechtigung hatte.

18. *constantiam* 'feste Haltung'.

21. *imperitorum,* die den Charakter des Milo nicht kannten.

23. *tanti mortem P. Clodii putasse.* Cic. orat. partit. § 112: *spec-*

aequo animo patria careret, cum sanguine inimici explesset odium suum: sive etiam illius morte patriam liberare voluisset, non dubitaturum fortem virum quin, cum suo periculo salutem populo Romano attulisset, cederet aequo animo legibus, secum auferret gloriam sempiternam, vobis haec fruenda relinqueret, quae ipse servasset. Multi etiam Catilinam atque illa portenta loquebantur: 'erumpet, occupabit aliquem locum, bellum patriae faciet.' Miseros interdum cives optime de re publica meritos, in quibus homines non modo res praeclarissimas obliviscuntur, sed etiam nefarias suspicantur! Ergo illa falsa fuerunt, quae certe vera extitissent, si Milo admisisset aliquid, quod non posset honeste vereque defendere.

64 **24.** Quid? quae postea sunt in eum congesta, quae quemvis etiam mediocrium delictorum conscientia perculissent, ut sustinuit, di immortales! sustinuit? immo vero ut contempsit ac pro nihilo putavit! quae neque maximo animo nocens neque innocens, nisi fortissimus vir, neglegere potuisset. Scutorum, gladiorum, frenorum pilorumque etiam multitudo deprehendi posse indica-

tantur etiam ad causam facti motus animorum .. aut si facinoris voluptas maior quam damnationis dolor.

4. *cedere legibus* 'sich vor den Gesetzen beugen'.

5. *vobis*, s. zu S. 39, 16.; *haec*, Rom und seine freie Verfassung.

6. *multi etiam.* In welchem Zusammenhang steht dieser Satz mit der Behauptung, Milo werde freiwillig ins Exil gehen?

illa portenta, persönlich, wie *monstra, prodigia.* Zu *loquebantur* vgl. Tac. Hist. I, 50 *vastitatem Italiae, direptiones provinciarum, Pharsaliam, Philippos et Perusiam ac Mutinam, nota publicarum cladium nomina, loquebantur.*

7. *erumpet* sc. ex urbe.

10. *illa*, jene Voraussetzungen.

13. *postea congesta.* Die Widerlegung dieser Beschuldigungen, wie der *suspiciones* des Pompeius § 65 ff. (der *locus communis contra rumores*, Auct. ad Her. II § 12) schliesst sich treffend an den Beweis der *consecutio* an und bildet gleichsam noch einen integrierenden Theil desselben. Denn es sind Beschuldigungen solcher Handlungen, die als Folge des Mordes und als Versuche des M. erscheinen mussten, einer gesetzlichen Ahndung seiner Missethat auf dem Weg der Gewalt entgegenzutreten. Einige dieser Punkte hatte der Ankläger gewiss berührt; Cic. erwähnt aber auch alle vagen Gerüchte und Lügen, die in der Stadt umgingen, um so den mehr beglaubigten Gerüchten, wie z. B. der Aussage des Licinius, ihre Wahrscheinlichkeit zu benehmen.

14. *conscientia* = si sibi conscius esset; p. Rosc. Am. 80 *quo tandem accusator inopia argumentorum confugit?*

15. *sustinuit?* bekannte Form der correctio, wofür es auch heissen konnte: *sustinuit dico?* vgl. § 76.

16. *maximo animo* = si vel maximo animo esset.

18. ohne Grund hat man *frenorum* angefochten und dafür *sparorum, ferramentorum* u. a. vorgeschlagen. Auch die *frena* deuteten auf militärische Rüstungen; dass man auch solche beschafft habe, hebt

batur; nullum in urbe vicum, nullum angiportum esse dicebant, in quo non Miloni conducta esset domus; arma in villam Ocriculanam devecta Tiberi, domus in clivo Capitolino scutis referta, plena omnia malleolorum ad urbis incendia comparatorum: haec non delata solum, sed paene credita, nec ante repudiata sunt quam quaesita. Laudabam equidem incredibilem diligentiam Cn. 65 Pompei, sed dicam, ut sentio, iudices. Nimis multa audire coguntur, neque aliter facere possunt ii, quibus tota commissa est res publica. Quin etiam fuit audiendus popa Licinius nescio qui

Cic. auch äusserlich durch das steigernde *etiam* hervor.

2. *Ocriculanam*, im Gebiet von Ocriculum, der südlichsten Stadt von Umbrien am Tiberflusse, in der Nähe des heutigen *Otricoli*.

3. *devecta* aus d. oberen Gegenden nach der Villa, von wo sie leicht zu Wasser nach Rom im Fall eines Ausbruchs geschafft werden konnten.

domus. Cic. fährt fort als ginge *nullus vicus dicebatur* voraus. Zur Motivierung des Wechsels der Construction bemerkt Trojel treffend: 1) Der Anfang der ganzen Schilderung ist in passiver Form gegeben, wobei also leichter die passive Vorstellung sich auch nach *dicebant* 'man sagte' wieder einstellte. 2) Das zunächst vorausgehende Glied *arma .. devecta* hat eine für Nom. und Accus. gleiche Form, so dass der Redner leichter wieder auf den Nominativ, womit er anfing, geführt werden konnte. Derselbe Uebergang vom Accus. zum Nom. p. Rosc. Am. § 133.

6. *laudabam equidem:* wir sagen: zwar konnte ich nicht umhin zu loben; *diligentia*, von Magistraten gesagt, geht ganz in den Begriff *vigilantia* 'Vorsicht, Wachsamkeit' über; s. § 65, in Cat. 1, § 32. 3, 7 etc.

9. *fuit audiendus*. Wie unterscheidet sich der Ausdruck von dem einfach erzählenden *auditus est?*

Licinius. 'Prius etiam quam Pompeius tertium consul crearetur, tres tribuni, Q. Pompeius Rufus, C. Sallustius Crispus, T. Munatius Plancus, cum cotidianis contionibus suis magnam invidiam Miloni propter Clodium excitarent, produxerant ad populum Cn. Pompeium et ab eo quaesierant, num ad eum delatum esset illud quoque indicium, suae vitae insidiari Milonem. Responderat Pompeius: Licinium quendam de plebe, sacrificulum, qui solitus esset familias purgare, ad se detulisse, servos quosdam Milonis itemque libertos comparatos esse ad caedem suam, nomina quoque servorum edidisse: se ad Milonem misisse, ut eos in potestate sua haberet; a Milone responsum esse, ex iis servis, quos nominasset, partim neminem se umquam habuisse, partim manu misisse: dein, cum Licinium apud se haberet, Lucium quendam de plebe ad corrumpendum indicem venisse: qua re cognita in vincla eum publica esse coniectum.' *Asconius*. Cic. macht aus dem *sacrificulus*, der sich mit Reinigungen und Sühnopfern für Sklavenfamilien befasste, einen *popa*, Opferschlächter, welche Menschenclasse aus den Abfällen der Opfer eine Art Garküchen *(popina)* zu halten pflegte, in denen gekochte Speisen, aber auch Getränke verkauft wurden, und nur Leute aus der niedern Plebs oder Sklaven verkehrten. Der Zusatz *de circo maximo* ist locale Bezeichnung, wie sehr häufig auf Inschriften vorkommt, als *pomarius de circo maximo, aurifex de sacra via* etc.

de circo maximo, servos Milonis apud se ebrios factos sibi confessos esse de interficiendo Pompeio coniurasse; dein postea se gladio percussum esse ab uno de illis, ne indicaret. Pompeio in hortos nuntiavit: arcessor in primis; de amicorum sententia rem defert ad senatum. Non poteram in illius mei patriaeque custodis tanta suspicione non metu exanimari, sed mirabar tamen credi popae, confessionem servorum audiri, vulnus in latere, quod
66 acu punctum videretur, pro ictu gladiatoris probari. Verum, ut intellego, cavebat magis Pompeius quam timebat, non ea solum, quae timenda erant, sed omnia, ne vos aliquid timeretis. Oppugnata domus C. Caesaris, clarissimi et fortissimi viri, per multas noctis horas nuntiabatur: nemo audierat tam celebri loco, nemo senserat, tamen audiebatur. Non poteram Cn. Pompeium, praestantissima virtute virum, timidum suspicari: diligentiam, tota re publica suscepta, nimiam nullam putabam. Frequentissimo senatu nuper in Capitolio senator inventus est, qui Milonem cum telo esse diceret. Nudavit se in sanctissimo templo, quoniam vita talis et civis et viri fidem non faciebat, ut eo tacente res ipsa loqueretur.

67 **25.** Omnia falsa atque insidiose ficta comperta sunt. Quodsi tamen metuitur etiam nunc Milo, non iam hoc Clodianum

2. *dein postea* 'sodann später'. Ersteres gibt den zweiten Punkt der Anklage, *postea* die Zeit, in welche die Sache fiel. Tusc. IV § 2: *cum in iis* (in urbibus Graeciae magnae) *primum ipsius Pythagorae, deinde postea Pythagoreorum tantum nomen esset.*

3. *in hortos*, s. Asc. § 16.

4. *amicorum*, die entscheiden sollten, ob auf des Licinius Anzeige ein Gewicht zu legen sei. Solche *consilia amicorum* werden oft erwähnt, wie bei Ehescheidungen, Manumissionen, Austragung von Streitigkeiten und ähnlichen Anlässen.

8. *pro ictu gladiatoris*, ähnlich Lysias or. IV § 9: *οὐκ αἰσχύνεται τραύματ' ὀνομάζων τὰ ὑπώπια.*

10. *sed omnia*, d.i. auch vor allem Stadtgeklatsch, wie Cic. in höflicher Form andeutet.

12. *celebri loco*, auf der *sacra via*, woselbst Caesar als Pontifex maximus eine *domus publica* bewohnte.

15. *nullam*, keine Art von, keine noch so grosse.

16. *senator*, P. Cornificius, s. Asc. § 17.

17. *nudavit se in sanct. templo*, sc. Jovis Capitolini. Val. Max. 2, 1, 7: *in aliquo sacrato loco nudare se nefas esse credebatur.*

vita . . fidem non faciebat, auf die er sich bei einfacher Ableugnung hätte berufen können.

18. *ut* final oder consecutiv und warum? zur Sache s. Asc. § 17.

21. *non iam*. Nicht macht uns länger (mehr), nachdem so viele Beweise von Milos Ungefährlichkeit gegeben sind, die Anschuldigung wegen der Ermordung des Cl. besorgt, sondern dein Verdacht, Pompeius, ist es, der uns noch immer in Angst hält. Uebrigens ist die ganze Stelle von den *suspiciones* meisterhaft, indem Cic. den

crimen timemus, sed tuas, Cn. Pompei — te enim iam appello, et ea voce, ut me exaudire possis — [tuas] tuas, inquam, suspiciones perhorrescimus. Si Milonem times, si hunc de tua vita nefarie aut nunc cogitare aut molitum aliquando aliquid putas, si Italiae dilectus, ut nonnulli conquisitores tui dictitarunt, si haec arma, si Capitolinae cohortes, si excubiae, si vigiliae, si delecta iuventus, quae tuum corpus domumque custodit, contra Milonis impetum armata est, atque illa omnia in hunc unum instituta, parata, intenta sunt, magna in hoc certe vis et incredibilis animus et non unius viri vires atque opes iudicantur, si quidem in hunc unum et praestantissimus dux electus et tota res publica armata est. Sed quis non intellegit omnes tibi rei publicae partes aegras et 68
labantes, ut eas his armis sanares et confirmares, esse commissas? Quodsi locus Miloni datus esset, probasset profecto tibi ipsi, neminem umquam hominem homini cariorem fuisse quam te sibi, nullum se umquam periculum pro tua dignitate fugisse; cum illa ipsa taeterrima peste se saepissime pro tua gloria contendisse; tribunatum suum ad salutem meam, quae tibi carissima fuisset, consiliis tuis gubernatum; se a te postea defensum in periculo capitis, adiutum in petitione praeturae; duos se habere semper amicissimos sperasse, te tuo beneficio, me suo. Quae si non probaret, si tibi ita penitus inhaesisset ista suspicio, nullo ut evelli modo posset, si denique Italia a dilectu, urbs ab armis sine Milonis clade numquam esset conquietura, ne iste haud dubitans

Pompeius mit ebenso feiner Kunst zu verwunden als für sein gehässiges Benehmen zu entschuldigen weiss. (Die Lesart *Quodsi tamen* etc. ist unsicher wegen eines Verderbnisses der Ueberlieferung.)

2. *exaudire* ('deutlich hören'), nicht *audire*, weil Pompeius in geraumer Entfernung vom Redner am Aerarium sass.

6. *Capitolinae cohortes*, die auf dem capitolinischen Hügel aufgestellt waren.

12. *sed quis*. Doch das ist unmöglich gegen Milo gekehrt; denn wer sieht nicht.

14. *locus datus*. 'Ob has suspiciones Pompeius in superioribus hortis se continuerat; deinde ex SCto dilectu per Italiam habito cum redisset, venientem ad se Milonem unum omnium non admiserat'. *Asconius*.

neminem hominem. Die besonders in der älteren Latinität häufige, eigentlich pleonastische Verbindung *nemo homo* ist hier gewählt, weil der lat. Sprachgebrauch *hominem homini* (s. zu § 23) forderte, deutsch: 'dass nie ein Mensch einem andern'.

19. *in periculo capitis*, s. § 40.

20. *habere:* wie von *habiturum esse* verschieden?

24. *ne iste*. Auf die Versicherungspartikel *ne* (fälschlich *nae* geschrieben) folgt immer ein Pronomen person. oder demonstr. (*ille, hic, iste*, nicht *is*). Dabei liegt auf dem Pronomen kein besonderer Nachdruck, sondern ein solches wird nach *ne* in ähnlicher Weise eingesetzt, wie

cessisset patria, is qui ita natus est et ita consuevit; te, Magne,
69 tamen antestaretur, quod nunc etiam facit. **26.** Vide, quam sit varia vitae commutabilisque ratio, quam vaga volubilisque fortuna, quantae infidelitates in amicitiis, quam ad tempus aptae simulationes, quantae in periculis fugae proximorum, quantae timiditates. Erit, erit illud profecto tempus et illucescet ille aliquando dies, cum tu salutaribus, ut spero, rebus tuis, sed fortasse motu

vor *quidem* in Gegensätzen mit *sed*, s. zu § 5. Uebrigens hätte man für *iste* eher *ille* erwartet; doch findet sich *iste* vom Clienten gebraucht auch p. Cluent. § 201. p. Planc. § 99.

1. *is qui — consuevit*, ein Mann, der bei seinem Charakter und seinen Grundsätzen ein solches Opfer nicht gescheut hätte.

Magne. Nach Plutarch v. Pomp. c. 13 begrüsste zuerst Sulla den Pompeius nach seiner Rückkehr von dem Krieg in Africa (80 v. Chr.) mit dem ehrenden Zuruf *Magne*, in den sein Gefolge einstimmte. Durch die Schmeicheleien seiner Freunde wurde dann der Zuname allmählich ein stehender und in seiner Familie erblich; doch waren schon die Alten darüber uneinig, wann Pomp. den Beinamen erhalten habe.

2. *antestaretur*. In der gerichtlichen Sprache heisst *antestari* nicht eigentlich zur Zeugnissablegung auffordern, was *testimonium denuntiare* ist, sondern jemanden auffordern eine Wahrnehmung der Art zu machen, dass er künftig im Stande sei sie geeigneten Orts zu bezeugen. So kommt die *antestatio* vor bei der *in ius vocatio*, wobei der künftige Kläger, ehe er gegen den künftigen Beklagten Gewalt braucht, die anwesenden Personen darüber zu Zeugen nimmt, dass er denselben aufgefordert habe ihm im Guten zu folgen und dieser sich dessen geweigert habe. Demnach meint Cicero: wenn Milo in's Exil geht, so thut er dies nicht als ein seiner Verurtheilung entgegensehender Verbrecher, sondern als ein Patriot, der durch seine Entfernung den Ausbruch einer Bewegung verhüten will, und dass er aus diesem Motiv zu scheiden entschlossen ist *(si illa tibi non probaret)*, darüber nimmt er dich vor allen zum Zeugen für alle künftige Zeit. Nun aber drängt sich dem Sprecher der Gedanke auf, dass eine solche *antestatio* doch regelmässig auf ein künftiges Ereigniss gerichtet ist, wobei ein solches testimonium rechtlich vonnöthen ist; und sehr gewandt bezeichnet er als diesen Tag des Gerichts den Moment, wo die aristokratische Partei den Sturm der Revolutionäre zu bestehen, wo vor allem Pompeius selbst sich vor der Revolution zu schirmen haben wird, und wo man dann sich fragen wird: wo ist der kühne Gegner der Demokraten, der tapfere Milo? Da sollst du ihm Zeugniss ablegen, dass er nicht als Verbrecher noch als Feigling, sondern aus patriotischer Absicht und nach deinem eignen Rathe das Vaterland gemieden hat. (Fr. Richter schlug die leichte Verbesserung *ante testaretur* vor.)

nunc etiam, wo er noch nicht weiss, ob er dich überzeugen wird.

5. *quantae fugae* wie bedeutende (wie auffällige) Entweichungen.

6. *tempus cum desideres* = tempus tale, ut eo desideres; s. Madv. § 358 Anm. 4.

7. *salutaribus*, ungewöhnlich im Sinne von *salvis; motu aliquo comm. temporum*, euphemistisch für *bello civili*, das der Redner richtig vorausgeahnt hat. Da übrigens die besseren Hdschr. vor *com-*

aliquo communium temporum, qui quam crebro accidat experti scire debemus, et amicissimi benevolentiam et gravissimi hominis fidem et unius post homines natos fortissimi viri magnitudinem animi desideres. Quamquam quis hoc credat, Cn. Pom- 70
peium, iuris publici, moris maiorum, rei denique publicae peritissimum, cum senatus ei commiserit, ut videret ne quid res publica detrimenti caperet, quo uno versiculo satis armati semper consules fuerunt etiam nullis armis datis, hunc exercitu, hunc dilectu dato iudicium expectaturum fuisse in eius consiliis vindicandis, qui vi iudicia ipsa tolleret? Satis iudicatum est a Pompeio, satis, falso ista conferri in Milonem: qui legem tulit, qua, ut ego sentio, Milonem absolvi a vobis oporteret, ut omnes confitentur, liceret. Quod vero in illo loco atque illis publicorum prae- 71
sidiorum copiis circumfusus sedet, satis declarat se non terrorem inferre vobis (quid enim minus illo dignum quam cogere, ut vos eum condemnetis, in quem animum advertere ipse et more maiorum et suo iure posset?), sed praesidio esse, ut intellegatis contra hesternam illam contionem licere vobis quod sentiatis libere iudicare.

27. Nec vero me, iudices, Clodianum crimen movet, nec 72

munium noch *in* haben, so steckt in diesem *in* viell. der Rest eines Particips, wie z. B. *inclinatis (immutatis)*, indem man einen beschränkenden Gegensatz zu *salutaribus* erwartet.

2. *gravissimi* 'charakterfest'.

4. *quamquam* einlenkend: 'doch ich spreche hier wie von feindseligen Massregeln: hätte P. solche beabsichtigt, so würde er sogleich vermöge seiner Vollmacht strafend eingeschritten sein'.

7. *versiculo* 'kleine Zeile, Satz'. *satis armati.* Sall. Cat. 29 *ea potestas* (sc. *darent operam consules*) *magistratui maxima permittitur, exercitum parare, bellum gerere, coercere omnibus modis socios atque cives, domi militiaeque imperium atque iudicium summum habere: aliter sine populi iussu nullius earum rerum consuli ius est.* Das Arg. Asc. § 10 erklärt, weshalb der Senat für nöthig befand, dem Pompeius noch ausdrücklich den Auftrag zu Werbungen in Italien zu ertheilen. Cic. beutet aber die besonderen Umstände, unter denen das S. C. erlassen wurde, zu seinen Zwecken aus, als wäre die Formel sonst auch erlassen worden, ohne den Consuln eine Streitmacht *(nullis armis datis)* zur Verfügung zu stellen.

10. *qui vi iudicia i. tolleret,* was Sache eines revolutionären Bürgers ist, als den sich Milo behandelt sieht.

17. *suo iure,* nach dem ihm zustehenden Rechte, wie § 88.

18. *contra* 'trotz'; *contionem.* 'T. Munatius Plancus post audita et obsignata testium verba dimissosque interim iudices vocata contione cohortatus erat populum, ut clusis tabernis postero die ad iudicium adesset nec pateretur elabi Milonem'. *Asconius.* Vgl. § 3. Asc. § 28.

20. *Nec vero:* mit diesen Worten, die an den Satz *licere libere iudicare* anknüpfen, beginnt die Be-

tam sum demens tamque vestri sensus ignarus atque expers, ut nesciam, quid de morte Clodii sentiatis. De qua si iam nollem ita diluere crimen, ut dilui, tamen impune Miloni palam clamare ac mentiri gloriose liceret: 'Occidi, occidi, non Sp. Maelium, qui annona levanda iacturisque rei familiaris, quia nimis amplecti plebem videbatur, in suspicionem incidit regni adpetendi, non Ti. Gracchum, qui collegae magistratum per seditionem abrogavit, quorum interfectores impleverunt orbem terrarum nominis sui gloria, sed eum (auderet enim dicere, cum patriam periculo suo liberasset), cuius nefandum adulterium in pulvinaribus sanctissi-
73 mis nobilissimae feminae comprehenderunt; eum, cuius supplicio senatus sollemnes religiones expiandas saepe censuit; eum, quem cum sorore germana nefarium stuprum fecisse L. Lucullus iuratus se quaestionibus habitis dixit comperisse; eum, qui civem, quem senatus, quem populus Romanus, quem omnes gentes urbis ac vitae civium conversatorem iudicarant, servorum armis

weisführung *extra causam;* s. zu § 6 und § 92: *sed iam satis multa de causa, extra causam etiam nimis fortasse multa.* Quintil. 7, 4, 7 ff. und 4, 5, 15: *egregie Cic. pro Milone insidiatorem primo Clodium ostendit, tum addidit ex abundantia, etiam si id non fuisset, talem tamen civem cum summa virtute interfectoris et gloria necari potuisse.* Ueber die Form des Uebergangs s. Seyffert Schol. Lat. I, 64, der den Sinn der obigen Worte so angibt: 'So wenig mich aber die Anklage wegen des Clodius, die ich so eben zu widerlegen gesucht habe, alteriert, so wenig verkenne ich eure Gefühle, Richter, die ihr bei dem Tode des Clodius empfindet'.

6. *adpetendi.* Man hüte sich vor der Uebersetzung 'getrachtet zu haben'; denn die Menschen vermutheten damals nicht ein *adpetisse,* sondern ein *adpetere.*

7. *collegae,* dem Volkstribunen M. Octavius; s. Mommsen R. G. II, 89 (3).

11. *comprehendere* 'ergreifen, ertappen', statt des gew. *deprehendere,* wie p. Flacco § 38: *cera deprehensa confiderem totius testimonii fictam audaciam manifesto comprehensam atque oppressam teneri.*

12. *censuit,* s. zu § 13; *saepe,* weil der Vorfall wiederholt im Senat verhandelt wurde.

13. *sorore germana,* der jüngsten von drei Schwestern, der Gattin des L. Lucullus, von der sich dieser nach seiner Rückkehr aus Asien wegen ihrer Untreue scheiden liess. An anderen Stellen wirft Cic. dem Clodius sogar vor, mit allen seinen drei Schwestern gebuhlt zu haben.

iuratus dixit, als Zeuge im Process *de incestu* (s. zu § 13). Plut. v. Cic. 29: *κατεμαρτύρουν τοῦ Κλωδίου πολλοὶ τῶν καλῶν κἀγαθῶν ἀνδρῶν ἐπιορκίας, ῥᾳδιουργίας, ὄχλων δεκασμούς, φθορὰς γυναικῶν· Λευκούλλος δὲ καὶ Θεραπαινίδας παρεῖχεν, ὡς συγγένοιτο τῇ νεωτάτῃ τῶν ἀδελφῶν ὁ Κλώδιος, ὅτε Λευκούλλῳ συνῴκει.*

14. *quaestionibus habitis,* durch das Verhör seiner Sklaven beim Familiengerichte, das der Scheidung vorausging.

16. *servorum armis,* s. § 36. Auch

exterminavit; eum, qui regna dedit ademit, orbem terrarum quibuscum voluit partitus est; eum, qui plurimis caedibus in foro factis singulari virtute et gloria civem domum vi et armis compulit; eum, cui nihil umquam nefas fuit nec in facinore nec in libidine; eum, qui aedem Nympharum incendit, ut memoriam publicam recensionis tabulis publicis impressam exstingueret; eum 74
denique, cui iam nulla lex erat, nullum civile ius, nulli possessionum termini, qui non calumnia litium, non iniustis vindiciis ac

alles übrige, was in dem § noch erwähnt wird, bezieht sich auf das Tribunat des Clodius.

1. *regna dedit.* Durch eine Rogation des Clodius erhielt der Galater Brogitarus, der unwürdige Schwiegersohn des Königs Deiotarus, das Oberpriesterthum der *Magna mater deorum* zu Pessinus und den Königstitel, s. p. Sestio § 56; *ademit,* dem König Ptolemaeus von Cypern, der durch eine Rogation des Cl. seine Schätze und sein Reich verlor, das Cato in eine röm. Provinz verwandelte; s. zu p. Sestio § 56.

2. *partitus est.* Für die Unterstützung, welche die Consuln L. Piso und A. Gabinius dem Cl. in seinem Tribunat gewährten, brachte dieser die Rogation an das Volk, dass Piso Macedonien, Gabinius Cilicien, das er sodann mit Syrien vertauschte, als Provinzen mit ausgedehntem Imperium erhalten sollten, gegen die *lex Sempronia* des C. Gracchus, die anordnete, dass der Senat jedesmal noch vor der Wahl der Consuln die Provinzen vorausbestimme, in die sie nach ihrem Consulat abzugehen hätten; s. zu p. Sest. § 55 a. E. Die Vertheilung der voraus bestimmten Provinzen geschah durchs Loos oder durch gegenseitiges Abkommen. Uebrigens schwebten dem Redner bei der starken Hyperbel *orbem t. q. v. partitus est* die nicht ausgeführten tribunicischen Entwürfe des Cl. vor, die p. Sestio § 66 ebenfalls mit starker rhetorischer Uebertreibung erwähnt werden.

3. *domum compulit,* s. zu § 18 a. E.

5. *aedem Nympharum.* Dieses sehr selten erwähnte Heiligthum von unbekannter Lage, wo die *tabulae censoriae* aufbewahrt wurden, scheint bei den stürmischen Auftritten, welche der Verbannung Ciceros vorangingen, in Flammen aufgegangen zu sein. — *memoriam publicam.* Die Ueberlieferung heisst eine *publica,* weil die censorischen Listen in einem öffentlichen Gebäude hinterlegt, nicht durch die *privata custodia* von Magistraten aufbewahrt wurden.

6. *exstingueret,* um jeden beliebigen in die Bürgerlisten einzuschwärzen.

8. *termini.* Paulus Festi p. 368: *Termino sacra faciebant, quod in eius tutela fines agrorum esse putabant. Denique Numa Pompilius statuit eum, qui terminum exarasset, et ipsum et boves sacros esse.*

iniustis vindiciis ac sacr. 'durch unrechtmässige Eigenthumsansprüche und Klagen'. Mit *sacramentis* ist jene Form des alten Civilprocesses bezeichnet, bei der die streitenden Parteien eine Geldsumme von gleicher Grösse hinterlegten, oder (nach späterer Sitte) sich verbürgten sie im Fall des Verlierens an das Aerarium zu bezahlen. Die Niederlegung dieses Succumbenzgeldes *(sacramentum)* war die Einleitung der Klage; daher die Redensart *sacramento provocare* (durch Niederlegung eines *s.* eine Klage erheben), *sacramento contendere* etc. Ueber den Namen bemerkt

sacramentis alienos fundos, sed castris, exercitu, signis inferendis petebat, qui non solum Etruscos (eos enim penitus contempserat), sed hunc P. Varium, fortissimum atque optimum civem, iudicem nostrum, pellere possessionibus armis castrisque conatus est, qui cum architectis et decempedis villas multorum hortosque peragrabat, qui Ianiculo et Alpibus spem possessionum terminarat suarum, qui cum ab equite Romano splendido et forti, M. Paconio, non impetrasset ut sibi insulam in lacu Prilio venderet, repente lintribus in eam insulam materiem, calcem, caementa, arma convexit dominoque trans ripam inspectante non
75 dubitavit aedificium exstruere in alieno; qui huic T. Furfanio, cui viro, di immortales! — quid enim ego de muliercula Scantia, quid de adulescente P. Apinio dicam? quorum utrique mortem est minitatus, nisi sibi hortorum possessione cessissent —, sed ausum esse T. Furfanio dicere, si sibi pecuniam, quantam poposcerat, non dedisset, mortuum se in domum eius illaturum, qua invidia huic esset tali viro conflagrandum; qui Appium fratrem,

Festus p. 347: *sacramenti autem nomine id aes dici coeptum est, quod et propter aerarii inopiam et sacrorum publicorum multitudinem consumebatur id in rebus divinis.*

1. *castris* 'durch Lagerung', indem er ein militärisches Lager vor den betreffenden Grundstücken aufschlug; *signis inferendis* 'durch militärische Angriffe'.

2. *Etruscos*, zu S. 32, 6.

6. *Ianiculo*, auf dem rechten nördlichen Ufer des Tiberflusses, wodurch sich erklärt, weshalb Cic. gerade den Ianiculus erwähnt.

7. *terminarat* heisst es nach den vorausgehenden Imperfecta, weil angegeben wird, wie weit er den Kreis seiner Hoffnungen ausgedehnt hatte; von einem Pflegen (denn früher las man *terminabat*) ist bei *terminare* nicht die Rede.

splendido, das ehrende Beiwort des Ritterstands.

8. *Prilio*, kleiner See in Etrurien, h. T. *lago di Castiglione.*

10. *arma*, eiserne Geräthschaften, das Bauwerkzeug der Maurer und Zimmerleute. Andere verstehen 'Waffen', um etwaigem Widerstand mit Gewalt zu begegnen.

11. *in alieno:* Nägelsb. Stil. § 21, 2, a.

14. *sed ausum esse.* Der Infinitiv ist nicht als *inf. exclamationis* zu fassen, sondern es liegt eine eben nicht seltene Form des Anakoluths vor, indem die unterbrochene Rede in der Construction des Zwischensatzes fortgeführt wird, durch Ergänzung von *dico* aus *quid dicam.*

16. *mortuum* 'eine Leiche'; Nägelsb. § 28, 4.

17. *qua — conflagrandum* 'eine Verdächtigung, deren Gehässigkeit diesen Mann moralisch vernichten müsse'; vgl. de orat. III, 11: *qui in eadem invidiae flamma fuisset.* Nägelsb. § 131, 2.

qua = cuius rei, wie § 99 *quae si vos cepit oblivio.* p. Deiot. § 26.

Appius Claudius Pulcher, der älteste Bruder des Clodius, ein Mann von aristokratischer Gesinnung, Ciceros Vorgänger in der Verwaltung von Cilicien, mit dem dieser zeitweise in ziemlich guten Verhältnissen stand.

hominem mihi coniunctum fidissima gratia, absentem de possessione fundi deiecit, qui parietem sic per vestibulum sororis instituit ducere, sic agere fundamenta, ut sororem non modo vestibulo privaret, sed omni aditu et limine.' 28. Quamquam haec 76 quidem iam tolerabilia videbantur, etsi aequabiliter in rem publicam in privatos, in longinquos in propinquos, in alienos in suos irruebat, sed nescio quo modo iam usu obdurauerat et percalluerat civitatis incredibilis patientia: quae vero aderant iam et impendebant, quonam modo ea aut depellere potuissetis aut ferre? Imperium si ille nactus esset, omitto socios, exteras nationes, reges, tetrarchas; vota enim faceretis ut in eos se potius inmitteret quam in vestras possessiones, vestra tecta, vestras pecunias; pecunias dico? a liberis, me Dius Fidius, et a coniugibus vestris numquam ille effrenatas suas libidines cohibuisset. Fingi haec putatis, quae patent, quae nota sunt omnibus, quae tenentur?

1. *mihi* sc. Ciceroni. Der lange Satz von '*Occidi, occidi*' § 72 an ist zwar dem Milo in den Mund gelegt, aber bei der langen Ausspinnung der sermocinatio ist dieses Verhältniss in den Hintergrund getreten.

2. *deiecit*, der technische Ausdruck vom Verdrängen aus einem Grundbesitz; *vestibulum*, freier Raum vor dem Haus, Vorplatz, '*locus ante ianuam domus vacuus, per quem a via aditus accessusque ad aedes est*'.

sororis, wahrscheinlich der zweiten Schwester des Clodius, der Gemahlin des Q. Metellus Celer, die auf dem Palatinus, anstossend mit ihrem Bruder, wohnte.

4. *aditu et limine*, p. Caec. § 35: *quaero, si te hodie domum tuam redeuntem coacti homines et armati non modo limine tectoque aedium tuarum, sed primo aditu vestibuloque prohibuerint, quid acturus sis.*

5. *iam* 'nachgerade'.

7. *nescio quo modo* 'unbegreiflicher Weise'.

8. *quae vero*. Ganz ähnlich p. Sestio § 66, wo der Redner nach Schilderung der *actiones tribuniciae* des Clodius auf die nicht ausgeführten Entwürfe seines Tribunats übergeht, und gleichfalls mit der steigernden Partikel *vero* beginnt: *quae vero promulgata illo anno fuerint.*

10. *imperium*, als Praetor.

omitto. Durch den Zwischensatz mit *omitto* ist ein leichtes Anakoluth entstanden; denn auf die Protasis hätte man folgende Apodosis erwartet: *non solum in vestras possessiones se immisisset, sed ne a liberis quidem .. cohibuisset.*

11. *tetrarchas*, mit besonderer Beziehung auf die schon frühere Einmischung (zu § 73) in das durch Familienstreitigkeiten der Dynasten zerrüttete Galatien. *Tetrarches*, dem Namen nach Fürst von dem District eines in vier Herrschaften zertheilten Landes (so wurde Thessalien seit Philipp 344 v. Chr. als Tetrarchie verwaltet), wurde allmählich auch Titel kleinerer Fürsten, wie der Dynasten in Landschaften von Asien, die Rom noch mit einer gewissen Selbstständigkeit bestehen liess.

12. *pecunias*, hier im weiteren Sinne vom mobilen Vermögen.

13. *Dius Fidius*, s. Prellers röm. Mythol. S. 634.

15. *patent* etc. 'Res manifestas

servorum exercitus illum in urbe conscripturum fuisse, per quos
77 totam rem publicam resque privatas omnium possideret? Quam ob rem, si cruentum gladium tenens clamaret T. Annius: 'adeste, quaeso, atque audite, cives: P. Clodium interfeci; eius furores, quos nullis iam legibus, nullis iudiciis frenare poteramus, hoc ferro et hac dextera a cervicibus vestris reppuli, per me ut unum ius aequitas, leges libertas, pudor pudicitia in civitate manerent', esset vero timendum, quonam modo id ferret civitas! Nunc enim quis est qui non probet, qui non laudet, qui non unum post hominum memoriam T. Annium plurimum rei publicae profuisse, maxima laetitia populum Romanum, cunctam Italiam, nationes omnes adfecisse et dicat et sentiat? Non queo vetera illa populi Romani gaudia quanta fuerint iudicare; multas tamen iam summorum imperatorum clarissimas victorias aetas nostra vidit, qua-
78 rum nulla neque tam diuturnam attulit laetitiam nec tantam. Mandate hoc memoriae, iudices. Spero multa vos liberosque vestros in re publica bona esse visuros: in iis singulis ita semper existimabitis, vivo P. Clodio nihil eorum vos visuros fuisse. In spem maximam et, quem ad modum confido, verissimam sumus adducti, hunc ipsum annum, hoc ipso summo viro consule, compressa hominum licentia, cupiditatibus fractis, legibus et iudiciis constitutis, salutarem civitati fore. Num quis est igitur tam demens, qui hoc P. Clodio vivo contingere potuisse arbitretur? Quid? ea, quae tenetis privata atque vestra, dominante homine furioso quod ius perpetuae possessionis habere potuissent?

29. Non timeo, iudices, ne odio inimicitiarum mearum inflammatus libentius haec in illum evomere videar quam verius. Etenim si praecipuum esse debebat, tamen ita communis erat omnium ille hostis, ut in communi odio paene aequaliter versaretur odium meum. Non potest dici satis, ne cogitari quidem,

continet verbum *patent*, conscientiam omnium et testimonium significant *quae nota sunt omnibus*, convicta sunt probationibus *quae tenentur*'. *Garatoni.*

8. *vero* 'wahrhaftig, in der That', dient zur Steigerung der Ironie.

nunc, wo Milo kein so hohes Verdienst in Anspruch nimmt.

12. *non queo*, so immer Cicero in der ersten Person, nicht *nequeo*.

14. *vidit* 'hat erlebt', wie Z. 17 *esse visuros*.

16. *hoc*, die folgende Bemerkung.

27. *libentius* 'mehr nach Herzenslust'. Unnöthig ist die Vermuthung *licentius*. *Qui libenter aliquid facit*, folgt der Stimme seines Herzens, also auch der Leidenschaft, welche die Grenzen der Wahrheit oft zu überschreiten pflegt.

28. *etenim si* 'denn wenn auch'; *praecipuum* 'vornehmlich, besonders gross', im Gegensatz von *aequaliter versari* 'sich auf gleicher Stufe halten'.

quantum in illo sceleris, quantum exitii fuerit. Quin sic attendite, 79
iudices. Nempe haec est quaestio de interitu P. Clodii: fingite animis (liberae sunt enim nostrae cogitationes et quae volunt sic intuentur, ut ea cernimus, quae videmus), fingite igitur cogitatione imaginem huius condicionis meae, si possim efficere, ut Milonem absolvatis, sed ita, si P. Clodius revixerit — quid vultu extimuistis? quonam modo ille vos vivus adficeret, quos mortuus inani cogitatione percussit? Quid? si ipse Cn. Pompeius, qui ea virtute ac fortuna est, ut ea potuerit semper, quae nemo praeter illum, si is, inquam, potuisset aut quaestionem de morte P. Clodii ferre aut ipsum ab inferis excitare, utrum putatis potius facturum fuisse? Etiam si propter amicitiam vellet illum ab inferis avocare, propter rem publicam non fecisset. Eius igitur mortis sedetis ultores, cuius vitam si putetis per vos restitui posse, nolitis, et de eius nece lata quaestio est, qui si eadem lege reviviscere posset, lata lex numquam esset. Huius ergo interfector si esset, in confitendo ab iisne poenam timeret, quos liberavisset? Graeci homines deorum honores tribuunt iis viris, 80
qui tyrannos necaverunt — quae ego vidi Athenis, quae aliis in urbibus Graeciae! quas res divinas talibus institutas viris, quos cantus, quae carmina! prope ad immortalitatis et religionem et

1. *sceleris* 'Ruchlosigkeit', *exitii*, 'Unheil'.

quin hier = *potius*, Correctio in Form einer Aufforderung; *sic attendite* 'betrachtet die Sache so, von folgendem Gesichtspunkt'.

4. *ut ea cernimus, quae videmus*, wie wir Gegenstände gewahren und nach allen ihren Merkmalen erfassen, die vor unser leibliches Auge treten.

5. *huius condicionis meae*, 'einer derartigen von mir gestellten Bedingung'; *si possim* 'wenn ich nemlich vermöchte' gibt den Inhalt der condicio.

6. Der erwartete Nachsatz zu *fingite* 'würdet ihr die *condicio* annehmen'? ist durch die lebhafte Form der Aposiopesis, die hier von vortrefflicher Wirkung ist, unterdrückt.

10. *si potuisset aut*, wenn ihm die Alternative möglich gewesen wäre.

13. *avocare:* gewählt statt des gewöhnlichen *evocare*, gleichsam 'von der Gesellschaft, aus dem Kreis der Abgeschiedenen abrufen'.

15. *eadem lege*, scil. qua quaestio lata est.

16. *interfector*, hier im engeren Sinn vom dolosen Todtschläger.

18. *Graeci homines — vos:* über die Form dieses rhetorischen Schlusses (Enthymema) s. zu p. Arch. § 17 und Madvig § 438.

20. *res divinas.* Demosth. *περὶ τῆς παραπρεσβείας* § 280: *Ἁρμοδίου καὶ Ἀριστογείτονος τῶν τὰ μέγιστ' ἀγαθὰ ὑμᾶς εἰργασμένων, οὓς νόμῳ διὰ τὰς εὐεργεσίας, ἃς ὑπῆρξαν εἰς ὑμᾶς, ἐν ἅπασι τοῖς ἱεροῖς ἐπὶ ταῖς θυσίαις σπονδῶν καὶ κρατήρων κοινωνοὺς πεποιήσθε καὶ ᾄδετε καὶ τιμᾶτε ἐξ ἴσου τοῖς ἥρωσι καὶ τοῖς θεοῖς.*

21. *cantus*, feierliche und religiöse Gesänge; *carmina*, Gedichte und Lieder aller Art, hier bes. die sogenannten *σκόλια* oder Rundgesänge,

memoriam consecrantur —: vos tanti conservatorem populi, tanti sceleris ultorem non modo honoribus nullis adficietis, sed
81 etiam ad supplicium rapi patiemini? Confiteretur, confiteretur, inquam, si fecisset, et magno animo et libenter, fecisse se libertatis omnium causa, quod esset ei non confitendum modo, verum etiam praedicandum. **30.** Etenim si id non negat, ex quo nihil petit nisi ut ignoscatur, dubitaret id fateri, ex quo etiam praemia laudis essent petenda? cum praesertim in ea confessione, si grati esse velletis, honores adsequeretur amplissimos: nisi vero gratius putat esse vobis, sui se capitis quam vestri defensorem fuisse. Si factum vobis non probaretur (quamquam qui poterat salus sua cuiquam non probari?), sed tamen si minus fortissimi viri virtus civibus grata cecidisset, magno animo constantique cederet ex ingrata civitate; nam quid esset ingratius quam laetari ce-
82 teros, lugere eum solum, propter quem ceteri laetarentur? Quamquam hoc animo semper omnes fuimus in patriae proditoribus opprimendis, ut, quoniam nostra futura esset gloria, periculum quoque et invidiam nostram putaremus. Nam quae mihi ipsi tri-

von denen sich ein berühmtes von Kallistratos erhalten hat, dessen erste Strophe wir beisetzen: *Ἐν μύρτου κλαδὶ τὸ ξίφος φορήσω, ‖ ὥσπερ Ἁρμόδιος καὶ Ἀριστογείτων, ‖ ὅτε τὸν τύραννον κτανέτην ‖ ἰσονόμους τ' Ἀθήνας ἐποιησάτην.*

immortalitatis, i. e. immortalis naturae; de nat. deor. III § 50: *atque in plerisque civitatibus intellegi potest, augendae virtutis gratia, quo libentius rei p. causa periculum adiret optimus quisque, virorum fortium memoriam honore deorum immortalium consecratam.*

4. *et magno* 'und zwar', wie § 67 *appello, et ea voce; magno et libenter* gehört zu *confiteretur*, nicht zu *fecisse*. Einige Hdschr. haben *libente*, wofür man aber nach Cic. Sprachgebrauch *libenti* erwartete, wie ad Att. II, 4, 2: *animo gaudenti ac libenti*; de har. resp. § 11 *non modo patienti sed etiam libenti animo*. Die Verbindung von ungleichmässigen Gliedern ist auch bei Cic. nicht selten, wie de rep. II, 2, 4 *aequo animo libenterque*, ebenso Val. Max. V, 6: *animo aequo ac libenter*.

6. *id non negat*, die That aus Nothwehr.

7. *id fateri*, die Tödtung des Clodius zum Besten des Staats.

praemia laudis, die löbliches Thun (das Verdienst) verdient, wie in Cat. III, § 26: *quibus pro tantis rebus nullum ego a vobis praemium virtutis postulo*, und unten § 96 und 97. Andere erklären 'Lob zum Lohne', was nur *praemium laudis* bedeuten könnte.

8. *in ea confessione* 'bei diesem Geständniss'.

9. *gratius* 'dankenswerther' mit Bezug auf die Worte *si grati esse velletis* Z. 8 (vgl. den kritischen Anhang).

10. *vestri*, s. zu S. 39, 14.

12. *sed tamen*, Zumpt § 739.

14. Der Satz mit *nam* entschuldigt den Ausdruck *ingrata*: ich darf es wohl wagen *ingrata* zu sagen; *nam* etc.

15. *propter*, s. zu § 58.

16. *omnes*, die § 63 aufgezählt werden.

18. *nostram*, als unseren Antheil, wie Sall. in Lepidi or. § 23: *cum*

buenda laus esset, cum tantum in consulatu meo pro vobis ac liberis vestris ausus essem, si id, quod conabar, sine maximis dimicationibus meis me esse ausurum arbitrarer? Quae mulier sceleratum ac perniciosum civem interficere non auderet, si periculum non timeret? Proposita invidia, morte, poena qui nihilo segnius rem publicam defendit, is vir vere putandus est. Populi grati est praemiis adficere bene meritos de re publica cives, viri fortis ne suppliciis quidem moveri, ut fortiter fecisse paeniteat. Quam ob rem uteretur eadem confessione T. Annius, qua Ahala, 83 qua Nasica, qua Opimius, qua Marius, qua nosmet ipsi, et si grata res publica esset, laetaretur, si ingrata, tamen in gravi fortuna conscientia sua niteretur.

Sed huius beneficii gratiam, iudices, fortuna populi Romani et vestra felicitas et di immortales sibi deberi putant. Nec vero quisquam aliter arbitrari potest, nisi qui nullam vim esse ducit numenve divinum, quem neque imperii nostri magnitudo neque sol ille nec caeli signorumque motus nec vicissitudines rerum atque ordines movent neque, id quod maximum est, maiorum sapientia, qui sacra, qui caerimonias, qui auspicia et ipsi sanctissime coluerunt et nobis suis posteris prodiderunt. **31.** Est, est 84 profecto illa vis, neque in his corporibus atque in hac imbecillitate nostra inest quiddam, quod vigeat et sentiat, non inest in hoc tanto naturae et tam praeclaro motu: nisi forte idcirco non putant, quia non apparet nec cernitur, proinde quasi nostram ipsam mentem, qua sapimus, qua providemus, qua haec ipsa agimus ac dicimus, videre aut plane, qualis aut ubi sit, sentire possimus. Ea vis igitur ipsa, quae saepe incredibiles huic urbi felicitates atque

relegati in paludes et silvas contumeliam atque invidiam suam, praemia penes paucos intellegerint.

5. *proposita* 'bei Aussicht auf'.

9. *quam ob rem.* Damit schliesst die Durchführung der *qualitas compensativa* (s. zu S. 17 Z. 8), worauf Cic. noch zu erweisen sucht, dass der Tod des Clodius eigentlich göttliche Strafe gewesen sei.

16. *imperii magnitudo*, in der sich sichtbar die Wirkung göttlichen Waltens zeigt.

17. *viciss. rerum atque ordines* 'Wechsel und Aufeinanderfolge in der Natur', so der Jahreszeiten, von Tag und Nacht etc.

18. *maiorum*, so öfters ohne Zusatz von *noster*; s. zu p. Rosc. § 111.

21. *neque in his corp.* In einer bes. im Griechischen häufigen Form ist der zur Begründung dienende Gegensatz coordiniert statt subordiniert für: *neque, cum in his corp. insit quiddam, non inest in naturae motu*: 'und da in unsern Körpern ein lebendes und empfindendes Wesen waltet, so ist undenkbar, dass nicht auch'. Vgl. Madvig § 438.

23. *putant:* das Subject aus dem vorhergehenden *quisquam* Z. 15 zu ergänzen.

24. *nostram ipsam mentem*, unseren Geist selbst, d. i. seine Wesenheit, im Gegensatz seiner Wirkungen.

opes attulit, illam perniciem exstinxit ac sustulit, cui primum mentem iniecit, ut vi irritare ferroque lacessere fortissimum virum auderet vincereturque ab eo, quem si vicisset, habiturus esset im-
85 punitatem et licentiam sempiternam. Non est humano consilio, ne mediocri quidem, iudices, deorum immortalium cura res illa perfecta: religiones me hercule ipsae, quae illam beluam cadere viderunt, commovisse se videntur et ius in illo suum retinuisse. Vos enim iam, Albani tumuli atque luci, vos, inquam, imploro atque obtestor, vosque, Albanorum obrutae arae, sacrorum populi Romani sociae et aequales, quas ille praeceps amentia caesis prostratisque sanctissimis lucis substructionum insanis molibus oppresserat; vestrae tum arae, vestrae religiones viguerunt, vestra vis valuit, quam ille omni scelere polluerat; tuque ex tuo edito monte, Latiaris sancte Iuppiter, cuius ille lacus, nemora finesque saepe omni nefario stupro et scelere macularat, aliquando ad eum pu-

1. *opes*, Mittel, Macht etwas auszurichten.

2. *mentem iniecit ut.* Ein von den Alten häufig ausgesprochener Gedanke von tiefem sittlichen Gehalt, wie z. B. in dem Dichterfragment bei Lykurg adv. Leocr. § 92: *ὅταν γὰρ ὀργὴ δαιμόνων βλάπτῃ τινά,* ‖ *τοῦτ' αὐτὸ πρῶτον, ἐξαφαιρεῖται φρενῶν* ‖ *τὸν νοῦν τὸν ἐσθλόν, εἰς δὲ τὴν χείρω τρέπει* ‖ *γνώμην, ἵν' εἰδῇ μηδὲν ὧν ἁμαρτάνει.* Dem *primum* entsprechen die Worte cap. 32 a. A. Die göttliche Macht hat jenen Unhold vertilgt; denn sie flösste erstlich ihm den Gedanken ein den Milo herauszufordern, wodurch er den Tod fand; dann bewirkte sie durch den Wahnsinn seiner Spiessgesellen, dass noch sein Leichnam das schmählichste Schicksal erfuhr.

3. *vincereturque*, coordinierte Verbindung bei logischer Subordination (consecutives Verhältniss), vermittelt durch die in *que* häufig liegende Nebenbedeutung 'und so'; *habiturus esset:* wie von *haberet (habuisset)* verschieden?

5. *ne mediocri quidem*, sed singulari.

6. *religiones*, die Heiligkeiten, d. i. die heiligen Stätten.

8. *vos enim.* Wie ist diese Apostrophe vom sittlichen Standpunkt aus zu würdigen?

9. *Albanorum.* Bei der Zerstörung von Alba durch Tullus Hostilius, nach welcher die Einwohner Wohnsitze zu Rom auf dem Berg Caelius erhielten, wurden die Tempel verschont und die sacra der Albaner als *publica populi Ro.* anerkannt *(arae sociae).* Wenn nun Cic. sagt *obrutae*, so misst er die Zerstörung der *arae* dem Clodius bei; doch waren viele gewiss längst durch das Alter eingestürzt.

10. *aequales:* ist diese Zeitbestimmung nach der römischen Sagengeschichte richtig?

12. *arae*, wofür man *irae* vermuthet hat, ist viell. zu streichen.

13. *edito monte*, dem *Albanus*, h. T. Monte Cavo, dem höchsten Berge von Latium, auf dem Tarquinius Superbus dem *Iuppiter Latiaris* (auch *Latialis*) als Schirmherrn des Latinerbundes einen Tempel erbaut hatte, in dem alljährlich das Bundesfest, die *feriae Latinae* begangen wurden.

14. *lacus.* Am südwestlichen Abhang des mons Albanus liegt der *lacus Albanus* von ziemlich beträchtlichem Umfang.

niendum oculos aperuisti: vobis illae, vobis vestro in conspectu serae, sed iustae tamen et debitae poenae solutae sunt. Nisi forte 86 hoc etiam casu factum esse dicemus, ut ante ipsum sacrarium Bonae Deae, quod est in fundo T. Sergii Galli, in primis honesti et ornati adulescentis, ante ipsam, inquam, Bonam Deam, cum proelium commisisset, primum illud vulnus acciperet, quo taeterrimam mortem obiret, ut non absolutus iudicio illo nefario videretur, sed ad hanc insignem poenam reservatus. **32.** Nec vero non eadem ira deorum hanc eius satellitibus iniecit amentiam, ut sine imaginibus, sine cantu atque ludis, sine exsequiis, sine lamentis, sine laudationibus, sine funere, oblitus cruore et luto, spoliatus illius supremi diei celebritate, cui cedere inimici etiam solent, ambureretur abiectus. Non fuisse credo fas clarissimorum virorum formas illi taeterrimo parricidae aliquid decoris adferre, neque ullo in loco potius mortem eius lacerari, quam in quo esset vita damnata.

Dura, me Dius Fidius, mihi iam Fortuna populi Romani et 87 crudelis videbatur, quae tot annos illum in hanc rem publicam insultare pateretur. Polluerat stupro sanctissimas religiones, senatus gravissima decreta perfregerat, pecunia se a iudicibus palam redemerat, vexarat in tribunatu senatum, omnium ordinum

1. *illae* 'die damaligen'.

4. *Bonae Deae,* Asc. § 4.

6. *taeterrimam,* d. i. den Tod eines Banditen.

7. *iudicio,* s. zu § 13. Ueber das Imperfect *videretur* s. Madv. § 383.

8. *nec vero non* 'auch gewiss'.

10. *cantu,* der tibicines und cornicines, s. Beckers Gallus III, 279; *ludis,* sc. gladiatoriis, die vor der Verbrennung der Leiche von den sogenannten *bustuarii* auf der Verbrennungsstätte *(bustum)* ausgeführt wurden; *lamentis,* der *praeficae,* s. Becker a. a. O. S. 279 f.

11. *sine funere* 'ohne Leiche', d. h. ohne dass der Leichnam feierlich auf einem lectus funebris getragen wurde. Passend vergleicht Richter Suet. Domit. 15: *evenit ut repentina tempestate deiecto funere semiustum cadaver discerperent canes.*

cruore, Asc. Arg. § 7.

12. *cedere,* indem sie sich von dem zahlreich besuchten Leichenbegängniss nicht ausschliessen.

14. *formas,* d. h. die Wachsmasken oder *imagines maiorum,* welche Personen, ähnlich an Grösse und Gestalt, vor das Gesicht nahmen und in der Tracht und den Insignien der *maiores* dem *lectus* im Leichenzug vorangingen.

15. *mortem eius = eum mortuum* 'er im Tode', eine uns fremde Metapher, wie p. Sestio § 83 *eius igitur vitam quisquam spoliandam ornamentis esse dicet, cuius mortem ornandam monumento sempiterno putaretis?*

20. *decreta,* zu §§ 13 und 73.

21. *redemerat,* was ihm Cic. auch in dem fragm. or. de aere alieno Mil. p. 346 Or. vorwirft: *iterum a piratis redemptum. Quo enim nomine appellem eos, qui te pretio accepto liberaverunt?* wozu der Scholiast bemerkt: *significat iudi-*

consensu pro salute rei publicae gesta resciderat, me patria expulerat, bona diripuerat, domum incenderat, liberos, coniugem meam vexarat, Cn. Pompeio nefarium bellum indixerat, magistratuum privatorumque caedes effecerat, domum mei fratris incenderat, vastarat Etruriam, multos sedibus ac fortunis eiecerat; instabat urgebat; capere eius amentiam civitas, Italia, provinciae, regna non poterant; incidebantur iam domi leges, quae nos servis nostris addicerent; nihil erat cuiusquam, quod quidem ille adamasset, quod non hoc anno suum fore putaret. Obstabat eius cogitationibus nemo praeter Milonem. Illum ipsum, qui obstare poterat, novo reditu in gratiam quasi devinctum arbitrabatur; Caesaris potentiam suam esse dicebat; bonorum animos in meo casu contempserat: Milo unus urgebat. **33.** Hic di immortales, ut supra dixi, mentem illi perdito ac furioso dederunt, ut huic faceret insidias. Aliter perire pestis illa non potuit; numquam illum res publica suo iure esset ulta. Senatus, credo, praetorem eum circumscripsisset. Ne cum solebat quidem id facere, in pri-

ces eos, qui accepta pecunia reum de incesto absolverant Clodium.

vexarat senatum, namentl. durch die Rogation über die Consularprovinzen, die Ertheilung des Königtitels an Brogitarus etc. s. zu § 73.

1. *gesta resciderat,* durch die Verbannung ihres Auctors.

2. *bona dirip.,* da die Rogation, durch die Clodius Ciceros Verbannung vom Volk bestätigen liess, auch die Publication seiner Güter verhängte; s. Asc. Arg. § 33. Nach der Bestätigung seiner Rogation zerstörte Clodius Ciceros Haus auf dem Palatinus und plünderte und verwüstete seine Villen, das Tusculanum und Formianum. Seine vertriebene Gemahlin Terentia begab sich mit ihren Kindern in den Schutz ihrer Schwester Fabia, einer Vestalin.

4. *domum mei fratris,* nach der Zurückberufung des M. Cicero, als der Wiederaufbau seines Hauses begonnen hatte, 57 v. Chr., worüber dieser an Atticus 4, 3, 2 schreibt: *armatis hominibus ante diem III Non. Nov. expulsi sunt fabri de area nostra, disturbata porticus Catuli, quae ex senatus consulto consulum locatione reficiebatur et ad tectum paene pervenerat; Quinti fratris domus primo fracta coniectu lapidum ex area nostra, deinde inflammata iussu Clodii* etc.

6. *capere,* wie das griech. χωρεῖν, 'fassen, Raum bieten'. Ueber *provinciae regna* s. § 73 u. bes. p. Sestio § 66.

7. *incidebantur* sc. *in aes,* was erst nach Annahme von Gesetzen geschah, hyperbolisch für *scribebantur.*

leges, s. § 33; *addicerent* 'zu Leibeignen machen sollten'. *Servis* ist rhet. Uebertreibung für *libertis,* wobei Cic. wohl auch die nach Durchsetzung der *lex* über das Stimmrecht der *libertini* weiter zu erwartenden *leges* im Auge hatte.

9. *hoc anno,* in welchem die Rede gehalten ward.

11. *reditu in gratiam,* s. zu § 21; *devinctum* 'gefesselt'.

12. *animos* 'Muth'.

14. *illi perdito.* Das Adjectiv ist nicht substantiviert, sondern als Attribut zu fassen; Näg. Stil. § 25, 5.

17. *circumscripsisset.* Der Senat

vato eodem hoc aliquid profecerat. An consules in praetore coer- 89
cendo fortes fuissent? Primum Milone occiso habuisset suos consules; deinde quis in eo praetore consul fortis esset, per quem tribunum virtutem consularem crudelissime vexatam esse me-
5 minisset? Oppressisset omnia, possideret, teneret; lege nova, quae est inventa apud eum cum reliquis legibus Clodianis, servos nostros libertos suos fecisset; postremo, nisi eum di immortales in eam mentem impulissent, ut homo effeminatus fortissimum virum conaretur occidere, hodie rem publicam nullam haberetis.
10 An ille praetor, ille vero consul, si modo haec templa atque ipsa 90
moenia stare eo vivo tam diu et consulatum eius exspectare potuissent, ille denique vivus mali nihil fecisset, qui mortuus uno ex suis satellitibus duce curiam incenderit? Quo quid miserius, quid acerbius, quid luctuosius vidimus? templum sanctitatis, am-
15 plitudinis, mentis, consilii publici, caput urbis, aram sociorum, portum omnium gentium, sedem ab universo populo concessam uni ordini, inflammari, exscindi, funestari, neque id fieri a mul-

hatte das Recht Magistrate, die sich eine Ueberschreitung ihrer *potestas* erlaubten, in ihre gesetzlichen Befugnisse zurückzuweisen *(circumscribere)*.

ne cum, auch nicht als er ihn zu massregeln pflegte *(solebat facere* heisst es beissend st. *faciebat)*, hatte er bei ihm, auch als er nur Privatmann war, irgend einen Erfolg gehabt (Bake vermuthete *volebat facere)*.

1. *an consules*, s. zu § 34.

3. *quis esset* 'wer mochte sein, hätte sein sollen'?

4. *virtutem consularem*, d. h. einen Mann, der sich als Consul hochverdient gemacht hatte; § 101 *haec tanta virtus ex hac urbe expelletur.*

6. *quae — Clodianis* hält Bake für ein Einschiebsel; doch konnte Cic. gar wohl einen solchen Zusatz bei späterer Abfassung der Rede gemacht haben.

10. *vero consul*, 'erst gar als Consul'.

12. *uno duce*, Sex. Clodio.

14. *sanctitatis* 'der Sittlichkeit, der sittlichen Würde'; *mentis* 'der Staatsweisheit' (or. de har. resp. § 58 *senatus, princeps salutis mentisque publicae); consilii publici*, 'des Staatsraths', wo die öffentlichen Angelegenheiten berathen und verwaltet wurden.

17. *inflammari*. Die Infinitive hängen von *vidimus* ab, als nähere Erklärung von *quo*. Tac. Hist. 3, 68. *Nec quisquam adeo rerum humanarum immemor, quem non commoveret illa facies, Romanum principem ... relicta fortunae suae sede per populum, per urbem exire de imperio.* ibid. 3, 72. *Id facinus post conditam urbem luctuosissimum ... accidit, sedem Iovis Optimi Maximi furore principum exscindi.*

funestari, nach dem religiösen Glauben der Alten, dass geweihte Orte durch Leichname entweiht werden; p. Rab. perd. reo § 11: *ego, qui funestari contionem contagione carnificis veto.*

neque id fieri a multitudine etc. Hier ist die rhetorische ἔξεργασία unlogisch geworden, da eben die *multitudo* oder der *populus*, wie

titudine imperita, quamquam esset miserum id ipsum, sed ab uno! Qui cum tantum ausus sit ustor pro mortuo, quid signifer pro vivo non esset ausus? In curiam potissimum abiecit, ut eam
91 mortuus incenderet, quam vivus everterat. Et sunt qui de via Appia querantur, taceant de curia, et qui ab eo spirante forum putent potuisse defendi, cuius non restiterit cadaveri curia! Excitate, excitate ipsum, si potestis, a mortuis: frangetis impetum vivi, cuius vix sustinetis furias insepulti? nisi vero sustinuistis eos, qui cum facibus ad curiam concurrerunt, cum falcibus ad Castoris, cum gladiis toto foro volitarunt. Caedi vidistis populum Romanum, contionem gladiis disturbari, cum audiretur silentio M. Caelius tribunus pl., vir et in re publica fortissimus et in suscepta causa firmissimus et bonorum voluntati et auctoritati senatus deditus et in hac Milonis sive invidia sive fortuna singulari divina et incredibili fide.

92 **34.** Sed iam satis multa de causa, extra causam etiam nimis fortasse multa. Quid restat nisi ut orem obtesterque vos, iudices, ut eam misericordiam tribuatis fortissimo viro, quam ipse non implorat, ego etiam repugnante hoc et imploro et exposco? Nolite, si in nostro omnium fletu nullam lacrimam aspexistis Milonis, si vultum semper eundem, si vocem, si orationem stabilem ac non mutatam videtis, hoc minus ei parcere: haud scio an

Asconius (Arg. § 8) sagt, *duce Sex. Clodio* den Brand angerichtet hat.

5. *ab* 'vor, gegen', nicht 'von'.

8. *nisi vero* kräftiger als *nisi forte:* ihr müsstet nur wirklich.

9. *cum falcibus,* mit Brechwerkzeugen, um die Stufen zum Tempel niederzureissen und ihn dadurch zu einem Bollwerk umzuschaffen.

11. *silentio* ist beigesetzt, um die *contio* als eine ruhige, allem Tumult fremde zu bezeichnen, weshalb ein Angriff der Clodianer um so muthwilliger erscheinen musste.

12. *M. Caelius,* s. Asc. § 9. Seine Charakterlosigkeit trat erst später recht zu Tage, daher Cic. im Brutus § 273 wenigstens beschränkend sagt: *qui quam diu auctoritati meae paruit, talis tribunus pl. fuit, ut nemo contra civium perditorum popularem turbulentamque dementiam a senatu et a bonorum causa steterit constantius.*

13. *auctoritati* 'Willensmeinung', was *voluntas* von den *boni.*

14. *singulari* gehört zu *fortuna.* Sie heisst *singularis,* weil Milo, der beharrliche Kämpfer gegen Anarchie, sich jetzt selbst als Störer der öffentlichen Ruhe mit Verurtheilung bedroht sieht.

16. *Sed iam,* Anfang des *epilogus* oder der *peroratio.*

20. *nullam lacrimam:* Plut. v. Cic. c. 35: *τότε δ' οὖν (ὁ Κικέρων) ἐπὶ τὴν τοῦ Μίλωνος δίκην προελθὼν καὶ θεασάμενος τὸν Πομπήιον ἄνω καθεζόμενον ὥσπερ ἐν στρατοπέδῳ καὶ κύκλῳ τὰ ὅπλα περιλάμποντα τὴν ἀγορὰν συνεχύθη καὶ μόλις ἐνήρξατο .. τοῦ Μίλωνος εὐθαρσῶς καὶ ἀνδρείως παρισταμένου τῷ ἀγῶνι καὶ κόμην θρέψαι καὶ μεταβαλεῖν ἐσθῆτα φαιὰν ἀπαξιώσαντος· ὅπερ οὐχ ἥκιστα δοκεῖ συναίτιον αὐτῷ γενέσθαι τῆς καταδίκης.*

multo sit etiam adiuvandus magis. Etenim si in gladiatoriis pugnis et in infimi generis hominum condicione atque fortuna timidos atque supplices et ut vivere liceat obsecrantes etiam odisse solemus, fortes atque animosos et se acriter ipsos morti offerentes servare cupimus, eorumque nos magis miseret, qui nostram misericordiam non requirunt, quam qui illam efflagitant, quanto hoc magis in fortissimis civibus facere debemus! Me quidem, iu- 93
dices, exanimant et interimunt hae voces Milonis, quas audio assidue et quibus intersum cotidie. 'Valeant,' inquit 'valeant cives mei; sint incolumes, sint florentes, sint beati; stet haec urbs praeclara mihique patria carissima, quoquo modo erit merita de me; tranquilla re publica mei cives, quoniam mihi cum illis non licet, sine me ipsi, sed propter me tamen perfruantur: ego cedam atque abibo; si mihi bona re publica frui non licuerit, at carebo mala, et quam primum tetigero bene moratam et liberam civitatem, in ea conquiescam. O frustra' inquit 'mihi suscepti labores! 94
o spes fallaces et cogitationes inanes meae! Ego cum tribunus pl. re publica oppressa me senatui dedissem, quem exstinctum acceperam, equitibus Romanis, quorum vires erant debiles, bonis viris, qui omnem auctoritatem Clodianis armis abiecerant, mihi

4. *ipsos* 'von selbst' = ultro.

5. *cupimus* 'geneigt sind'; *servare* heisst es, nicht *servari*, weil der Redner an die Zuschauer denkt, die den Gladiator begnadigen oder ihn tödten hiessen.

9. *quibus intersum* 'von denen ich Zeuge bin'.

11. *patria*, s. zu § 101.

13. *ipsi* 'für sich', d. i. allein ohne mich; *propter me*, so der Palimpsest für *per me*, vgl. § 58. Der Ausspruch klingt so bescheidener, als wenn *per me* gelesen wird.

14. *bona re p.*, als welche sie dem Redner bei einer Verurtheilung des Milo nicht erscheint; *carebo* 'werde nicht haben, nichts zu schaffen haben'.

15. *primum*, wofür der gewöhnl. Gebrauch *primam* erforderte, ist als Adverbium mit *tetigero* verbunden (= *cum primum tetigero aliquam b. m. civitatem)*; vgl. zu Cat. 3, § 15.

16. *o frustra:* Quintil. 6, 1, 27: 'Cicero quamquam preces non dat Miloni eumque potius animi praestantia commendat, accommodavit tamen ei verba, convenientes etiam forti viro conquestiones: *O frustra'*. Beim Dativ *mihi suscepti* erscheint die Thätigkeit der Person in den Hintergrund gestellt und mehr die Beziehung hervorgehoben, in der die vollendete Handlung zur Person sich darstellt; die *labores* liegen als für mich erfolglose vor. Ueber den selteneren Nominativ beim Ausruf s. p. Deiot. § 29 und Zumpt § 402.

18. *exstinctum acceperam.* So konnte Milo sagen, weil die Führung des Tribunats als ein *rem publicam administrare (gubernare* p. § 13) galt, und es demnach einem Volkstribun oblag, die einzelnen Staatsgewalten zu heben und zu fördern.

19. *vires debiles:* sie hatten unter anderm die Wuth der Clodianer bei der Verwendung für Cicero erfahren; s. zu § 37.

umquam bonorum praesidium defuturum putarem? ego cum te' (mecum enim saepissime loquitur) 'patriae reddidissem, mihi putarem in patria non futurum locum? Ubi nunc senatus est, quem secuti sumus? ubi equites Romani illi, illi' inquit 'tui? ubi studia municipiorum? ubi Italiae voces? ubi denique tua illa, M. Tulli, quae plurimis fuit auxilio, vox atque defensio? mihine ea soli, qui pro te totiens morti me obtuli, nihil potest opitulari?'

95 **35.** Nec vero haec, iudices, ut ego nunc, flens, sed hoc eodem loquitur vultu, quo videtis. Negat enim, negat ingratis civibus fecisse se quae fecerit, timidis et omnia circumspicientibus pericula non negat. Plebem et infimam multitudinem, quae P. Clodio duce fortunis vestris imminebat, eam, quo tutior esset vestra vita, se fecisse commemorat ut non modo virtute flecteret, sed etiam tribus suis patrimoniis deleniret, nec timet ne, cum plebem muneribus placarit, vos non conciliarit meritis in rem publicam singularibus. Senatus erga se benevolentiam temporibus his ipsis saepe esse perspectam, vestras vero et vestrorum ordinum occursationes, studia, sermones, quemcumque cursum fortuna dederit,

96 se secum ablaturum esse dicit. Meminit etiam vocem sibi prae-

4. *equites tui* 'dir ergeben', wie 89 *suos consules*. Plin. Nat. H. 33, § 34: *M. Cicero stabilivit equestre nomen in consulatu suo Catilinariis rebus, ex eo ordine profectum se celebrans eiusque vires peculiari popularitate quaerens.*

9. *ingratis*. Undank seiner Mitbürger als Zeichen seiner schlechten Gesinnung würde ihn vielleicht erschüttern, nicht aber ihre Zaghaftigkeit, die nur Schwäche des Charakters verräth. Dass aber M. zahlreiche Beweise von Dankbarkeit erfahren habe, wird im folgenden einzeln durchgeführt.

11. *plebem* etc. über den Bau des Satzes s. Nägelsb. Stil. § 148, 1.

14. *tribus patrimoniis*. 'Puto iam supra esse dictum, Milonem ex familia fuisse Papia, deinde adoptatum esse ab C. Annio, avo suo materno. Tertium patrimonium videtur significare matris; aliud enim quod fuerit, non invenio'. *Asconius*. Das dritte patrim. ist vielleicht das seiner Frau Fausta von ihrem Vater Sulla gewesen. Uebrigens bemerke man, wie die advocatische Kunst des Redners selbst den ungesetzlichen Largitionen des Milo eine gute Seite abzugewinnen weiss.

muneribus sc. gladiatoriis. Ueber Milos Verschwendung in dieser Beziehung bemerkt Cic. selbst ad Q. fr. 3, 9, 2: *angit unus Milo; sed velim finem adferat consulatus eius .. de quo cetera, nisi plane vis eripuerit, recte sunt; de re familiari timeo: ὁ δὲ μαίνεται οὐκέτ' ἀνεκτῶς, qui ludos HSCCCIDDD comparet.*

17. *vestrorum ordinum*, der Ritter und der Aerartribunen, der Repraesentanten des Plebejerstandes (zu Asc. A. § 26); denn der Senat ist schon vorher besonders erwähnt.

19. *meminit etiam*: 'er erinnert sich auch' sagt Cic., indem er die ihm wiederholt ausgesprochenen Gedanken des M. referiert. So erscheint es nicht nöthig das Wort in der bei Cic. nicht nachweisbaren Bedeutung von *dicit* oder *commemorat* zu fassen, weil es zwischen *negat* und *addit* stehe; *vocem prae-*

conis modo defuisse, quam minime desiderarit, populi vero cunctis suffragiis, quod unum cupierit, se consulem declaratum; nunc denique, si haec contra se sint futura, sibi facinoris suspicionem, non facti crimen obstare. Addit haec, quae certe vera sunt: fortes et sapientes viros non tam praemia sequi solere recte factorum quam ipsa recte facta; se nihil in vita nisi praeclarissime fecisse, si quidem nihil sit praestabilius viro quam periculis patriam liberare; beatos esse, quibus ea res honori fuerit a suis civibus, nec tamen eos miseros, qui beneficio cives suos vicerint; sed tamen ex omnibus praemiis virtutis, si esset habenda 97
ratio praemiorum, amplissimum esse praemium gloriam: esse hanc unam, quae brevitatem vitae posteritatis memoria consolaretur, quae efficeret, ut absentes adessemus, mortui viveremus; hanc denique esse, cuius gradibus etiam in caelum homines viderentur ascendere. 'De me' inquit 'semper populus Romanus, 98
semper omnes gentes loquentur, nulla umquam obmutescet vetustas. Quin hoc tempore ipso, cum omnes a cunctis inimicis faces invidiae meae subiciantur, tamen omni in hominum coetu gratiis agendis et gratulationibus habendis et omni sermone celebramur. Omitto Etruriae festos et actos et institutos dies: centesima lux est haec ab interitu P. Clodii et, opinor, altera: qua

conis. Der Praeco rief nicht blos die Abstimmungen der einzelnen Centurien aus, sondern auch das endliche Wahlergebniss, worauf erst die feierliche *renuntiatio* von Seite des Vorsitzenden erfolgte.

1. *minime desiderarit,* da auch so der Wille des Volks klar genug war.

2. *cunctis suffragiis,* so viele neml. vor Unterbrechung der Comitien bekannt geworden waren. Auch so ist der Ausspruch sicherlich rhetorische Uebertreibung.

3. *haec,* die für die Gerichtsverhandlung getroffenen Anstalten.

facinoris suspicionem, als führe er ein Unternehmen gegen den Staat im Schilde s. § 63 ff.; *facti crimen,* der Ermordung des Clodius. Andere beziehen minder wahrscheinlich *facinoris s.* auf die zur Last gelegten Anschläge gegen Pompeius s. § 67 sq.

9. *beneficio cives suos vicerint,* euphemistisch für: denen ihre Mitbürger mit Undank gelohnt haben.

10. *sed tamen,* beschränkender Gegensatz zu den Worten: *fortes viros non sequi* (illos quidem) *solere.*

si esset habenda — consolaretur: Uebergang in die historische Darstellung, indem sich der Redner auf frühere Aeusserungen des Milo bezieht.

13. *mortui viveremus,* wie Simonides schön von den bei den Thermopylen gefallenen sagt: *οὐδὲ τεθνᾶσι θανόντες, ἐπεί σφ' ἀρετὴ καθύπερθε κυδαίνουσ' ἀνάγει δώματος ἐξ' Ἀΐδεω.*

17. *cum* 'wo, da doch'.

20. *institutos dies,* deren Feier jährlich am Todestage des Clodius wiederkehren sollte, zur Erinnerung an die endliche Erlösung von dem Unhold.

21. *centesima et altera,* s. zu Asc. § 29; *opinor* setzt Cic. hinzu,

fines imperii populi Romani sunt, ea non solum fama iam de illo, sed etiam laetitia peragravit. Quam ob rem, ubi corpus hoc sit, non' inquit 'laboro, quoniam omnibus in terris et iam versatur et semper habitabit nominis mei gloria.'

99 **36.** Haec tu mecum saepe his absentibus, sed eisdem audientibus haec ego tecum, Milo: Te quidem, cum isto animo es, satis laudare non possum, sed, quo est ista magis divina virtus, eo maiore a te dolore divellor. Nec vero, si mihi eriperis, reliqua est illa tamen ad consolandum querella, ut iis irasci possim, a quibus tantum vulnus accepero; non enim inimici mei te mihi eripient, sed amicissimi, non male aliquando de me meriti, sed semper optime. Nullum mihi umquam, iudices, tantum dolorem inuretis (etsi quis potest esse tantus?), sed ne hunc quidem ipsum, ut obliviscar, quanti me semper feceritis. Quae si vos cepit oblivio aut si in me aliquid offendistis, cur non id meo capite potius luitur quam Milonis? praeclare enim vixero, si quid mihi accide-
100 rit prius, quam hoc tantum mali videro. Nunc me una consolatio sustentat, quod tibi, T. Anni, nullum a me amoris, nullum studii, nullum pietatis officium defuit. Ego inimicitias potentium pro te adpetivi, ego meum saepe corpus et vitam obieci armis inimicorum tuorum, ego me plurimis pro te supplicem abieci, bona, fortunas meas ac liberorum meorum in communionem tuorum temporum contuli; hoc denique ipso die, si quae vis est parata, si quae dimicatio capitis futura, deposco. Quid iam restat? quid habeo quod faciam pro tuis in me meritis, nisi ut eam fortunam, quaecumque erit tua, ducam meam? Non recuso, non abnuo, vosque obsecro,

nicht um die Angabe zweifelhaft zu machen, sondern weil so genaue Bestimmungen den Schein einer Vorbereitung erwecken.

2. *ea peragravit* 'dort hat sich überall hin verbreitet'; *de illo* sc. Clodii interitu.

6. *cum es:* s. Madvig § 358 Anm. 3 a. E.

8. *nec vero* 'auch gewiss nicht', d. i. hier: 'auch nicht einmal'.

11. *aliquando*, im Gegensatz von *semper:* 'manchmal'.

13. *etsi quis:* Correctio des vorausgehenden Gedankens, der die Möglichkeit in sich schloss, dass ihm einmal eine gleich schwere Herzenswunde geschlagen würde; *sed ne — ipsum* sc. *ita inuretis.*

14. *quae oblivio,* vgl. § 75 *qua invidia.*

16. *praeclare vixero* 'werde mein Leben herrlich vollendet haben'.

19. *pietatis* 'der Dankbarkeit', s. § 104 und p. Deiot. § 30: *ingrate et impie.*

21. *me supplicem abieci* 'bin flehend zu Füssen gesunken'.

22. *in communionem t. temporum contuli,* d. h. ich habe dir bei deinen Bedrängnissen zur Verfügung gestellt; denn an eine bereits eingetretene *communio* ist kaum zu denken.

23. *dimicatio capitis,* durch Angriffe der Clodianer.

26. *ducam meam.* So erklärt Cic. auch im Epilogus der Sestiana, der

iudices, ut vestra beneficia, quae in me contulistis, aut in huius salute augeatis aut in eiusdem exitio occasura esse videatis. **37.** His 101 lacrimis non movetur Milo; est quodam incredibili robore animi: exilium ibi esse putat, ubi virtuti non sit locus, mortem naturae finem esse, non poenam. Sed hic ea mente, qua natus est: quid vos, iudices, quo tandem animo eritis? Memoriam Milonis retinebitis, ipsum eicietis? et erit dignior locus ullus in terris, qui hanc virtutem excipiat, quam hic, qui procreavit? Vos, vos appello, fortissimi viri, qui multum pro re publica sanguinem effudistis; vos in viri et in civis invicti periculo appello, centuriones, vosque, milites; vobis non modo inspectantibus, sed etiam armatis et huic iudicio praesidentibus haec tanta virtus ex hac urbe expelletur, exterminabitur, proicietur? O me miserum, o me in- 102 felicem! Revocare tu me in patriam, Milo, potuisti per hos, ego te in patria per eosdem retinere non potero? Quid respondebo liberis meis, qui te parentem alterum putant? quid tibi, Quinte

viele ähnliche Stellen hat, im Fall einer Verurtheilung des Sestius mit ihm das Exil theilen zu wollen.

1. *aut — aut,* disjunctive Form, wo wir das zweite Glied subordinieren. Näg. lat. Stil. § 161, 1: 'Cic. beschwört die Richter um das *augere,* nicht um das *occasura esse videre.* Der Sinn ist also: Ich beschwöre euch ihr Richter, die mir erzeigten Wohlthaten durch Erhaltung Milos zu vermehren, wenn ihr sie nicht mit dessen Untergang ebenfalls zu Grunde gehn sehen wollt'.

2. *his l. non movetur Milo.* Er bleibt, sagt Cic., unerschüttert, weil er bei seiner ungemeinen Geistesstärke sowohl für den bürgerlichen Tod *(exilium)* als für den physischen die besten Trostgründe hat.

4. *exilium,* weil, wo die Tugend keine Anerkennung findet, dort auch der brave Mann seine Heimat nicht mehr erkennen kann.

5. *ea mente,* wozu *est* aus dem folgenden *eritis* zu ergänzen ist.

8. *qui procreavit.* Dass Cic. so sagen konnte, wiewohl Milo zu Lanuvium geboren war, erklärt er selbst de legibus II § 5: *ego mehercule municipibus duas esse censeo patrias, unam naturae, alteram civitatis: ut ille Cato, cum esset Tusculi natus, in populi Ro. civitatem susceptus est, itaque cum ortu Tusculanus esset, civitate Romanus, habuit alteram loci patriam, alteram iuris: sic nos et eam patriam ducimus, ubi nati, et illam, qua excepti sumus.*

10. *invicti* gehört auch zu *viri,* wie § 66 *talis et civis et viri,* hingegen § 30 *civi egregio et viro fortissimo.*

12. *iud. praesidentibus* 'der Gerichtsverhandlung zum Schutze dient'.

13. *o me miserum.* Quintil. VI, 1, 24: 'Nonnumquam etiam ipse patronus has partes (miserationis) subit, ut Cic. p. Mil. *o me miserum,* maximeque si, ut tum accidit, non conveniunt ei qui accusatur preces. Nam quis ferret Milonem pro capite suo supplicantem, qui a se virum nobilem interfectum, quia id fieri oportuisset, fateretur? Ergo et illi captavit ex ipsa praestantia animi favorem, et in locum lacrimarum eius ipse successit'.

frater, qui nunc abes, consorti mecum temporum illorum? mene non potuisse Milonis salutem tueri per eosdem, per quos nostram ille servasset? at in qua causa non potuisse? quae est grata gentibus * * non potuisse? iis, qui maxime P. Clodii morte acquie-
103 runt: quo deprecante? me. Quodnam ego concepi tantum scelus aut quod in me tantum facinus admisi, iudices, cum illa indicia communis exitii indagavi patefeci, protuli exstinxi? Omnes in me meosque redundant ex fonte illo dolores. Quid me reducem esse voluistis? an ut inspectante me expellerentur hi, per quos essem restitutus? Nolite, obsecro vos, acerbiorem mihi pati reditum esse, quam fuerit ille ipse discessus; nam qui possum putare me restitutum esse, si distrahar ab his, per quos restitutus sum? **38.** Utinam di immortales fecissent (pace tua, patria, dixerim; metuo enim ne scelerate dicam in te, quod pro Milone dicam pie), utinam P. Clodius non modo viveret, sed etiam praetor, consul,
104 dictator esset potius quam hoc spectaculum viderem! O di immortales! fortem et a vobis, iudices, conservandum virum! 'Minime, minime' inquit: 'immo vero poenas ille debitas luerit: nos subeamus, si ita necesse est, non debitas.' Hicine vir patriae natus usquam nisi in patria morietur aut, si forte, pro patria? huius vos animi monumenta retinebitis, corporis in Italia nullum sepulcrum esse patiemini? hunc sua quisquam sententia ex hac urbe expellet, quem omnes urbes expulsum a vobis ad se voca-

1. *abes.* Q. Cicero befand sich damals als Legat bei Caesars Heere in Gallien.

3. *gentibus.* In dieser lückenhaft überlieferten Stelle hat Madvig folgende Ergänzung versucht: *quae est grata gentibus omnibus. At quibus iudicantibus non potuisse? iis qui* etc. Der Sinn der Ergänzung ist ganz entsprechend, doch erregt Bedenken, ob, da die Worte *mene non potuisse* noch herab zu beziehen sind, damit Cicero verbinden konnte *quo deprecante? me.* Diese Worte lassen eher den Ausfall eines passiven Satzglieds erwarten, wie z. B. *quae est grata gentibus omnibus. At quibus eam probari non potuisse? iis* etc. Die Hyperbel *gentes omnes* ebenso §§ 73 u. 98.

7. zu *exstinxi* ist *indicia* im weiteren Sinne von *res indicatae* zu fassen.

9. *hi per quos*, mit Anspielung auf Processe, welche andere Vertheidiger des Cic. (wie P. Sestius) erfahren oder noch zu gewärtigen hatten; p. Sest. § 146: *an ego in hac urbe esse possim his pulsis, qui me huius urbis compotem fecerunt?*

11. *discessus*, zu S. 41, 2.

15. *utinam — viveret*, Wiederaufnahme des unterbrochenen Gedankens *utinam — fecissent.* Wie würde es ohne Anakoluth heissen?

17. *a vobis*, Madvig § 250, a.

20. *aut si forte*, sc. *extra patriam; pro patria*, wozu *nisi* herabzubeziehn ist, so dass er als civis Romanus im Kampf für das Vaterland fällt.

21. *animi monumenta*, die seinem Muth verdankten Errungenschaften.

bunt? O terram illam beatam, quae hunc virum exceperit, hanc 105
ingratam, si eiecerit, miseram, si amiserit! Sed finis sit; neque enim prae lacrimis iam loqui possum, et hic se lacrimis defendi vetat. Vos oro obtestorque, iudices, ut in sententiis ferendis, quod sentietis, id audeatis. Vestram virtutem, iustitiam, fidem, mihi credite, is maxime probabit, qui in iudicibus legendis optimum et sapientissimum et fortissimum quemque elegit.

2. *miseram, si amiserit*, Alliteration, wie sie die Rede des Affects liebt.

sed finis sit. Quintil. XI, 3, 173: 'Illa quoque mire facit in peroratione velut deficientis dolore et fastigatione confessio: *sed finis sit:* quae similem verbis habere debent etiam pronuntiationem'.

4. *vos oro.* 'Desiturus orator ibi finem posuit, ubi maxime necessarium videbatur, ne iudices in pronuntiando Pompeium timerent, quem praesentem vererentur'. *Schol. Bob.*

6. *is m. probabit:* dagegen sagt Velleius Paterculus II, 47: *Milonem reum non magis invidia facti quam Pompei damnavit voluntas.*

in iudicibus legendis, Asc. § 23.

M. TULLII CICERONIS
PRO Q. LIGARIO
ORATIO APUD C. CAESAREM.

EINLEITUNG.

1 Q. Ligarius hatte sich vor dem Ausbruch des Bürgerkriegs zwischen Caesar und Pompeius als Legat des Propraetors C. Considius Longus nach Africa begeben, der ihn bei seinem Abgang aus der Provinz im J. 50 oder zu Anfang des J. 49 zum zeitweiligen Statthalter von Africa bis zum Eintreffen eines Nachfolgers einsetzte [1]). In dieser Stellung befand sich Ligarius, als Caesar durch die Ueberschreitung des Rubico das blutige Kriegsspiel eröffnete. In Africa ~~erhob~~ sich sogleich eine starke Partei für Pompeius, die in Ligarius drang, sich an die Spitze der Bewegung zu stellen und als Parteiführer das Imperium der Pro-
2 vinz zu übernehmen [2]). War es Mangel an Selbstvertrauen oder wirkliche Abneigung, Ligarius wies jeden Antrag der Art von sich [3]) und wurde bald weiterer Zumuthungen durch die Ankunft des Pompejaners P. Attius Varus überhoben, der nach dem Abfall seiner Truppen bei Auximum im Picenischen [4]) sich nach Africa geflüchtet hatte und als früherer Propraetor der Provinz den ihm angebotenen Oberbefehl mit Begierde an sich riss [5]). Bei seinen zahlreichen Verbindungen gelang es ihm bald ein ansehnliches Heer von zwei Legionen aufzubringen, an dessen Spitze er

[1]) § 2. [2]) § 3. [3]) Die Worte Ciceros § 3 *nullo se implicari negotio passus est* finden indirect ihre Bestätigung durch Caes. B. civ. I, 31 (s. Anm. 5), der die Provinz *vacuam* nennt und blos den Varus erwähnt. [4]) Caes. B. c. I c. 12 f. [5]) Cic. § 3. Caes. B. civ. I, 31: *Tubero cum in Africam venisset, invenit in provincia cum imperio Attium Varum, qui ad Auximum, ut supra demonstravimus, amissis cohortibus protinus ex fuga in Africam pervenerat atque eam sua sponte vacuam occupaverat dilectuque habito duas legiones effecerat, hominum et locorum notitia et usu eius provinciae nactus aditus ad ea conanda, quod paucis ante annis ex praetura eam provinciam obtinuerat.*

keine Lust fühlte dem L. Aelius Tubero, der zufolge einer Verfügung des Senats über die Provinzen[6]) die Verwaltung von Africa erlost hatte, das Imperium abzutreten, sondern ihm den Eintritt in die Provinz mit Gewalt verweigerte. Als Tubero vor 3
Utica erschien, wurde ihm nicht blos der Zutritt in den Hafen und in die Stadt verwehrt, sondern er durfte nicht einmal seinen kranken Sohn Quintus ans Land setzen und Wasser einnehmen[7]). Vollstrecker dieser harten Massregeln[8]) war Q. Ligarius, der in Africa zurückgeblieben war und damals das Commando über die Seeküste führte[9]). Von Africa ausgeschlossen segelten die Tuberonen nach Macedonien und begaben sich in das Lager des Pompeius[10]); nach der Schlacht bei Pharsalus traten sie jedoch von seiner Partei zurück und erhielten von Caesar Verzeihung. Ligarius verblieb die ganze Zeit über in Africa, wo die Pompejaner 4
den Krieg mit der grössten Hartnäckigkeit fortsetzten, und gerieth nach dem unglücklichen Ausgang der Schlacht bei Thapsus bei Adrumetum in die Gewalt Caesars im J. 46. Die Milde des Siegers schenkte ihm das Leben[11]); nicht so glücklich war ein Bruder oder Verwandter desselben, P. Ligarius, der, nachdem er schon im ersten spanischen Krieg unter Afranius gefochten und begnadigt neuerdings die Waffen gegen Caesar geführt hatte, seinen Treubruch mit dem Leben büsste[12]). Nach seiner Begna- 5
digung lebte Q. Ligarius fern vom Vaterland. Um ihm die Rückkehr zu erwirken, boten seine Brüder, Verwandte und Freunde alles auf[13]) und erschienen endlich selbst in Begleitung des Ci-

---

[6]) Kurz nach den Beschlüssen gegen Caesar zu Anfang des J. 49; s. Caes. B. civ. I, 6: *de reliquis rebus senatus consulta perscribuntur. Provinciae privatis decernuntur, duae consulares, reliquae praetoriae ... neque exspectant, ut de eorum imperio ad populum feratur* etc. [7]) Caes. l. c. I, 31: *hic* (Varus) *venientem Uticam navibus Tuberonem portu atque oppido prohibet neque adfectum valetudine filium exponere in terram patitur, sed sublatis ancoris excedere eo loco cogit.* [8]) Die Härte erkennt auch Cic. an § 26: *a quibus esset etiam cum crudelitate reiectus*, jedoch in einer Verbindung, dass er sie als Argument gegen Tubero zu benützen weiss. [9]) Pomponius de origine iuris § 46: *is est Q. Ligarius, qui cum Africae oram teneret infirmum Tuberonem applicare non permisit nec aquam haurire: quo nomine eum accusavit* (Tubero) *et Cicero defendit.* [10]) § 27. [11]) Auct. belli Afr. c. 89. [12]) ebend. c. 64: *in ea nave captus est ... P. Ligarius Afranianus, quem Caesar in Hispania cum reliquis dimiserat, et postea se ad Pompeium contulerat, inde ex proelio effugerat in Africamque ad Varum venerat; quem ob periurii perfidiam Caesar iussit necari.* [13]) Cicero schreibt an Ligarius ep. ad fam. VI, 13: *primum igitur scribam, non fore in te Caesarem duriorem; nam et res eum cotidie et dies et opinio hominum et, ut mihi videtur, etiam*

cero in Caesars Wohnung, ohne eine bestimmte Zusicherung voller Amnestie zu erhalten [14]). Da jedoch bei der grossen Versöhnlichkeit Caesars zu erwarten stand, dass diese Schritte doch zuletzt zu einem Ziele führen würden, so trat jetzt Q. Tubero der Sohn mit einer Anklage gegen Ligarius auf, deren Zweck sicherlich nicht war, gegen seinen persönlichen Feind, von dem er und sein Vater eine so harte Behandlung erlitten hatten, ein Todesurtheil zu erwirken [15]), sondern blos die Aufhebung seiner Ver-
6 bannung zu hintertreiben. Worauf die Klage des Tubero eigentlich gerichtet war, lässt sich bei der grossen Gewandtheit, mit der Cicero ein näheres Eingehen auf die Anklagepunkte zu vermeiden weiss, nur vermuthungsweise bestimmen. Sicher scheint, dass es nicht hinreicht zu sagen, Tubero habe vor Caesar die Klage geführt, dass Ligarius in Africa gewesen sei und als Caesars Feind gehandelt habe. Denn war auch die Freiheit damals schon völlig gebrochen, so musste doch der rechtskundige Tubero sich an einen bestimmten rechtlichen Anhaltspunkt auf Grund einer *lex* halten, um nicht vor Caesar auf dem Forum mit einer Klage aufzutreten, die auf diesen selbst ein gehässiges Licht werfen konnte [16]). Vielmehr lässt sich aus einer Stelle des Quintilian [17]) schliessen,

---

sua natura mitiorem facit, idque cum de reliquis sentio, tum de te etiam audio ex familiarissimis eius, quibus ego ex eo tempore, quo primum ex Africa nuntius venit, supplicare una cum fratribus tuis non destiti ... Sed si tardius fit quam volumus, magnis occupationibus eius (Caesaris), *a quo omnia petuntur, aditus ad eum difficiliores fuerunt, et simul Africanae causae iratior diutius velle videtur eos habere sollicitos, a quibus se putat diuturnioribus esse molestiis conflictatum. Sed hoc ipsum intellegimus eum cotidie remissius et placatius ferre.* [14]) Cicero Ligario (ep. ad fam. VI, 14): *cum a. d. V. Kal. intercalares priores rogatu fratrum tuorum venissem mane ad Caesarem atque omnem adeundi et conveniendi illius indignitatem et molestiam pertulissem, cum fratres et propinqui tui iacerent ad pedes et ego essem locutus, quae causa, quae tuum tempus postulabat, non solum ex oratione Caesaris, quae sane mollis et liberalis fuit, sed etiam ex oculis et vultu, ex multis praeterea signis hac opinione discessi, ut mihi tua salus dubia non esset.* Vgl. die Rede § 14. [15]) § 11 a. E., womit man vgl. c. 5 a. A.: *ego vero istud non postulo, inquies.* [16]) Klotz bemerkt zu der Anm. 9 aus Pomponius angeführten Stelle, dieser Jurist habe das Vergehen des Ligarius mehr nach dem bei den Römern geltenden Völkerrechte als nach seiner politischen Tendenz aufgefasst. Dies geht aus den Worten *quo nomine eum accusavit* nicht nothwendig hervor, die wohl nichts mehr bedeuten als: 'auf welchen Grund hin', d. h. aus welchem Anlass er ihn anklagte. [17]) XI, 1, 80: *Tubero iuvenem se patri haesisse, illum a senatu missum non ad bellum, sed ad frumentum coemendum ait, ut primum licuerit, a partibus recessisse: Ligarium et perseverasse, et non pro Cn. Pompeio, inter quem et Cae-*

dass die Anklage auf Hochverrath *(perduellio)* oder im engeren Sinne auf *proditio*, Verrath des Vaterlands an den auswärtigen Feind, gelautet habe, wobei der Vorwurf des *parricidium patriae*[18]) mit besonderem Bezug auf die Person des Machthabers[19]) gleichfalls eine Rolle in der Rede des Anklägers spielen mochte. Mate- 7
riel war der Process ein Ausnahmeverfahren, formel aber gerechtfertigt durch die Dictatur Caesars, da der Dictator von Alters her oberrichterliche Gewalt gehabt hatte[20]). War auch der Fall, dass ein Dictator zu Gerichte sass, seit langer Zeit nicht vorgekommen, da bekanntlich seit dem J. 202 bis auf Sulla kein Dictator mehr ernannt worden war[21]), so war doch das Recht gesetzlich nicht aufgehoben und auch von Sulla ohne Zweifel gehandhabt worden, wie Cicero[22]) bestimmt ausspricht: *At istud ne apud eum quidem dictatorem, qui omnes quos oderat morte multabat, quisquam egit isto modo.* Diese Stelle zeigt auch deutlich, dass Caesar in keiner andern Eigenschaft, denn als *dictator rei publicae constituendae causa* zu Gerichte sass; sie enthält zugleich einen Vorwurf gegen den Ankläger, dass er die missliebige Erneuerung der dictatorischen Richtergewalt in so gehässiger Absicht benutzen wolle. So erklärt sich, weshalb die Sache auf dem Forum[23]) vor 8
Caesar allein verhandelt wurde. Es konnte dies mit um so grösserem Rechte geschehen, wenn damals ein besonderer Praetor für die Untersuchung *de maiestate*[24]) nach der *lex Cornelia* nicht vorhanden war, wie sich aus einer Aeusserung des Suetonius[25]) schliessen lässt, die sich gerade auf das Jahr bezieht, in das die Verhandlung der Sache fällt. Sicher ist, dass der Process noch vor Caesars Abgang[26]) nach Spanien verhandelt wurde, wahr-

sarem dignitatis fuerit contentio, cum salvam uterque rem publicam vellet, sed pro Iuba atque Afris inimicissimis populo Romano stetisse. [18]) s. Reins röm. Criminalrecht S. 466 f. [19]) s. § 18 mit der Anm. [20]) Zonaras VII, 13. Als die Sitte aufkam, statt einen Dictator zu ernennen, den Consuln durch das Senatus consultum '*videant consules ne quid res publica detrimenti capiat*' unbeschränkte Gewalt zeitweise einzuräumen, hatten auch diese '*domi militiaeque imperium ac iudicium summum*', wie Sallustius Cat. 29 ausdrücklich bemerkt. [21]) Vell. Pat. II, 28, 2. [22]) § 12. [23]) Der Dictator sass wie die alten Könige nur *in foro* zu Gericht. [24]) in ihre Kategorie fielen damals regelmässig die Perduellionsprocesse; s. Rein a. a. O. S. 493 f. [25]) Jul. Caes. c. 76: *tertium et quartum consulatum* (im J. 46 u. 45) *titulo tenus gessit, contentus dictaturae potestate decretae cum consulatibus simul: atque utroque anno binos consules substituit sibi in ternos novissimos menses, ita ut medio tempore comitia nulla habuerit praeter tribunorum et aedilium plebis, praefectosque pro praetoribus constituerit, qui absente se res urbanas administrarent.* [26]) Dass er nicht später fiel, geht aus wiederholten Erwähnungen der

scheinlich gegen Ende des J. 46, als Caesar seine vierte Dictatur angetreten hatte[27]).

9 Die Vertheidigung des Cicero hatte die Begnadigung des Ligarius zur Folge. Ist es auch nicht wahrscheinlich, dass die Kunst des Sachwalters auf einen Mann wie Caesar einen so überwältigenden Eindruck ausgeübt habe, wie Plutarch[28]) uns berichtet, so geht doch auch Drumann[29]) zu weit, wenn er sagt, dass die Begnadigung bereits voraus beschlossen und die öffentliche Verhandlung des Processes nur ein politisches Gaukelspiel gewesen sei. Jedenfalls gebührt dem Redner das Verdienst, in dieser misslichen Sache mit so wohlberechneter Kunst gesprochen zu haben, dass dem Machthaber gleichsam die Hände gebunden waren, um
10 ein anderes als freisprechendes Urtheil zu fällen. Den Tubero bestimmte der unglückliche Erfolg seiner Rede, die noch zu Quintilians Zeiten[30]) vorhanden war, sich von der Sachwaltung zurückzuziehn und fortan seine Thätigkeit einzig dem Studium und der Bearbeitung des Staats- und des bürgerlichen Rechtes zu widmen[31]). Ligarius bewahrte auch nach seiner Begnadigung den Groll über die verhängte Verbannung im Herzen[32]); er erscheint unter den Theilnehmern der Verschwörung gegen Caesar, und war ohne Zweifel einer von den zwei Brüdern Ligarius, die im J. 43 geächtet eines gewaltsamen Todes starben[33]).

---

herausgegebenen Rede in Ciceros Briefen vom J. 45 hervor. [27]) Drumanns Gesch. Roms III S. 632.

[28]) v. Cic. c. 39: *λέγεται δὲ καὶ Κοΐντου Λιγαρίου δίκην φεύγοντος, ὅτι τῶν Καίσαρος πολεμίων εἰς ἐγεγόνει, καὶ Κικέρωνος αὐτῷ βοηθοῦντος, εἰπεῖν τὸν Καίσαρα πρὸς τοὺς φίλους· 'τί κωλύει διὰ χρόνου Κικέρωνος ἀκοῦσαι λέγοντος, ἐπεὶ πάλαι κέκριται πονηρὸς ἀνὴρ καὶ πολέμιος;' ἐπεὶ δ' ἀρξάμενος λέγειν ὁ Κικέρων ὑπερφυῶς ἐκίνει καὶ προὔβαινεν αὐτῷ πάθει τε ποικίλος καὶ χάριτι θαυμαστὸς ὁ λόγος, πολλὰς μὲν ἰέναι χρόας ἐπὶ τοῦ προσώπου τὸν Καίσαρα, πάσας δὲ τῆς ψυχῆς τρεπόμενον τροπὰς κατάδηλον εἶναι, τέλος δὲ τῶν κατὰ Φάρσαλον ἀψαμένου τοῦ ῥήτορος ἀγώνων ἐκπαθῆ γενόμενον τιναχθῆναι τῷ σώματι καὶ τῆς χειρὸς ἐκβαλεῖν ἔνια τῶν γραμματίων. Τὸν γοῦν ἄνθρωπον ἀπέλυσε τῆς αἰτίας βεβιασμένος.* [29]) a. a. O. III S. 707.

[30]) X, 1, 23. [31]) Pomponius de orig. iuris § 46: *fuit autem* (Tubero) *patricius, et transiit a causis agendis ad ius civile, maxime postquam Q. Ligarium accusavit nec obtinuit apud C. Caesarem ... Tubero doctissimus habitus est iuris publici et privati, et complures utriusque operis libros reliquit etc.* [32]) Plut. v. Bruti c. 11: *οὗτος* (Q. Ligarius) *οὐχ ἧς ἀφείθη δίκης χάριν ἔχων, ἀλλὰ δι' ἣν ἐκινδύνευσεν ἀρχὴν βαρυνόμενος ἐχθρὸς ἦν Καίσαρι, τῶν δὲ περὶ Βροῦτον ἐν τοῖς μάλιστα συνήθης. Πρὸς τοῦτον ἀσθενοῦντα Βροῦτος εἰσελθὼν 'ὦ Λιγάριε', εἶπεν 'ἐν οἵῳ καιρῷ νοσεῖς'. Κἀκεῖνος εὐθὺς εἰς ἀγκῶνα διαναστὰς καὶ λαβόμενος αὐτοῦ τῆς δεξιᾶς 'ἀλλ' εἴ τι' φησὶν 'ὦ Βροῦτε, σεαυτοῦ φρονεῖς ἄξιον, ὑγιαίνω'.* [33]) Appiani B. civ. IV c. 22 f.

Was endlich das *genus causae* betrifft, so ist die Rede die 11
einzige *deprecatio*, die wir von Cicero besitzen. Von dieser Form bemerkt der Auctor ad Herennium I c. 14: *deprecatio est, cum et peccasse se et consulto fecisse reus confitetur, et tamen postulat ut sui misereantur. Hoc in iudicio non fere potest usu venire . . . at in senatum aut ad imperatorem et in consilium talis causa potest venire*[34]).

Die Rede Ciceros wurde schon im Alterthum mit Recht als 12
eine seiner vollendetsten gepriesen[35]). Treffend bemerkt Drumann a. a. O. III, 708 über dieselbe: 'Nur ein Cicero konnte unter so peinlichen Verhältnissen die Würde und Freimüthigkeit des Republikaners mit der Feinheit und Zurückhaltung des Hofmanns vereinigen.' Die Hoffnung einer Verzeihung wird vorzüglich auf die Milde gegründet, welche der Sieger auch anderen Anhängern des Pompeius bewiesen habe[36]). Dabei zeigt sich nun die Geschicklichkeit des Redners besonders darin, dass, während er unter Vergleichung der Sache des Tubero mit der des Ligarius in der ersteren sogar noch grössere Schuldbarkeit herausfindet, er zu gleicher Zeit die Hauptmilderungsgründe für Ligarius mit grosser Kunst einzuweben versteht, deren Gewicht um so schwerer wiegen musste, als Tubero unter ganz ähnlichen Verhältnissen für eine gleiche, wenn nicht grössere Verschuldung vollständige Verzeihung erlangt hatte. — Eine treffliche Zergliederung der Rede hat C. F. Putsche im Archiv für Philologie und Pädagogik 19. Bd. S. 533 ff. (1853) gegeben, deren Nachlesung empfohlen wird.

---

[34]) Vgl. auch Quintil. V. 13, 5: *deprecatio quidem, quae est sine ulla specie defensionis, rara admodum et apud eos solos iudices, qui nulla certa pronuntiandi forma tenentur: quamquam illae quoque apud C. Caesarem et IIIviros pro diversarum partium hominibus actiones, etiam si precibus utuntur, adhibent tamen et patrocinia: nisi hoc non fortissime defendentis est dicere: 'quid aliud egimus, Tubero, nisi ut quod hic potest nos possemus?'* (c. 4, 10.) Ueber die Behandlung der *deprecatio* s. Auct. ad Her. II c. 17. Cic. de inv. II c. 34—36. Quintil. V, 13, 6. VII, 4, 17 ff. [35]) So besonders von Quintilian an mehreren Stellen. Pomponius a. a. O. nennt sie eine *oratio satis pulcherrima*. Von neueren Urtheilen vgl. bes. Hiecke: Der deutsche Unterricht auf deutschen Gymnasien § 22. [36]) Der Auctor ad Her. erwähnt II § 25 unter den *loci*, aus welchen in einer *deprecatio 'ignoscendi ratio quaeritur'* namentlich: *si tali de causa aliis quoque ignotum est.*

1 **1.** Novum crimen, Gai Caesar, et ante hunc diem non auditum propinquus meus ad te Q. Tubero detulit, Q. Ligarium in Africa fuisse, idque C. Pansa, praestanti vir ingenio, fretus fortasse familiaritate ea, quae est ei tecum, ausus est confiteri: itaque quo me vertam nescio. Paratus enim veneram, cum tu id neque per te scires neque audire aliunde potuisses, ut ignoratione tuā ad hominis miseri salutem abuterer. Sed quoniam diligentia inimici investigatum est quod latebat, confitendum est, ut opinor, praesertim cum meus necessarius C. Pansa fecerit ut id integrum iam non esset, omissaque controversia omnis oratio ad misericordiam tuam conferenda est, qua plurimi sunt conservati, cum a te non liberationem culpae, sed errati veniam impetravissent.
2 Habes igitur, Tubero, quod est accusatori maxime optandum,

1. *Novum crimen.* Aquila Romanus de fig. sent. § 7: *Ironia, simulatio, ubi aliud verbis significamus, aliud re sentimus. A quo genere figurae prooemium pro Ligario sumptum est.* Ueber den Zweck dieser Ironie bemerkt Quintilian 4, 1, 38, dass sie besonders diene ‘*ad remittendam intentionem iudicis, quam adversario praestat. Quid enim agebat aliud ironia illa, quam ut Caesar minus se in rem, tamquam non novam, intenderet?*’

2. *propinquus.* Mehr lässt sich nicht ermitteln, als dass ein Tubero, und zwar wahrscheinlich der Vater, (vgl. § 21), eine Gemahlin aus der *gens Tullia* gehabt habe. Warum macht Cic. am Anfang der Rede seine *propinquitas* mit den Tuberonen geltend?

in A. fuisse, Einl. § 6.

3. *C. Vibius Pansa,* der bekannte Anhänger Caesars, der als Consul mit A. Hirtius bei Mutina im J. 43 fiel.

4. *ausus est confiteri,* indem er als vertrauter Freund Caesars bei ihm noch früher als Cicero Fürbitte für Lig. eingelegt hatte. In welcher Beziehung steht das Prädicat *praestanti ingenio* mit der *confessio* des Pansa?

5. *veneram paratus,* i. e. eo consilio, daher mit folgendem *ut; cum scires* heisst nicht ‘da du nicht wusstest’, sondern als abhängig von *paratus veneram* ‘da du nicht wüsstest’, oder ‘in der Voraussetzung du wissest nicht’.

7. *diligentia* ‘Sorgfalt, genaue Nachforschung’, mit ironischer Färbung.

9. *integrum iam non esset* ‘nicht mehr in freier Hand steht’. Das Imperfect, wie p. Mil. § 34 *vos adepti estis ne quem civem metueretis.*

10. *controversia,* die sich bildet, wann der *defensor* die Behauptung (Thesis) des *petitor* negieren kann.

oratio ad miseric. tuam conferenda est: damit kündigt Cic. selbst seine *oratio* als eine *deprecatio* an; Einl. § 11.

13. *habes igitur.* Quintilian bemerkt, wo er die Frage berührt, ob im Prooemium auch die sogenannte ἀποστροφή (i. e. *sermo a persona iudicis ad adversarium aversus*) statthaben dürfe, über die Stelle 4, 1, 67: *erat oratio multo futura languidior, si esset aliter figurata: quod facilius cognoscet, si quis illam totam partem vehementissimam: ‘Habes igitur, Tubero’ .. et cetera convertat ad iudicem: tum enim vere aversa videatur oratio*

confitentem reum, sed tamen hoc confitentem, se in ea parte fuisse, qua te, qua virum omni laude dignum, patrem tuum. Itaque prius de vestro delicto confiteamini necesse est, quam Ligarii ullam culpam reprehendatis.

Q. enim Ligarius, cum esset nulla belli suspicio, legatus in Africam cum C. Considio profectus est: qua in legatione et civibus et sociis ita se probavit, ut decedens Considius provincia satis facere hominibus non posset, si quemquam alium provinciae praefecisset. Itaque Ligarius, cum diu recusans nihil profecisset, provinciam accepit invitus, cui sic praefuit in pace, ut et civibus et sociis gratissima esset eius integritas ac fides. Bellum subito 3
exarsit, quod qui erant in Africa ante audierunt geri quam parari. Quo audito partim cupiditate inconsiderata, partim caeco quodam timore, primo salutis, post etiam studii sui quaerebant aliquem ducem, cum Ligarius domum spectans, ad suos redire cupiens, nullo se implicari negotio passus est. Interim P. Attius Varus, qui praetor Africam obtinuerat, Uticam venit; ad eum statim concursum est. Atque ille non mediocri cupiditate arripuit imperium, si illud imperium esse potuit, quod ad privatum clamore multitudinis imperitae, nullo publico consilio deferebatur.

et languescat vis omnis, dicentibus nobis: 'Habet igitur Tubero quod est acc. m. optandum'. Illo enim modo pressit atque institit, hoc tantum indicasset.

1. *hoc* 'nur dies, nichts anderes'.

2. *qua te:* die gleiche Satzform bei Cic. de fin. b. et m. IV, § 56 *negat* (Zeno) *Platonem eadem esse in causa qua tyrrannum Dionysium.*

5. *Q. enim Ligarius.* Die Vorzüge dieser *narratio* zergliedert im einzelnen Quintilian 4, 2, 108 ff.

suspicio 'Befürchtung', als man noch keine Ahnung von einem Krieg hatte; s. § 4 u. Verr. V, 42 *nihil ex fugitivorum bello aut suspicione belli laudis adeptus est.*

7. *sociis*, den Provincialen.

8. *ut satis facere hom. non posset* ist beigefügt, um zu erklären, warum Considius seinen Legaten, und nicht der Sitte gemäss seinen Quästor als einstweiligen Verwalter der Provinz aufgestellt hatte. Sonst hätte es scheinen können, als habe Ligarius den Quästor aus Parteieifer oder durch Ränke verdrängt.

13. *cupiditate*, s. § 17; *caecus quidam timor* 'eine Art panischen Schreckens'.

14. *studii* 'Parteirichtung'.

15. *ad suos*, die beim Ausbruch des Bürgerkriegs parteilos in ihrer Heimat geblieben waren.

17. *praetor*, häufige Bezeichnung für die genauere *pro praetore; obtinuerat*, d. h. in früherer Zeit, was im Plusquamperfect liegt. Ueber Varus Einl. § 2.

19. *si illud imperium*, s. § 22; Subject ist *illud quod deferebatur.* So drückt sich der Redner aus, weil er für eine solche ungesetzliche Gewalt keinen bezeichnenden Namen hatte; ähnlich p. Mil. 12 *quae quidem si potentia est appellanda potius quam* etc.

20. *nullo publico consilio* 'durch keinen Beschluss einer gesetzlichen Staatsgewalt'.

Itaque Ligarius, qui omne tale negotium cuperet effugere, paulum adventu Vari conquievit.

4 **2.** Adhuc, C. Caesar, Q. Ligarius omni culpa vacat: domo est egressus non modo nullum ad bellum, sed ne ad minimam quidem suspicionem belli; legatus in pace profectus in provincia pacatissima ita se gessit, ut ei pacem esse expediret. Profectio certe animum tuum non debet offendere: num igitur remansio? Multo minus: nam profectio voluntatem habuit non turpem, remansio necessitatem etiam honestam. Ergo haec duo tempora carent crimine, unum, cum est legatus profectus, alterum, 5 cum efflagitatus a provincia praepositus Africae est. Tertium tempus est, quod post adventum Vari in Africa restitit: quod si est criminosum, necessitatis crimen est, non voluntatis. An ille, si potuisset ullo modo evadere, Uticae quam Romae, cum P. Attio quam cum concordissimis fratribus, cum alienis esse quam cum suis maluisset? Cum ipsa legatio plena desiderii ac sollicitudinis fuisset propter incredibilem quendam fratrum amorem, hic aequo animo esse potuit, belli discidio distractus a fratribus?

6 Nullum igitur habes, Caesar, adhuc in Q. Ligario signum

2. *conquievit*, da die Pompejanische Partei ein Haupt bekommen hatte.

3. *adhuc*, so weit ich bis jetzt in der Erzählung gekommen bin.

4. *non modo nullum:* nicht blos zu keinem wirklichen Krieg, sondern auch nicht zu einem, der auch nur von ferne zu besorgen war.

5. *in pace — pacatissima — pacem*, die Wiederholung, um nachdrücklich zu betonen, dass dem Lig. alle feindliche Absicht gegen Caesar fremd gewesen sei.

6. *pacem esse*, die Erhaltung des Friedens.

8. *habuit* 'hatte ihren Grund in'.

12. *quod — restitit.* Andere Lesart ist *quo restitit;* allein Cic. will nicht den Zeitpunkt, zu dem Lig. in Africa verblieb, hervorheben, sondern die ganze Zeit über, die er dort verblieb, um der Einrede zu begegnen, warum er nicht später Africa verlassen habe, wie er noch mehr in den Worten *si potuisset ullo modo evadere* andeutet. Zur Construction vgl. p. Deiot. 27 *quidquid — vacabat*, Demosth. or. Phil. 3 § 29 *μείζω γιγνόμενον τὸν ἄνθρωπον περιορῶμεν, τὸν χρόνον κερδᾶναι ὃν ἄλλος ἀπόλλυται ἕκαστος ἐγνωκώς.*

quod si est criminosum: ist auch dieses *quod* auf *tempus* zu beziehen?

14. *si potuisset:* den Beweis, warum er es nicht konnte, bleibt der Redner schuldig.

16. *legatio*, die Führung der Legatenstelle; *ipsa* ist beigesetzt im Gegensatz zur Zeit, wo er in Africa auch nach Ablauf der *legatio* noch verblieb.

17. *hic* 'unter diesen Umständen', wofern die Lesart richtig ist. Warum darf *hic* hier weder als Pronomen noch als locales Adverbium gefasst werden? Der Redner bricht in der *narratio* da ab, wo er nichts günstiges für seinen Clienten mehr geltend machen konnte.

18. *belli discidio* 'durch das kriegerische Zerwürfniss'.

19. *igitur* fasst die Recapitulation von c. 2 an zusammen, wobei Cic. das dort gebrauchte *adhuc* wieder-

alienae a te voluntatis: cuius ego causam animadverte, quaeso, qua fide defendam: prodo meam. O clementiam admirabilem atque omnium laude, praedicatione, litteris monumentisque decorandam! Cum M. Cicero apud te defendit, alium in ea voluntate non fuisse, in qua se ipsum confitetur fuisse, nec tuas tacitas cogitationes extimescit, nec, quid tibi de alio audienti de se ipso occurrat, reformidat. **3.** Vide, quam non reformidem; vide, quanta lux liberalitatis et sapientiae tuae mihi apud te dicenti oboriatur: quantum potero, voce contendam, ut populus hoc Romanus exaudiat: 'Suscepto bello, Caesar, gesto etiam ex parte magna, nulla vi coactus, iudicio ac voluntate ad ea arma profectus sum, quae erant sumpta contra te.' Apud quem igitur hoc dico? nempe apud eum, qui cum hoc sciret, tamen me, antequam vidit, rei publicae reddidit, qui ad me ex Aegypto litteras misit, ut essem idem qui fuissem, qui, cum ipse imperator in toto imperio populi Romani unus esset, esse me alterum passus est; a quo, hoc 7

holt, als wenn inzwischen nichts neues mehr berührt worden wäre (s. § 5). So ist mit grosser Kunst eben die Zeit des *tertium tempus*, von der in der *narratio* nichts vorgekommen war, in den Hintergrund gestellt, und statt davon weiter fortzufahren, geht Cic. schnell in die eigentliche *tractatio* über.

3. *monumentisque.* In der ersten Kaiserzeit kommt auch die Errichtung eigener *arae clementiae* vor.

4. *defendit* 'in seiner Vertheidigung sagt', wenig verschieden von einem einfachen *dicit; in ea voluntate* = *in ea parte* (§ 2); Cic. sagt aber *voluntate*, weil er die freie Selbstbestimmung des Lig. nicht zugibt.

7. *quam non* 'wie sehr nicht' = wie wenig.

8. *sapientiae*, insofern Caesars Milde eben so sehr Folge seiner politischen Klugheit als seines edelmüthigen Herzens ist.

10. *suscepto bello.* Quintilian (9, 2, 28) macht bei Besprechung der Figur der *licentia* (παρρησία) die feine Bemerkung: *sed frequenter sub hac facie latet adulatio. Nam Cicero cum dicit p. Lig. 'suscepto bello', non solum ad utilitatem Ligarii respicit, sed magis laudare victoris clementiam non potest.*

gesto etiam ex p. magna. Cicero schiffte sich nach langem Hin- und Herschwanken am 11. Juni 49 bei Cajeta ein, um sich in des Pompeius Lager zu begeben. Damals war bereits Italien und Sicilien von den Pompejanern geräumt.

11. *iudicio* 'aus Ueberzeugung'; Cic. de orat. II, 10 *sive iudicio sive pudore a dicendo refugisti.*

13. *nempe* 'nemlich', d. h. wie ihr alle seht; vgl. § 9 u. § 25.

15. *imperator unus.* Caesar erhielt 46 v. Chr. das Praenomen *imperator* (Suet. Caes. c. 76), d. h. er wurde zum *imperator perpetuus* ernannt, s. die interessante Stelle bei Cassius Dio 43, 44.

16. *esse alterum passus est:* Tac. Ann. 3, 74 *Tiberius Blaeso tribuit, ut imperator a legionibus salutaretur, prisco erga duces honore, qui bene gesta re publica gaudio et impetu victoris exercitus conclamabantur; erantque plures simul imperatores nec super ceterorum aequalitatem.*

16. *me alterum:* Cicero wurde als

ipso C. Pansa mihi nuntium perferente, concessos fasces laureatos tenui, quoad tenendos putavi; qui mihi tum denique se salutem putavit dare, si eam nullis spoliatam ornamentis dedisset.
8 Vide, quaeso, Tubero, ut, qui de meo facto non dubitem, de Ligarii non audeam confiteri. Atque haec propterea de me dixi, ut mihi Tubero, cum de se eadem dicerem, ignosceret: cuius ego industriae gloriaeque faveo vel propter propinquam cognationem, vel quod eius ingenio studiisque delector, vel quod laudem adulescentis propinqui existimo etiam ad meum aliquem fructum re-
9 dundare. Sed hoc quaero: quis putat esse crimen fuisse in Africa? Nempe is, qui et ipse in eadem Africa esse voluit et prohibitum se a Ligario queritur et certe contra ipsum Caesarem est congressus armatus. Quid enim tuus ille, Tubero, destrictus in acie Pharsalica gladius agebat? cuius latus ille mucro petebat? qui sensus erat armorum tuorum? quae tua mens, oculi, manus, ardor animi? quid cupiebas? quid optabas? Nimis urgeo, commoveri vi-

Proconsul von Cilicien (51 v. Chr.) auf einem glücklichen Feldzug gegen die räuberischen Stämme im Amanusgebirge von seinen Soldaten als Imperator ausgerufen.

1. *fasces laureatos tenui*, d. h. er durfte seine sechs Lictoren (die Auszeichnung der proconsularischen Würde), die wegen seiner Ausrufung zum Imperator ihre Fasces mit Lorbeer umwunden trugen, beibehalten, bis er nach Rom zurückkehren wollte, was erst gegen Ende des J. 47 geschah, nachdem er Rom beim Abgang nach Cilicien im Mai 51 verlassen hatte. Sein Imperium aber hatte er deshalb bei der Rückkehr aus der Provinz (zu Ende des J. 50) nicht niedergelegt, weil er immer auf die Ehre eines Triumphs gehofft hatte.

4. *facto* 'Handlungsweise', *non dubitem*, sc. confiteri.

5. *non audeam*, nicht etwa aus Furcht vor Caesar, sondern weil er durch das Geständniss, Ligarius habe den Willen gehabt gegen ihn Krieg zu führen, der Wahrheit Eintrag thäte.

7. *industriae faveo*, d. h. seiner beginnenden Laufbahn als Redner, in der er ihn nicht durch zu harte Angriffe einschüchtern will.

cognationem, mit rhetorischer Uebertreibung für *adfinitatem*.

8. *laudem — redundare* 'das Verdienst komme auch mir einigermassen zu gute'; Nägelsb. Stil. § 132, 1.

10. *sed* 'doch abgesehen davon'.

12. *ipsum* ist zugesetzt, weil Tubero im Entscheidungskampf bei Pharsalus gegen Caesar stand. Die Schlacht bei Thapsus ignoriert der Redner.

13. *quid enim*. Quintilian weist an dieser Stelle die Anwendung von vier Figuren nach, 8, 4, 26 f. die *congeries verborum ac sententiarum idem significantium*; 8, 6, 11 f. die *audax translatio* in *sensus armorum*; 9, 2, 7 die *interrogatio non sciscitandi gratia adsumpta, sed instandi*; endlich 9, 2, 8 die *apostrophe* oder den *aversus a iudice ad adversarium sermo*. Um die Kraft dieser Figuren zu fühlen, versuche man den Gedanken auch in gewöhnlichem Ausdruck wiederzugeben.

16. *nimis urgeo — ad me revertar*: 'praecisa velut ante legitimum finem oratio' Quintil. 9, 2, 57.

detur adulescens — ad me revertar: isdem in armis fui. 4. Quid 10
autem aliud egimus, Tubero, nisi ut, quod hic potest, nos possemus? Quorum igitur impunitas, Caesar, tuae clementiae laus est, eorum ipsorum ad crudelitatem te acuet oratio? Atque in hac causa nonnihil equidem, Tubero, etiam tuam, sed multo magis patris tui prudentiam desidero, quod homo cum ingenio tum etiam doctrina excellens genus hoc causae quod esset, non viderit: nam si vidisset, quovis profecto quam isto modo a te agi maluisset.

Arguis fatentem; non est satis: accusas eum, qui causam habet aut, ut ego dico, meliorem quam tu, aut, ut tu vis, parem. Haec admirabilia, sed prodigii simile est quod dicam: non habet 11
eam vim ista accusatio, ut Q. Ligarius condemnetur, sed ut necetur. Hoc egit civis Romanus ante te nemo: externi isti mores, usque ad sanguinem incitari odio, aut levium Graecorum aut immanium barbarorum. Nam quid agis aliud? Romae ne sit? ut domo careat? ne cum optimis fratribus, ne cum hoc T. Broccho avunculo, ne cum eius filio, consobrino suo, ne nobiscum vivat? ne sit in patria? num est? num potest magis carere his omnibus quam caret? Italia prohibetur, exulat. Non tu ergo hunc

1. *isdem in armis*, rhetorisch für: ich gehörte derselben Partei an.

2. *nisi ut, quod hic potest, nos possemus*, als dass die Macht, die jetzt Caesar hat, in unsere Hände käme. Als politische Gegner konnte der Sieger uns vernichten; er liess uns aber unbestraft.

7. *doctrina excellens:* der Vater Tubero beschäftigte sich nach Cic. ep. ad Q. fr. I, 1, 10 auch mit Geschichtschreibung.

genus causae. Cic. berührt hier die Eintheilung der *causae* nach ihrer Qualität oder ethischem Charakter, nach welcher Eintheilung der Auctor ad Her. I c. 3 vier *genera causarum* aufstellt: *honestum, turpe, dubium, humile.* Als *species* des *genus turpe* bezeichnet Quintil. 5, 13, 20 (vgl. die ganze Stelle) die *causa Tuberonis 'exulem accusantis atque id agentis, ne ei Caesar ignoscat'* als eine *inhumana.*

8. *quovis modo.* Hätte er das *genus causae* erkannt, so musste er sie von einem solchen Standpunkt durchführen, bei dem er den Schein der Inhumanität so viel als möglich von sich ablenkte: war aber dies nicht möglich, so war die *causa* ganz aufzugeben.

13. *vim* 'Wirkung, Bedeutung'. Der Gleichklang der Ausgänge *condemnetur* und *necetur* erhöht noch die Bitterkeit des Ausdrucks.

15. *levium Graecorum*, im Gegensatz zur *gravitas Romana, immanium barbarorum* zur *humanitas Ro.* s. p. Deiot. 33. Ueber die zum leidenschaftlichen Hasse entzündbare *levitas Graecorum* geben auch die zahlreichen Justizmorde in der griechischen Geschichte Belege, die dem Redner vielleicht vor Augen schwebten.

18. *consobrino*, als Sohn des Mutterbruders eigentlich *amitino;* doch lehrt der Jurist Paulus: *eos, qui ex sororibus nati sunt, consobrinos, sed plerique hos omnes consobrinos vocant, qui ex fratribus et sororibus nascuntur.*

20. *hunc* vom abwesenden Lig.

12 patria privare, qua caret, sed vita vis. At istud ne apud eum quidem dictatorem, qui omnes, quos oderat, morte multabat, quisquam egit isto modo. Ipse iubebat occidi nullo postulante, praemiis etiam invitabat: quae tamen crudelitas ab hoc eodem aliquot annis post, quem tu nunc crudelem esse vis, vindicata est. 5. Ego vero istud non postulo, inquies. Ita me hercule existimo, Tubero; novi enim te, novi patrem, novi domum nomenque vestrum; studia generis ac familiae vestrae virtutis, humanitatis, doctrinae, 13 plurimarum artium atque optimarum nota mihi sunt omnia. Itaque certo scio vos non petere sanguinem, sed parum attenditis; res enim eo spectat, ut ea poena, in qua adhuc Q. Ligarius est, non videamini esse contenti. Quae est igitur alia praeter mortem? si enim est in exilio, sicuti est, quid amplius postulatis? An ne ignoscatur? Hoc vero multo acerbius multoque est durius. Quod nos petimus precibus, lacrimis, strati ad pedes, non tam nostrae causae fidentes quam huius humanitati, id ne impetremus oppu-

gesagt, wofür man *cum* erwartet hätte, beruht vielleicht auf einem Verstoss, der dem Cic. bei schriftlicher Abfassung der Rede unterlaufen ist.

1. *vita vis.* Alte Grammatiker bemerken ausdrücklich die dem Inhalt entsprechende Härte dieser *clausula.*

2. *dictatorem,* Einl. § 7.

3. *praemiis invitabat.* Plut. v. Sullae c. 31 *προσέγραψε δὲ — τῷ ἀποκτείναντι γέρας δίο τάλαντα τῆς ἀνδροφονίας, κἂν δοῦλος δεσπότην κἂν πατέρα υἱὸς ἀνέλῃ.*

4. *aliquot annis post,* 17 Jahre später, wo Caesar, wie er als *iudex quaestionis* der Untersuchung *de sicariis* (über Mord) vorstand, bewirkte, dass gegen die ausdrückliche Ausnahme der *lex Cornelia de sicariis* auch die zur Verantwortung gezogen wurden, welche die Vollstrecker der Sullanischen Proscriptionen gewesen waren.

6. *vero* 'gewiss'.

8. *studia generis* etc. ist nicht ein neues Glied der *enumeratio,* sondern weitere Ausführung *(amplificatio)* der Worte *novi enim te* etc. Die *gens Aelia* zählte mehrere durch gelehrte Bildung ausgezeichnete Männer, von denen die berühmtesten sind der Rechtsgelehrte Sex. Aelius Paetus Catus, Consul 198 (Cic. Brut. § 78) und der Grammatiker und Antiquar L. Aelius Stilo, der Lehrer des Varro und Cicero; s. O. Jahn zu Cic. Brut. § 205. Von den Tuberonen war der Grossvater Quintus als stoischer Philosoph bekannt, s. Brut. 117, der Vater Lucius als Historiker und akademischer Philosoph, der Sohn später als Rechtsgelehrter.

9. *nota mihi sunt omnia:* Rückkehr der Periode zu ihrem Anfang, eine der vielen Formen des Chiasmus; vgl. § 30 *dic — quaere,* und bes. p. Sulla § 74.

11. *res,* was ihr thut.

14. *quod nos petimus.* Falsch ist die Lesart *quod nos domi petimus.* Der Gegensatz des Ortes wird erst § 14 hervorgehoben; hier rügt der Redner nur überhaupt die Härte, die in dem Versuche liegt, ein Verzeihen durch Störung demüthiger Bitten nicht aufkommen zu lassen.

16. *ne i. oppugnabis,* wie p. Rosc. Am. 120 *quod a vobis oppugnari video, ne in quaestionem dentur.*

gnabis et in nostrum fletum irrumpes et nos iacentes ad pedes supplicum voce prohibebis? Si, cum hoc domi faceremus, quod 14
et fecimus et, ut spero, non frustra fecimus, tu repente irruisses et clamare coepisses: 'C. Caesar, cave ignoscas, cave te fratrum pro fratris salute obsecrantium misereat,' nonne omnem humanitatem exuisses? Quanto hoc durius, quod nos domi petimus, id te in foro oppugnare et in tali miseria multorum perfugium misericordiae tollere! Dicam plane, Caesar, quod sentio. Si in hac 15
tanta tua fortuna lenitas tanta non esset, quam tu per te, per te, inquam, obtines (intellego quid loquar), acerbissimo luctu redundaret ista victoria. Quam multi enim essent de victoribus, qui te crudelem esse vellent, cum etiam de victis reperiantur! quam multi, qui cum a te ignosci nemini vellent, impedirent clementiam tuam, cum etiam hi, quibus ipse ignovisti, nolint te esse in alios misericordem! Quodsi probare Caesari possemus, in Africa Li- 16
garium omnino non fuisse, si honesto et misericordi mendacio saluti civi calamitoso esse vellemus, tamen hominis non esset in tanto discrimine et periculo civis refellere et redarguere nostrum mendacium, et, si esset alicuius, eius certe non esset, qui in eadem causa et fortuna fuisset. Sed tamen aliud est errare Caesarem nolle, aliud nolle misereri. Tunc diceres: 'Caesar, cave credas; fuit in Africa, tulit arma contra te': nunc quid dicis? 'cave ignoscas.' Haec nec hominis nec ad hominem vox est, qua qui apud te, C. Caesar, utitur, suam citius abiciet humanitatem quam extorquebit tuam.

2. *faceremus*, bedingter Conjunctiv, wie aus *quod et fecimus* (was wir wirklich gethan haben) erhellt. Zur Sache Einl. § 5.

6. *hoc*, was du jetzt thust; *durius* 'liebloser'.

domi petimus sagt Cic. allgemein, blos die Art der Bittstellung, nicht die Zeit bezeichnend, weshalb man mit Unrecht *petimus* schreiben wollte.

id te oppugnare, so mit Lambin für *id a te oppugnari*, welcher Wechsel zwischen Passiv und Activ *(tollere)* sich kaum im nachlässigeren philosophischen Stil rechtfertigen liesse.

7. *perfugium misericordiae:* der Gen. obiectivus, weil in *perfugium* der Begriff liegt *occasio (copia) misericordiae obtinendae.*

9. *per te*, ganz durch dein Verdienst, mit Anspielung auf die Ultras der Partei des Caesar, die ihn zu heftigeren Massregeln gegen seine politischen Gegner stachelten; vgl. Quintil. 8, 3, 83 ff. *Quam* heisst es, nicht *quantam*, weil sich das Relativ nicht auf das Praedicat *tanta*, sondern allein auf den Substantivbegriff bezieht.

10. *redundaret* 'eine Quelle sein'.

14. *hi*, nicht *ii*, mit besonderm Bezug auf die Tuberonen.

16. *honesto mendacio*, eine sittlich erlaubte Lüge; p. Mil. § 10.

17. *saluti esse* 'retten'.

21. *tunc diceres*, in jenem Falle, der als nicht eingetreten nach antiker Vorstellungsweise dem Bereich der Vergangenheit angehört, wie das griech. *τότ' εἶπες ἄν*.

24. *citius* 'eher'.

17 6. Ac primus aditus et postulatio Tuberonis haec, ut opinor, fuit, velle se de Q. Ligarii scelere dicere. Non dubito quin admiratus sis, vel quod de nullo alio, vel quod is, qui in eadem causa fuisset, vel quidnam novi [sceleris] adferret. Scelus tu illud vocas, Tubero? cur? isto enim nomine illa adhuc causa caruit. Alii errorem appellant, alii timorem; qui durius, spem, cupiditatem, odium, pertinaciam; qui gravissime, temeritatem: scelus praeter te adhuc nemo. Ac mihi quidem, si proprium et verum nomen nostri mali quaeritur, fatalis quaedam calamitas incidisse videtur et improvidas hominum mentes occupavisse, ut nemo mirari
18 debeat humana consilia divina necessitate esse superata. Liceat esse miseros — quamquam hoc victore esse non possumus, sed non loquor de nobis, de illis loquor, qui occiderunt —: fuerint cupidi, fuerint irati, fuerint pertinaces, sceleris vero crimine, furoris, parricidii liceat Cn. Pompeio mortuo, liceat multis aliis carere. Quando hoc quisquam ex te, Caesar, audivit, aut tua quid aliud arma voluerunt nisi a te contumeliam propulsare? Quid egit

1. *aditus*, der erste Schritt, den Tubero in der Sache that; *postulatio*, das Gesuch um Zulassung einer Anklage, das T. persönlich bei Caesar als dem Gerichtsvorstand (Einl. § 7) vorbrachte.

3. *de n. alio* sc. dicere vellet.

4. *quidnam novi*, woraus man ein *scelus* abnehmen könnte; denn bisher hat Caesar von einem *scelus* des L. nichts gewusst. Dass *sceleris* ein Glossem sei, hat Patricius erkannt, wofür auch der äussere Umstand spricht, dass einige Handschriften die Variante *novi facinoris* haben.

illud, die Parteinahme für Pompeius.

9. *fatalis calamitas*. So lässt Cassius Dio 43, 17 den Caesar im Senat sagen θαρσούντως, ὦ πατέρες, οἰκειωθῶμεν, ἐκλαθόμενοι πάντων τῶν συμβεβηκότων, ὡς καὶ ἀνάγκῃ τινὶ δαιμονίᾳ γεγονότων. Vielleicht also gebraucht hier Cicero mit feiner Berechnung Ausdrücke des Caesar selbst, wie § 18 *contumeliam propulsare*.

11. *liceat esse miseros*. Damit deutet Cic. an, dass die besiegte Partei schon an und für sich unglücklich genug sei, und nicht auch noch verunglimpft werden sollte.

14. *vero* 'hingegen'.

15. *parricidii*, ein Name, den Caesars Schmeichler von den besiegten Häuptern der Gegenpartei gebrauchten. So gehörte es unter Tiberius zum Hofton, den Brutus und Cassius '*latrones et parricidas, vocabula quae nunc imponuntur*' (Tac. Ann. 4, 34) zu nennen, wie das Beispiel des feilen Historikers Valerius Maximus zeigt.

carere 'verschont bleiben'.

17. *contumeliam propulsare*, ein Ausdruck, dessen sich Caesar wirklich bedient hat; s. de b. civ. I, 9 *doluisse se, quod populi R. beneficium sibi per contumeliam ab inimicis extorqueretur, ereptoque semestri imperio in urbem retraheretur, cuius absentis rationem haberi proximis comitiis populus iussisset*. Auf die hier erwähnte Vergünstigung des Volks spielt Cic. an, wenn er sagt: *quid egit tuus invictus exercitus nisi ut suum ius tueretur?* Denn in seinem Heere befanden sich viele, die in Rom für

GENERAL LIBRARY University of MICHIGAN

tuus invictus exercitus, nisi ut suum ius tueretur et dignitatem tuam? Quid? tu cum pacem esse cupiebas, idne agebas ut tibi cum sceleratis, an ut cum bonis civibus conveniret? Mihi vero, 19
Caesar, tua in me maxima merita tanta certe non viderentur, si me ut sceleratum a te conservatum putarem. Quo modo autem tu de re publica bene meritus esses, cum tot sceleratos incolumi dignitate esse voluisses? Secessionem tu illam existimavisti, Caesar, initio, non bellum, neque hostile odium, sed civile discidium, utrisque cupientibus rem publicam salvam, sed partim consiliis, partim studiis a communi utilitate aberrantibus. Principum dignitas erat paene par, non par fortasse eorum, qui sequebantur; causa tum dubia, quod erat aliquid in utraque parte, quod probari posset, nunc melior ea iudicanda est, quam etiam di adiuverunt. Cognita vero clementia tua quis non eam victoriam probet, in qua occiderit nemo nisi armatus?

7. Sed, ut omittam communem causam, veniamus ad nostram. Utrum tandem existimas facilius fuisse, Tubero, Ligarium ex Africa exire an vos in Africam non venire? 'Poteramusne' inquies, 'cum senatus censuisset?' Si me consulis, nullo modo: 20

die Ertheilung des erwähnten *beneficium* gestimmt hatten.

2. *pacem esse cupiebas.* Caes. de b. civ. 3, 90 *exercitum cum militari more ad pugnam* (bei Pharsalus) *cohortaretur suaque in eum perpetui temporis officia praedicaret, in primis commemoravit: testibus se militibus uti posse, quanto studio pacem petisset: quae per Vatinium in colloquiis, quae per A. Clodium cum Scipione egisset, quibus modis ad Oricum cum Libone de mittendis legatis contendisset.*

6. *cum — voluisses,* da du dann, wenn der Gegner Behauptung wahr wäre, sie im unverkümmerten Besitz ihrer Würden gelassen hättest.

7. *illam,* Attraction für *illud.*

9. *utrisque* 'beide Parteien'.

11. *eorum qui sequebantur.* Unter den Pompejanern befand sich fast die ganze römische Nobilität. Um so schwieriger war die Wahl, da Caesars persönliches Uebergewicht gegenüber Pompeius durch die bedeutenderen Persönlichkeiten auf Seite des Pompeius fast wieder ausgeglichen wurde. Ueber Caesars Anhänger bemerkt Cic. ad Att. 7, 3, 5 vom Standpunkt seiner Partei: *verum tamen hoc video, cum homine audacissimo paratissimoque negotium esse; omnes damnatos, omnes ignominia adfectos, omnes damnatione ignominiaque dignos illinc facere, omnem fere iuventutem, omnem illam urbanam ac perditam plebem, tribunos valentes addito C. Cassio, omnes qui aere alieno premuntur, quos plures esse intellego quam putaram* etc. Aehnlich urtheilt Caelius ep. ad fam. 8, 14, 3.

14. *vero,* 'vollends, erst gar'; *victoriam .. armatus,* vgl. p. Deiot. § 34.

16. *ut omittam — veniamus.* Die vorausgegangene Erörterung war einzig Ciceros Sache: was jetzt folgt, will er gemeinschaftlich mit Tubero abmachen, daher der Wechsel des Numerus; vgl. zu de imp. Pomp. § 47 u. de finn. b. et m. I, § 24.

17. *utrum* ist Pronomen.

19. *me,* den Verfechter der Auctorität des Senats.

sed tamen Ligarium senatus idem legaverat. Atque ille eo tempore paruit, cum parere senatui necesse erat: vos tunc paruistis, cum paruit nemo qui noluit. Reprehendo igitur? minime vero; neque enim licuit aliter vestro generi, nomini, familiae, disciplinae. Sed hoc non concedo, ut, quibus rebus gloriemini in vobis, easdem
21 in aliis reprehendatis. Tuberonis sors coniecta est ex senatus consulto, cum ipse non adesset, morbo etiam impediretur: statuerat excusare. Haec ego novi propter omnes necessitudines, quae mihi sunt cum L. Tuberone: domi una eruditi, militiae contubernales, post adfines, in omni denique vita familiares; magnum etiam vinculum, quod isdem studiis semper usi sumus. Scio igitur Tuberonem domi manere voluisse, sed ita quidam agebat, ita rei publicae sanctissimum nomen opponebat, ut, etiam si aliter sentiret, verborum tamen ipsorum pondus sustinere non posset.
22 Cessit auctoritati amplissimi viri vel potius paruit: una est profectus cum iis, quorum erat una causa. Tardius iter fecit, itaque in Africam venit iam occupatam. Hinc in Ligarium crimen oritur vel ira potius. Nam si crimen est voluisse, non minus magnum est, vos Africam, arcem omnium provinciarum, natam ad bellum contra hanc urbem gerendum, obtinere voluisse quam aliquem se maluisse. Atque is tamen aliquis Ligarius non fuit: Varus im-

1. *senatus idem*, auf den auch du dich berufst.

4. *disciplinae* 'Hauszucht, Erziehung'.

6. *Tuberonis sors coniecta est*, d. h. sein Name wurde zur Loosung um die Provinzen beigezogen.

8. *excusare* ohne *se*, 'ablehnen, Entschuldigung einlegen'.

omnes, i. e. omnis generis; *necessitudines* 'enge Beziehungen'.

9. *militiae contub.* im *bellum sociale*, wo Cic. im Heere des Cn. Pompeius (Strabo) sein militärisches Tirocinium machte.

12. *quidam agebat:* nicht Pompeius selbst (denn warum hätte Cicero den Namen des Todten verschweigen sollen, da er so den Tubero am leichtesten entschuldigen konnte?), sondern ein angesehener noch lebender Freund desselben (Orelli denkt an M. Marcellus), dessen Namen zu verschweigen der Redner alle Ursache hatte, um nicht alte Wunden ohne Noth aufzureissen.

17. *hinc*, sc. quia Africa iam occupata erat.

18. *si crimen est voluisse:* wenn in dem Wunsche sich in den Besitz von Africa zu setzen ein Vorwurf liegen soll, so trifft euch die Schuld in gleichem Masse wie jeden andern, der lieber für sich den gleichen Wunsch gehegt hat.

19. *natam* 'geschaffen', wie der harte Kampf mit Karthago, der *aemula imperii*, gezeigt hat.

20. *aliquem* im Gegensatz zu *vos:* 'irgend einer wer es auch sei, irgend ein anderer'; *se*, sc. *obtinere*, ist wegen des zu ergänzenden Gegensatzes *quam alium* hinzugefügt, und muss im Lesen scharf betont werden.

21. *is aliquis*, 'dieser Jemand, dieser andere', wie ähnlich Soph. Oed. Tyr. 106: *τούτου θανόντος νῦν ἐπιστέλλει σαφῶς τοὺς αὐτοέντας χειρὶ τιμωρεῖν τινας.*

perium se habere dicebat, fasces certe habebat. Sed quoquo 23
modo illud se habet, haec querella vestra quid valet? 'recepti
in provinciam non sumus.' Quid, si essetis? Caesarine eam tra-
dituri fuistis an contra Caesarem retenturi? 8. Vide, quid licen-
tiae, Caesar, nobis tua liberalitas det vel potius audaciae. Si re-
sponderit Tubero, Africam, quo senatus eum sorsque miserat,
tibi patrem suum traditurum fuisse, non dubitabo apud ipsum
te, cuius id eum facere interfuit, gravissimis verbis eius consilium
reprehendere; non enim, si tibi ea res grata fuisset, esset etiam
probata. Sed iam hoc totum omitto, non tam ne offendam tuas 24
patientissimas aures, quam ne Tubero, quod numquam cogitavit,
facturus fuisse videatur. Veniebatis igitur in Africam, provinciam
unam ex omnibus huic victoriae maxime infestam, in qua erat
rex potentissimus inimicus huic causae, aliena voluntas conven-
tus firmi atque magni. Quaero: 'quid facturi fuistis?' quamquam,
quid facturi fueritis, dubitem, cum videam, quid feceritis? Pro-
hibiti estis in provincia vestra pedem ponere, et prohibiti summa
cum iniuria. Quo modo id tulistis? acceptae iniuriae querellam 25
ad quem detulistis? nempe ad eum, cuius auctoritatem secuti in
societatem belli veneratis. Quodsi Caesaris causa in provinciam
veniebatis, ad eum profecto exclusi provincia venissetis: venistis
ad Pompeium. Quae est ergo apud Caesarem querella, cum eum

3. *traditurі fuistis*, so mit Lambin und Madvig für *trad. fuissetis*, nach dem Sprachgebrauch der besten Schriftsteller, die in hypothetischen Sätzen bei Anwendung der periphrastischen Form, welche schon für sich das bedingte Verhältniss ausdrückt, den Conjunctiv vermeiden. Auch wir sagen in umschreibender Form: 'waret ihr Willens?'

10. *probata*, vom sittlichen Standpunkt aus.

hoc totum 'diesen ganzen Punkt', wie Verr. V, 11 *remitto tibi hoc totum.*

12. *veniebatis* = *venturi eratis*, wie § 25, p. Mil. § 43 u. o.

14. *rex*, Juba von Numidien, ein eifriger Anhänger des Pompeius, der sich nach der Schlacht bei Thapsus auf der Flucht von einem Sklaven tödten liess. Seinen Vater Hiempsal II. hatte Pompeius im J. 81 nach der Besiegung des Cn. Domitius und des Hiarbas wieder in sein Reich eingesetzt und seine Herrschaft durch den Theil Numidiens, den Hiarbas beherrscht hatte, erweitert.

conventus, des Vereins, der Genossenschaft römischer Bürger, die in den Provinzen eine Corporation bildeten und als solche einen gemeinsamen Mittelpunkt (in Africa wahrscheinlich Utica, welche Stadt jedoch selbst mit Caesar hielt) hatten. Der *conventus* hatte grossen Einfluss auf die politische Haltung einer Provinz.

15. *quamquam* corrigierend, 'indes'; *dubitem* ist fragender Conjunctiv.

17. *et prohibiti* rhetorisch = *idque* 'und zwar'; p. Deiot. § 3 u. 13.

22. *quae querella?* 'wie könnt ihr euch also vor Caesar beschweren?'

accusetis, a quo queramini prohibitos esse vos contra Caesarem gerere bellum? Atque in hoc quidem vel cum mendacio, si vultis, gloriemini per me licet, vos provinciam fuisse Caesari tradituros. Etiam si a Varo et a quibusdam aliis prohibiti estis, ego tamen confitebor culpam esse Ligarii, qui vos tantae laudis occa-
26 sione privaverit. 9. Sed vide, quaeso, Caesar, constantiam ornatissimi viri [Tuberonis], quam ego, quamvis ipse probarem, ut probo, tamen non commemorarem, nisi a te cognovissem in primis eam virtutem solere laudari. Quae fuit igitur umquam in ullo homine tanta constantia? constantiam dico? nescio an melius patientiam possim dicere. Quotus enim istud quisque fecisset, ut, a quibus partibus in dissensione civili non esset receptus, esset etiam cum crudelitate reiectus, ad eos ipsos rediret? Magni cuiusdam animi atque eius viri est, quem de suscepta causa propositaque sententia nulla contumelia, nulla vis, nullum peri-
27 culum possit depellere. Ut enim cetera paria Tuberoni cum Varo fuissent, honos, nobilitas, splendor, ingenium, quae nequaquam fuerunt, hoc certe praecipuum Tuberonis, quod iusto cum imperio ex senatus consulto in provinciam suam venerat. Hinc prohibitus non ad Caesarem, ne iratus, non domum, ne iners, non in aliquam regionem, ne condemnare causam illam, quam secutus erat, videretur: in Macedoniam ad Cn. Pompei castra venit,

2. *cum mendacio* 'auf Kosten der Wahrheit'.

5. *confitebor*, wenn ihr euch einer solchen Absicht rühmen solltet.

6. Die *constantia* hebt Cic. namentlich hervor, weil in der Anklagerede der frühe Zurücktritt der Tuberonen von der Partei des Pompeius mit der Hartnäckigkeit des Ligarius in Vergleich gestellt war; Einl. A. 17.

13. *cum crudelitate*, wegen der Krankheit des Sohnes, Einl. § 3; *ad eos ipsos:* wie zu erklären bei dem Bezug auf *a quibus partibus?* Mehrere Herausgeber betrachten *partibus* als Glossem, kaum mit Recht. Denn T. begab sich nicht zu denen wieder (in Africa), die ihn abgewiesen hatten, sondern zu Pompeius in Macedonien. So passt nur *a quibus partibus:* er war von der Partei abgewiesen worden, bei der er sich wieder einfand.

16. *ut enim:* der Gedanke erläutert den Satz: *quem nulla contumelia possit depellere.*

18. *iusto cum imperio:* so drückt sich Cic. aus, um die *invidia* gegen T. zu steigern; denn das vom Volk nicht bestätigte *imperium* konnte kaum insofern ein *iustum* heissen, als es von der damals im Staate allein bestehenden Gewalt, dem Senat übertragen war; s. die in der Einl. A. 6 aus Caes. B. civ. angeführte Stelle.

20. *iners* als neutraler; *in aliquam regionem* 'in sonst eine beliebige Gegend', die fern vom Kriegsschauplatze war, um dort den Gang der Ereignisse abzuwarten.

22. *ad castra* für *in castra*, weil mehr der Begriff *exercitus* vorwaltet. Durch die schlecht beglaubigte Lesart *in castra* würde eine dreigliedrige Anaphora gebildet; dann wäre aber die Stellung von

in eam ipsam causam, a qua erat reiectus iniuria. Quid? cum 28
ista res nihil commovisset eius animum, ad quem veneratis, languidiore, credo, studio in causa fuistis; tantummodo in praesidiis eratis, animi vero a causa abhorrebant: an, ut fit in civilibus bellis, * * * nec in vobis magis quam in reliquis? omnes enim vincendi studio tenebamur. Pacis equidem semper auctor fui, sed tum sero; erat enim amentis, cum aciem videres, pacem cogitare. Omnes, inquam, vincere volebamus, tu certe praecipue, qui in eum locum veneras, ubi tibi esset pereundum, nisi vicisses: quamquam, ut nunc se res habet, non dubito quin hanc salutem anteponas illi victoriae.

10. Haec ego non dicerem, Tubero, si aut vos constantiae 29
vestrae aut Caesarem beneficii sui paeniteret. Nunc quaero, utrum vestras iniurias an rei publicae persequamini. Si rei publicae, quid de vestra in illa causa perseverantia respondebitis? si vestras, videte ne erretis, qui Caesarem vestris inimicis iratum fore pu-

venit im zweiten Gliede nicht statthaft.

1. *in eam ipsam causam* 'mitten in die Partei hinein', gerade in den Mittelpunkt jener Partei.

2. *cum nihil commovisset*, was Pompeius dadurch gezeigt hat, dass er den Varus im Commando von Africa beliess.

3. *in praesidiis* wie § 30. Unter *praesidia* versteht man die Punkte, die ein operierender Feind besetzt hält, s. Tac. Ann. 2, 67 *perpulit ut praesidia Romana* (die röm. Linien) *intraret*. Daher *in praesidiis alicuius esse* so viel als *in castris, in partibus alicuius esse*, wie p. Rosc. Am. 126 *dum praesidia ulla fuerunt, in Sullae praesidiis fuit*. ep. ad Fam. 13, 19, 1 *Lyso fuerat in nostra causa nostrisque praesidiis*.

4. *in civilibus bellis*. Die Fortführung des Gedankens mit *nec magis* zeigt, dass die in der Textesliicke ausgefallenen Worte eine negative Fassung hatten, etwa: oder fand, wie es bei Bürgerkriegen zu geschehen pflegt, keine Nachgiebigkeit (keine Versöhnlichkeit) statt, und zwar bei euch eben so wenig als bei den übrigen?

7. *sed tum sero*, sc. auctor fuissem, wenn ich noch einen erneuten Versuch hätte machen wollen.

9. *in eum locum veneras*. Für gewöhnlich erklärt man mit Manutius *locum* im eigentlichen Sinne. Allein die figürliche Auffassung (der du in solche Lage gekommen warst, wo du auf den Tod gefasst sein musstest) scheint dem Gedanken angemessener. Auch so konnte *ubi* (für *ut*, was einige Handschr. haben) folgen; s. p. Mil. § 4.

11. *illi victoriae*, dem damals erwünschten Sieg über Caesar.

12. *constantiae .. paeniteret*, mit bitterer Wendung, indem der Redner sich den Anschein gibt, als sollte Tubero sich zuletzt noch geschmeichelt fühlen, dass er seine *constantia* anerkenne.

13. *quaero utrum*, ein Dilemma, von Cic. de invent. I § 45 *complexio* genannt, '*in qua, utrum concesseris, reprehenditur*'.

16. *qui Caesarem* etc. ist ein vortreffliches Enthymema, das ungeachtet seiner sophistischen Basis (denn war Ligarius blos Feind der Tuberonen?) seine Wirkung kaum verfehlen konnte. Der Gedanke bildet zugleich den Uebergang zum

tetis, cum ignoverit suis. Itaque num tibi videor in causa Ligarii esse occupatus? num de eius facto dicere? Quidquid dixi, ad unam summam referri volo vel humanitatis vel clementiae vel misericordiae. Causas, Caesar, egi multas equidem tecum, dum te in foro tenuit ratio honorum tuorum, certe numquam hoc modo: 'ignoscite, iudices: erravit, lapsus est, non putavit; si umquam posthac.' Ad parentem sic agi solet, ad iudices: 'non fecit, non cogitavit; falsi testes, fictum crimen.' Dic te, Caesar, de facto Ligarii iudicem esse, quibus in praesidiis fuerit, quaere: taceo, ne haec quidem colligo, quae fortasse valerent etiam apud iudicem: 'legatus ante bellum profectus, relictus in pace, bello oppressus, in eo ipso non acerbus: iam est totus animo ac studio

folgenden, weshalb es nicht nöthig sei *de facto Ligarii dicere.*

1. *Itaque.* Der Zusammenhang ist: da ich den Caesar so versöhnlich weiss, so fällt es mir nicht bei, den Ligarius rechtfertigen zu wollen: vielmehr geht alles, was ich sage, nur darauf aus, für ihn das Gefühl des Mitleids zu erregen.

in causa esse occupatus = causam agere, was im eigentlichen Sinne nur da eintreten konnte, *'cum reus aut se fecisse negabat aut iure fecisse dicebat'.* Mit diesen Worten beginnt der Redner die eigentliche Fürbitte für den Beklagten, für die er sich in der vorausgehenden *tractatio,* in welche die für den Beklagten sprechenden Milderungsgründe mit grosser Kunst eingeflochten sind (Einl. § 12), den Weg gebahnt hatte.

2. *ad unam summam* 'auf einen Hauptpunkt, Hauptzweck', neml. den der *humanitas,* nicht auf eine Rechtfertigung des Beklagten. Das dreifache *vel* dient dazu, verschiedene Ausdrücke für dieselbe Sache zu bezeichnen, über deren Wahl der Redner schwankt.

3. *referri* 'bezogen wissen'.

4. *equidem* steht im beschränkenden Sinne statt des einfachen *quidem,* s. zu p. Mil. § 5 (ebenso §§ 31 u. 32 *tu quidem*); seinen Gegensatz hat es in *certe numquam* = sed numquam. Mit den Worten *certe numquam* deutet Cic. selbst an, wie Quintil. 7, 4, 17 gut bemerkt, dass die *causa* eine solche sei, die eigentlich vor ein Gericht nicht kommen konnte; Einl. A. 34.

5. *tenuit ratio:* seinen Ruf als Redner begründete Caesar durch die Anklage des Cn. Dolabella wegen Erpressungen in der Verwaltung von Macedonien, 77 v. Chr.

6. *non putavit,* sc. se quidquam mali committere. Sowohl diese als die folgende Breviloquenz ist der Sprache des gemeinen Lebens entnommen. Donatus bemerkt unter Anführung der Cic. Stelle zu Ter. Andria I, 1, 86: *'putare* est eius, qui simplicitate pectoris aberravit'. Zu *si umquam posthac* vergleicht Putsche passend Ter. Phormio I, 2, 91: *nunc amitte quaeso hunc: ceterum posthac si quidquam, nihil precor;* und Eun. V, 2, 13: *unam hanc noxiam amitte: si aliam admisero umquam, occidito.*

7. *sic agi* 'so zu sprechen'.

8. *dic — taceo* 'sag und ich schweige dann'. So gewöhnlich asyndetisch, wann der Imperativ die Stelle eines bedingenden Vordersatzes vertritt.

10. *ne haec quidem colligo:* Wiederholung der Hauptpunkte der Rechtfertigung unter der Form der *ἀντίφρασις, 'cum quaedam negamus nos dicere et tamen dicimus'.*

tuus.' Ad iudicem sic agi solet, sed ego apud parentem loquor: 'erravit, temere fecit, paenitet; ad clementiam tuam confugio, delicti veniam peto, ut ignoscatur oro.' Si nemo impetravit, adroganter; si plurimi, tu idem fer opem, qui spem dedisti. An spe- 31
randi Ligario causa non sit, cum mihi apud te locus sit etiam pro altero deprecandi? Quamquam nec in hac oratione spes est posita causae nec in eorum studiis, qui a te pro Ligario petunt, tui necessarii. **11.** Vidi enim et cognovi, quid maxime spectares, cum pro alicuius salute multi laborarent: causas apud te rogantium gratiosiores esse quam vultus, neque te spectare, quam tuus esset necessarius is, qui te oraret, sed quam illius, pro quo laboraret. Itaque tribuis tu quidem tuis ita multa, ut mihi beatiores illi videantur interdum, qui tua liberalitate fruuntur, quam tu ipse, qui illis tam multa concedas, sed video tamen apud te causas, ut dixi, valere plus quam preces, ab iisque te moveri maxime, quorum iustissimum videas dolorem in petendo.

In Q. Ligario conservando multis tu quidem gratum facies 32
necessariis tuis, sed hoc, quaeso, considera, quod soles. Possum fortissimos viros Sabinos, tibi probatissimos, totumque agrum Sabinum, florem Italiae ac robur rei publicae, proponere; nosti

4. *an .. non sit* 'oder sollte nicht sein?'

6. *quamquam:* Uebergang zur *commiseratio.*

8. *tui necessarii,* mit dem Relativsatz construirt, um die harte clausula *tuorum necessariorum* zu vermeiden.

9. *causas,* die Sache der Bittsteller, ob sie nemlich einen ganz gerechten Grund zu einer Fürbitte *(dolor iustus in petendo)* haben.

10. *gratiosiores* 'empfehlender'; *vultus* 'Gesichtszüge' bezieht sich nicht auf die Betrübtheit der Mienen, sondern erklärt sich aus den Worten: *neque te spectare quam tuus esset necessarius* (wie nahe dir stehe) *is qui te oraret.* Der Redner deutet damit an, dass der Umstand, dass des Lig. Verwandten dem Caesar früher nicht persönlich bekannt gewesen, der Wirksamkeit ihrer Bitten keinen Eintrag thun dürfe.

12. *itaque* bezieht sich nicht auf den unmittelbar folgenden Gedanken, sondern auf den Gegensatz *sed video tamen.* Die Sache wird klar, wenn man den coordinierten Concessivsatz in einen subordinierten verwandelt: 'daher, wiewohl du den deinigen so viel zugestehst, so sehe ich doch etc.' Vgl. Nägelsb. Stil. § 160, 3.

15. *preces,* d. h. blosse Bitten reichen noch nicht hin; sie müssen durch die engsten Beziehungen zu dem Schützling motiviert sein.

19. *totumque agrum Sabinum.* Man lasse sich durch diese Worte nicht verführen, *possum* etwa im bedingten Sinne ('ich könnte vorführen') zu fassen. Der ganze Zusatz ist nur rhetorische Erweiterung. Denn dass Cic. von anwesenden spricht, zeigen die Worte *horum omnium maestitiam;* es sind keine anderen Sabiner gemeint als die Verwandten und Freunde des Lig. aus seiner sabinischen Heimat.

20. *nosti optimos homines.* Caesar hatte sie im Bürgerkriege kennen gelernt. Nemlich von Sulla

optimos homines. Animadverte horum omnium maestitiam et dolorem: huius T. Brocchi, de quo non dubito quid existimes, 33 lacrimas squaloremque ipsius et filii vides. Quid de fratribus dicam? Noli, Caesar, putare de unius capite nos agere: aut tres tibi Ligarii retinendi in civitate sunt aut tres ex civitate exterminandi; nam quodvis exilium his est optatius quam patria, quam domus, quam di penates, uno illo exulante. Si fraterne, si pie, si cum dolore faciunt, moveant te horum lacrimae, moveat pietas, moveat germanitas; valeat tua vox illa, quae vicit. Te enim dicere audiebamus, nos omnes adversarios putare, nisi qui nobiscum essent, te omnes, qui contra te non essent, tuos. Videsne igitur hunc splendorem omnium, hanc Brocchorum domum, hunc L. Marcium, C. Caesetium, L. Corfidium, hos omnes equites Romanos, qui adsunt veste mutata, non solum notos tibi, verum etiam probatos viros, qui tecum fuerunt? Atque his irascebamur, hos

geächtet, weil er sich von der Cornelia, einer Tochter des L. Cinna, nicht trennen wollte, irrte er eine Zeitlang im Sabinischen umher, bis er auf das Fürwort der Vestalinnen vom Dictator begnadigt wurde.

2. *T. Brocchi*, s. § 11.

6. *exilium* 'Verbannungsort'.

7. *cum dolore*, im engeren Sinne: 'mit wahrem Schmerze'.

9. *valeat* 'es gelte, erfülle sich'. *dicere audiebamus.* Suet. Caes. c. 75: *denuntiante Pompeio pro hostibus se habiturum qui rei p. defuissent, ipse* (Caesar) *medios et neutrius partis suorum sibi numero futuros pronuntiavit.* Caes. B. civ. I, 33: *Pompeius discedens ab urbe in senatu dixerat eodem se habiturum loco, qui Romae remansissent et qui in castris Caesaris fuissent.* Man bemerke, wie fein der Redner Caesars politische Massregel benutzt hat.

12. *hunc splendorem omnium*, rhetorische Wendung für *omnes hos splendidos viros. Splendor* heisst es, weil dies das Ehrenpraedicat des Ritterstands war, wie *amplitudo* das des Senatorenstands. Von Bürgern, die weder dem Senatoren- noch Ritterstand angehörten, war das Ehrenpraedicat *honestus.*

13. *L. Corfidium*, der damals schon todt war. Cic. ad Att. XIII, 44, 3: *Brutus mihi T. Ligarii verbis nuntiavit, quod appelletur L. Corfidius in oratione Ligariana, erratum esse meum, sed, ut aiunt, μνημονικὸν ἁμάρτημα. Sciebam Corfidium pernecessarium Ligariorum, sed eum video ante esse mortuum. Da igitur, quaeso, negotium Pharnaci, Antaeo, Salvio* (den Abschreibern des Atticus), *ut id nomen ex omnibus libris tollatur.* Die Notiz lehrt, dass Cic. die Rede, erst nachdem er sie gehalten, niedergeschrieben und herausgegeben hat.

14. *veste mutata:* sie hatten die Auszeichnung ihres Standes, den *angustus clavus* der Tunica, abgelegt.

15. *qui tecum fuerunt*, d. h. die sich nicht dem Pompeius angeschlossen hatten. Denn wären sie auf Caesars Seite selbst gestanden, so würde der Redner dieses Verdienst ganz anders hervorgehoben haben. Dies geht auch aus den Worten *his nonnulli etiam minabantur* hervor, wo offenbar von Drohungen die Rede ist, um die Ligarier und ihre Verwandten aus ihrer neutralen Stellung herauszureissen.

requirebamus, his nonnulli etiam minabantur. Conserva igitur tuis suos, ut, quem ad modum cetera, quae dicta sunt a te, sic hoc verissimum reperiatur. **12.** Quodsi penitus perspicere posses **34** concordiam Ligariorum, omnes fratres tecum iudicares fuisse. An potest quisquam dubitare quin, si Q. Ligarius in Italia esse potuisset, in eadem sententia fuerit futurus, in qua fratres fuerunt? Quis est qui horum consensum conspirantem et paene conflatum in hac prope aequalitate fraterna noverit, qui hoc non sentiat, quidvis prius futurum fuisse, quam ut hi fratres diversas sententias fortunasque sequerentur? Voluntate igitur omnes tecum fuerunt, tempestate abreptus est unus: qui si consilio id fecisset, esset eorum similis, quos tu tamen salvos esse voluisti. Sed ierit ad bellum, dissenserit non a te solum, verum etiam a **35** fratribus: hi te orant tui. Equidem, cum tuis omnibus negotiis interessem, memoria teneo, qualis T. Ligarius quaestor urbanus fuerit erga te et dignitatem tuam. Sed parum est me hoc meminisse; spero etiam te, qui oblivisci nihil soles nisi iniurias, quoniam hoc est animi, quoniam etiam ingenii tui, te aliquid de huius

3. *hoc,* neml. *te omnes, qui contra te non essent, tuos putare.*

persp. posses concordiam: einem Caesar war es natürlich nicht möglich, auch von solchen Privatverhältnissen genaue Notiz zu nehmen.

7. *paene conflatum:* über die Metapher vgl. Nägelsb. § 134, 2. Wir müssen einen andern bildlichen Ausdruck gebrauchen, wie z. B. 'völlig harmonisch'.

8. *prope,* wie p. Sestio 93 *illa rei publicae paene fata; aequalitate = aequalibus naturis.* Nägelsb. a. O. bezieht *aequalitas* auf das gleiche Lebensalter.

9. *prius* synonym mit *potius,* weshalb auch *ut* folgt; verschieden die Structur bei Caes. b. civ. III, 49: *crebraeque voces militum in vigiliis colloquiisque audiebantur, prius se cortice in arboribus victuros quam Pompeium e manibus dimissuros.*

11. *consilio* 'mit Absicht'.

12. *tamen,* sc. quamquam consilio id fecerunt, 'trotzdem'.

13. *ad bellum,* c. 2 a. A.

15. *qualis fuerit,* 'wie er sich benommen hat'.

quaestor, wahrscheinlich im J. 56, wo der Senat auf Cicero's Antrag (daher die Aeusserung *cum tuis omnibus negotiis interessem)* dem Caesar Sold für sein Heer in Gallien und zehn Legaten bewilligte; vgl. de prov. cons. § 28 und p. Balbo § 61. Bei dieser Gelegenheit mochte nun T. Ligarius durch schnelle Ausbezahlung der angewiesenen Summe sich dem Caesar dienstgefällig erwiesen haben.

18. Mit *animi* weist der Redner auf das treffliche Herz Caesars, mit *ingenii* auf seinen politischen Verstand hin; p. Deiot. 42 *memoriam tuam implorat, qua vales plurimum.*

te ist wegen der längeren Parenthese wiederholt. Wie Cicero mit *spero etiam te* anfängt, erwartete man kein neues Verbum, indem zu *etiam te* aus dem vorausgehenden *meminisse* zu wiederholen ist; nach der längeren Parenthese nimmt aber der Redner das *meminisse* in neuer Wendung auf. Im Deutschen lässt sich die Satzform so nachbilden: 'ich hoffe auch

illo quaestorio officio, etiam de aliis quibusdam quaestoribus re-
36 miniscentem, recordari. Hic igitur T. Ligarius, qui tum nihil egit aliud (neque enim haec divinabat), nisi ut tui eum studiosum et bonum virum iudicares, nunc a te supplex fratris salutem petit: quam huius admonitus officio cum utrisque his dederis, tres fratres optimos et integerrimos non solum sibi ipsos neque his tot ac talibus viris neque nobis necessariis suis, sed etiam rei pu-
37 blicae condonaveris. Fac igitur, quod de homine nobilissimo et clarissimo fecisti nuper in curia, nunc idem in foro de optimis et huic omni frequentiae probatissimis fratribus. Ut concessisti illum senatui, sic da hunc populo, cuius voluntatem carissimam semper habuisti, et, si ille dies tibi gloriosissimus, populo Romano gratissimus fuit, noli, obsecro, dubitare, C. Caesar, similem
38 illi gloriae laudem quam saepissime quaerere. Nihil est tam populare quam bonitas, nulla de virtutibus tuis plurimis nec admirabilior nec gratior misericordia est; homines enim ad deos nulla re propius accedunt quam salutem hominibus dando. Nihil habet nec fortuna tua maius, quam ut possis, nec natura melius,

du . . dass du, sage ich, an die Dienstgefälligkeiten des T. Lig. als Quaestor noch denkest'.

1. *etiam — reminiscentem*, auch bei der Rückerinnerung an gewisse andere Quästoren, die sich nicht so gefällig gezeigt haben.

5. *utrisque his*, s. Madvig § 495 A. 2.

6. *sibi ipsos*, wie in Cat. II § 17: *quos ego non tam ulcisci studeo quam sanare sibi ipsos, placare rei publ.*, wo man die Anm. vgl. *neque* sc. solum.

7. *suis* (nicht *eorum*), weil das Pron. reflex. nicht allein da eintritt, wo eine Beziehung auf das Subject stattfindet, sondern auch bei Beziehungen auf das Object oder jeden anderen Satztheil desselben Satzes. Andere schreiben *tuis*.

8. *homine nobilissimo*, dem M. Marcellus, der sich schon als Consul 51 als einer der hartnäckigsten Gegner Caesars gezeigt und den Ausbruch des Bürgerkriegs sehr gefördert hatte. Nach der Schlacht bei Pharsalus lebte er zurückgezogen auf der Insel Lesbos, zu stolz die Gnade des Siegers anzuflehen. Dennoch ward sie ihm im J. 46 auf die Fürsprache des Senats zu Theil, bei welcher Gelegenheit Cicero die noch vorhandene Rede zu seinen Gunsten gehalten hat.

11. *cuius . . habuisti* 'auf dessen Wünsche du immer grossen Werth gelegt hast'.

16. *ad deos*, mit feiner Anspielung auf die göttlichen Ehren, die Caesar noch bei Lebzeiten erhalten hat.

18. *nec fortuna tua maius*. Wie anders äussert sich Cicero zu einer Zeit, wo ihm noch kein Zweifel über den Bestand der Republik aufstieg, in der Rede p. Sulla § 72: *at vero in illa gravi L. Sullae victoria turbulentaque quis P. Sulla .. misericordior inventus est? quam multorum hic vitam est a L. Sulla deprecatus! quos ego nominarem, sed quia maius est beneficium, quam posse debet civis civi dare, ideo a vobis peto, ut quod potuit tempori tribuatis, quod fecit ipsi.*

quam ut velis servare quam plurimos. Longiorem orationem causa forsitan postularit, tua certe natura breviorem. Quare, cum utilius esse arbitrer te ipsum quam me aut quemquam loqui tecum, finem iam faciam: tantum te admonebo, si illi absenti salutem dederis, praesentibus his omnibus daturum.

2. *forsitan postularit* 'hätte vielleicht erheischt', Verbesserung der handschriftl. Lesart *f. postulat.* Die Vulgata ist in zweifacher Beziehung fehlerhaft: 1) weil der Gebrauch von *forsitan* mit Indicativ bei Cic. noch durch keine sichere Stelle nachgewiesen ist; 2) weil eine Aeusserung wie *tua natura breviorem orationem postulat* allenfalls am Eingang der Rede statthaft war, aber nicht am Schlusse.

5. *daturum:* über die Auslassung von *te* s. zu p. Mil. § 52.

M. TULLII CICERONIS
PRO REGE DEIOTARO
ORATIO AD C. CAESAREM.

EINLEITUNG.

1 Deiotarus, Tetrarch[1]) in Galatien oder Gallograecien, hatte in den zahlreichen Kriegen, welche die Römer seit Sulla in Vorderasien führten, sich stets als einen treuen Freund und Anhänger des römischen Volks bewährt, wozu er vielleicht hauptsächlich durch die Gefahr, welche seiner eigenen Herrschaft von der Uebermacht Mithridates des Grossen drohte, bestimmt wurde. Die Unterstützung, die er dem Sulla, Murena, Servilius Isauricus und besonders dem Lucullus[2]) in ihren Kriegen leistete, erwarb ihm das Lob dieser Feldherrn und wiederholte ehrende Decrete
2 des römischen Senats[3]). Eben so grosse Dienste leistete er dem Pompeius gegen Mithridates, wofür ihn dieser, als er nach Be-

[1]) Ueber den Namen Tetrarch s. zur or. p. Mil. § 76. Genaue Auskunft über die Tetrarchien in Galatien gibt Strabo XII, 5, 1. p. 567: τὸ μὲν οὖν φονικὰ ἡ βουλὴ ἔκρινε (in Galatien), τὰ δὲ ἄλλα οἱ τετράρχαι καὶ οἱ δικασταί. Πάλαι μὲν οὖν ἦν τοιαύτη τις ἡ διάταξις, καθ' ἡμᾶς δὲ εἰς τρεῖς, εἶτ' εἰς δύο ἡγεμόνας, εἶτα εἰς ἕνα ἦκεν ἡ δυναστεία, εἰς Δηιόταρον, εἶτα ἐκεῖνον διεδέξατο Ἀμύντας· νῦν δ' ἔχουσι Ῥωμαῖοι καὶ ταύτην καὶ τὴν ὑπὸ τῷ Ἀμύντᾳ γενομένην πᾶσαν εἰς μίαν συναγαγόντες ἐπαρχίαν. [2]) App. Mithrid. c. 75: τῷ δ' αὐτῷ χρόνῳ Φρυγίαν Εὔμαχος Μιθριδάτου στρατηγὸς ἐπιτρέχων ἔκτεινε Ῥωμαίων πολλοὺς μετὰ παίδων καὶ γυναικῶν, Πισίδας τε καὶ Ἰσαύρους ὑπήγετο καὶ Κιλικίαν, μέχρι τῶν τις Γαλατικῶν τετραρχῶν Δηιόταρος ἐπιπολάζοντα αὐτὸν συνεδίωξε καὶ πολλοὺς διέφθειρεν. [3]) p. Deiot. § 37. Phil. XI § 33: *quid de patre* (Deiotaro) *dicam? cuius benevolentia in populum Ro. est ipsius aequalis aetati: qui non solum socius imperatorum nostrorum fuit in bellis, verum etiam dux copiarum suarum. Quae de illo viro Sulla, quae Murena, quae Servilius, quae Lucullus, quam ornate, quam honorifice, quam graviter saepe in senatu praedicaverunt! Quid de Cn. Pompeio loquar? qui unum Deiotarum in toto orbe terrarum ex animo amicum vereque benevolum, unum fidelem populo Ro. iudicavit. Fuimus imperatores ego et M. Bibulus in propinquis finitimisque provinciis: ab eodem rege adiuti sumus et equitatu et pedestribus copiis.* Ep. ad fam. XV, 4, 5.

endigung des Kriegs die Angelegenheiten von Asien ordnete, nicht blos in seiner Tetrarchenwürde bestätigte[4]), sondern auch sein Gebiet beträchtlich erweiterte[5]). Dass die Anordnungen, welche Pompeius in Asien wie ein freischaltender Gebieter getroffen hatte, von dem römischen Volk bestätigt wurden, erwirkte Caesar 59 v. Chr. in seinem ersten Consulat, wodurch er sich auch den Deiotarus verpflichtete[6]). Später erhielt Deiotarus vom Senat den Ehrentitel König und ausserdem die Herrschaft über Kleinarmenien[7]). Dass der König damit noch nicht zufrieden auch 3
seine Herrschaft in Galatien auf Kosten seiner Nachbarn zu erweitern bemüht war, lässt sich aus mehreren Andeutungen mit Sicherheit schliessen[8]). Als nach dem unglücklichen Feldzuge des Crassus gegen die Parther die römischen Grenzen wiederholt von ihren Einfällen bedroht waren, leistete Deiotarus den römischen Statthaltern von Syrien und Cilicien die treueste Unterstützung. So stellte er dem Cicero als Proconsul von Cilicien (51 v. Chr.) seine ganze Streitmacht zu Gebote, welche Bereitwilligkeit ihm dessen Freundschaft und die ehrendsten Lobsprüche erworben hat[9]). Beim Ausbruch des Bürgerkriegs trat Deiotarus 4

[4]) App. Mith. c. 114: *ἐποίει δὲ* (Pompeius) *καὶ τετράρχας, Γαλλογραικῶν μέν, οἳ νῦν εἰσὶ Γαλάται Καππαδόκαις ὅμοροι, Δηιόταρον καὶ ἑτέρους κτλ.* Dass unter *ἐποίει* nur die Bestätigung der früheren Würde zu verstehen ist, zeigt die Anm. 2 angeführte Stelle, und besonders App. Syriaca c. 50: *Γαλατῶν τῶν ἐν Ἀσίᾳ τοῖς τέσσαρσι* (auch damals?) *δυνάσταις ἐβεβαίωσε* (Pompeius) *τὰς τετραδαρχίας, συμμαχήσασίν οἱ κατὰ Μιθριδάτου.* [5]) Strabo XII, 3, 13: *μετὰ δὲ τὴν ἐκβολὴν τοῦ Ἅλυος ἡ Γαζηλωνῖτίς ἐστι μέχρι τῆς Σαραμηνῆς* (in der Landschaft Pontus), *εὐδαίμων χώρα καὶ πεδιὰς πᾶσα καὶ πάμφορος — ταύτης δὲ τῆς χώρας τὴν μὲν ἔχουσιν Ἀμισηνοί, τὴν δ' ἔδωκε Δηιοτάρῳ Πομπήιος, καθάπερ καὶ τὰ περὶ Φαρνακίαν καὶ τὴν Τραπεζουσίαν μέχρι Κολχίδος καὶ τῆς μικρᾶς Ἀρμενίας· καὶ τούτων ἀπέδειξεν αὐτὸν βασιλέα, ἔχοντα καὶ τὴν πατρῴαν τετραρχίαν τῶν Γαλατῶν, τοὺς Τολιστοβωγίους.* [6]) Hirtii bell. Alex. 68 *contra quem Caesar cum plurima sua commemorasset officia, quae consul ei decretis publicis tribuisset* etc. [7]) Hirtius a. a. O. 67 *rex Armeniae minoris ab senatu appellatus.* Cic. Phil. II § 94 *Armeniam* (Caesar) *abstulerat a senatu datam.* de divin. I § 27, II § 79. [8]) Hirtius a. a. O. (s. Anm. 17) und 78: *eidem* (Mithridati Caesar) *tetrarchian Gallograecorum* (d. i. eine Tetrarchie, nicht die T.) *iure gentis et cognationis adiudicavit, occupatam et possessam paucis ante annis a Deiotaro.* S. auch die oben A. 1 angeführte Stelle des Strabo. [9]) Cic. ad Att. VI, 1, 14 *mihi cum Deiotaro convenit, ut ille in meis castris esset cum suis copiis omnibus; habet autem cohortes quadringenarias nostra armatura triginta.* ad fam. XV, 4, 5 *in hoc tanto motu tantaque exspectatione maximi belli rex Deiotarus legatos ad me misit, se cum omnibus suis copiis in mea castra esse venturum: cuius ego studio officioque commotus egi ei per litteras gratias idque maturaret hortatus sum.*

auf die Seite des Pompeius, wozu ihn eben so sehr die Dankbarkeit und Anhänglichkeit an dessen Person als das Vertrauen auf die Uebermacht seiner Partei vermocht zu haben scheint[10]), abgesehen davon dass er damals in Asien, wo sich keine Truppen Caesars befanden[11]) und des Pompeius Name im höchsten Ansehen stand, überhaupt kaum eine andere Wahl hätte treffen können. Er führte dem Pompeius nicht blos Truppen zu, sondern nahm auch ungeachtet seiner Jahre[12]) persönlichen Antheil am Kampfe. Nach dem unglücklichen Ausgang der Schlacht bei Pharsalus traf Deiotarus den Pompeius auf der Flucht an der Küste des nördlichen Thessalien am Ausflusse des Peneios[13]) und bestieg dasselbe Schiff, das den Pompeius zunächst nach Lesbos und von dort nach Alexandria brachte; doch wurde er von ihm an der Küste von Kleinasien ausgesetzt mit der Ermahnung, die Völker des Orients für seine Sache zu bewaffnen[14]). Ob Deiotarus Willens war dieser Aufforderung nachzukommen, ist unbekannt; wir wissen nur so viel, dass er sich nach der Ermordung des Pompeius der Gnade des Siegers unterwarf und zur Lieferung von Geld und zu anderen Leistungen erbötig zeigte; dafür stellte er jedoch an Cn. Domitius Calvinus, den Caesar während des alexandrinischen Krieges zum Statthalter von Asien eingesetzt hatte, das Ansinnen, gegen des Mithridates Sohn, Pharnaces, den Beherrscher des Reichs am cimmerischen Bosporus, einzuschreiten, der den günstigen Augenblick ersehend Kleinarmenien und Kappadokien brandschatzte und besetzt hielt[15]). Domitius eröffnete den Feldzug gegen Pharnaces von zwei Legionen des Deiotarus unterstützt, die dieser nach römischer Weise eingerichtet und bewaffnet hatte[16]). Allein die unglückliche Schlacht bei Nikopolis in Kleinarmenien, in der namentlich die Truppen des Deiotarus schweren Verlust erlitten, nöthigte den Domitius

[10]) Cic. Phil. XI § 34 *secutum est hoc acerbissimum et calamitosissimum civile bellum: in quo quid faciendum Deiotaro, quid omnino rectius fuerit, dicere non est necesse, praesertim cum contra ac Deiotarus sensit victoria belli diiudicarit. Quo in bello si fuit error, communis ei fuit cum senatu; in recta sententia, ne victa quidem causa vituperanda est.* [11]) s. Anm. 17 die Stelle aus Hirtius. Die bedeutenden Hilfstruppen, die Pompeius aus Asien gezogen hatte, zählt Caesar B. civ 3, c. 3 f. auf. [12]) Plutarch nennt im Leben des Crassus c. 17 den Deiotarus bereits *πάνυ γηραιόν*, als Crassus mit ihm auf seinem Zuge gegen die Parther (54 v. Chr.) zusammentraf. Vgl. die Rede § 28. Ueber die Truppenzahl bemerkt Caesar B. civ. 3, 4: *Pompeius habebat equitum VII milia, ex quibus DC Gallos Deiotarus adduxerat.* [13]) Plut. Pomp. 73. [14]) Lucani Phars. VIII, 211 ff. [15]) Hirtii b. Al. 34. [16]) Hirtius a. a. O. Die Geschichte dieses Feldzugs s. ebendas. c. 35—41.

zum Rückzug, worauf sich Pharnaces, der durch aufgefangene Briefe Kunde von Caesars bedrängter Lage in Alexandria erhalten hatte, auch des väterlichen Reiches Pontus unter den schwersten Gewaltthätigkeiten gegen Eingeborne sowohl als gegen Römer bemächtigte. Doch bald rückte Caesar selbst nach dem glücklichen Ausgang, den der Krieg in Aegypten genommen hatte, in Eilmärschen über Syrien und Kappadokien heran, um den Uebermuth des Pharnaces zu züchtigen. Deiotarus kam ihm an der Grenze von Galatien nach Ablegung seiner königlichen Insignien in Haltung und Kleidung eines Beklagten entgegen und flehte um Verzeihung, dass er im Bürgerkriege auf des Pompeius Seite gestanden sei[17]). Wiewohl Caesar die eingelegte Entschuldigung 6
nicht als genügend erkannte, so begnadigte er ihn doch, gab ihm den königlichen Schmuck zurück und hiess ihn mit seiner nach römischer Weise eingerichteten Legion und ganzen Reitermacht zu seinem Heere stossen; über die Beschwerden der übrigen Tetrarchen behielt er sich vor später zu entscheiden[18]). Nach der 7
schnellen Beendigung des Kriegs gegen Pharnaces schickte Caesar die Hilfstruppen des Deiotarus in ihre Heimat zurück; er selbst begab sich durch Galatien und Bithynien nach der Provinz Asien, um hier über das Schicksal der unterworfenen Länder zu verfügen[19]). Mithridates der Pergamener erhielt für die erspriesslichen Dienste, die er dem Caesar in Aegypten geleistet hatte, das

[17]) B. Alex. 67: *Cum* (Caesar) *propius Pontum finesque Gallograeciae accessisset, Deiotarus, tetrarches Gallograeciae tum quidem paene totius, quod ei neque legibus neque moribus concessum esse ceteri tetrarchae contendebant, sine dubio autem rex Armeniae minoris ab senatu appellatus, depositis regiis insignibus neque tantum privato vestitu, sed etiam reorum habitu supplex ad Caesarem venit oratum, ut sibi ignosceret, quod in ea parte positus terrarum, quae nulla praesidia Caesaris habuisset, excitus imperiis in Cn. Pompei castris fuisset: neque enim se debuisse iudicem esse controversiarum populi Romani, sed parere praesentibus imperiis.* [18]) ebendas. 68: *Contra quem Caesar cum plurima sua commemorasset officia, quae consul ei decretis publicis tribuisset, cumque defensionem eius nullam posse excusationem eius imprudentiae recipere coarguisset, quod homo tantae prudentiae ac diligentiae scire potuisset, quis urbem Italiamque teneret, ubi senatus populusque Ro., ubi res p. esset, qui denique post L. Lentulum C. Marcellum consules: tamen se concedere id factum superioribus suis beneficiis, veteri hospitio atque amicitiae, dignitati aetatique hominis, precibus eorum, qui frequentes concurrissent hospites atque amici Deiotari ad deprecandum: de controversiis tetrarcharum postea se cogniturum esse dixit, regium vestitum ei restituit. Legionem autem eam, quam ex genere civium suorum Deiotarus armatura disciplinaque nostra constitutam habebat, equitatumque omnem ad bellum gerendum adducere iussit.* [19]) ebendas. 78.

Reich am Bosporus und von Galatien die Tetrarchie über die Trokmer; auch musste Deiotarus an Ariobarzanes von Kappadokien Kleinarmenien abtreten[20]), nach Cassius Dio jedoch nur einen Theil dieses Landes[21]).

8 Zwei Jahre später (45), als Caesar vom spanischen Krieg nach Rom zurückgekehrt war, wurde Deiotarus von seinem eigenen Enkel, Castor[22]), angeklagt, als habe er beabsichtigt den

[20]) Cic. de divin. I § 27 u. bes. II § 79: *fugit* (Deiotarus) *e proelio cum Pompeio: grave tempus. Discessit ab eo: luctuosa res. Caesarem eodem tempore et hostem et hospitem vidit: quid hoc tristius? Is cum ei Trogmorum tetrarchiam eripuisset et asseculae suo Pergameno nescio cui dedisset eidemque detraxisset Armeniam a senatu datam, cumque ab eo magnificentissimo hospitio acceptus esset, spoliatum reliquit et hospitem et regem.* or. Phil. II, 37, 94. Ueber die Trokmer (Trogmer) s. Stephanus Byzant. *Τρόκμοι ἔθνος Γαλατικόν· ἐκαλοῦντο δὲ καὶ Τροκμηνοί*, und Strabo XII, 5, 2 p. 567. [21]) 41, 63: *τί δεῖ τοὺς ἄλλους τοὺς τὰς συμμαχίας (Πομπηίῳ) πέμψαντας καταλέγειν, οἷς καὶ αὐτοῖς συγγνώμην ἔνειμε, χρήματα μόνον παρ' αὐτῶν λαβών; ἄλλο γὰρ οὐδὲν οὔτε ἔδρασέ σφας οὔτ' ἀφείλετο, καίπερ πολλῶν πολλὰ καὶ μεγάλα παρὰ τοῦ Πομπηίου εἰληφότων. Μέρος μὲν γάρ τι τῆς Ἀρμενίας τῆς τοῦ Δηιοτάρου γενομένης Ἀριοβαρζάνῃ τῷ τῆς Καππαδοκίας βασιλεῖ ἔδωκεν· οὐ μέντοι καὶ τὸν Δηιόταρον ἐν τούτῳ τι ἔβλαψεν, ἀλλὰ καὶ προσευηργέτησεν. Οὐ γὰρ ἐκείνου τὴν χώραν ἀπετέμετο, ἀλλ' ὑπὸ τοῦ Φαρνάκου πᾶσαν τὴν Ἀρμενίαν καταληφθεῖσαν* (s. dagegen Hirtius in Anm. 15) *καταλαβὼν τὸ μέν τι αὐτῆς τῷ Ἀριοβαρζάνῃ, τὸ δὲ δὴ τῷ Δηιοτάρῳ ἐχαρίσατο.* Vgl. auch Dio 42, 48. [22]) Castor war der Sohn einer Tochter des Deiotarus, welche mit Castor Saocondarus vermählt war; denn dass bei Strabo 12, 5, 3 (*Γορβεοῦς, τὸ τοῦ Κάστορος βασίλειον τοῦ Σαωκονδάρου, ἐν ᾧ γαμβρὸν ὄντα τοῦτον ἀπέσφαξε Δηιόταρος καὶ τὴν θυγατέρα τὴν ἑαυτοῦ*) *τοῦ Σαωκονδάρου* nicht heisst 'des Sohnes des Saoc.' sondern 'des Castor mit dem Beinamen Saoc.', scheint aus Caes. B. civ. 3, 4 hervorzugehn, wo es bei Aufzählung der Streitkräfte, die Pompeius aus Asien erhielt, heisst: *trecentos* (equites) *Tarcondarius Castor et Donnilaus* (Dorylaus?) *ex Gallograecia dederant: horum alter una venerat, alter filium miserat.* (Dass sich hier die letzten Worte auf den Castor beziehen, geht aus Cic. p. Deiot. § 28 hervor.) Dass der Vater des Castor den gleichen Namen geführt habe, bestätigt auch Suidas im Artikel *Κάστωρ* Vol. II p. 91 Bernh.: *γήμας οὗτος Δηιοτάρου τοῦ συγκλητικοῦ θυγατέρα ἀνηρέθη ὑπ' αὐτοῦ ἅμα τῇ γαμετῇ, διότι αὐτὸν Καίσαρι διέβαλεν.* Suidas verwechselt jedoch den Rhetor und Historiker Castor mit dem Galater, wie Drumann (Gesch. Roms VI. 300 Anm. 29) wohl mit Recht annimmt, während Clinton in den Fasti Hellenici III p. 546 beide Castor für identisch hält. Minder wahrscheinlich ist eine andere Vermuthung Drumanns IV, 469, dass des Deiotarus Schwiegersohn der nemliche Castor gewesen sei, von dem Appian Mithr. c. 108 erzählt, dass er seinen Landsleuten in Phanagoria, einer Stadt am cimmerischen Bosporus, das Signal zur Empörung gegen die Herrschaft des Mithridates gegeben habe, wofür er selbst von Pompeius nach Beendigung des Kriegs mit dem Ehrennamen *Φιλορωμαῖος* belehnt (App. a. a. O. c. 114), seine Vaterstadt aber für frei erklärt wurde. Man müsste nur annehmen,

Caesar, wie dieser auf seiner Rückkehr von Pontus bei ihm zu Gaste war, ermorden zu lassen. Der Grund dieser schweren Anklage ist ohne Zweifel in argen Zerwürfnissen zu suchen, die in der Familie und Verwandtschaft des Deiotarus herrschten. Darauf deuten mehrere einzelne Nachrichten. So wurde ein Schwiegersohn des Deiotarus, Brogitarus[23]), aus dem Besitz des Hohenpriesterthums zu Pessinus, das dieser von Clodius als Volkstribunen erkauft hatte, durch seinen eigenen Schwiegervater wieder verdrängt[24]). Nach Plutarch[25]) soll Deiotarus sogar seine übrigen Söhne getödtet haben, um einem einzigen die Herrschaft und sein Haus zu hinterlassen. Die herzlose Grausamkeit des Königs geht auch daraus hervor, dass er später die Eltern des Castor und somit seine eigene Tochter seiner Rachsucht opferte, ihren Sitz, die Feste Gorbeüs, schleifte und fast den ganzen Ort zerstörte[26]). Da diese grausame Rache ohne Zweifel die Folge der 9
Anklage des Castor gewesen ist, so lässt sich mit vieler Wahrscheinlichkeit annehmen, dass der Enkel als Ankläger nur das Organ seiner Familie war[27]), die sich wohl durch die übermässige Begünstigung des in der Rede wiederholt erwähnten Sohnes gekränkt fühlen mochte. Dass neue Versuche des Deiotarus, von Caesar seine alten Reichsgrenzen zurückzuerhalten, für Castor die nächste Veranlassung zur Erhebung seiner Klage gewesen seien, wie der sonst sehr unwissende Scholiast im Argumentum der Rede bemerkt[28]), ist unwahrscheinlich und würde für sich allein einen solchen Schritt nicht erklären.

---

dass der Phanagoreer Castor von Pompeius als Lohn für seinen Abfall auch eine kleine Dynastie in Galatien, vielleicht durch Vermittlung des Deiotarus (vgl. pro Deiot. § 36 a. A.) erhalten habe, von der aus er dem Pompeius dann die oben erwähnten 300 Reiter zuführte. Doch eben so wahrscheinlich liesse sich zur Erklärung der Worte Ciceros *Deiotarus vestram familiam abiectam et obscuram e tenebris in lucem evocavit* annehmen, dass Deiotarus dem Castor bei der Vermählung mit seiner Tochter eine Art von Lehen in Galatien mit dem Hauptorte Gorbeüs verliehen habe. [23]) Vielleicht derselbe, von dem es bei Strabo 12, 5, 2 p. 567 heisst: *φρούρια δ' αὐτοῖς (τοῖς Τροκμοῖς) τετείχισται τρία, Ταούιον — καὶ Μιθριδάτιον, ὃ ἔδωκε Πομπήιος Βογοδιατάρῳ, τῆς Ποντικῆς βασιλείας ἀφορίσας.* [24]) de har. resp. c. 13. [25]) *περὶ Στωικῶν ἐναντιωμάτων* c. 37. Die Sorge für das Wohl des von Cicero erwähnten einen Sohnes ist auch in der Rede öfters angedeutet. [26]) s. die Stellen aus Strabo und Suidas in Anm. 22. [27]) § 30: *sed quamvis ingrate et impie necessitudinis nomen repudiaretis, tamen inimicitias hominum more gerere poteratis.* [28]) *Reversus est Caesar Romam. Ambiebat quo modo Deiotarus perveniret ad partem regni. Hoc audito gener misit, qui accusarent Deiotarum, quod insidias fecisset Caesari eo tempore, quo illum invitavit hospitio.*

10 Zu seiner Rechtfertigung hatte der König mehrere seiner Vertrauten, den Hieras, Blesamius, Antigonus und Dorylaus nach Rom geschickt, in deren Gefolge sich ein Arzt und Sclave des Königs, Phidippus, befand, der in Rom von Castor gewonnen wurde als Ankläger und Zeuge gegen seinen Herrn aufzutreten. Die Vertheidigung des Königs führte der ihm längst befreundete Cicero im Hause Caesars im Monat November des J. 45, wohin der Dictator ausser den Parteien auch einige seiner Freunde, wie den berühmten Rechtsgelehrten Servius Sulpicius, beschieden
11 hatte. Die Anklage selbst zerfiel in zwei Haupttheile: 1) in die eigentlichen *crimina insidiarum*, die der König auf seinem Schlosse Blucium[29]) zweimal versucht habe, 2) in Beschuldigungen allgemeiner Art, die erweisen sollten, dass der König fortwährend feindliche Gesinnungen und Absichten gegen Caesar genährt habe. Was den ersten Theil der Klage betrifft, so darf man wohl annehmen, dass es ihm an allem inneren Halt gebrach, und die Widerlegung des Redners macht den Eindruck einer völligen Glaubwürdigkeit. Um so schwieriger war sein Standpunkt in Betreff des zweiten Theils. Denn mochte auch bei einigen Beschuldigungen gehässige Uebertreibung vorwalten, so waren doch die meisten der Art, dass sie dem leidenschaftlichen Charakter und der ganzen Politik des Königs gar wohl zuzumuthen waren, weshalb auch der Redner diesen ausserwesentlichen Beschuldigungen, die jedenfalls eine völlige Wiederaussöhnung Caesars mit Deiotarus verhindern sollten, eine weit grössere Stelle als der Wi-
12 derlegung der eigentlichen *crimina* einräumt. Darf man einer Aeusserung Ciceros in einem Briefe an seinen Schwiegersohn Dolabella (ad fam. 9, 12, 1) Glauben schenken, so hat er selbst auf seine Rede keinen hohen Werth gelegt. Er sagt nemlich bei Uebersendung derselben: *Orationculam pro Deiotaro, quam requirebas, habebam mecum, quod non putaram. Itaque eam tibi misi: quam velim sic legas, ut causam tenuem et inopem nec scriptione magno opere dignam. Sed ego hospiti veteri et amico munusculum mittere volui levidense crasso filo, cuius modi ipsius solent esse munera.* Allein treffend bemerkt Drumann (Gesch. Roms VI S. 301) über diese Worte: 'in dem Caesarianer sollte nicht der Verdacht entstehn, dass die Angelegenheit des Mannes ihn länger beschäftigte, als es eben die Verhältnisse erforderten.'

Ueber den Erfolg der Rede haben wir keine bestimmte Nachricht; doch lässt sich aus einer bitteren Aeusserung, die sich Ci-

[29]) Ueber den Namen des Schlosses s. die Anm. zu § 17.

cero[30]) nach Caesars Tod erlaubte, schliessen, dass dieser eine Entscheidung in der Sache verschoben habe, da er im nächsten Jahre zur Bekriegung der Parther selbst nach Asien zu kommen hoffte[31]). Nach Caesars Ermordung wendeten sich die Bevollmächtigten des Königs für die Ansprüche ihres Herrn an die Gemahlin des Antonius, Fulvia, in deren Hände sie einen Wechsel von zehn Millionen Sestertien niederlegten, worauf Antonius auf dem Capitol eine Bekanntmachung anschlagen liess, dass Deiotarus nach Caesars hinterlassenen Verordnungen wieder seine früheren Besitzungen zurückerhalten solle[32]). Allein noch ehe der König von diesem Schritte seiner Gesandten Nachricht erhielt, hatte er sich bereits selbst auf die Kunde von Caesars Ermordung durch Gewalt in den Besitz des Verlornen wieder eingesetzt[33]).

---

1. Cum in omnibus causis gravioribus, Gai Caesar, initio 1
dicendi commoveri soleam vehementius, quam videtur vel usus
vel aetas mea postulare, tum in hac causa ita me multa pertur-
bant, ut, quantum mea fides studii mihi adferat ad salutem regis
5 Deiotari defendendam, tantum facultatis timor detrahat. Primum
dico pro capite fortunisque regis, quod ipsum etsi non iniquum
est in tuo dumtaxat periculo, tamen est ita inusitatum regem
reum capitis esse, ut ante hoc tempus non sit auditum. Deinde 2
eum regem, quem ornare antea cuncto cum senatu solebam pro

---

[30]) Phil. II § 94: *quis enim cuiquam inimicior quam Deiotaro Caesar? a quo vivo nec praesens nec absens quidquam aequi boni impetravit, apud mortuum factus est gratiosus. Compellarat hospitem praesens, computarat, pecuniam impetrarat, in eius tetrarchia unum ex Graecis comitibus suis collocarat, Armeniam abstulerat a senatu datam. Haec vivus eripuit, reddit mortuus.* [31]) Drumann VI, 305: 'nicht durch Ciceros Rede, sondern durch den Dolch des Brutus wurde die Gefahr von dem Könige abgewendet'. [32]) Phil. II c. 37. [33]) Phil. II § 95: *qua ex syngrapha quid sis acturus, meditere censeo; rex enim ipse sua sponte nullis commentariis Caesaris, simul atque audivit eius interitum, suo Marte res suas recuperavit.*

1. Cic. p. Cluentio § 51: *semper equidem magno cum metu incipio dicere: quotienscumque dico, totiens mihi videor in iudicium venire non ingenii solum, sed etiam virtutis atque officii, ne aut id profiteri videar, quod non possim implere, quod est impudentiae, aut id non efficere, quod possim, quod est perfidiae aut neglegentiae.* Vgl. auch de orat. I § 119 ff.

3. *aetas mea:* er stand damals im 62. Lebensjahre.

4. *fides,* Gewissenhaftigkeit in der übernommenen Vertheidigung.

7. *in tuo dumt. per.* wenigstens wo es sich um eine Gefahr für deine Person handelt. Ueber *dumtaxat* = *saltem* Cic. Lael. 53 *coluntur tamen simulatione, dumtaxat ad tempus.*

9. *solebam.* Andere Lesart ist *solebamus.* Aber Cicero vergleicht

perpetuis eius in nostram rem publicam meritis, nunc contra atrocissimum crimen cogor defendere. Accedit ut accusatorum alterius crudelitate, alterius indignitate conturber. Crudelem Castorem, ne dicam sceleratum et impium, qui nepos avum in capitis discrimen adduxerit adulescentiaeque suae terrorem intulerit ei, cuius senectutem tueri et tegere debebat, commendationemque ineuntis aetatis ab impietate et scelere duxerit, avi servum corruptum praemiis ad accusandum dominum impulerit, a
3 legatorum pedibus abduxerit. Fugitivi autem dominum accusantis, et dominum absentem et dominum amicissimum nostrae rei publicae, cum os videbam, cum verba audiebam, non tam adflictam regiam condicionem dolebam quam de fortunis communibus extimescebam. Nam cum more maiorum de servo in dominum ne tormentis quidem quaeri liceat, in qua quaestione dolor elicere veram vocem possit etiam ab invito, exortus est servus, qui, quem in eculeo appellare non posset, eum accuset solutus.
4 2. Perturbat me, C. Caesar, etiam illud interdum, quod tamen, cum te penitus recognovi, timere desino; re enim iniquum est,

1) die frühere Stellung, in der er für Deiotarus zu sprechen pflegte, mit seiner jetzigen, 2) stellt er Anträge, die er als einzelner Senator gemacht hatte, den Beschlüssen des gesammten Senats gegenüber.

2. *accedit ut* = praeterea fit ut, s. Madvig § 373, A. 3.

4. *sceleratum et impium* hängt nicht von *ne dicam* (zu p. Mil. § 33) ab, sondern ist Accusativ des Ausrufs, wie *crudelem Castorem.* Mit *crudelis* ist hier die moralische Rohheit und Gefühllosigkeit bezeichnet, die sich in Castors Benehmen ausspricht; vgl. § 43.

7. *ineuntis aetatis* 'für seinen Eintritt in das öffentliche Leben', wie § 26 u. 28; *aetas* bezeichnet das Alter der Selbstständigkeit, wie § 6.

servum, den Arzt Phidippus.

8. *a legatorum pedibus,* deren *pedisequus* Phid. war, der Sache nach = *a legatis* (§ 31 *tu ab avo abduxisti*); der Ausdruck ist aber höhnischer und bezeichnet den Phidippus als zum Gefolge und zur Dienerschaft gehörig, die der König den Gesandten aus seinen Sklaven beigegeben hatte.

10. *et dominum* zu S. 101, 17.

13. *extimescebam:* daher die grausamen Vorkehrungen bei den Römern gegen Sklaven-Attentate. So verhängte das Senatusconsultum Silanianum (762 d. St.) bei der Tödtung eines Herrn durch einen Sklaven den Tod über die ganze *familia 'quae sub eodem tecto mansitaverat'* Tac. Ann. 14, 42.

in dominum, zu p. Mil. 59.

14. *ne tormentis quidem,* obwohl man ihnen die grösste Beweiskraft beimass.

16. *appellare non posset:* das Imperfect wegen der in *eculeo* versteckten Bedingung: *si tormentis ex eo quaereretur.*

18. *cum te penitus recognovi. Cum* ist weder = *ex quo,* noch heisst es 'dadurch dass, insofern'. Der Satz weist auf *interdum* zurück, indem Cic. sagt: doch wenn mich auch manchmal eine Furcht anwandelt, so verschwindet sie doch jedesmal, sobald (wann) ich mir wieder deinen Charakter im Geiste ganz

sed tua sapientia fit aequissimum. Nam dicere apud eum de facinore, contra cuius vitam consilium facinoris inisse arguare, cum per se ipsum consideres, grave est; nemo enim fere est, qui sui periculi iudex non sibi se aequiorem quam reo praebeat: sed tua, Caesar, praestans singularisque natura hunc mihi metum minuit; non enim tam timeo, quid tu de rege Deiotaro, quam intellego, quid de te ceteros velis iudicare. Moveor etiam loci ipsius insolentia, quod tantam causam, quanta nulla umquam in disceptatione versata est, dico intra domesticos parietes, dico extra conventum et eam frequentiam, in qua oratorum studia niti solent: in tuis oculis, in tuo ore vultuque adquiesco, te unum intueor, ad te unum omnis mea spectat oratio: quae mihi ad spem obtinendae veritatis gravissima sunt, ad motum animi et ad omnem impetum dicendi contentionemque leviora. Hanc enim causam, 6 C. Caesar, si in foro dicerem, eodem audiente et disceptante te, quantam mihi alacritatem populi Romani concursus adferret! quis enim civis ei regi non faveret, cuius omnem aetatem in populi Romani bellis consumptam esse meminisset? Spectarem curiam, intuerer forum, caelum denique testarer ipsum. Sic, cum et deorum immortalium et populi Romani et senatus beneficia in regem Deiotarum recordarer, nullo modo mihi deesse posset oratio. Quae quoniam angustiora parietes faciunt actioque maxi- 7 mae causae debilitatur loco, tuum est, Caesar, qui pro multis

vergegenwärtigt habe. Vgl. in Catil. 4, 12 *cum mihi proposui — perhorresco.* Phil. II, 68 *an tu, illa in vestibulo rostra cum adspexisti, domum tuam te introire putas?* Madvig § 335, b A. 1. bemerkt treffend, dass in solchen Fällen im Deutschen gewöhnlich das Praesens (hier 'vergegenwärtige') steht.

1. *tua sapientia* erklärt sich aus den Schlussworten des § *quid de te ceteros velis iudicare.*

7. *ceteros iudicare:* feine Anspielung, dass Caesar, wenn gleich Dictator, doch das Urtheil der öffentlichen Meinung zu scheuen habe.

loci ipsius insolentia. Wie der Ort auf den Redner einwirke, hat Tacitus Dial. de orat. c. 39 trefflich geschildert.

14. *leviora,* im Gegensatz zu *gravissima* 'minder stark wirkend'. Aus Rücksicht für Caesar bedient sich Cic. dieses schwachen Ausdrucks, mit dem er nur leise andeutet, dass der erwähnte Umstand auf ihn eher lähmend als ermuthigend einwirke.

15. *eodem audiente et disc. te.* Die Worte fügt der Redner bei, damit Caesar nicht etwa meinen möge, Cic. fühle sich auch dadurch beunruhigt, dass er allein in der Sache zu entscheiden habe. Das *apud unum iudicem dicere* trat auch in gewissen Privatprozessen ein, allein die Verhandlung war doch eine öffentliche.

16. *alacritas* 'frische Lebendigkeit, Begeisterung'.

23. *pro multis saepe* = pro alio alio tempore, wie Tusc. I § 74 *cum causam iustam deus ipse dederit, ut tunc Socrati, nunc Catoni, saepe multis.* Zur Sache s. Suet. Caes. c. 55: *eloquentia militarique arte aut aequavit* (Caesar) *praestantissi-*

saepe dixisti, quid mihi nunc animi sit, ad te ipsum referre, quo facilius cum aequitas tua, tum audiendi diligentia minuat hanc perturbationem meam.

Sed antequam de accusatione ipsa dico, de accusatorum spe pauca dicam: qui cum videantur nec ingenio nec usu atque exercitatione rerum valere, tamen ad hanc causam non sine aliqua 8 spe et cogitatione venerunt. 3. Iratum te regi Deiotaro fuisse non erant nescii; adfectum illum quibusdam incommodis et detrimentis propter offensionem animi tui meminerant [teque cum huic iratum, tum sibi amicum esse cognoverant], cumque apud ipsum te de tuo periculo dicerent, fore putabant ut in exulcerato animo facile fictum crimen insideret. Quam ob rem hoc nos primum metu, Caesar, per fidem et constantiam et clementiam tuam libera, ne residere in te ullam partem iracundiae suspicemur. Per dexteram istam te oro, quam regi Deiotaro hospes hospiti por-

morum gloriam aut excessit. Post accusationem Dolabellae haud dubie principibus patronis adnumeratus est.

1. *referre* 'bemessen', d. h. an dir selbst abnehmen, wie mir zu Muthe ist, Nägelsb. § 107, 2.

2. *aequitas tua.* Als *homo aequus* soll Caesar die misslichen Umstände, unter denen Cic. spricht, berücksichtigen und ihn zum Ersatz dafür durch freundliche Aufnahme seiner Vertheidigung ermuthigen.

7. *cogitatione* 'Berechnung'.

8. *adfectum quibusdam incommodis.* Cic. bedient sich absichtlich eines sehr schwachen Ausdrucks, weshalb auch die Lesart *adflictum* kaum richtig ist. Denn würde er den König als niedergebeugt durch die Beschränkung seiner Herrschaft darstellen, so erschiene das ihm zugemuthete Verbrechen wahrscheinlich. Zur Sache Einl. § 7.

9. *teque — cognoverant.* Madvig hat mit starken Gründen die Echtheit dieser Worte angefochten. Er bemerkt 1) dass, nachdem Cic. im ersten Gliede gesagt habe: *iratum te regi D. fuisse non erant nescii,* er im dritten nicht sagen konnte: *teque huic iratum cognoverant,* wozu man *fuisse* aus *amicum esse* nicht ergänzen könne. Auch stehe die Aeusserung im Widerspruch mit der ganzen Beweisführung, die darauf ausgehe zu zeigen, dass Caesar wohl früher auf den König erzürnt gewesen, aber jetzt es nicht mehr sei. 2) Cic. könne nicht von einer *amicitia* des Caes. zu den Anklägern sprechen, die er durch die ganze Rede als die verächtlichsten Personen darstelle. 3) In sprachlicher Hinsicht sei anstössig a) der Gebrauch von *hic* vom abwesenden Deiotarus (zu p. Lig. § 11; verschieden ist *hi reges* § 41); b) der Gebrauch von *que* im dritten Gliede, welche Partikel sonst Cic. nur zur Anknüpfung eines letzten Gliedes verwende.

10. *apud ipsum te de tuo periculo.* Cic. übergeht in seiner Entgegnung diesen Punkt und antwortet nur auf die zwei ersten, *iratum te regi* und *adfectum illum.* Er übergeht den letzten Punkt, weil er darauf nichts anderes erwidern konnte, als was er schon § 4 a. E. bemerkt hatte, was, wenn auch in anderer Form, zu wiederholen sehr unzart gewesen wäre.

12. *insideret* 'Wurzel fasse'.

rexisti, istam, inquam, dexteram, non tam in bellis neque in proeliis quam in promissis et fide firmiorem. Tu illius domum inire, tu vetus hospitium renovare voluisti; te eius di penates acceperunt, te amicum et placatum [Deiotari] regis arae focique viderunt. Cum facile orari, Caesar, tum semel exorari soles. Nemo 9 umquam te placavit inimicus, qui ullas resedisse in te simultatis reliquias senserit. Quamquam cui sunt inauditae cum Deiotaro querellae tuae? Numquam tu illum accusavisti ut hostem, sed ut amicum officio parum functum, quod propensior in Cn. Pompei amicitiam fuisset quam in tuam; cui tamen ipsi rei veniam te daturum fuisse dicebas, si tum auxilia Pompeio vel si etiam filium misisset, ipse aetatis excusatione usus esset. Ita cum maximis eum rebus liberares, perparvam amicitiae culpam relinquebas. Itaque non solum in eum non animadvertisti, sed omni metu 10 liberavisti, hospitem agnovisti, regem reliquisti; neque enim ille odio tui progressus, sed errore communi lapsus est. Is rex, quem senatus hoc nomine saepe honorificentissimis decretis appella-

1. *non tam in bellis — firmiorem.* Der Gedanke wird klar, wenn man sich die dem Redner vorschwebende Frage denkt: wo zeigt sich Caesars Hand als die stärkere, im Kampf oder im Worthalten? Der Comparativ gehört zu beiden Gliedern und bei jedem ist das Glied des Gegensatzes zu ergänzen: *non tam* (nicht sowohl, nicht eben) *in bellis firmiorem quam in promissis, sed potius in promissis firmiorem quam in bellis.* Vgl. Liv. 28, 39, 12: *deletam urbem cernimus eorum, quorum in gratiam Saguntum deleverat Hannibal; vectigal ex agro eorum capimus, quod nobis non tam fructu iucundius est quam ultione.*

3. *voluisti*, warst geneigt, hast es gern gethan.

4. *Deiotari* ist Glossem; denn sonst sagt Cic. immer *rex Deiotarus*, nicht *Deiotarus rex.*

5. *semel* 'auf einmal, ein für allemal'; § 39 *semel ignotum.*

7. *quamquam* mit Bezug auf *simultatis:* allein von einem Groll kann überhaupt keine Rede sein, wenn man weiss, welcher Art deine Beschwerden über Deiotarus gewesen sind.

cum D. querellae, weil man sagt *queri* und *conqueri cum aliquo;* zur Sache Einl. A. 18.

8. *hostem,* stärkerer Ausdruck für *inimicum* 'als erklärten persönlichen Feind'; p. Sest. 129 *ut unus dissentiret hostis;* de fin. b. et mal. V, 29 *quotienscumque dicetur male quis de se mereri sibique inimicus esse atque hostis.*

12. *maximis rebus,* von der Parteinahme für Pompeius, die Caesar den Umständen zuschrieb, während er dessen eigene Reise in das Lager auf Rechnung persönlicher Feindschaft setzte.

13. *p. amicitiae culpam* eine ganz geringe Schuld, die nur in mangelhafter Erfüllung der Freundespflicht bestand', Nägelsb. Stil. § 100, 1. Derselbe bemerkt § 197, 1 über *ita* (Z. 12) und *itaque* (Z. 14) treffend: *ita* recapituliert oft das vorhergehende, indem es bei demselben stehen bleibt, während *itaque* weiter schliesst.

16. *progressus,* vorwärts, d. i. zu weit gegangen ist.

visset quique illum ordinem ab adulescentia gravissimum sanctissimumque duxisset, isdem rebus est perturbatus, homo longinquus et alienigena, quibus nos, in media re publica nati
11 semperque versati. 4. Cum audiret senatus consentientis auctoritate arma sumpta, consulibus, praetoribus, tribunis plebis, nobis imperatoribus rem publicam defendendam datam, movebatur animo, et vir huic imperio amicissimus de salute populi Romani extimescebat, in qua etiam suam esse inclusam videbat: in summo tamen timore quiescendum sibi esse arbitrabatur. Maxime vero perturbatus est, ut audivit consules ex Italia profugisse omnesque consulares — sic enim ei nuntiabatur —, cunctum senatum, totam Italiam esse effusam; talibus enim nuntiis et rumoribus patebat ad orientem via nec ulli veri subsequebantur. Nihil ille de condicionibus tuis, nihil de studio concordiae et pacis, nihil de conspiratione audiebat certorum hominum contra dignitatem tuam. Quae cum ita essent, tamen usque eo se tenuit, quoad a Cn.

3. *in media re p.* im Centralpunkt, im Herzen des Staats.

4. *senatus auctoritate.* So drückt sich Cic. vorsichtig (statt *sen. consulto*) vor Caesar aus, weil die Beschlüsse des Senats, die den unmittelbaren Ausbruch des Bürgerkrieges herbeiführten, trotz der Einsprache der Volkstribunen M. Antonius und Q. Cassius erfolgt waren; s. Caes. B. civ. I, 2 ff.

5. *consulibus — datam:* B. civ. I, 5: *decurritur ad illud extremum atque ultimum SCtum ... dent operam consules, praetores, tribuni pl. quique pro consulibus sint ad urbem, ne quid res publica detrimenti capiat.* Statt *proconsulibus* (so auch ad fam. 16, 11, 3 *nobis qui proconsules sumus*) sagt hier Cic. *nobis imperatoribus,* weil er sich in der Provinz Cilicien, von der er eben zurückgekehrt war, den Titel *imperator* erworben hatte, s. zu S. 93, 16.

10. *consules,* C. Claudius Marcellus und L. Cornelius Lentulus.

11. *sic enim ei nuntiabatur* ist zugesetzt, weil nicht alle Consularen Italien verlassen hatten. Genauer sagt Cic. in der ähnlichen Schilderung Phil. II § 54: *o miserum te, si intellegis hoc memoriae prodi, consules ex Italia expulsos cumque iis Cn. Pompeium, omnes consulares, qui per valetudinem exsequi cladem illam fugamque potuissent, praetores, praetorios, tribunos pl., magnam partem senatus, omnem subolem iuventutis, unoque verbo rem publicam expulsam atque exterminatam suis sedibus!*

12. *esse effusam* 'habe sich in Masse aufgemacht', wie Näg. Stil. § 130, 2 treffend übersetzt.

14. *de condicionibus tuis* 'von deinen Vorschlägen zu einer friedlichen Ausgleichung'. Cic. ad fam. 16, 12, 3 *feruntur omnino condiciones ab illo, ut Pompeius eat in Hispaniam, dilectus, qui sunt habiti, et praesidia nostra dimittantur; se ulteriorem Galliam Domitio, citeriorem Considio Noniano .. traditurum; ad consulatus petitionem se venturum, neque se iam velle absente se rationem haberi suam; se praesentem trinum nundinum petiturum.* Caes. b. c. I, 9, 5.

15. *certorum h.,* wohlbekannter Persönlichkeiten, ausser den beiden

Pompeio ad eum legati litteraeque venerunt. Ignosce, ignosce, 12
Caesar, si eius viri auctoritati rex Deiotarus cessit, quem nos omnes secuti sumus; in quem cum di atque homines omnia ornamenta congessissent, tum tu ipse plurima et maxima. Neque enim, si tuae res gestae ceterorum laudibus obscuritatem attulerunt, idcirco Cn. Pompei memoriam amisimus. Quantum nomen eius fuerit, quantae opes, quanta in omni genere bellorum gloria, quanti honores populi Romani, quanti senatus, quanti tui, quis ignorat? tanto ille superiores vicerat gloria, quanto tu omnibus praestitisti. Itaque Cn. Pompei bella, victorias, triumphos, consulatus admirantes numerabamus, tuos enumerare non possumus.
5. Ad eum igitur rex Deiotarus venit hoc misero fatalique bello, 13
quem antea iustis hostilibusque bellis adiuverat, quocum erat non hospitio solum, verum etiam familiaritate coniunctus, et venit vel rogatus ut amicus, vel arcessitus ut socius, vel evocatus ut is, qui senatui parere didicisset, postremo venit ad fugientem, non ad insequentem, id est ad periculi, non ad victoriae societatem. Itaque Pharsalico proelio facto a Pompeio discessit, spem infinitam persequi noluit; vel officio, si quid debuerat, vel errori, si quid nescierat, satis factum esse duxit: domum se contulit teque Alexandrinum bellum gerente utilitatibus tuis paruit. Ille exer- 14
citum Cn. Domitii, amplissimi viri, suis tectis et copiis sustenta-

Consuln vor allen P. Scipio und M. Cato (s. B. civ. I, 4), dann L. Domitius, M. Bibulus, M. Favonius u. a. Ueber *certus* s. p. Sest. § 41, p. Marc. § 16.

4. *plurima et maxima.* Dahin gehörte besonders, dass Caesar in seinem ersten Consulat die Bestätigung der Einrichtungen des Pompeius in Asien erwirkt und ihm seine Tochter Julia vermählt hatte.

7. *in omni genere bellorum*, s. de imp. Pomp. § 28.

9. *tanto* etc. 'kurz er hatte in dem Masse'.

13. *iustis.* Wie *iustis* zu verstehen ist, zeigt das beigesetzte *hostilibus* (*hostis* in ursprünglicher Bedeutung = *peregrinus*, s. de off. I c. 12). Als Krieg, der diesen Namen verdiente, galt dem Römer blos ein Krieg gegen einen auswärtigen Feind, wie auch nur im Kampfe gegen einen solchen, nicht auch in einem Bürgerkrieg, die Ehre des Triumphes erkannt wurde.

14. *vel—vel—vel*, d. h. ich will nicht entscheiden, aus welchem Grunde, doch keiner ist für ihn belastend. Ueber *et venit* s. zu S. 101, 17.

15. *ut socius*, des römischen Volks, nicht des Pompeius persönlich; § 40 a. E.

evocatus ist nicht blos der eigentliche Ausdruck vom Aufbieten zum Militärdienste, sondern auch von jeder Aufforderung sich zu stellen, welche Magistrate und höher stehende ergehen lassen.

18. *discessit*, Einl. §§ 4 u. 5.

19. *errori*, s. die Stelle aus or. Phil. XI, 34 in der Einl. A. 10.

21. *paruit* 'war dienstbar'.

22. *Cn. Domitii*, '*cui Caesar Asiam finitimasque provincias administrandas tradiderat*', B. Alex. c. 34. Einl. § 5 *tectis et copiis*

vit; ille Ephesum ad eum, quem tu ex tuis fidelissimum et probatissimum omnibus delegisti, pecuniam misit; ille iterum, ille tertio auctionibus factis pecuniam dedit, qua ad bellum uterere; ille corpus suum periculo obiecit tecumque in acie contra Pharnacem fuit tuumque hostem esse duxit suum. Quae quidem a te in eam partem accepta sunt, Caesar, ut eum amplissimo regis honore et nomine adfeceris.

15 Is igitur, non modo a te periculo liberatus, sed etiam honore amplissimo ornatus, arguitur domi te suae interficere voluisse: quod tu, nisi eum furiosissimum iudicas, profecto suspicari non potes. Ut enim omittam, cuius tanti sceleris fuerit in conspectu deorum penatium necare hospitem, cuius tantae importunitatis omnium gentium atque omnis memoriae clarissimum lumen exstinguere, cuius tantae ferocitatis victorem orbis terrarum non extimescere, cuius tam inhumani et ingrati animi, a quo rex appellatus esset, in eo tyrannum inveniri: ut haec omittam, cuius tanti furoris fuit omnes reges, quorum multi erant finitimi, omnes liberos populos, omnes socios, omnes provincias, omnia denique omnium arma contra se unum excitare? Quonam ille modo cum regno, cum domo, cum coniuge, cum carissimo filio distractus esset, tanto scelere non modo perfecto, sed etiam co-
16 gitato? **6.** At, credo, haec homo inconsultus et temerarius non

sustentavit 'hat beherbergt und verpflegt'.

1. *ad eum:* wer dieser Vertraute Caesars gewesen, ist unbekannt.

3. *pecuniam dedit,* sicherlich auf Caesars Befehl; B. Alex. 34.

6. *regis honore:* Einl. A. 18.

8. *Is igitur.* Wie gewöhnlich in einer *causa coniecturalis,* beginnt der Redner mit dem *probabile;* s. zu p. Mil. § 32. Das *probabile ex causa,* der Beweis, dass die zugemuthete That dem Clienten nur Schaden, keinen Vortheil gebracht hätte, ist in den Worten *nisi eum furiosissimum iudicas* eingeleitet. Das *probabile ex vita,* der Beweis der moralischen Unwahrscheinlichkeit, ist hier und § 16 nur ganz kurz in der Form der *praeteritio (ut omittam)* gegeben, weil es Cic. zweckmässiger fand, diesen Beweis zur Widerlegung eines bestimmten Punktes der Anklage § 26 ff. durchzuführen.

10. *suspicari,* muthmassen, für möglich halten.

11. *cuius tanti sceleris* 'welche so grosse, d. h. eine wie grosse Ruchlosigkeit es verrathen hätte'; § 37 *quae tanta delebit oblivio?* vgl. Näg. Stil. § 93, 3.

12. *importunitatis* 'Gefühllosigkeit, Brutalität'.

20. *cum regno — distractus esset.* Er wäre mit seinem Reiche zerfallen, hätte die unter königlicher Herrschaft stehenden sich entfremdet, da er durch eine solche Frevelthat den Nimbus der königlichen Würde zerstört hätte.

carissimo filio: Phil. XI, 33 *Deiotari regis, et patris et filii, et magnus et nostro more instructus exercitus: summa in filio spes, summa ingenii indoles, summa virtus.*

21. *sed etiam* 'sondern auch nur', zu p. Mil. § 5.

videbat. Quis consideratior illo? quis tectior? quis prudentior? quamquam hoc loco Deiotarum non tam ingenio et prudentia quam fide et religione vitae defendendum puto. Nota tibi est hominis probitas, C. Caesar, noti mores, nota constantia. Cui porro, qui modo populi Romani nomen audivit, Deiotari integritas, gravitas, virtus, fides non audita est? Quod igitur facinus nec in hominem imprudentem caderet propter metum praesentis exitii, nec in facinorosum, nisi esset idem amentissimus, id vos et a viro optimo et ab homine minime stulto cogitatum esse confingitis? At quam non modo non credibiliter, sed ne suspiciose quidem! 'Cum' inquit 'in castellum Peium venisses et domum regis, hospitis tui, devertisses, locus erat quidam, in quo erant ea composita, quibus te rex munerare constituerat. Huc te e balneo, priusquam accumberes, ducere volebat; erant enim armati, qui te interficerent, in eo ipso loco collocati.' En crimen, en causa, cur regem fugitivus, dominum servus accuset! Ego me hercules, Caesar, initio, cum est ad me ista causa delata, Phidippum medicum, servum regium, qui cum legatis missus esset, ab isto adulescente esse corruptum, hac sum suspicione percussus: 'medicum indicem subornavit; finget videlicet aliquod crimen

1. *tectus* hier im guten Sinne 'wohl gedeckt, behutsam', wie Phil. 13, 6 *quid sapientia? cautioribus utitur consiliis, in posterum providet, est omni ratione tectior.*

4. *cui* heisst es, weil *non audita* adjectivisch = *inaudita* steht.

6. *quod facinus in hominem caderet*, eine Unthat, die auf einen M. treffen, bei ihm stattfinden könnte, d. h. deren er fähig wäre.

9. *ab homine*, im Gegensatz zu *a viro*, weil die Person von einer intellectuellen Eigenschaft aus bezeichnet wird.

10. *At quam.* Mit diesen Worten geht Cic. von dem *probabile* (angedeutet durch *credibiliter*) zu den eigentlichen *signa et argumenta causae* über (p. Mil. § 44 und 61), durch die der bestimmte Verdacht einer vorliegenden Schuld begründet werden sollte.

11. *inquit*, neml. der Ankläger.

Peium: Strabo XII, 5, 2 *φρούρια δ' αὐτῶν (τῶν Τολιστοβωγίων) ἐστι τό τε Βλούκιον καὶ τὸ Πήιον, ὧν τὸ μὲν ἦν βασίλειον Δηιοτάρου, τὸ δὲ γαζοφυλάκιον.* Cicero nennt zwei Castelle, das hier erwähnte und § 21 ein zweites, von diesem verschiedenes *(non video causam mutandi loci);* an beiden Stellen haben die Hdschr. verderbt *castellum Luceium*, was ein römischer Personalname ist. Man hat hier aus Strabo *Blucium* und § 21 *castellum Peium* verbessert, während Gust. Wagner (Zeitschr. f. d. Gymn.-W. 1857, 946) umgekehrt *c. Peium* hier zu schreiben vorzieht, weil die für Caesar bestimmten Geschenke wahrscheinlich da aufgestellt waren, wo sich des Königs *γαζοφυλάκιον* befand.

17. *cum est ad me ista causa delata* 'als mir jene Sache hinterbracht wurde'. Die Sache heisst *causa*, nicht *res*, als Object und Grundlage eines Processes. Ueber *deferre* p. Rosc. Am. 106 *non enim ego ita disputabo: verisimile est Rosc. istam rem ad Chrysogonum detulisse.*

20. *finget* = finget igitur.

veneni.' Etsi a veritate longe, tamen a consuetudine criminandi
18 non multum res abhorrebat. Quid ait medicus? nihil de veneno. At id fieri potuit primum occultius in potione, in cibo; deinde etiam impunius fit, quod cum est factum, negari potest. Si palam te interemisset, omnium in se gentium non solum odia, sed etiam arma convertisset; si veneno, Iovis ille quidem hospitalis numen numquam celare potuisset, homines fortasse celasset. Quod igitur et conari occultius et efficere cautius potuit, id tibi, et medico callido et servo, ut putabat, fideli, non credidit, de ar-
19 mis, de ferro, de insidiis celare te noluit? At quam festive crimen contexitur! 'Tua te' inquit 'eadem quae semper fortuna servavit: negavisti tum te inspicere velle'. 7. Quid postea? an Deiotarus re illo tempore non perfecta continuo dimisit exercitum? nullus erat alius insidiandi locus? At eodem te, cum cenavisses, rediturum dixeras, itaque fecisti. Horam unam aut duas eodem loco armatos, ut collocati fuerant, retinere magnum fuit? Cum in convivio comiter et iucunde fuisses, tum illuc isti, ut dixeras. Quo in loco Deiotarum talem erga te cognovisti, qualis rex Attalus in P. Africanum fuit, cui magnificentissima dona, ut scriptum legimus, usque ad Numantiam misit ex Asia, quae Afri-
20 canus inspectante exercitu accepit. Quod cum praesens Deiotarus regio et animo et more fecisset, tu in cubiculum discessisti. Obsecro, Caesar, repete illius temporis memoriam, pone illum ante oculos diem, vultus hominum te intuentium atque admiran-

3. *primum*, aufzählend, als erster Punkt des Einwurfes.

12. *negavisti* = negavisti enim. *quid postea?* ist nicht das erste Glied der disjunctiven Frage, sondern dieses ist aus dem Gegensatz *(an Deiotarus)* zu ergänzen, wie etwa: hat der König seinen Anschlag weiter verfolgt oder hat er etc. In dem scherzhaften Ausdruck *dimisit exercitum* ist eine Uebertreibung aus der Sprache des gewöhnlichen Lebens zu erkennen; so richtet bei Terentius im Eunuchus 4, 7, 44 der Parasit Gnatho an den Thraso in Bezug auf seine zum Angriff schon gerüsteten Sklaven die Frage: *iam dimitto exercitum?*

17. *comiter et iucunde fuisses*, d. i. sich in guter Laune und heiterer (jovialer) Stimmung befinden, wie es von einem Besuche Caesars auf Ciceros Landgute bei Puteoli (epist. ad Att. 13, 52) heisst: *fuit periucunde.* Ueber *comiter et iucunde* vgl. p. Cael. 13 *cum tristibus severe, cum remissis iucunde, cum senibus graviter, cum iuventute comiter .. vivere.*

19. *rex Attalus.* Nach Livius nicht Attalus III von Pergamum († 133 v. Chr.), sondern Antiochus mit dem Beinamen Sidetes, von Syrien: *Scipio amplissima munera missa sibi ab Antiocho rege Syriae, cum celare aliis imperatoribus regum munera mos esset, pro tribunali ea accepturum se esse dixit omniaque ea quaestorem referre in publicas tabulas iussit: ex hisce viris fortibus dona se daturum.* Es ist also wohl ein Gedächtnissfehler Cicero's anzunehmen.

tium recordare. Num quae trepidatio? num qui tumultus? num quid nisi moderate, nisi quiete, nisi ex hominis gravissimi et sanctissimi disciplina? Quid igitur causae excogitari potest, cur te lotum voluerit, cenatum noluerit occidere? 'In posterum' in- 21
quit 'diem distulit, ut, cum in castellum Blucium ventum esset, ibi cogitata perficeret'. Non video causam mutandi loci, sed tamen acta res criminose est. 'Cum' inquit 'vomere post cenam te velle dixisses, in balneum te ducere coeperunt; ibi enim erant insidiae. At te eadem tua fortuna servavit: in cubiculo malle dixisti.' Di te perduint, fugitive! ita non modo nequam et improbus, sed etiam fatuus et amens es. Quid? ille signa aënea in insidiis posuerat, quae e balneo in cubiculum transferri non possent? Habes crimina insidiarum; nihil enim dixit amplius. 'Horum' inquit 'eram conscius.' Quid tum? ita ille demens erat, ut eum, quem conscium tanti sceleris haberet, a se dimitteret? Romam etiam mitteret, ubi et inimicissimum sciret esse nepotem suum et C. Caesarem, cui fecisset insidias, praesertim cum is unus

1. *num quae trepidatio?* damit führt Cic. die sogenannte *consecutio* durch; zu p. Mil. § 61.

2. *nisi ex . . disciplina,* anders als die Hauszucht erwarten liess; Phil. II, 69 *quid enim umquam domus illa viderat nisi pudicum, quid nisi ex optimo more et sanctissima disciplina?*

5. *Blucium,* zu S. 125, 11.

6. *sed . . criminose est.* Diese sehr verschieden erklärten Worte sind ironisch zu fassen. Cic. sagt: zwar sehe ich noch keinen Grund zu einer Veränderung des Ortes, doch davon abgesehen, so ist allerdings etwas vorgefallen, was gar sehr zu einer Beschuldigung berechtigt; man wollte dich nemlich, sagt der Ankläger, ins Bad führen. Andere fassen *acta* im Sinne von *dicta,* sc. ab accusatore.

7. *vomere post cenam,* nicht um, wie Schlemmer pflegten, sich bald wieder voll füllen zu können (Seneca ad Helv. c. 9: *vomunt ut edant, edunt ut vomant),* sondern um der Unerquicklichkeit einer Indigestion nach einer üppigen königlichen Tafel zu entgehn.

12. *transferri non possent.* Da die ganze Anklage blos auf dem so wenig verdächtigenden Umstande beruhte, dass man Caesar einlud, im Bade das Vomitiv zu nehmen, so begnügte sich der Redner bei der augenfälligen Erdichtung des *crimen* blos mit diesem einzigen Einwurfe; er konnte auch fragen: Wenn das Bad als der *locus insidiarum* bestimmt war, warum wurde es dazu nicht vor der Mahlzeit benützt, oder hat Caesar an diesem Tage kein Bad vor dem Mahle genommen? Woher wusste Deiotarus, dass Caesar ein Vomitiv nehmen würde? oder war dies vielleicht seine tägliche Gewohnheit, so dass man sicher mit dem Ueberfalle bis nach der Mahlzeit warten konnte?

habes 'damit hast du', d. h. das sind alle *crimina.*

14. *quid tum?* 'was dann', d. h. was sollte dann die Folge sein, wenn Phidippus eingeweiht war?

17. *cum is unus esset.* Warum er der einzige sein sollte, erhellt erst aus dem folgenden. Damit ist aber auch zugleich angedeutet, dass

22 esset, qui posset de absente se indicare? 'Et fratres meos', inquit 'quod erant conscii, in vincula coniecit'. Cum igitur eos vinciret, quos secum habebat, te solutum Romam mittebat, qui eadem scires, quae illos scire dicis?

8. Reliqua pars accusationis duplex fuit: una, regem in speculis fuisse semper, cum a te animo esset alieno, altera, exercitum eum contra te magnum comparasse. De exercitu dicam breviter,
23 ut cetera. Numquam eas copias rex Deiotarus habuit, quibus inferre bellum populo Romano posset, sed quibus fines suos ab excursionibus et latrociniis tueretur et imperatoribus nostris auxilia mitteret. Atque antea quidem maiores copias alere poterat, nunc exiguas vix tueri potest. At misit ad Caecilium nescio quem, sed eos, quos misit, quod ire noluerunt, in vincula coniecit. Non quaero, quam veri simile sit aut non habuisse regem

Castor ausser Phidippus keine weiteren Zeugen vorgeführt hat.

1. *absente* ist hinzugefügt, um die Gefahr einer Anzeige noch mehr ins Licht zu stellen.

et fratres. Für *et* wollte man *at* schreiben; allein es ist nicht ein neuer Einwurf gegeben, sondern es werden nur die durch die unmittelbare Widerlegung unterbrochenen Worte des Phidippus *horum, inquit, eram conscius* fortgeführt.

5. *regem in speculis f. semper.* Nicht das *in speculis esse* war an und für sich Gegenstand der Anklage, sondern diese bezog sich auf das Motiv, weshalb D. so sorgfältig die Chancen des Caesar verfolgte: *cum a te animo esset alieno.* Daher wird auch in der Widerlegung c. 9 nur das eine angeführt: *alieno autem a te animo quo modo fuit?* Beide Klagepunkte stehen im engen Zusammenhang: gerade durch seine erste Behauptung, D. habe immer auf der Lauer gelegen, suchte der Ankläger seine zweite, er habe ein grosses Heer gegen Caesar gerüstet, zu motivieren. Dies ist auch der Grund, weshalb der Redner sehr geschickt zuerst das zweite zu widerlegen sucht; denn gelang es ihm dies zu erschüttern, so verlor auch die erste Behauptung allen Halt.

9. *populo R.*, nicht *tibi*, mit feiner Wendung, weil jetzt ein Krieg gegen Caesar als ein Krieg gegen das römische Volk erscheinen musste.

10. *excursiones* 'feindliche Streifzüge'.

11. *maiores copias:* Einl. A. 9.

12. *ad Caecilium.* Q. Caecilius Bassus, ein Pompejaner, verdrängte den Sextus Julius Caesar, den C. Julius Caesar nach dem alexandrinischen Krieg als Statthalter von Syrien eingesetzt hatte, besiegte später den L. Statius Murcus, den Caesar mit drei Legionen nach Syrien geschickt hatte, und wurde erst nach Caesars Tode von dessen Mörder C. Cassius gezwungen die Waffen zu strecken. Anders äusserte sich über ihn Cic. später Phil. XI, 32: *est Q. Caecilii Bassi privati illius quidem, sed fortis et praeclari viri robustus et victor exercitus.* Zu *misit* ist *nuntios* zu ergänzen.

nescio quem hier im verächtlichen Sinne.

13. *sed eos* etc. damit deuteten die Ankläger an, dass sich die Sache durch die Weigerung der bestimmten Unterhändler zerschlagen habe.

14. *non habuisse quos mitteret:*

quos mitteret, aut eos, quos misisset, non paruisse, aut, qui dicto audientes in tanta re non fuissent, eos vinctos potius quam necatos. Sed tamen cum ad Caecilium mittebat, utrum causam illam victam esse nesciebat an Caecilium istum magnum hominem putabat? quem profecto is, qui optime nostros homines novit, vel quia non nosset, vel si nosset, contemneret. Addit etiam 2 illud, equites non optimos misisse. Credo, Caesar, nihil ad tuum equitatum, sed misit ex iis, quos habuit, electos. Ait nescio quem ex eo numero servum iudicatum. Non arbitror, non audivi; sed in eo, etiam si accidisset, culpam regis nullam fuisse arbitrarer.

9. Alieno autem a te animo quo modo fuit? Speravit, credo, difficiles tibi Alexandriae fore exitus propter regionum naturam et fluminis. At eo tempore ipso pecuniam dedit, exercitum aluit, ei, quem Asiae praefeceras, in nulla re defuit: tibi victori non solum ad hospitium, sed ad periculum etiam atque ad aciem praesto fuit. Secutum est bellum Africanum: graves de te rumo- 2 res, qui etiam furiosum illum Caecilium excitaverunt. Quo tum rex animo fuit? qui auctionatus sit seseque spoliare maluerit quam tibi pecuniam non subministrare. 'At eo' inquit 'tempore ipso Nicaeam Ephesumque mittebat, qui rumores Africanos exciperent et celeriter ad se referrent. Itaque cum esset ei nuntiatum Domitium naufragio perisse, te in castello circumsederi, de Domitio dixit versum Graecum eadem sententia, qua nos habe-

dass er nicht die nöthigen Mittelspersonen gehabt habe, denen er eine solche Sendung anvertrauen konnte.

2. *potius quam* 'statt dass'.

3. *sed tamen,* doch angenommen es sei geschehen, so frage ich.

causam illam, Pompeianam.

4. *magnum hominem* 'eine bedeutende Persönlichkeit'.

5. *quem — contemneret* = qui talis erat, ut eum contemnere deberet.

7. *nihil ad* 'nichts im Vergleich mit'; de Orat. II, 25 *virum non inlitteratum, sed nihil ad Persium,* Verr. V, § 25.

9. *servum iudicatum.* Servius zu Verg. Aen. IX, 546: *lege militari servi a militia prohibebantur. Unde et in Deiotariana purgat hoc Cicero, cum fuisset obiectum inter equites, quos Deiotarus miserat Caesari, unum servum fuisse. Servos sane numquam militasse constat excepto Hannibalis tempore, cum post Cannense proelium in tanta necessitate fuit urbs Roma, ut ne liberandorum quidem servorum daretur facultas.*

16. *praesto* 'zur Verfügung'.

17. *Caecilium excitaverunt.* Ausführlich gibt hierüber Cassius Dio 47, 26 Nachricht.

22. *Domitium naufragio perisse.* Domitius war nach dem Kriege gegen Pharnaces noch eine Zeitlang in Asien geblieben und sodann beim Ausbruch des africanischen Kriegs dem Caesar zu Hilfe gezogen, worauf sich in Asien das falsche Gerücht von seinem Untergang durch Schiffbruch verbreitete.

23. *versum Graecum.* Dergleichen Verse sind: *ἐρρέτω φίλος σὺν ἐχθρῷ*, ferner *σφάλλειν σὺν*

mus Latinum: 'Pereant amici, dum inimici una intercidant': quod ille, si esset tibi inimicissimus, numquam tamen dixisset; ipse enim mansuetus, versus immanis. Qui autem Domitio poterat esse amicus, qui tibi esset inimicus? tibi porro inimicus cur esset, a quo cum vel interfici belli lege potuisset, regem et se et
26 filium suum constitutos esse meminisset? Quid deinde? furcifer quo progreditur? Ait hac laetitia Deiotarum elatum vino se obruisse in convivioque nudum saltavisse. Quae crux huic fugitivo potest satis supplicii adferre? Deiotarum saltantem quisquam aut ebrium vidit umquam? Omnes in illo sunt regiae virtutes, quod te, Caesar, ignorare non arbitror, sed praecipue singularis et admiranda frugalitas, etsi hoc verbo scio laudari regem non

ἐχθροῖς καὶ φίλους κέρδος φέρει, oder *ἀπόλοιτο καὶ φίλος σὺν ἐχθροῖς* (Macarius IV, 12. VII, 95).

1. *amici*, Domitius und vielleicht auch Leute aus seinem Heere; *inimici*, Caesar.

2. *ipse mansuetus:* s. dagegen die Einl. Anm. 24—26.

6. *furcifer*. Donatus zu Terent. Andr. III, 5, 12: '*Furciferi* dicebantur, qui ob leve delictum cogebantur a dominis ignominiae magis quam supplicii causa circa vicinos furcam in collo ferre, subligatis ad eam manibus, et praedicare peccatum suum simulque submonere ceteros, ne quid simile admittant'. Als Schimpfwort im Deutschen 'Galgenstrick'.

7. *hac laetitia* = huius rei laet., zu p. Mil. § 75.

8. *nudum saltavisse*. Es ist hier nicht an einen geselligen Tanz zu denken, an dem beide Geschlechter Theil genommen hätten, sondern an einen mimischen Einzeltanz, als körperlichen Ausdruck des inneren Freudengefühls. Solche mimische Tänze waren bei griechischen Symposien etwas ganz gewöhnliches, allein die auftretenden waren in der Regel gemiethete Kunsttänzer, deren rhythmisches Geberdenspiel die Lust des Symposion erhöhte. Geschah es, dass auch Glieder der Tischgesellschaft sich zu einem solchen Tanze hinreissen liessen, so war es gewöhnlich Folge der durch den Wein erregten Trunkenheit der Lust und galt immer als die Würde des Mannes verletzend; s. Beckers Charikles I S. 500 ff. Einen ähnlichen Freudenrausch schildert Cic. in der Rede gegen Piso c. 10, 22. Man vgl. auch Demosth. Olynth. II § 19 und was Diod. 16, 87 vom König Philipp nach dem Siege bei Chaeronea erzählt: *λέγουσι δέ τινες ὅτι καὶ παρὰ τὸν πότον πολὺν ἐμφορησάμενος ἄκρατον καὶ μετὰ τῶν φίλων τὸν ἐπινίκιον ἄγων κῶμον διὰ μέσων τῶν αἱχμαλώτων ἐβάδιζεν ὑβρίζων διὰ λόγων τὰς τῶν ἀκληρούντων δυστυχίας.*

10. *o. in illo sunt regiae virtutes:* über die Widerlegung dieses Punkts der Anklage s. zu S. 122, 5.

12. *frugalitas*. Tusc. III § 16 *temperans, quem Graeci σώφρονα appellant, eamque virtutem σωφροσύνην vocant, quam soleo equidem tum temperantiam tum moderationem appellare, nonnumquam etiam modestiam; sed haud scio an recte ea virtus frugalitas appellari possit, quod angustius apud Graecos valet, qui frugi homines χρησίμους appellant, id est tantum modo utiles* u. § 17 *eius* (frugalitatis) *videtur esse proprium motus animi adpetentis regere et sedare*

solere. Frugi hominem dici non multum habet laudis in rege: fortem, iustum, severum, gravem, magnanimum, largum, beneficum, liberalem, hae sunt regiae laudes, illa privata est. Ut volet quisque, accipiat, ego tamen frugalitatem, id est modestiam et temperantiam, virtutem maximam iudico. Haec in illo est ab ineunte aetate cum a cuncta Asia, cum a magistratibus legatisque nostris, tum ab equitibus Romanis, qui in Asia negotiati sunt, perspecta et cognita. Multis ille quidem gradibus officiorum erga 27
rem publicam nostram ad hoc regium nomen ascendit, sed tamen quidquid a bellis populi Romani vacabat, cum hominibus nostris consuetudines, amicitias, res rationesque iungebat, ut non solum tetrarches nobilis, sed etiam optimus pater familias et diligentissimus agricola et pecuarius haberetur. Qui igitur adulescens, nondum tanta gloria praeditus, nihil umquam nisi severissime et gravissime fecerit, is ea existimatione eaque aetate saltavit?
10. Imitari, Castor, potius avi mores disciplinamque debebas 28
quam optimo et clarissimo viro fugitivi ore male dicere. Quodsi saltatorem avum habuisses neque eum virum, unde pudoris

semperque adversantem libidini moderatam in omni re servare constantiam.

3. *hae sunt regiae laudes.* In den Worten liegt eine feine Schmeichelei für Caesar; denn die Tugenden, die der Redner als die eigentlich königlichen bezeichnet, waren gerade dem Caesar in einem vorzüglichen Grade eigen. Auch in dem, was § 40 von der *sanctitas nominis regii* bemerkt steht, ist eine Schmeichelei für C. nicht zu verkennen.

4. *accipiat* 'mag es nehmen, halten'.

5. *ab ineunte aetate,* zu § 2.

9. *sed tamen.* Die Gedanken hängen so zusammen: wenn auch D. durch andere Verdienste sich den königlichen Namen erworben hat, so hatten wir Römer doch auch Gelegenheit genug, die Tugend der *frugalitas* an ihm schätzen zu lernen.

10. *quidquid vacabat,* wie Liv. 31, 1, 5 *quidquid progredior;* s. zu S. 92, 12.

11. *res rationesque* 'geschäftliche Verbindungen, Beziehungen'.

12. *tetrarches nobilis,* ein namhafter, d. i. vortrefflicher Regent; *optimus p. familias* etc. Ueber die Beziehung dieser ehrenden Praedicate zum *crimen saltationis* vgl. p. Mur. 13: *non debes, M. Cato, temere consulem populi Ro. saltatorem vocare, sed circumspicere, quibus praeterea vitiis adfectum esse necesse sit eum, cui vere istud obici possit. Nemo enim fere saltat sobrius, nisi forte insanit .. multarum deliciarum comes est extrema saltatio.*

diligent. agricola et pec. Varro de re rust. I, 1, 10: *hosce ipsos* (Magonis libros) *utiliter ad sex libros redegit Diophanes in Bithynia et misit Deiotaro regi.* Wie hoch die Landwirthschaft von alten Königen geschätzt wurde, schildert Cic. im Cato m. c. 17. Selbst als Schriftsteller in diesem Fache zeichneten sich Fürsten des Alterthums aus, besonders der Karthager Mago, den Columella den Vater der Landwirthschaft nennt; s. Plin. Nat. Hist. 18, 3 § 22.

18. *pudor* 'sittlicher Anstand'.

pudicitiaeque exempla peterentur, tamen hoc maledictum minime in illam aetatem conveniret. Quibus ille studiis ab ineunte aetate se imbuerat, non saltandi, sed bene ut armis, optime ut equis uteretur, ea tamen illum cuncta iam exacta aetate defecerant. Itaque Deiotarum cum plures in equum sustulissent, quod haerere in eo senex posset, admirari solebamus. Hic vero adulescens, qui meus in Cilicia miles, in Graecia commilito fuit, cum in illo nostro exercitu equitaret cum suis delectis equitibus, quos una cum eo ad Pompeium pater miserat, quos concursus facere solebat, quam se iactare, quam ostentare, quam nemini in illa
29 causa studio et cupiditate concedere! Cum vero exercitu amisso ego, qui pacis semper auctor fui, [post Pharsalicum proelium] suasor fuissem armorum non deponendorum, sed abiciendorum, hunc ad meam auctoritatem non potui adducere, quod et ipse ardebat studio illius belli et patri satis faciendum esse arbitrabatur. Felix ista domus, quae non impunitatem solum adepta sit, sed accusandi etiam licentiam: calamitosus Deiotarus, qui quod in isdem castris fuerit, non modo apud te, sed etiam a suis accusetur! Vos vestra secunda fortuna, Castor, non potestis sine propinquorum calamitate esse contenti?

30 **11.** Sint sane inimicitiae, quae esse non debebant — rex enim Deiotarus vestram familiam abiectam et obscuram e tenebris in lucem evocavit: quis tuum patrem antea, quis esset, quam cuius gener esset, audivit? — sed quamvis ingrate et impie ne-

6. *haerere in eo*, nicht einfach für *sedere*, sondern = *firmiter sedere*, ‘festsitzen, sich gut im Sattel halten’, wie Hor. Carm. III, 24, 54: *nescit equo rudis haerere ingenuus puer*. Uebrigens hat Cic. die ganze Bemerkung nur gemacht, um so einen geschickten Uebergang zu dem derben Ausfall auf Castor zu finden.

hic heisst hier der Ankläger, nicht *iste*, weil er dem abwesenden Deiotarus entgegengesetzt wird.

7. *meus in Cilicia miles*, weil die Truppen der Bundesgenossen unter dem Befehl des Proconsuls standen.

9. *pater*, s. Einl. Anm. 22.

12. Die Worte *post Pharsalicum proelium* sind wahrscheinlich ein Glossem zu *exercitu amisso*.

14. *ad meam auctoritatem*, zu der Ansicht, die ich vertrat.

16. *felix ista domus:* über den Nominativ im Ausruf vgl. p. Rab. perd. reo 11 *popularis vero tribunus pl. custos defensorque iuris et libertatis!* und s. zu p. Mil. § 94.

18. *non modo* etc. D. wird wegen derselben Handlung, die beim Castor unbestraft geblieben ist, nicht blos vor dir, der du dem Castor verziehen hast, sondern auch von denen angeklagt, die es am wenigsten thun sollten.

23. *quis esset*, nicht *qui esset*, weil hier nicht nach dem Charakter, sondern nach der Person überhaupt gefragt wird. Ueber die in der Prosa seltene Attraction ‘*quis tuum patrem antea quis esset .. audivit?* s. zu p. Mil. § 7 *ut rem plane, quae veniat in iudicium, videre possitis.*

cessitudinis nomen repudiaretis, tamen inimicitias hominum more gerere poteratis, non ficto crimine insectari, non expetere vitam, non capitis arcessere. Esto, concedatur haec quoque acerbitas et odii magnitudo: adeone, ut omnia vitae salutisque communis atque etiam humanitatis iura violentur? Servum sollicitare verbis, spe promissisque corrumpere, abducere domum, contra dominum armare, hoc est non uni propinquo, sed omnibus familiis nefarium bellum indicere. Nam ista corruptela servi si non modo impunita fuerit, sed etiam a tanta auctoritate approbata, nulli parietes nostram salutem, nullae leges, nulla iura custodient: ubi enim id, quod intus est atque nostrum, impune evolare potest contraque nos pugnare, fit in dominatu servitus, in servitute dominatus. O tempora, o mores! Cn. Domitius ille, quem nos 31
pueri consulem, censorem, pontificem maximum vidimus, cum tribunus pl. M. Scaurum, principem civitatis, in iudicium populi vocavisset Scaurique servus ad eum clam domum venisset et cri-

2. *poteratis* = ἐξῆν ὑμῖν. Zu den folgenden Infinitiven *non..insectari* ist aus *poteratis* durch Zeugma *debebatis* zu ergänzen.

3. *esto* 'es sei also, gut!', das griechische εἶεν.

9. *auctoritate*, persönlich, wie p. Mil. § 101 *haec tanta virtus.*

10. *nulli parietes .. custodient.* Gab man Aussagen von Sklaven gegen ihre Herrn Gehör, so war eines der Vorrechte des römischen Bürgers, die Unverletzlichkeit und Unverantwortlichkeit innerhalb seines Hauses, in Frage gestellt.

11. *evolare*, 'auskommen, unter die Leute kommen'.

12. *in dominatu* 'im Herrenthum'. Die hier angewendete Redefigur heisst bei den Technikern ἀντιμεταβολή, *commutatio;* Auct. ad Her. 4, 28.

13. *Cn. Domitius Ahenobarbus*, Consul 96 v. Chr. Asconius in Scaurianam p. 18: *Domitius, qui consul fuit cum C. Cassio, cum esset tribunus pl.* (104 v. Chr.), *iratus Scauro, quod eum in augurum collegium non cooptaverat, diem ei dixit apud populum et multam irrogavit, quod eius opera sacra multa populi Ro. deminuta esse diceret. Crimini dabat sacra publica populi Ro. deum Penatium, quae Lavinii fierent, opera eius minus recte casteque fieri. Quo crimine absolutus est Scaurus quidem, sed ita, ut a tribus tribubus damnaretur, a XXXII absolveretur, et in his pauca puncta inter damnationem et absolutionem interessent.*

15. *principem civitatis:* Scaurus war wiederholt von den Censoren zum *princeps senatus* ernannt worden. Plin. Nat. Hist. 36, § 116: *M. Scaurus pater, totiens princeps civitatis.*

in iudicium populi, vor das Gericht der Tributcomitien.

16. *Scaurique servus.* Der Scholiast (II p. 423) gibt die Erzählung mit folgender Ausschmückung: *Nuntiatum est Domitio: 'Servus Scauri, rei tui, venit'. 'Ad me' inquit 'quid venit?' 'Vult se admitti.' Ingressus servus 'ecce', inquit 'Domiti, chartas attuli, quibus possis damnare dominum'. Tunc Domitius 'vinciatur' inquit. Chartas illi ad collum suspendit et transmisit ad dominum servum et dixit: 'corrige servum tuum'.*

mina in dominum delaturum se esse dixisset, prehendi hominem iussit ad Scaurumque deduci. Vide quid intersit, etsi inique Castorem cum Domitio comparo; sed tamen ille inimico servum remisit, tu ab avo abduxisti; ille incorruptum audire noluit, tu corrupisti; ille adiutorem servum contra dominum repudiavit, tu
32 etiam accusatorem adhibuisti. 'At semel iste est corruptus a vobis.' Nonne cum esset productus et cum tecum fuisset, refugit ad legatos? nonne ad hunc Cn. Domitium venit? nonne audiente hoc Ser. Sulpicio, clarissimo viro, qui tum casu apud Domitium cenabat, et hoc T. Torquato, optimo adulescente, se a te corruptum, tuis promissis in fraudem impulsum esse confessus est? **12.** Quae est ista tam impotens, tam crudelis, tam immoderata inhumanitas? Idcirco in hanc urbem venisti, ut huius urbis iura et exempla corrumperes domesticaque immanitate nostrae civitatis humanitatem inquinares?
33 At quam acute collecta crimina! 'Blesamius' inquit — eius

1. *hominem* statt *eum* mit verächtlichem Nebensinn: unser 'den Burschen'. *Homo* wurde oft geradezu vom Sklaven gesagt, wie or. p. Quinctio § 61 *hominem P. Quinctii deprehendis in publico.*

6. *at semel iste est corruptus a vobis.* Einige Herausgeber geben den Satz unrichtig als Frage; Cicero bedient sich der Form des Einwurfs: 'aber es ward, wird man vielleicht sagen, jener Sklave nur einmal von euch bestochen'. Die erste Bestechung fand statt bei dem Beginne der Anklage, eine neue im Verlauf des Processes. Denn wiewohl Phidippus, sei es von seinem Gewissen getrieben oder aus sonst einem Grunde, sich wieder bei den Gesandten des D. eingefunden und sich vor angesehenen Römern als von Castor bestochen erklärt hatte, liess er sich doch als Belastungszeuge gebrauchen.

8. *ad hunc Cn. Domitium*, der in der Rede wiederholt erwähnte Domitius Calvinus. Das beigesetzte *hunc* zeigt, dass die genannten Personen bei der Verhandlung der Sache in Caesars Hause anwesend waren.

9. *Servius Sulpicius Rufus*, einer der berühmtesten Rechtsgelehrten seiner Zeit, Consul im J. 51, der, nachdem er lange vergeblich eine Ausgleichung zwischen Pompeius und Caesar zu vermitteln gesucht hatte, später entschieden auf des letzteren Seite trat. *T. Torquatus* ist nicht weiter bekannt.

10. *se a te corruptum — confessus est.* Es hat sich wahrscheinlich nur um eine Erklärung des Phidippus gehandelt, dass er nicht umhin gekonnt habe der Aufforderung Castors zum Zeugniss Folge zu leisten.

13. *iura* 'Rechtsbestimmungen', *exempla* 'Vorgänge', d. i. Verfahren und Normen in der Ausübung des Rechts; '*exempla* bedeutet neml. im Gegensatz zu dem gesetzlich giltigen das, was praktisch vorkommt'. Nägelsb. Stil. § 12, 2.

14. *domesticaque immanitate*, nicht 'deines Hauses', sondern 'deiner Heimat', als Gegensatz zur *humanitas civitatis Romanae. Immanitas* ist das eigentliche Wort, um die fast thierische Rohheit des Barbarenthums zu bezeichnen, Cic. de nat. deor. I, 62 *multas esse gentes sic immanitate efferatas, ut apud eas nulla suspicio deorum sit.*

16. *At quam.* Nach der langen

enim nomine, optimi viri nec tibi ignoti, male dicebat tibi — 'ad regem scribere solebat, te in invidia esse, tyrannum existimari, statua inter reges posita animos hominum vehementer offensos, plaudi tibi non solere.' Nonne intellegis, Caesar, ex urbanis malevolorum sermunculis haec ab istis esse collecta? Blesamius tyrannum Caesarem scriberet? multorum enim capita civium viderat, multos iussu Caesaris vexatos, verberatos, necatos, multas adflictas et eversas domos, armatis militibus refertum forum. Quae semper in civili victoria sensimus, ea te victore non vidimus. Solus, inquam, es, C. Caesar, cuius in victoria ceciderit nemo 34 nisi armatus. Et quem nos liberi, in summa populi Romani libertate nati, non modo non tyrannum, sed etiam clementissimum in victoria ducem vidimus, is Blesamio, qui vivit in regno, tyrannus videri potest? Nam de statua quis queritur, una praesertim, cum tam multas videat? valde enim invidendum est eius statuis, cuius tropaeis non invidemus! Nam si locus adfert invidiam,

Digression von § 28 an kehrt der Redner zum zweiten Theile der *accusatio* c. 8 f. zurück; denn auch die angeblichen Berichte des Blesamius stehen mit der Beschuldigung *regem in speculis fuisse semper, cum a Caesare esset animo alieno,* im engsten Zusammenhang.

1. *eius nomine,* d. h. er benützte seinen Namen, um etc.

3. *statua inter reges posita.* Cassius Dio 43, 45: *καὶ τότε μὲν ἀνδριάντα αὐτοῦ ἐλεφάντινον, ὕστερον δὲ καὶ ἅρμα ὅλον* (eine tensa) *ἐν ταῖς ἱπποδρομίαις* (ludis circensibus) *μετὰ τῶν θείων ἀγαλμάτων πέμπεσθαι ἔγνωσαν· ἄλλην τέ τινα εἰκόνα ἐς τὸν τοῦ Κυρίνου* (Quirini) *ναόν, θεῷ ἀνικήτῳ ἐπιγράψαντες, καὶ ἄλλην ἐς τὸ Καπιτώλιον παρὰ τοὺς βασιλεύσαντάς ποτε ἐν τῇ Ῥώμῃ ἀνέθεσαν. Καί μοι θαυμάσαι τῆς συντυχίας ἐπέρχεται· ὀκτὼ γὰρ ἅμα αὐτῶν* (ἑπτὰ μὲν ἐκείνοις, ὀγδόης δὲ τῷ γε Βρούτῳ τῷ τοὺς Ταρκυνίους καταλύσαντι) *οὐσῶν, παρὰ ταύτην τότε τὴν τοῦ Καίσαρος ἕστησαν· καὶ δῆτα καὶ ἐκ τούτου ὅτι μάλιστα ὁ Βροῦτος ὁ Μάρκος κινηθεὶς ἐπεβούλευσεν αὐτῷ.* Vgl. auch Suet. Caes. c. 76.

4. *plaudi.* Ueber diese *plausus* im Theater und im Circus s. die Hauptstelle bei Cic. p. Sestio c. 54 ff.

6. *enim* ironisch, worüber Matthiae bemerkt: 'Ironia in eo posita est, quod causa affertur rei, quam falsam vel absurdam esse omnes sciunt'.

capita civium viderat. Vell. Pat. II, 19: *Sulpicium adsecuti equites in Laurentinis paludibus iugulavere caputque eius erectum et ostentatum pro rostris velut omen imminentis proscriptionis fuit.*

14. *nam de statua.* Cic. spricht so, als hätte man sich über das Errichten von Statuen überhaupt beschwert, während doch eine solche Auszeichnung militärischen Verdienstes, die besonders Triumphatoren zu Theil werde, keinen Neid erwecken könne. *Nam* wird häufig angewendet, um eine Nebensache (von Statuen habe ich noch nichts erwähnt, denn), die kaum eine besondere Erwähnung verdient, einzuführen.

16. *nam si locus.* Auch hier verrückt Cicero den Standpunkt, als hätte die Errichtung einer Statue auf dem Capitol Unwillen erregt, während die *statua inter reges*

nullus locus est ad statuam quidem rostris clarior. De plausu autem quid respondeam? qui nec desideratus umquam a te est et nonnumquam obstupefactis hominibus ipsa admiratione compressus est et fortasse eo praetermissus, quia nihil vulgare te dignum videri potest.

85 **13.** Nihil a me arbitror praeteritum, sed aliquid ad extremam causae partem reservatum. Id autem quid est? te ut plane Deiotaro reconciliet oratio mea. Non enim iam metuo ne tu illi succenseas, illud vereor ne tibi illum succensere aliquid suspicere: quod abest longissime, mihi crede, Caesar. Quid enim retineat per te meminit, non quid amiserit, neque se a te multatum arbitratur, sed, cum existimares multis tibi multa esse tribuenda, quo minus a se, qui in altera parte fuisset, ea sumeres non recu-
86 savit. Etenim si Antiochus Magnus ille, rex Asiae, cum, posteaquam a L. Scipione devictus est, Tauro tenus regnare iussus esset omnemque hanc Asiam, quae est nunc nostra provincia, amisisset, dicere est solitus benigne sibi a populo Romano esse factum, quod nimis magna procuratione liberatus modicis regni terminis uteretur, potest multo facilius se Deiotarus consolari; ille enim furoris multam sustulerat, hic erroris. Omnia tu Deiotaro, Caesar, tribuisti, cum et ipsi et filio nomen regium concessisti. Hoc

posita so üblen Eindruck gemacht hatte. Daher sagt Cic. in seiner Antwort, dass es für eine Statue keinen ehrenvolleren Platz als die Rednerbühne, auf der zwei Statuen Caesars standen, gebe; s. Dio 44, 4: *πρὸς δὲ τούτοις τοιούτοις οὖσι πατέρα τε αὐτὸν (Καίσαρα) τῆς πατρίδος ἐπωνόμασαν .. καὶ ἐν ταῖς πόλεσι τοῖς τε ναοῖς τοῖς ἐν τῇ Ῥώμῃ πᾶσιν ἀνδριάντα τινὰ αὐτοῦ εἶναι ἐκέλευσαν, καὶ ἐπί γε τοῦ βήματος δύο, τὸν μὲν ὡς τοὺς πολίτας σεσωκότος, τὸν δὲ ὡς τὴν πόλιν ἐκ πολιορκίας ἐξῃρημένον, μετὰ τῶν στεφάνων τῶν ἐπὶ τοῖς τοιούτοις νενομισμένων ἱδρύσαντο.*

8. *reconciliet oratio mea.* Cicero hatte bisher blos die Anklagepunkte widerlegt, aus denen die fortgesetzte feindselige Gesinnung des D. gegen Caesar erwiesen werden sollte. Jetzt im Epilogus sucht er aus inneren Gründen nachzuweisen, dass D. überhaupt gar keine Ursache habe, gegen Caesar einen Groll zu hegen.

9. *succensere aliquid* 'einigen Groll hegen'.

12. *multis tribuenda:* mit Anspielung auf die Verpflichtungen, die Caesar in Asien hatte, wie z. B. gegen Mithidrates von Pergamum, den er auf Kosten des Deiot. entschädigte; s. Einl. A. 20 sq. Ueber die beiden Dative s. Madvig § 421 A. 1.

14. *rex Asiae.* So hiess der König, ehe er Kleinasien durch den Sieg des L. Scipio verloren hatte.

20. *furoris* 'für ein rasendes Unternehmen'. Die Strafe heisst *multa,* nicht *poena,* weil der König Einbusse an Land und Leuten erlitten, nicht aber eine Strafe an Leib und Leben erhalten hatte.

sustulerat, wie de nat. deor. 3, 82 *poenas sustulit,* p. Caec. 98 *multam sufferre.*

21. *cum* 'indem, dadurch dass'; s. Madvig § 358 A. 2.

nomine retento atque servato nullum beneficium populi Romani, nullum iudicium de se senatus imminutum putat. Magno animo et erecto est, nec umquam succumbet inimicis, ne fortunae quidem. Multa se arbitratur et peperisse ante factis et habere in 37
5 animo atque virtute, quae nullo modo possit amittere. Quae enim fortuna aut quis casus aut quae tanta possit iniuria omnium imperatorum de Deiotaro decreta delere? ab omnibus enim est ornatus, qui, posteaquam in castris esse potuit per aetatem, in Asia, Cappadocia, Ponto, Cilicia, Syria bella gesserunt. Senatus vero
10 iudicia de illo tam multa tamque honorifica, quae publicis populi Romani litteris monumentisque consignata sunt, quae umquam vetustas obruet aut quae tanta delebit oblivio? Quid de virtute eius dicam? de magnitudine animi, gravitate, constantia? quae omnes docti atque sapientes summa, quidam etiam sola bona esse
15 dixerunt, hisque non modo ad bene, sed etiam ad beate vivendum contentam esse virtutem. Haec ille reputans et dies noctes- 38
que cogitans non modo tibi non succenset — esset enim non solum ingratus, sed etiam amens —, verum omnem tranquillitatem et quietem senectutis acceptam refert clementiae tuae. **14.** Quo
20 quidem animo cum antea fuit, tum non dubito quin tuis litteris, quarum exemplum legi, quas ad eum Tarracone huic Blesamio dedisti, se magis etiam erexerit ab omnique sollicitudine abstraxerit; iubes enim eum bene sperare et bono esse animo, quod scio te non frustra scribere solere. Memini enim isdem fere ver-

3. *ne fortunae quidem,* die ihm weder die Errungenschaft seiner Thaten noch seine *virtus* rauben kann.

4. *habere in animo,* d. i. in animi magnitudine, *atque virtute,* bes. in seiner *constantia et moderatio,* die in ihm keinen Schmerz und somit auch keinen Grund zu einem Groll aufkommen lässt.

6. *iniuria* 'Unbill'; *imperatorum de D. decreta:* Einl. A. 3.

10. *publicis populi R. litteris.* Wenn auch hier von Senatsbeschlüssen die Rede ist, so darf doch der mit *publicus* häufig verbundene Zusatz *populi R.* nicht befremden, da der Senat das *consilium publicum populi R.* war, und somit seine im Aerarium aufbewahrten Decrete überhaupt als die Willensmeinung des röm. Volkes galten.

12. *vetustas obruet — delebit oblivio.* Auct. ad Her. IV, 28: '*interpretatio* est, quae non iterans idem redintegrat verbum, sed commutat quod positum est alio verbo, quod idem valeat, hoc modo: *rem publicam radicitus evertisti, civitatem funditus deiecisti*'. Ueber *quae tanta* s. zu § 15.

14. *docti atque sapientes,* Philosophen u. praktische Weise; *summa bona* nach der Ansicht der Peripatetiker, *sola* nach dem Princip der Stoiker.

21. *exemplum.* 'Abschrift'.

Tarraco, h. T. *Tarragona* in Catalonien, wohin Deiotarus den Blesamius, während Caesar den Krieg gegen die Söhne des Pompeius führte, geschickt zu haben scheint, um mildere Bedingungen von ihm zu erhalten.

bis ad me te scribere meque tuis litteris bene sperare non frustra
39 esse iussum. Laboro equidem regis Deiotari causa, quocum mihi amicitiam res publica conciliavit, hospitium voluntas utriusque coniunxit, familiaritatem consuetudo attulit, summam vero necessitudinem magna eius officia in me et in exercitum meum effecerunt: sed cum de illo laboro, tum de multis amplissimis viris, quibus semel ignotum a te esse oportet, nec beneficium tuum in dubium vocari, nec haerere in animis hominum sollicitudinem sempiternam, nec accidere ut quisquam te timere
40 incipiat eorum, qui sint semel a te liberati timore. Non debeo, C. Caesar, quod fieri solet in tantis periculis, tentare, ecquonam modo dicendo misericordiam tuam commovere possim; nihil opus est: occurrere solet ipsa supplicibus et calamitosis, nullius oratione evocata. Propone tibi duos reges et id animo contemplare, quod oculis non potes: dabis profecto id misericordiae, quod iracundiae denegasti. Multa sunt monumenta tuae clementiae, sed maxima eorum incolumitates, quibus salutem dedisti. Quae si in privatis gloriosa sunt, multo magis commemorabuntur in regibus. Semper regium nomen in hac civitate sanctum
41 fuit, sociorum vero regum et amicorum sanctissimum. **15.** Quod nomen hi reges ne amitterent te victore timuerunt: retentum vero et a te confirmatum posteris etiam suos tradituros se esse confidunt. Corpora sua pro salute regum suorum hi legati tibi regii tradunt, Hieras et Blesamius et Antigonus, tibi nobisque omnibus iam diu noti, eademque fide et virtute praeditus Dorylaus, qui nuper cum Hiera legatus est ad te missus, cum regum amicissimi,

2. *equidem* 'zwar, allerdings'; zu p. Mil. § 5 und vgl. *ille quidem* § 18 u. 27. Durch den längeren Relativsatz ist der Gegensatz in etwas anderer Form gegeben, statt der regelmässigen Folge: *laboro equidem potissimum regis D. causa, sed simul etiam de multis.*

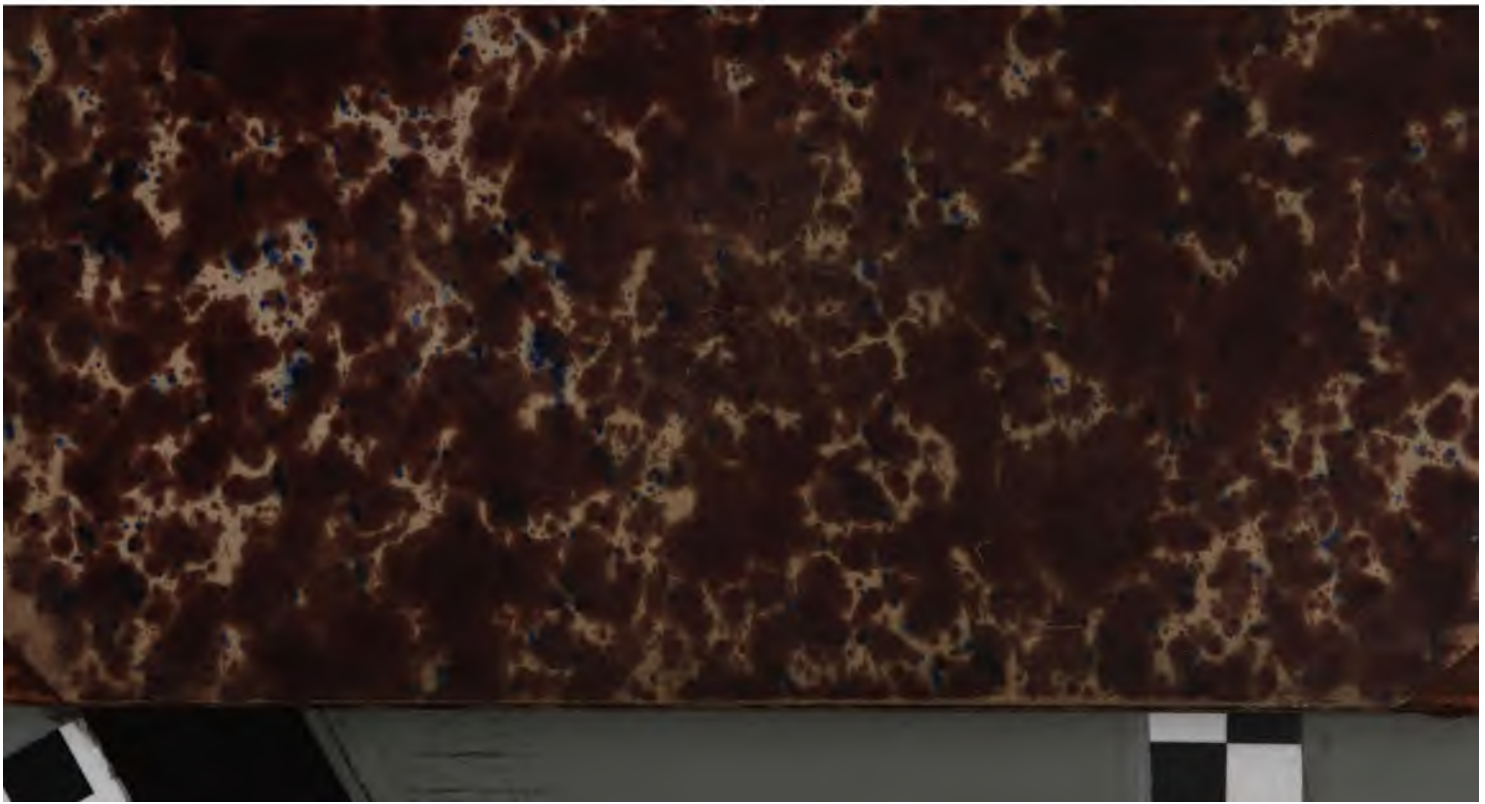
5. *in me et in exercitum meum:* s. Einl. A. 3 u. 9.

7. *semel*, s. zu § 9.

15. *dabis profecto:* d. h. du wirst gewiss dem Mitleid den Grad des Einflusses auf dich gestatten, den du dem Zorne verwehrt hast. Wie du vordem, ohne auf die Eingebungen deines erzürnten Herzens zu hören, Gnade gewährt hast, so wirst du jetzt solche aus Mitleid nicht versagen.

19. *regium nomen*, der Sache nach soviel als *reges;* vgl. die Anm. zu S. 131, 3.

21. *hi reges*, mit Bezug auf die Worte § 40: *propone tibi duos reges*, die den Caesar aufforderten, sich die beiden Könige geistig zu vergegenwärtigen.

23. *corpora sua.* Indem sie mit ihrem Leben für ihren König einstehen wollen, erscheinen sie zugleich als Zeugen seiner Unschuld, besonders Hieras. Zumal das entlastende Zeugniss des letzteren soll das des Phidippus, dessen Charakter ihn an und für sich zum *intestabilis* machte, noch vollends entkräften.

26. *regum amicissimi*, des Deiotarus und seines Sohnes.